Appenzell Ausserrhoden

# Aufgaben- und Finanzplan 2028–2030



**Impressum**
Appenzell Ausserrhoden
Departement Finanzen
Amt für Finanzen, Regierungsgebäude, 9102 Herisau
www.ar.ch

**Vertrieb**
Kantonskanzlei, Dienstleistungs- und Materialzentrale
Regierungsgebäude, 9102 Herisau
materialzentrale@ar.ch

Herisau, Oktober 2026

## Inhaltsverzeichnis


**Zahlen im Überblick ..... 4**

**Zusammenfassung ..... 5**

**1 Planung des Kantons ..... 6**
1.1 Ausgangslage ..... 6
1.2 Ziele aus dem Regierungsprogramm 2024–2027 ..... 8
1.3 Finanzpolitische Ziele ..... 11
1.4 Ergebnis ..... 12
1.5 Investitionen ..... 19
1.6 Geldfluss ..... 21
1.7 Vermögen und Verschuldung ..... 23
1.8 Finanzkennzahlen ..... 24
1.9 Risiken im Aufgaben- und Finanzplan ..... 25

**2 Planung der Departemente und Ämter ..... 27**
2.1 Kantonskanzlei ..... 27
2.2 Departement Finanzen ..... 44
2.3 Departement Bildung und Kultur ..... 76
2.4 Departement Gesundheit und Soziales ..... 108
2.5 Departement Bau und Volkswirtschaft ..... 144
2.6 Departement Inneres und Sicherheit ..... 187

**3 Behörden und Rechtspflege ..... 216**
3.1 Kantonsrat ..... 216
3.2 Regierungsrat ..... 217
3.3 Gerichtsbehörden ..... 218
3.4 Finanzkontrolle ..... 221
3.5 Datenschutz-Kontrollorgan ..... 222

**4 Anhang ..... 223**
4.1 Investitionsliste ..... 223
4.2 Stellenplan ..... 229
4.3 Abkürzungsverzeichnis ..... 231

## Zahlen im Überblick

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Erfolgsrechnung** | | | | | | | |
| Operativer Aufwand | 530'936 | 536'530 | 539'168 | 549'725 | 562'356 | 564'602 | 571'896 |
| Operativer Ertrag | 529'726 | 521'282 | 537'339 | 538'249 | 544'532 | 557'745 | 562'789 |
| **Operatives Ergebnis** | **-1'210** | **-15'248** | **-1'829** | **-11'476** | **-17'824** | **-6'857** | **-9'107** |
| Ausserordentlicher Aufwand | 461 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 418 | 73 | 73 | 223 | 73 | 73 | 73 |
| Einlagen Spezialfinanzierungen und Fonds im EK | 9'708 | 4'675 | 5'804 | 2'977 | 862 | 55 | 55 |
| Entnahmen Spezialfinanzierungen und Fonds im EK | 1'897 | 1'824 | 1'824 | 1'831 | 1'831 | 2'006 | 2'711 |
| **Gesamtergebnis** | **-9'064** | **-18'027** | **-5'736** | **-12'400** | **-16'783** | **-4'833** | **-6'379** |
| | | | | | | | |
| **Investitionsrechnung** | | | | | | | |
| Total Ausgaben | 43'249 | 39'780 | 34'487 | 34'847 | 60'177 | 69'377 | 59'849 |
| Total Einnahmen | 16'542 | 11'285 | 8'997 | 9'931 | 14'304 | 13'660 | 10'710 |
| **Nettoinvestitionen** | **26'707** | **28'495** | **25'490** | **24'915** | **45'873** | **55'717** | **49'139** |
| | | | | | | | |
| **Finanzierung und Geldfluss** | | | | | | | |
| Geldzufluss (+) / Geldabfluss (-) aus operativer Tätigkeit | 16'099 | 1'038 | 20'159 | 9'990 | -1'065 | 9'170 | 10'205 |
| Geldzufluss (+) / Geldabfluss (-) aus Investitions- und Anlagentätigkeit | -28'493 | -28'496 | -25'462 | -24'917 | -45'875 | -55'719 | -49'141 |
| **Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)** | **-12'393** | **-27'458** | **-5'303** | **-14'927** | **-46'940** | **-46'549** | **-38'936** |
| | | | | | | | |
| **Kennzahlen** | | | | | | | |
| Nettoverschuldungsquotient | 26.71% | 42.68% | 29.63% | 37.06% | 55.15% | 72.71% | 86.54% |
| Selbstfinanzierungsgrad | 73.53% | 3.64% | 68.52% | 19.42% | -2.33% | 16.45% | 20.76% |
| Zinsbelastungsanteil | -0.17% | -0.09% | -0.18% | -0.19% | -0.14% | -0.02% | 0.02% |
| | | | | | | | |
| **Volkswirtschaftliche Referenzgrössen** | | | | | | | |
| Wachstum reales Bruttoinlandprodukt | 1.80% | 1.90% | 1.70% | 1.60% | 2.00% | 1.90% | 1.80% |
| Generelle Teuerung | 0.20% | 0.90% | 0.60% | 0.60% | 0.70% | 0.90% | 1.00% |
| Kurzfristige Zinsen (3 Monate) | 0.10% | 1.10% | 0.00% | 0.20% | 0.40% | 0.80% | 1.00% |

RE = Rechnung | VA = Voranschlag | PR = Prognose | AFP = Aufgaben- und Finanzplan

## Zusammenfassung

Die Unsicherheiten und Herausforderungen bestehen mehrheitlich unverändert weiter. Das SECO erwartet im Jahr 2026 für die Schweiz ein unterdurchschnittliches Wachstum. Für die kommenden Jahre wird mit einer Erholung der Weltwirtschaft gerechnet, was zu einem höheren Wirtschaftswachstum in der Schweiz führen sollte. Die Auswirkungen aus der Einführung der einheitlichen Finanzierung der ambulanten und stationären Leistungen im Schweizer Gesundheitswesen (EFAS) ab 1. Januar 2028, mögliche Kostenfolgen aus der PFAS-Bewältigung sowie die Abschaffung der Besteuerung des Eigenmietwertes per 1. Januar 2029 erschweren die Beurteilung zusätzlich.

Im Jahr 2026 nahm die Schweizerische Nationalbank (SNB) aufgrund des Gewinns im Geschäftsjahr 2025 eine Gewinnausschüttung vor. Das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) hat die Verhandlungen mit der SNB abgeschlossen. Die Vereinbarung bleibt in den wesentlichen Zügen unverändert. Dem folgend wird eine Gewinnausschüttung für den Kanton von jeweils 4.2 Mio. Franken pro Jahr aufgenommen.

Das Entlastungsprogramm 2025+ (EP25+) bleibt ein wesentlicher Bestand der aktuellen Planung. Die Umsetzung erfolgt laufend und die entsprechenden Einsparungen sind in die Planung eingeflossen. Die eingestellten Massnahmen werden durch nicht beeinflussbare Faktoren (u.a. Entwicklung im Bereich Gesundheit und soziale Sicherheit) teilweise kompensiert. Es braucht weitere Massnahmen, um einen ausgeglichenen Staatshaushalt zu erreichen. Der Regierungsrat hat entsprechende Aufträge zur Ausarbeitung weiterer Massnahmen erteilt.

In der aktuellen Planung bleibt der Steuerfuss für natürliche Personen unverändert. Damit auf operativer Ebene mittelfristig ein ausgeglichener Haushalt erreicht und der Anstieg der Schulden eingedämmt werden kann, wird zusätzlich zu den Entlastungsmassnahmen eine Steuerfussanpassung diskutiert werden müssen. Der Regierungsrat wird eine entsprechende Beurteilung vornehmen, sobald neue Erkenntnisse betreffend der verschiedenen Einflussfaktoren vorliegen.

In den Planjahren 2027–2030 beträgt das Investitionsvolumen 175.6 Mio. Franken. Darin berücksichtigt sind die Investitionen in das Projekt Strassenverkehrs- und Sicherheitszentrum Appenzell Ausserrhoden (SSZAR), die Erweiterung des Berufsbildungszentrum Herisau (BBZ) sowie mögliche Investitionen im Bereich des Spitalverbunds AR (SVAR). Der Regierungsrat hat die Investitionsplanung überarbeitet und entsprechende Priorisierungen vorgenommen, um die Verschuldung einzudämmen.

Die Finanzierungsrechnung zeigt, dass aufgrund der negativen Ergebnisse und der intensiveren Investitionstätigkeit ein entsprechender Geldabfluss erfolgt. In diesem Zusammenhang steigt die Nettoverschuldung pro Einwohner bis ins Jahr 2030 voraussichtlich auf 3'778 Franken an.

Bei den Kennzahlen erster Priorität ist ersichtlich, dass die finanzpolitischen Ziele nicht erreicht werden. Im Durchschnitt für die Jahre 2027–2030 wird ein Selbstfinanzierungsgrad von 13 % erwartet. Dieser liegt unter der Zielsetzung von 30 %. Der Nettoverschuldungsquotient steigt voraussichtlich von 26.7 % auf 86.5 % und liegt damit im Jahr 2030 über der Zielsetzung von 80 %. Bedingt durch die noch immer tiefen Zinsen am Geld- und Kapitalmarkt liegt der Zinsbelastungsanteil sehr tief.

Die volkswirtschaftlichen Eckwerte und die mittelfristigen Aussichten entsprechen grundsätzlich der Konjunkturprognose der Expertengruppe des Bundes (SECO, September 2026). Die Wachstumsprognosen des Bruttoinlandproduktes (BIP) bewegen sich in den Planjahren von 1.6 % bis 2.0 %. Die Teuerung wird auf dem tiefen Niveau von 0.6 % bis 1.0 % prognostiziert.

# 1 Planung des Kantons

## 1.1 Ausgangslage

Die Ausgangslage hat sich gegenüber dem letzten AFP wenig verändert. Weiterhin bestehen geopolitische Risiken, insbesondere im Zusammenhang mit den bewaffneten Konflikten. Zudem bleibt die internationale handels- und wirtschaftspolitische Unsicherheit hoch und prägt die weiteren Aussichten für die Weltwirtschaft und für die Schweizer Konjunktur.

Der Leitzins der Schweizerischen Nationalbank (SNB) liegt unverändert bei 0 %. Zuletzt wurde der Zinssatz im Sommer 2025 auf dieses Niveau gesenkt und bei den turnusmässigen geldpolitischen Lagebeurteilungen seither, inklusive der jüngsten Entscheide im Juni und September 2026, konstant beibehalten.

Innenpolitisch stehen verschiedene Veränderungen mit finanziellen Auswirkungen an. Der Bund möchte seinen Haushalt durch Ausgabenkürzungen, Einnahmenerhöhungen und Verlagerungen auf die Kantone entlasten. Die Abschaffung der Besteuerung des Eigenmietwertes führt zu Einnahmenausfällen. Mit der Einführung der einheitlichen Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen im Gesundheitswesen (EFAS) ab 2028 wird bei den Kantonen ein zusätzlicher Kostenanstieg erwartet. Das Bundesgesetz über die Individualbesteuerung wurde im März 2026 vom Stimmvolk angenommen. Der Umsetzungszeitpunkt ist auf 2032 festgelegt. Die Kantone erwarten einen erhöhten Personalbedarf für die zusätzlichen Veranlagungen und Anpassungskosten in der Informatikapplikation. Neu hinzugekommen sind die Erkenntnisse im PFAS-Bereich. Der Regierungsrat beantragt beim Kantonsrat einen Verpflichtungskredit von 2.5 Mio. Franken für die Beteiligung am acht Jahre dauernden Ressourcenprogramm, welches der Bund seinerseits mit 7.9 Mio. Franken unterstützt.

Diese Unsicherheitsfaktoren beeinflussen die Planungssicherheit, da die Stabilität fehlt und rasche Veränderungen möglich sind. Im letzten AFP wurde der Steuerfuss um 0.1 Einheiten erhöht. Der Kantonsrat hat für den Voranschlag 2026 die Erhöhung abgelehnt und den Regierungsrat aufgefordert, weiterhin nach Einsparungsmöglichkeiten zu suchen.

Die konstant steigenden Ausgaben im Bereich der Gesundheitsversorgung und der sozialen Sicherheit sowie neue Ausgaben für das PFAS-Ressourcenprogramm und weniger stark steigende Steuereinnahmen können mit den geplanten Entlastungsmassnahmen nicht kompensiert werden. Die Abhängigkeit von Bundeseinnahmen ist nach wie vor hoch. Höhere Erträge aus dem nationalen Finanzausgleich können die angespannte Finanzlage mildern.

Für einen ausgeglichenen Haushalt wird es zusätzliche Sparmassnahmen brauchen und eine Steuerfussanpassung bei den natürlichen Personen ist nicht auszuschliessen.

Das EP25+ wird bei allen Organisationseinheiten umgesetzt. An der Zielerreichung im Personalbereich muss in den Planjahren 2027–2030 weitergearbeitet werden. Damit die Verschuldung eingedämmt werden kann, hat der Regierungsrat sämtliche Investitionen auf ihre Notwendigkeit und Realisierbarkeit hinterfragt und entsprechende Korrekturen vorgenommen.

Im Jahr 2026 wird ein negatives operatives Ergebnis von 1.8 Mio. Franken erwartet. Dieses fällt somit gegenüber dem Voranschlag 2026 um 13.4 Mio. Franken besser aus Das Gesamtergebnis der Prognose weicht gegenüber dem Voranschlag um 12.3 Mio. Franken ab. Es weist einen Aufwandüberschuss in der Höhe von 5.7 Mio. Franken aus. Im Vergleich zum Jahr 2025 fällt es voraussichtlich um 3.3 Mio. Franken besser aus. Die Ergebnisverbesserung ist auf die höhere Ausschüttung der SNB von 12.6 Mio. Franken zurückzuführen. Ein Teil des Mehrertrages der SNB wurde durch Mehraufwände im Gesundheitsbereich und im Sachaufwand sowie durch Minderträge beim Fiskalertrag der natürlichen Personen neutralisiert.

Das SECO rechnet aktuell für 2026 mit einem realen BIP-Wachstum von 1.7 %. Im Voranschlagsjahr 2027 wird ein Wachstum von 1.6 % erwartet. Das Wachstum hat sich auf einem tiefen Niveau stabilisiert.

Anpassungen aufgrund Kantonsratsbeschluss vom 1. Dezember 2025

| in TCHF | Konto | VA 2026 | AFP 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Operatives Ergebnis (Antrag des RR)** | | **-10'385** | **-6'782** | **1'893** | **3'110** |
| Ablehnung Steuerfusserhöhung um 0.1 Einheiten (Minderertrag) | 250.40 | -5'000 | -700 | -200 | -200 |
| Ablehnung EP-Massnahme Nr. 126 (Streichung Spitalseelsorge) (Mehraufwand) | 455.31 | -114 | -152 | -152 | -152 |
| Reduktion Personalaufwand Amt für Umwelt (Minderaufwand) | 530.30 | +70 | +3 | +3 | +3 |
| Reduktion Personalaufwand Gerichtsbehörden (Minderaufwand) | 700.30 | +181 | +182 | +184 | +186 |
| **Operatives Ergebnis (gem. KR-Beschluss)** | | **-15'248** | **-7'448** | **1'729** | **2'948** |
| | | | | | |
| **Gesamtergebnis (Antrag des RR)** | | **-13'164** | **-7'634** | **2'489** | **4'759** |
| **Gesamtergebnis (gem. KR-Beschluss)** | | **-18'027** | **-8'301** | **2'325** | **4'596** |
| | Inv-Nr. | | | | |
| **Nettoinvestitionen (Antrag des RR)** | | **28'895** | **31'219** | **59'263** | **63'967** |
| Ablehnung Kantonsschule Umgebungsgestaltung Masterplan | I2403073 | -150 | | | |
| Ablehnung Kantonsschule Ausbau Dachgeschoss alte Turnhalle | I2403085 | -250 | | | |
| **Nettoinvestitionen (gem. KR-Beschluss)** | | **28'495** | **31'219** | **59'263** | **63'967** |

## 1.2 Ziele aus dem Regierungsprogramm 2024–2027

Mit dem Regierungsprogramm 2024–2027 legte der Regierungsrat in fünf Schwerpunkten konkrete Ziele für vier Jahre fest und orientierte sich zudem an langfristigen Zielen bis 2035. Das Programm ist kein abschliessendes Massnahmenpaket: Mittel- und Langfristziele sind definiert, die konkreten Wege dorthin jedoch nicht. Es dient als politischer Wegweiser für die kantonale Verwaltung, die Wege zur Zielerreichung aufzeigen und Vorhaben im Rahmen der Aufgaben- und Finanzplanung einbringen muss. Dieser Prozess wiederholt sich jährlich, da nicht alle Massnahmen von Anfang an definiert sind und die finanzielle Situation fortlaufend berücksichtigt werden muss.

Im Folgenden werden ausgewählte Vorhaben aufgeführt, die seit der Verabschiedung des Regierungsprogramms aufgegleist wurden. Soweit die Kosten budgetiert oder in der Finanzplanung abgeschätzt sind, werden diese angegeben. Sofern keine Beträge in den Tabellen enthalten sind, bedeutet es, dass primär personelle Ressourcen oder finanzielle Ressourcen aus bestehenden Projekten für die Umsetzung notwendig sind. Der Bezug zum Regierungsprogramm 2024–2027 wird in den Projektübersichten der Sach- und Terminplanung in den einzelnen Departementen ausgewiesen. Da sich die Programmperiode ihrem Ende nähert, wird der Regierungsrat im ersten Halbjahr 2027 eine Schlussberichterstattung zum Regierungsprogramm 2024–2027 vorlegen, in der die Umsetzung und die Zielerreichung gesamthaft gewürdigt werden.

**Schwerpunkt 1: Wohnen und Arbeiten**

Ziel 1: Bis 2027 erarbeitet der Kanton planerische Grundlagen für die Weiterentwicklung der Bauten und Anlagen innerhalb der Ortsbildschutzzone von nationaler Bedeutung und ist dadurch Vorbild für entsprechende Planungen der Gemeinden für die kommunalen Ortsbildschutzzonen.

Ziel 2: Bis 2027 hat der Kanton erste Massnahmen eingeleitet, um den Anteil der Erwerbsbevölkerung sowie die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit von Appenzell Ausserrhoden zu steigern. Der Kanton bleibt für Unternehmen im interkantonalen Verhältnis steuerlich attraktiv.

Ziel 3: Bis 2027 sind die Einflussfaktoren des Kantons auf das frei verfügbare Einkommen der Bevölkerung von Appenzell Ausserrhoden analysiert und die entsprechenden Massnahmen festgelegt.

| *Ziel* | *Vorhaben (Beträge in TCHF)* | *2027* | *2028* | *2029* | *2030* | *Zuständigkeit* |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Erarbeitung von planerischen Grundlagen (Leitlinien) für die Weiterentwicklung der Bauten und Anlagen innerhalb der Ortsbildschutzzone von nationaler Bedeutung (Reduktion EP25+) | 50 | 50 | 50 | 50 | DBV |
| 2 | Umsetzung Arealentwicklung | 100 | 100 | 100 | 100 | DBV |
| 3 | Ziel sistiert und alternativ Projekt «Perspektiven AR» initialisiert | | | | | DF |

**Schwerpunkt 2: Bildung und Kultur**

Ziel 4: 2027 verfügen 96 % der jungen Erwachsenen im Alter von 25 Jahren über einen Abschluss in der beruflichen oder allgemeinbildenden Grundbildung (Sekundarstufe II).

Ziel 5: Bis 2027 wird geklärt, was Kulturgut von kantonaler Bedeutung ist, welchen Stellenwert es bei der Tätigkeit des Kantons hat und wie damit umgegangen wird.

| *Ziel* | *Vorhaben (Beträge in TCHF)* | *2027* | *2028* | *2029* | *2030* | *Zuständigkeit* |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 | Stärkung der Förder- und Betreuungskompetenzen bei Lehrpersonen und schulinternen Fachstellen mit entsprechenden Zuständigkeiten und Ressourcen | | | | | DBK |
| 5 | Kulturerbestrategie: Grundlagen Archäologie/Kulturerbe | 40 | 40 | 40 | 40 | DBK |

**Schwerpunkt 3: Umwelt und Energie**

Ziel 6a 2027 beträgt die ausgeschiedene Fläche der Waldreservate mindestens 700 ha, diejenige der landwirtschaftlichen Biodiversitätsförderflächen (Qualitätsstufe 2) mindestens 510 ha und die ausgeschiedene Fläche der Naturschutzzonen und Naturobjekte mindestens 910 ha.

Ziel 6b Der Kanton unterstützt die Gemeinden bei der Umsetzung ihrer Massnahmen zur Erhöhung der Biodiversität im Siedlungsraum und prüft neue Kooperationsmöglichkeiten mit Dritten wie Stiftungen, Unternehmen und Privaten.

Ziel 7: Bis 2027 sollen 24 % des kantonalen Stromverbrauchs durch erneuerbare Energien (inkl. Wasserkraft) aus dem Kanton gedeckt werden.

Ziel 8: Der Kanton trägt wesentlich dazu bei, dass die CO2-Emissionen im Gebäudebereich reduziert werden. Bis 2027 soll bei mindestens 52 % der Gebäude ein mit erneuerbaren Energien betriebener Hauptwärmeerzeuger installiert sein.

| *Ziel* | *Vorhaben (Beträge in TCHF)* | *2027* | *2028* | *2029* | *2030* | *Zuständigkeit* |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 6a | Einrichtung und Sicherung von Waldreservaten | 40 | 40 | 40 | 40 | DBV |
| 6b | Förderung von ökologischen Aufwertungen in den Gemeinden (im Siedlungsgebiet) mittels finanziellem Anreizsystem (Reduktion EP25+) | | | | | DBV |
| 7 | Richtplananpassung (Windkraftanlagen) | | | | | DBV |
| 8 | Investitionen in Liegenschaften des Verwaltungsvermögens für energetische Optimierung inkl. PV | 660 | 1'120 | 550 | 1'880 | DF |

**Schwerpunkt 4: Gesundheit und Gesellschaft**

Ziel 9: Bis 2027 ist der Kostenanstieg im Gesundheitswesen analysiert und die Einflussfaktoren des Kantons identifiziert.

Ziel 10: 2027 sind Massnahmen geprüft, um eine ganzheitliche, bedarfsgerechte und zeitgemässe Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung von Appenzell Ausserrhoden sicherzustellen.

| *Ziel* | *Vorhaben (Beträge in TCHF)* | *2027* | *2028* | *2029* | *2030* | *Zuständigkeit* |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | Auslegeordnung der Rahmenbedingungen und möglicher Handlungsfelder zur Kostendämpfung im Gesundheitsbereich | | | | | DGS |
| 10 | Spitalplanung ARAISG Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie für Versorgungsregion in Zusammenarbeit mit SG und AI | 30 | | | | DGS |

**Schwerpunkt 5: Politik und Verwaltung**

Ziel 11: Bis 2027 hat der Kanton die Grundlagen und die nötige Organisation geschaffen, um die digitale Transformation der kantonalen Verwaltung zielgerichtet und priorisiert in allen ihren Ausprägungen voranzutreiben.

Ziel 12: Bis 2027 sind die Aussenbeziehungen des Kantons neu ausgerichtet. Sie werden mit messbaren Zielen nach Prioritäten geführt und periodisch überprüft.

| *Ziel* | *Vorhaben (Beträge in TCHF)* | *2027* | *2028* | *2029* | *2030* | *Zuständigkeit* |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 11 | Konzept und Projekte für die digitale Transformation erarbeiten (Investitionen)<br>Geplante Vorhaben (Erfolgsrechnung) | 3'056<br>410 | 2'574<br>414 | 2'788<br>159 | 2'548<br>179 | alle Organisationseinheiten |
| 12 | Neuausrichtung der Aussenbeziehungen des Kantons | | | | | KK |

## 1.3 Finanzpolitische Ziele

Nach Art. 22 Abs. 1 des Finanzhaushaltgesetzes (FHG; bGS 612.0) legt der Regierungsrat die finanzpolitischen Zielgrössen zur Beurteilung der Finanzlage und Entwicklung des Haushalts fest. Diese sind zusammen mit der Entwicklung der Finanzkennzahlen im AFP auszuweisen (Art. 10 Abs. 2 lit. f FHG). Diese sind unterteilt in finanzpolitische Grundsätze (G1–G4) und in die dazugehörigen Ziele (Z1–Z8).

Der Regierungsrat legt seine finanzpolitischen Zielsetzungen aufgrund der aktuellen Planung wie folgt fest:

G1 Die Finanzpolitik fördert attraktive Rahmenbedingungen für den Wohn- und Wirtschaftsraum Appenzell Ausserrhoden und begünstigt das Wirtschaftswachstum.

- Z1 Der Steuerfuss bei den natürlichen Personen wird bei 3.4 Einheiten begrenzt und der Steuersatz bei der Gewinnsteuer der juristischen Personen bleibt unverändert bei 6.5 %.
- Z2 Die geplanten Investitionen sind mindestens zu 85 % zu realisieren.

G2 Haushaltsdefizite sind grundsätzlich zu vermeiden.

- Z3 Das Ergebnis der Erfolgsrechnung soll grundsätzlich auf operativer Stufe ausgeglichen sein. Sofern der Gewinnanteil der Schweizerischen Nationalbank (SNB) tiefer als die einfache Ausschüttung beträgt, ist ein Aufwandüberschuss in der Höhe der Mindererträge möglich.

G3 Der Kanton verschuldet sich nur für Investitionen und nicht für laufende Aufwendungen der Erfolgsrechnung.

- Z4 Die Nettoschulden I pro Einwohner sollen einen Wert von 3'500 Franken nicht übersteigen.
- Z5 Der Nettoverschuldungsquotient wird auf einem Wert von 80 % begrenzt.
- Z6 Der Selbstfinanzierungsgrad soll im Schnitt von vier Jahren über 30 % liegen.

G4 Zweckbindung von Einnahmen sind zu vermeiden und Spezialfinanzierungen sind deshalb restriktiv einzusetzen.

- Z7 Ausgaben- und Einnahmenbindungen (Spezialfinanzierungen, Fonds) sind grundsätzlich zu vermeiden.
- Z8 Spezialfinanzierungen und Fonds sind hinsichtlich Notwendigkeit periodisch zu überprüfen.

## 1.4 Ergebnis

### 1.4.1 Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Operativer Ertrag** | **529'726** | **521'282** | **537'339** | **538'249** | **544'532** | **557'745** | **562'789** |
| Fiskalertrag | 232'872 | 239'260 | 239'610 | 242'710 | 246'270 | 249'910 | 254'550 |
| Regalien und Konzessionen | 20'238 | 8'168 | 21'057 | 8'140 | 8'228 | 8'168 | 8'168 |
| Entgelte | 32'838 | 31'283 | 31'505 | 32'248 | 33'519 | 33'030 | 32'931 |
| Verschiedene Erträge | 4'932 | 4'167 | 4'827 | 4'228 | 4'144 | 4'129 | 4'079 |
| Finanzertrag | 9'280 | 10'367 | 10'846 | 12'324 | 10'324 | 10'324 | 10'874 |
| Entnahmen aus Fonds Fremdkapital | 353 | 646 | 326 | 1'401 | 1'078 | 1'321 | 1'064 |
| Transferertrag | 186'072 | 187'005 | 188'772 | 195'404 | 199'178 | 209'071 | 209'330 |
| Durchlaufende Beiträge | 43'141 | 40'386 | 40'396 | 41'792 | 41'792 | 41'792 | 41'792 |
| **Operativer Aufwand** | **530'936** | **536'530** | **539'168** | **549'725** | **562'356** | **564'602** | **571'896** |
| Personalaufwand | 109'630 | 111'010 | 111'238 | 113'542 | 115'662 | 116'105 | 117'466 |
| Sachaufwand | 56'430 | 58'116 | 60'782 | 59'011 | 60'377 | 58'845 | 59'718 |
| Abschreibungen | 9'960 | 11'479 | 10'961 | 11'413 | 11'809 | 12'468 | 15'282 |
| Finanzaufwand | 536 | 1'031 | 776 | 580 | 815 | 1'425 | 1'640 |
| Einlagen in Fonds Fremdkapital | 1'522 | 854 | 1'094 | 426 | 14 | 654 | 714 |
| Transferaufwand | 309'717 | 313'653 | 313'920 | 322'961 | 331'887 | 333'313 | 335'284 |
| Durchlaufende Beiträge | 43'141 | 40'386 | 40'396 | 41'792 | 41'792 | 41'792 | 41'792 |
| **Operatives Ergebnis** | **-1'210** | **-15'248** | **-1'829** | **-11'476** | **-17'824** | **-6'857** | **-9'107** |
| Ausserordentlicher Aufwand | 461 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 418 | 73 | 73 | 223 | 73 | 73 | 73 |
| Reservebildung | 9'708 | 4'675 | 5'804 | 2'977 | 862 | 55 | 55 |
| Reserveauflösung | 1'897 | 1'824 | 1'824 | 1'831 | 1'831 | 2'006 | 2'711 |
| **Ausserordentliches Ergebnis und Reserveveränderung** | **-7'853** | **-2'778** | **-3'907** | **-924** | **1'041** | **2'024** | **2'728** |
| **Gesamtergebnis** | **-9'064** | **-18'027** | **-5'736** | **-12'400** | **-16'783** | **-4'833** | **-6'379** |

### 1.4.2 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

**Planung der Steuererträge**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Fiskalertrag | 232'872 | 239'260 | 239'610 | 242'710 | 246'270 | 249'910 | 254'550 |
| Direkte Steuern natürliche Personen | 180'298 | 186'000 | 183'000 | 188'000 | 192'500 | 195'300 | 199'200 |
| Direkte Steuern juristische Personen | 16'373 | 17'700 | 17'800 | 18'200 | 18'700 | 19'200 | 19'600 |
| Übrige direkte Steuern | 11'602 | 11'000 | 14'000 | 11'500 | 11'500 | 11'500 | 11'500 |
| *Davon Grundstückgewinnsteuern* | *6'539* | *6'500* | *6'500* | *6'500* | *6'500* | *6'500* | *6'500* |
| *Davon Erbschafts- und Schenkungs-steuern* | *5'056* | *4'500* | *7'500* | *5'000* | *5'000* | *5'000* | *5'000* |
| Besitz- und Aufwandsteuern | 24'600 | 24'560 | 24'810 | 25'010 | 23'570 | 23'910 | 24'250 |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Steuerfuss Einheiten NP | 3.3 | 3.3 | 3.3 | 3.3 | 3.3 |
| Wachstum Steuererträge NP | 1.5% | 2.7% [1] | 2.4% | 1.5% | 2.0% |
| Gewinnsteuersatz JP | 6.5% | 6.5% | 6.5% | 6.5% | 6.5% |
| Wachstum Steuererträge JP | 8.7% | 2.2% [1] | 2.7% | 2.7% | 2.1% |

[1] Wachstum zu Prognose 2026

Im Jahr 2026 wird der Steuerertrag bei den natürlichen Personen voraussichtlich um 2.7 Mio. Franken höher ausfallen, liegt jedoch 3.0 Mio. Franken unter dem Voranschlag. Im Voranschlag 2027 resultieren Mehreinnahmen von 5.0 Mio. Franken gegenüber der Prognose 2026. Das Periodenwachstum beträgt 2.5 %. In den Planjahren 2028–2030 beträgt das Periodenwachstum 2.8 %. Ab dem Jahr 2027 ist die Auswirkung der 13. AHV-Rente enthalten, ab 2028 der Wegfall der Eigenmietwertbesteuerung und im Jahr 2030 wird mit einem weiteren Ausgleich der kalten Progression gerechnet.

Bei den juristischen Personen zeichnet sich im Jahr 2026 ein Mehrertrag von 1.4 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr ab und liegt 0.1 Mio. Franken über dem Voranschlag 2026. Für die Planjahre 2027–2030 ist ein jährliches Wachstum zwischen 2.1 % und 2.7 % berücksichtigt.

**Planung Anteile an Bundeseinnahmen und Nationaler Finanzausgleich**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anteil an Gewinn Nationalbank | 15'628 [1] | 4'200 | 16'758 | 4'200 | 4'200 | 4'200 | 4'200 |
| Anteil an direkter Bundessteuer | 20'468 | 21'600 | 23'500 | 24'100 | 24'700 | 25'000 | 25'600 |
| Anteil an Verrechnungssteuer | 5'004 | 4'122 | 4'122 | 4'126 | 4'236 | 4'341 | 4'448 |
| NFA Ausgleichszahlungen | 48'910 [2] | 46'175 | 46'175 | 51'798 | 53'683 [3] | 58'824 [3] | 58'025 [3] |
| NFA Ressourcenindex | 85.8 | 86.6 | 86.6 | 85.3 | 83.4 | 81.4 | 81.1 |

[1] inkl. 3. Mio. Franken ausserordentliche Zuweisung aus dem Rückruf der 6. Banknotenserie

[2] Abfederungsmassnahmen vom Bund

[3] Korrekturfaktor Ressourcenausgleich 15/20/25%

Die Vereinbarung über die Gewinnausschüttung der SNB an den Bund und die Kantone wurde im Jahr 2026 neu verhandelt und bleibt im Wesentlichen unverändert. In allen Planjahren wurde beim Kantonsanteil am Reingewinn der SNB eine Ausschüttung von 4.2 Mio. Franken budgetiert.

Der Anteil an der direkten Bundessteuer steigt in den Planjahren um 0.6 Mio. Franken. Im Jahr 2029 beträgt das Wachstum aufgrund des Wegfalls der Eigenmietwertbesteuerung 0.3 Mio. Franken.

Die Entwicklung des Nationalen Finanzausgleichs des Bundes (NFA) in den Planjahren 2028–2030 basiert auf dem Modell des BAK Basel, das durch die Fachgruppe für kantonale Finanzfragen in Auftrag gegeben wird. Die Differenz zur letzten Planung ist gross. Für Appenzell Ausserrhoden wird von einem sinkenden Ressourcenindex ausgegangen. Aufgrund des Vorsichtsprinzips wurden die Ausgleichszahlungen in den Jahren 2028–2030 mit einem ansteigenden Korrekturfaktor von 15 % bis 25 % reduziert. Der Regierungsrat wird im Jahr 2027 eine Neubeurteilung der Entwicklung vornehmen.

**Planung Personalaufwand**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gesamter Personalaufwand** | **109'630** | **111'010** | **111'238** | **113'542** | **115'662** | **116'105** | **117'466** |
| Personalaufwand ohne Globalkredite | 88'615 | 90'440 | 90'612 | 92'371 | 93'990 | 94'432 | 95'792 |
| Wachstum ohne Globalkredite | 1.07% | 2.06% | 2.25% | 2.14% [1] | 1.75% | 0.47% | 1.44% |
| davon Lohnmassnahmen | 0.5% [2] | 0.0% | 0.0% | 1.0% | 1.0% | 1.0% | 1.0% |
| darin enthaltene Massnahmen EP25+ | -381 | -1'614 | -1'669 | -2'121 | -2'434 | -2'793 | -2'793 |

[1] Wachstum zu Voranschlag 2026

[2] 0.5% für individuelle Lohnmassnahmen

Der Landesindex der Konsumentenpreise wird gemäss Prognose vom SECO im Jahr 2026 und im Jahr 2027 um 0.6 % steigen. Die Inkraftsetzung der Teilrevision des Gesetzes über die Pensionskasse AR (PKG Rev 26) erfolgte anfangs 2026. Die Mehrkosten belaufen sich bis zur vollständigen Umsetzung im Jahr 2028 auf 1.5 Mio. Franken. Der Regierungsrat plant im Jahr 2027 eine Lohnanpassung von 1 % in Form einer individuellen Lohnerhöhung vorzunehmen, damit die Arbeitsplatzattraktivität bestehen bleibt. In den Planjahren 2028–2030 sind Lohnmassnahmen von 1 % vorgesehen.

Für das Jahr 2027 sind rund 400 Stellenprozente bei den Gerichtsbehörden eingeplant. Weiter sind zusätzliche 540 Stellenprozente in der allgemeinen Verwaltung vorgesehen, davon 200 Prozent für das Kompetenzzentrum Digitale Transformation (KoDiT), 160 Prozent im Amt für Inneres (100 Prozent auf ein Jahr befristet und 60 Prozent für neue Aufgabe) sowie ab November 2027 100 Prozent für das Bedrohungsmanagement in der Kantonspolizei. Ab 2028 ist für das Bedrohungsmanagement ein weiterer Ausbau von 60 Prozent eingeplant. In den Jahren 2028–2030 wird im KoDiT auf total 600 Stellenprozente ausgebaut. Ansonsten ist aufgrund des EP25+ kein zusätzliches Wachstum enthalten.

Der beiliegende Stellenspiegel stellt ein Abbild des Lohnbudgets 2027 und der Stellenplanung 2028–2030 dar (Anhang 4.2). Die Personalkosten im Voranschlag 2027 beruhen auf einer detaillierten Personalplanung. Der Stellenspiegel leitet sich von dieser Planung ab. Die unter den Kennzahlen der Ämter ausgewiesenen Stellenprozente sind identisch mit dem im Anhang ausgewiesenen Stellenspiegel. Der Rückgang aus dem EP25+ ist im Stellenspiegel, soweit bekannt, abgebildet.

**Planung Sachaufwand**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gesamter Sachaufwand** | **56'430** | **58'116** | **60'782** | **59'011** | **60'377** | **58'845** | **59'718** |
| Sachaufwand ohne Globalkredite | 49'011 | 50'539 | 53'133 | 51'501 | 52'852 | 51'375 | 51'698 |
| Wachstum ohne Globalkredite | -2.54% | 3.12% | 8.41% | 1.90% [1] | 2.62% | -2.79% | 0.63% |
| darin enthaltene Massnahmen EP25+ | -1'419 | -1'799 | -2'116 | -2'257 | -2'371 | -2'491 | -2'371 |

[1] Wachstum zu Voranschlag 2026

Trotz der realisierten EP-Massnahmen kann der geplante Sachaufwand im Jahr 2026 voraussichtlich nicht erreicht werden. Ungeplante Mehraufwände in der KESB mit 0.6 Mio., in der Deponie Gmünden mit 0.4

Mio. und 0.3 Mio. für PFAS-Bodenproben sowie Forderungsverluste und Rechtsvertretungen bei den Gerichten von 0.2 Mio. Franken führen zu weiteren Aufwandsteigerungen.

Die Abweichungen zur letztjährigen Planung sind in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

Veränderung zum AFP des Vorjahres

| in TCHF | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sachaufwand ohne Globalkredit AFP 2028–2030 | 49'011 | 53'133 | 51'501 | 52'852 | 51'375 | 51'698 |
| Sachaufwand ohne Globalkredit AFP 2027–2029 | --- | 50'539 | 49'975 | 51'824 | 49'943 | --- |
| Abweichung Erfolgsrechnung | --- | --- | 1'526 | 1'028 | 1'432 | --- |

davon

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anlässe: OLMA-Auftritt 2028 | | | 333 | -833 | | |
| Amt für Finanzen: IT-Aufwand | | | 25 | 106 | 60 | |
| Steueramt: Betreibungsgebühren, IT-Aufwand | | | 113 | 133 | 237 | |
| Amt für Immobilien: Fremdmieten | | | -215 | -215 | -215 | |
| DS DGS: Transformation SVAR | | | 54 | 39 | -111 | |
| KESB: Springer für Vakanzen, IT-Projekte | | | 186 | 71 | 56 | |
| Ergänzungsleistungen: Verwaltungskosten | | | 250 | 250 | 250 | |
| Tiefbauamt: Deponie | | | -163 | 35 | -1 | |
| Amt für Raum und Wald: Fahrzeuge | | | -144 | 81 | 2 | |
| Amt für Landwirtschaft: PFAS-Unterstützung | | | 195 | 350 | 280 | |
| Amt für Militär und Bevölkerungsschutz: EP25+ | | | -65 | -41 | -201 | |
| Kantonspolizei: Ausrüstung, IT-Projekte | | | 150 | 381 | 267 | |
| Staatsanwaltschaft: Fernmeldeüberwachung, Rechtsvertretungen | | | 136 | 186 | 186 | |
| Gerichtsbehörden: Gutachten, Rechtsvertretungen | | | 441 | 435 | 435 | |

Im Bereich Informatik wird in den einzelnen Planjahren mit 0.5 Mio. Franken Aufwandsteigerung gegenüber dem letzten AFP gerechnet. Die Mehraufwände verteilen sich auf die Organisationseinheiten.

**Entlastungsprogramm 2025+ (EP25+)**

Die geplanten Entlastungsmassnahmen konnten im Jahr 2026 mehrheitlich umgesetzt werden. Der Fokus beim EP25+ liegt auf nachhaltigen Einsparungen im Bereich des Aufwandes der kantonalen Verwaltung und bei gesetzlichen Anpassungen.

Im Bereich der Personalkosten sind die Ziele von 4 % Abbau auf dem Gesamtbeschäftigungsgrad (Basis VA 2025) bis 2029 noch nicht erreicht.

Die Vernehmlassung zu den Gesetzes- und Verordnungsanpassungen ist erfolgt. Die Entlastungsmassnahmen, welche die Gemeinden mittragen sollen, werden kritisch beurteilt. Bezüglich einer detaillierten Darstellung der Massnahmen für das Jahr 2027 wird auf den Bericht des Regierungsrates zum Voranschlag 2027 verwiesen.

Massnahmen nach Departementen

| in TCHF | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Einsparungsziel** | **-5'754** | **-11'239** | **-15'371** | **-15'970** | **-15'970** |
| **Gesamtergebnis** | **-6'369** | **-7'541** | **-9'301** | **-13'805** | **-13'912** |
| 0 Räte | -28 | -28 | -28 | -28 | -28 |
| 1 Kantonskanzlei | -80 | -214 | -229 | -229 | -229 |
| 2 Departement Finanzen | -1'752 | -1'977 | -2'205 | -2'277 | -2'504 |
| 3 Departement Bildung und Kultur | -519 | -569 | -637 | -637 | -637 |
| 4 Departement Gesundheit und Soziales | -1'607 | -1'757 | -1'816 | -1'983 | -1'863 |
| 5 Departement Bau und Volkswirtschaft | -1'799 | -2'399 | -3'646 | -3'881 | -3'881 |
| 6 Departement Inneres und Sicherheit | -580 | -593 | -736 | -766 | -766 |
| 8 Finanzkontrolle und Datenschutz-Kontrollorgan | -4 | -4 | -4 | -4 | -4 |
| Entlastungsbeitrag Gemeinden | | | | -4'000 | -4'000 |

Globalkredite

| in TCHF | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Kantonsschule Trogen | -296 | -547 | -547 | -547 | -547 |

Bei den Gefängnissen Gmünden ist mit der Erhöhung der Platzzahl das Ziel der Ergebnisverbesserung erreicht. Ab dem Jahr 2029 werden die Kostgeldentschädigungen angepasst. Dadurch steigt der Ertragsüberschuss auf 2.0 Mio. Franken, welcher sich positiv auf die Finanzierung des Neubauprojektes auswirkt.

Aufteilung nach Zuständigkeiten

| in TCHF | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Gesamtergebnis** | **-6'369** | **-7'541** | **-9'301** | **-13'805** | **-13'912** |
| **Total Kantonsrat** | **-1'600** | **-2'100** | **-3'375** | **-7'520** | **-7'400** |
| KR - Gesetz | -1'600 | -2'100 | -2'130 | -2'275 | -2'155 |
| KR - Verordnung / Förderprogramm | | | -1'245 | -1'245 | -1'245 |
| Entlastungsbeitrag Gemeinden | | | | -4'000 | -4'000 |
| **Total Regierungsrat** | **-4'769** | **-5'441** | **-5'926** | **-6'285** | **-6'512** |
| RR - Verordnung | -30 | -30 | -160 | -160 | -160 |
| RR - Eigenkompetenz | -4'739 | -5'411 | -5'766 | -6'125 | -6'352 |

**Zusätzliche Massnahmen**

Da aufgrund der Ergebnisentwicklung das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts nicht erreicht wird, hat der Regierungsrat das Ziel um 4 Mio. Franken erhöht und strebt insgesamt Entlastungen von 16 Mio. Franken an.

Die Rückmeldungen aus der Vernehmlassung sind kritisch ausgefallen. Deshalb hat der Regierungsrat einen weiteren Auftrag an die Departemente und die Kantonskanzlei erteilt, nochmals eine vertiefte Prüfung der gesetzlichen Anpassungsmöglichkeiten durchzuführen sowie weitere zusätzliche Massnahmen vorzuschlagen. Die Ergebnisse werden in die nächste Planung einfliessen. In der aktuellen Planung ist kein Platzhalter für die zusätzlichen Massnahmen eingeflossen.

**Noch nicht in der finanziellen Planung enthaltene Positionen**

An dieser Stelle werden die nicht in der finanziellen Planung enthaltene Positionen aufgeführt, die entweder noch nicht in der Sach- und Terminplanung aufgenommen wurden oder deren Planungsstand noch keine konkreten Aussagen zur Höhe der finanziellen Auswirkungen oder den zeitlichen Verhältnissen zulässt:

- Im Zusammenhang mit den Massnahmen zur Entlastung des Bundeshaushalts und der in der Bundesverfassung verankerten Schuldenbremse sollen Ausgaben auf die Kantone übertragen werden. Der Bundesrat hat das Entlastungspaket beschlossen. Die beschlossenen Einsparungen belaufen sich auf rund 1,4 Milliarden Franken im Jahr 2027, 1,9 Milliarden im Jahr 2028 und fast 2 Milliarden im Jahr 2029. Aktuell läuft die Referendumsfrist für diesen Rahmenbeschluss.
- Die Auswirkungen der Veranlagungsumstellung auf die Individualbesteuerung bezüglich erhöhtem Personalressourcen- und Informatikinvestitionsbedarf sind in der Planung noch nicht enthalten.
- Für die kurzfristige Bewältigung der PFAS-Problematik sind Mittel eingestellt worden. Zurzeit wird auf Bundesebene eine Rechtsgrundlage für wirtschaftliche Härtefälle in der Landwirtschaft erarbeitet. Eine Einführung ist frühestens 2028 möglich. Die Auswirkungen für die Kantone können zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden.

### 1.4.3 Veränderungen zum AFP des Vorjahres

| in TCHF | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Nettoergebnis AFP 2028–2030 | -9'064 | -18'027 | -12'400 | -16'783 | -4'833 | -6'379 |
| Nettoergebnis AFP 2027–2029 | --- | -18'027 | -8'301 | 2'325 | 4'596 | --- |
| Abweichung Erfolgsrechnung | --- | 0 | -4’099 | -19’108 | -9’429 | --- |

davon

| in TCHF | | | 2027 | 2028 | 2029 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Parlamentsentschädigung | | | -56 | -112 | -113 | |
| Minderaufwand Personal Kommunikationsdienst | | | 102 | 103 | 104 | |
| Minder-/Mehraufwand Personal KoDiT | | | 29 | -131 | -221 | |
| Mehraufwand Personal Steuerverwaltung | | | -63 | -117 | -77 | |
| Mehraufwand Personal AVS | | | -132 | -133 | -134 | |
| Minderaufwand Personal Veterinäramt | | | 118 | 119 | 168 | |
| Mehraufwand Personal Amt für Inneres | | | -135 | -128 | -101 | |
| Minderaufwand Personal KAPO | | | 84 | 184 | 322 | |
| Minderaufwand Verzinsung Finanzverbindlichkeiten | | | 528 | 473 | 400 | |
| Wertberichtigung Beteiligung SVAR | | | -1'000 | -1'000 | | |
| Mehrertrag Beteiligung SAK | | | 2'000 | | | |
| Mehraufwand Steuerverwaltung | | | -11 | -36 | -143 | |
| Minderaufwand Mieten Lieg. Verwaltungsvermögen | | | 234 | 234 | 234 | |
| Minderaufwand Abschreibungen Liegenschaften | | | 10 | 123 | 758 | |
| Minderaufwand Abschreibungen zentrale IT-Kosten | | | 341 | 566 | 551 | |
| Minderertrag Fiskalertrag | | | -9'100 | -10'300 | -9'900 | |
| Mehrertrag Kantonsanteil direkte Bundessteuer | | | 1'800 | 1'700 | 1'300 | |
| Minderertrag Kantonsanteil Verrechnungsteuer | | | -106 | -101 | -103 | |
| Finanzausgleich Gemeinden | | | -240 | -240 | -420 | |

| in TCHF | | | 2027 | 2028 | 2029 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Finanzausgleich Bund und Kantone | | | 4'108 | 4'289 | 7'234 | |
| Globalkredit Kantonsschule | | | 150 | -18 | -100 | |
| Mehraufwand Beiträge obligatorische Schulen | | | -412 | -412 | -412 | |
| Minderaufwand Beiträge Berufs-, Mittel- und Hochschulen | | | 1'448 | 968 | 678 | |
| Mehraufwand DS DGS f. Familienzulagen | | | -150 | -150 | -150 | |
| Mehraufwand DS DGS f. Opferhilfe | | | -299 | -314 | -339 | |
| Minderaufwand Amt für Soziales | | | 110 | 103 | 132 | |
| Mehraufwand KESB | | | -248 | -164 | -150 | |
| Mehraufwand Spitalfinanzierung | | | -2'664 | -6'950 | -5'758 | |
| Mehraufwand Prämienverbilligung | | | -1'294 | -1'784 | -2'284 | |
| Mehraufwand Finanzierung IVSE | | | -600 | -550 | -650 | |
| Mehraufwand Ergänzungsleistungen | | | -298 | -1'250 | -1'254 | |
| Minderertrag Deponie Gmünden | | | -69 | -659 | -649 | |
| Minderaufwand Übertragung in Energiefonds | | | 800 | 400 | 400 | |
| Mehraufwand Beiträge OECD-Ergänzungssteuer | | | | -200 | -200 | |
| Mehraufwand Amt für Landwirtschaft (PFAS) | | | -282 | -427 | -352 | |
| Mehraufwand Aufsicht Zivilstandswesen | | | -111 | -131 | -131 | |
| Mehraufwand Amt für Inneres | | | -160 | -145 | -145 | |
| Minderaufwand Strassenverkehrsamt | | | 46 | 32 | 146 | |
| Minderaufwand Amt für Militär und Bevölkerungsschutz | | | 76 | 109 | 322 | |
| Mehraufwand KAPO | | | -88 | -287 | -151 | |
| Mehraufwand Staatsanwaltschaft | | | -36 | -116 | -137 | |
| Mehraufwand Amt für Justizvollzug | | | -85 | -389 | -389 | |
| Erhöhung Ertragsüberschuss Globalkredit Gmünden | | | | 1'100 | 1'100 | |
| Mehrertrag Bussen Kantonspolizei | | | 700 | 600 | 600 | |
| Mehrertrag Motorfahrzeugsteuern | | | 288 | 163 | 323 | |
| Mehraufwand Gerichtsbehörden | | | -323 | -451 | -463 | |
| Minderertrag EP25+ Entlastungsbeitrag Gemeinden | | | | -4'000 | | |

Die Veränderungen entstehen aufgrund neuer Erkenntnisse, welche zwischen dem letzten Planungszeitpunkt und dem aktuellen AFP eingeflossen sind. Beispielhaft sind zusätzliche Kosten im Amt für Landwirtschaft zur Lösung der PFAS-Problematik. Grössere Anpassungen ergaben sich im Fiskalertrag, bei den Gesundheitskosten, bei den Energieförderungsmassnahmen sowie bei den Kostgeldtarifanpassungen in der Strafanstalt Gmünden. Im Sachaufwand verteilt sich die Differenz auf viele Organisationseinheiten. Zusätzliche Informationen sind bei den jeweiligen Ämtern ersichtlich.

## 1.5 Investitionen

### 1.5.1 Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Investitionsausgaben** | **43'249** | **39'780** | **34'487** | **34'847** | **60'177** | **69'377** | **59'849** |
| Sachanlagen | 19'007 | 22'346 | 17'163 | 20'395 | 46'978 | 56'690 | 47'743 |
| Immaterielle Anlagen | 1'537 | 4'120 | 2'712 | 3'106 | 2'700 | 2'838 | 2'548 |
| Darlehen | 8'601 | 2'760 | 4'960 | 1'083 | 769 | 758 | 463 |
| Beteiligungen und Grundkapitalien | 3'761 | 1'375 | 523 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Eigene Investitionsbeiträge | 6'809 | 4'939 | 4'939 | 5'838 | 5'247 | 4'693 | 4'675 |
| Durchlaufende Investitionsbeiträge | 3'534 | 4'240 | 4'190 | 4'424 | 4'483 | 4'398 | 4'420 |
| | | | | | | | |
| **Investitionseinnahmen** | **16'542** | **11'285** | **8'997** | **9'931** | **14'304** | **13'660** | **10'710** |
| Investitionsbeiträge für eigene Rechnung | 11'651 | 6'095 | 3'857 | 4'480 | 8'773 | 8'273 | 5'361 |
| Rückzahlung von Darlehen | 1'356 | 950 | 950 | 1'028 | 1'049 | 989 | 930 |
| Durchlaufende Investitionsbeiträge | 3'534 | 4'240 | 4'190 | 4'424 | 4'483 | 4'398 | 4'420 |
| | | | | | | | |
| **Saldo Investitionsrechnung** | **26'707** | **28'495** | **25'490** | **24'915** | **45'873** | **55'717** | **49'139** |

### 1.5.2 Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Die baulichen Optimierungen an den Liegenschaften des Psychiatrischen Zentrums AR (PZA) sind praktisch abgeschlossen. Für weitere Investitionen im Bereich des SVAR sind in den Planjahren 2028–2030 pauschal 20 Mio. Franken aufgenommen worden.

Für das Strassenverkehrs- und Sicherheitszentrum SSZAR in Gmünden sind Nettoinvestitionen in der Höhe von 48.3 Mio. Franken vorgesehen. In den Jahren 2028 und 2029 sind je 20 Mio. Franken und im Jahr 2030 sind 7.5 Mio. Franken eingeplant. Für die Schulraumerweiterung des BBZ sind in den Jahren 2028–2030 rund 15 Mio. Franken vorgesehen. Bei der Schulraumerweiterung der Kantonsschule sind weitere Abklärungen im Gange, weshalb die Investitionen um ein Jahr nach hinten verschoben wurden. Die Aufstockung und Erweiterung des Werkhofs Heiden ist mit 2.9 Mio. Franken für die Jahre 2028 und 2029 vorgesehen.

Bei den Verwaltungsliegenschaften der kantonalen Verwaltung sind verschiedene Massnahmen im Bereich der energetischen Optimierung, des Brandschutzes, der Optimierung der Beleuchtung, Heizungsersatz sowie Photovoltaikanlagen in den Jahren 2028–2030 im Umfang von 3.9 Mio. Franken geplant. Für den Strassenbau sind in den Planjahren durchschnittlich 7.5 Mio. Franken vorgesehen.

Der Regierungsrat hat eine Priorisierung der Informatikprojekte vorgenommen. In den Planjahren 2028–2030 fallen die höchsten IT-Ausgaben bei der Steuerverwaltung an. Diese belaufen sich auf 2.6 Mio. Franken, wovon 1 Mio. Franken für die Umsetzung der Individualbesteuerung eingesetzt wurde. Weiter wurde für anstehende Projekte ein Platzhalter von 3 Mio. Franken für die Jahre 2029–2030 aufgenommen.

Unter «Eigene Investitionsbeträge» erhielt das Ostschweizer Kinderspital für den geplanten Neubau im Jahr 2026 letztmals ein Darlehen in der Höhe von 1.8 Mio. Franken. Der Bezug des Neubaus fand im Herbst 2026 statt.

### 1.5.3 Veränderungen zum AFP des Vorjahres

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 24'915 | 45'873 | 55'717 | 49'139 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 28'495 | 31'219 | 59'263 | 63'967 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | -6’304 | -13’390 | -8’250 | --- |

Die Investitionen SVAR wurden reduziert und die Aufstockung im Werkhof Heiden verschoben. Der Mittelbedarf aus Investitionen in der Geldflussrechnung verändert sich gegenüber dem letzten AFP dementsprechend.

## 1.6 Geldfluss

| in TCHF | RE 2025 | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung +Gewinn/-Reinverlust** | **-9'064** | **-5'736** | **-12'400** | **-16'783** | **-4'833** | **-6'379** |
| + Abschreibungen VV & Investitionsbeiträge | 14'289 | 15'455 | 16'217 | 16'748 | 16'620 | 19'587 |
| + Wertberichtigung Darlehen VV & Beteiligungen VV | 4'971 | 3'000 | 1'000 | 1'000 | 0 | 0 |
| - Zu/ + Abnahme Forderungen | 8'423 | 2'721 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - Zu/ + Abnahme Vorräte & angefangene Arbeiten | 22 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - Zu/ + Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen | 935 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - Gewinne/+ Verluste aus Verkauf FV bzw. Kursgewinne /-verluste | 0 | -29 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| + Zu/ - Abnahme laufende Verpflichtungen (KK, Kreditoren) | -16'262 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + Zu/ - Abnahme Rückstellungen | -704 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + Zu/ - Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen | 4'045 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + Einlagen/ - Entnahmen Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen, div. Reservekonten des EK | 9'444 | 4'748 | 5'172 | -2'032 | -2'618 | -3'005 |
| **Geldfluss aus operativer Tätigkeit (+Cash Flow/-Cash Drain)** | **16'099** | **20'159** | **9'990** | **-1'065** | **9'170** | **10'205** |
| + Rückzahlungen Darlehen und Beteiligungen | 1'356 | 950 | 1'028 | 1'049 | 989 | 930 |
| + Beiträge für eigene Rechnung | 11'651 | 3'857 | 4'480 | 8'773 | 8'273 | 5'361 |
| + Durchlaufende Beiträge | 3'534 | 4'190 | 4'424 | 4'483 | 4'398 | 4'420 |
| **Liquiditätswirksame Einnahmen der Investitionsrechnung** | **16'542** | **8'997** | **9'931** | **14'304** | **13'660** | **10'710** |
| - Sachanlagen und Immaterielle Anlagen | -20'544 | -19'875 | -23'501 | -49'678 | -59'528 | -50'291 |
| - Darlehen und Beteiligungen | -12'362 | -5'483 | -1'083 | -769 | -758 | -463 |
| - Eigene Investitionsbeiträge | -6'809 | -4'939 | -5'838 | -5'247 | -4'693 | -4'675 |
| - Durchlaufende Beiträge | -3'534 | -4'190 | -4'424 | -4'483 | -4'398 | -4'420 |
| **Liquiditätswirksame Ausgaben der Investitionsrechnung** | **-43'249** | **-34'487** | **-34'847** | **-60'177** | **-69'377** | **-59'849** |
| **Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen** | **-26'707** | **-25'490** | **-24'915** | **-45'873** | **-55'717** | **-49'139** |
| + Ab/ - Zunahme kurzfristige Finanz- & Sachanlagen FV | -500 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + Ab/ - Zunahme langfristige Finanz- & Sachanlagen FV | -1'285 | 29 | -2 | -2 | -2 | -2 |
| **Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen** | **-1'785** | **29** | **-2** | **-2** | **-2** | **-2** |
| **Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit** | **-28'493** | **-25'462** | **-24'917** | **-45'875** | **-55'719** | **-49'141** |
| | | | | | | |
| **Finanzierungsüberschuss(+) /- fehlbetrag(-)** | **-12'393** | **-5'303** | **-14'927** | **-46'940** | **-46'549** | **-38'936** |
| | | | | | | |
| + Zu/ - Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten | -11 | -10'000 | 12'000 | 47'000 | 45'000 | 38'000 |
| + Zu/ - Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 4'833 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit** | **4'821** | **-10'000** | **12'000** | **47'000** | **45'000** | **38'000** |
| **Veränderung der flüssigen Mittel** | **-7'572** | **-15'303** | **-2'927** | **60** | **-1'549** | **-936** |

Die zu erwartenden Aufwandüberschüsse wirken sich auf die Geldflussrechnung aus. Gegenüber dem letzten AFP erhöhen sich die Finanzierungsfehlbeträge, was zu einer höheren Zunahme der Verschuldung führt. Ein Fehlbetrag kann entweder über den Bestand an flüssigen Mitteln, über die Veräusserung von Finanzvermögen oder durch die Beschaffung am Kapitalmarkt ausgeglichen werden. Eine Beschaffung am Kapitalmarkt bedeutet, dass der Kanton mittels Darlehen oder der Emission einer Anleihe zusätzliche Geldmittel aufnimmt. Die Aufnahme von Geldmitteln ist im Jahr 2027 mit 12 Mio., im Jahr 2028 mit 47 Mio., 2029 mit 45 Mio. und 2030 mit 38 Mio. Franken in die Planung eingeflossen. Das finanzpolitische Ziel (G3), wonach sich der Kanton nur für Investitionen und nicht für laufende Aufwendungen der Erfolgsrechnung verschuldet, kann im Jahr 2028 nicht eingehalten werden. In allen anderen Planjahren wird ein positiver Geldfluss aus operativer Tätigkeit erzielt.

Wesentliche Veräusserungen von Liegenschaften sind keine eingeplant. Weiterhin offen bleibt ein möglicher Verkauf der ehemaligen Spitalliegenschaft Heiden.

Der Geldabfluss in der Planungsperiode resultiert hauptsächlich aus den hohen Nettoinvestitionen sowie den tieferen Mitteln aus operativer Tätigkeit. Die tieferen Mittel aus operativer Tätigkeit sind auf tiefere Fiskalerträge, auf höhere Ausgaben im Bereich der Gesundheit und sozialen Sicherheit sowie höhere Bundeseinnahmen (Direkte Bundessteuer / NFA) zurückzuführen. Gleichzeitig zeigt sich dabei die Abhängigkeit von diesen Kenngrössen.

Für detaillierte Angaben bezüglich Verschuldungssituation und Finanzierungsbedarf wird auf das nachfolgende Kapitel verwiesen.

## 1.7 Vermögen und Verschuldung

| in TCHF | RE 2025 | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoschuld I (Nettovermögen = -)** | **62'201** | **70'993** | **89'944** | **135'821** | **181'703** | **220'290** |
| Fremdkapital | 279'055 | 269'823 | 285'847 | 331'784 | 376'117 | 413'768 |
| Finanzvermögen | -216'854 | -198'830 | -195'903 | -195'963 | -194'415 | -193'478 |
| | | | | | | |
| **Nettoschuld II (Nettovermögen = -)** | **-36'418** | **-29'160** | **-9'264** | **37'892** | **84'005** | **123'058** |
| Verwaltungsvermögen | 262'176 | 269'212 | 276'909 | 305'035 | 344'132 | 373'684 |
| Darlehen und Beteiligungen | -98'619 | -100'152 | -99'208 | -97'929 | -97'698 | -97'232 |
| Eigenkapital | -199'975 | -198'219 | -186'965 | -169'214 | -162'429 | -153'394 |
| *davon Bilanzüberschuss* | *-149'899* | *-144'162* | *-131'762* | *-114'980* | *-110'146* | *-103'767* |

Die Nettoschuld I zeigt, welcher Teil des Fremdkapitals nicht durch das Finanzvermögen gedeckt ist. Ein Anstieg des Fremdkapitals in den Jahren 2027–2030 zeichnet sich ab. Mit einer Ausgangsbasis einer Nettoschuld von 71 Mio. Franken im Jahr 2026 nimmt in den Jahren 2027–2030 die Verschuldung um 149 Mio. Franken zu. Die Nettoschuld I steigt bis 2030 auf 220 Mio. Franken.

Bei der Nettoschuld II handelt es sich um den Verschuldungsbegriff, wie er früher verwendet wurde. Dabei wird aufgezeigt, welcher Teil des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens nicht durch das Eigenkapital gedeckt ist. Solange das nicht abzuschreibende Verwaltungsvermögen kleiner ist als das Eigenkapital resultiert an dieser Stelle ein Nettovermögen. Die Nettoschuld II wächst bis ins Jahr 2030 auf 123 Mio. Franken an.

Mit dem Gesamtergebnis der Finanzplanung sinkt der Bilanzüberschuss – aktueller Stand Ende 2025 von 150 Mio. Franken – per Ende 2030 auf 104 Mio. Franken.

**Finanzierungsbedarf**

| in TCHF | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Flüssige Mittel und kurzfr. Geldanlagen | 24'476 | 9'173 | 6'246 | 6'306 | 4'757 |
| Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-) | -5'303 | -14'927 | -46'940 | -46'549 | -38'936 |
| Rückzahlung Anleihe / Darlehen | -10'000 | 0 | 0 | -70'000 | |
| Aufnahme Anleihe / Darlehen | 0 | 12'000 | 47'000 | 115'000 | 38'000 |
| Verfügbare Mittel | 9'173 | 6'246 | 6'306 | 4'757 | 3'821 |

Die Aufnahme von neuen Darlehen in der Höhe von insgesamt 212 Mio. Franken dient der Finanzierung der Investitionen. Im Jahr 2029 wird die Rückzahlung einer Anleihe von 70 Mio. Franken fällig.

## 1.8 Finanzkennzahlen

| Kennzahlen erster Priorität | RE 2025 | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Nettoverschuldungsquotient | 26.71% | 29.63% | 37.06% | 55.15% | 72.71% | 86.54% |
| Selbstfinanzierungsgrad | 73.53% | 68.52% | 19.42% | -2.33% | 16.45% | 20.76% |
| Zinsbelastungsanteil | -0.17% | -0.18% | -0.19% | -0.14% | -0.02% | 0.02% |

Die Verschuldung in den Planjahren steigt weiter an. Der Grund sind die Finanzierungsfehlbeträge, welche durch die Aufnahme von Fremdkapital gedeckt werden müssen. Der Nettoverschuldungsquotient im Zielwert (Z5) von unter 80 % kann im Jahr 2030 nicht mehr eingehalten werden.

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt in den Planjahren 2028–2030 unter dem angestrebten Ziel (Z6) von 30 %. Der Grund liegt in den hohen Investitionen und der tiefen Selbstfinanzierung. In den Jahren 2027–2030 kann ein Durchschnitt von rund 13 % erreicht werden. Ein Schuldenabbau ist erst möglich, wenn dieser Wert über 100 % steigt.

Bedingt durch die aktuell tiefen Zinsen am Geld- und Kapitalmarkt liegt der Zinsbelastungsanteil weiterhin sehr tief und ist demzufolge von geringer Bedeutung. Ein leichter Anstieg ist festzustellen.

| Kennzahlen zweiter Priorität | RE 2025 | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Nettoschuld I in Franken pro Einwohner | 1'083.77 | 1'242.20 | 1'565.96 | 2'352.81 | 3'132.10 | 3'778.36 |
| Selbstfinanzierungsanteil | 4.03% | 3.51% | 0.97% | -0.21% | 1.78% | 1.96% |
| Kapitaldienstanteil | 3.79% | 3.54% | 3.28% | 3.39% | 3.20% | 3.78% |
| Bruttoverschuldungsanteil | 48.04% | 45.06% | 47.52% | 56.27% | 63.55% | 70.23% |
| Investitionsanteil | 7.84% | 5.95% | 5.84% | 9.97% | 11.39% | 9.81% |

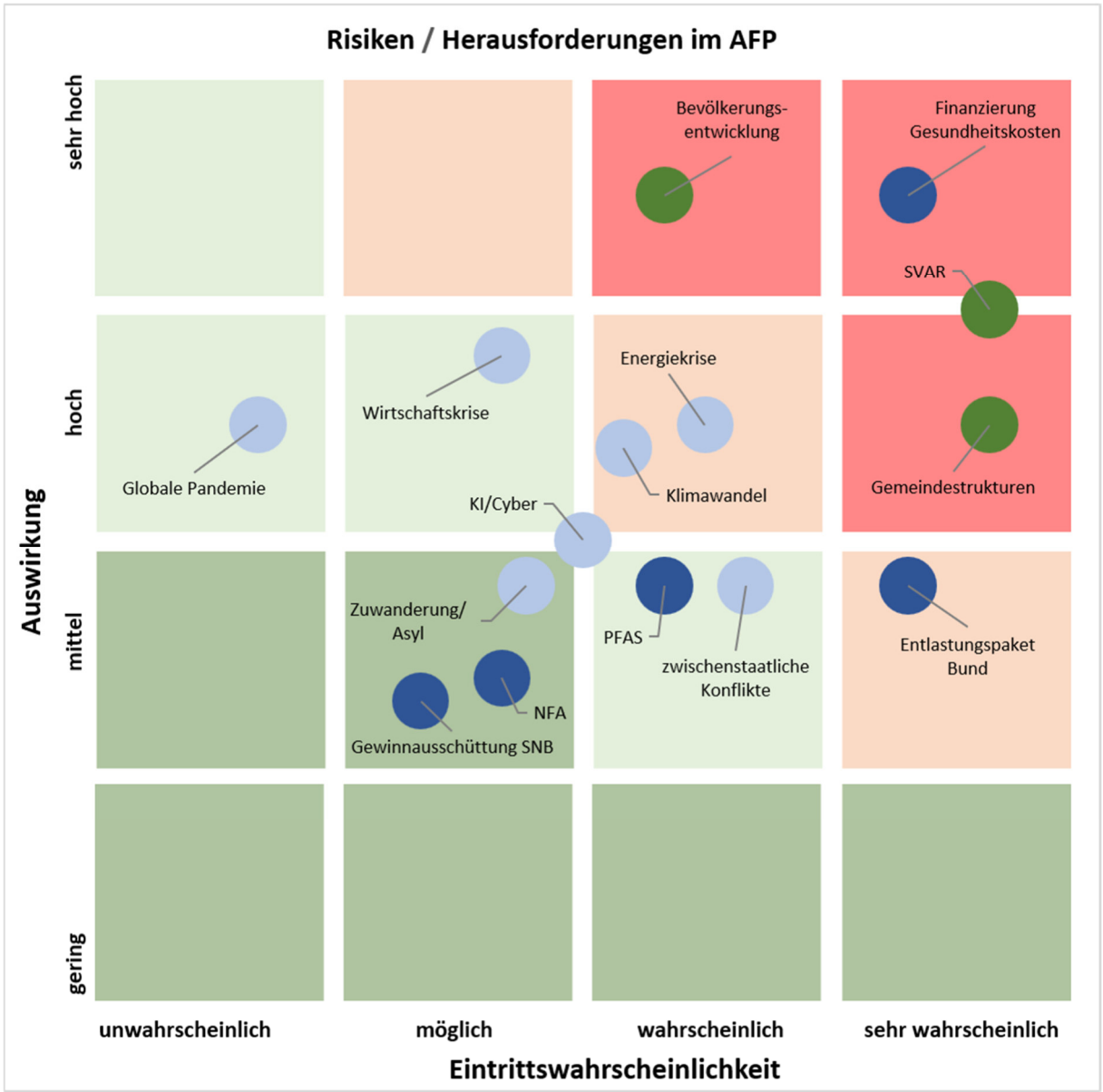
Die Nettoschuld I pro Einwohner liegt im Jahr 2030 über der finanzpolitischen Zielsetzung (Z4) von 3'500 Franken, welche eine hohe Verschuldung bedeutet. Dies ist möglich, wenn grosse Investitionen anstehen. Mittel- bis langfristig muss dieser Wert wieder reduziert werden.

Der Investitionsanteil liegt im Jahr 2025 bei 7.8 %. Bis ins Jahr 2028 bleibt er unter 10 %. In den Jahren 2028 bis 2030 sind die Realisierung des Strassenverkehrs- und Sicherheitszentrums SSZAR, die Schulraumerweiterungen BBZ und die Investitionen in die SVAR-Liegenschaften geplant, weshalb der Investitionsanteil wieder auf über 10 % steigt.

## 1.9 Risiken im Aufgaben- und Finanzplan

Der Risk Monitor zeigt die relative Bedeutung der identifizierten Risiken in zwei Dimensionen:

- Die Positionierung auf der Hochachse zeigt die Auswirkung der Risiken auf den Kanton. Je weiter oben sich das Risiko befindet, desto grösser ist die Auswirkung.
- Auf der Horizontalen ist die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos abgebildet. Je weiter rechts sich das Risiko befindet, desto wahrscheinlicher ist mit dem Eintritt des Risikos zu rechnen.
- Die Farben kennzeichnen den Grad der Beeinflussbarkeit eines Risikos durch den Kanton.



| Risiko | Beschreibung | Auswirkung | Wahrscheinlichkeit |
|---|---|---|---|
| **Direkt durch Appenzell Ausserrhoden beeinflussbare Risikofaktoren** | | | |
| SVAR | Notwendige Investitionen können nicht aus Betrieb SVAR finanziert werden. Verluste führen zu einem weiteren Abbau des Eigenkapitals.<br>Mögliche Folge: Der Kanton muss Finanzierung übernehmen. | hoch bis sehr hoch | sehr wahrscheinlich |
| Bevölkerungsentwicklung | In Appenzell Ausserrhoden bleibt das Bevölkerungswachstum im Vergleich mit anderen Kantonen unterdurchschnittlich. Zudem besteht eine überdurchschnittliche demografische Alterung.<br>Mögliche Folgen: Steuerwachstum unter 3 %; Verringerung bei Transfererträgen, die auf der Bevölkerungszahl basieren; steigende Pflege- und Betreuungskosten. | sehr hoch | wahrscheinlich |
| Gemeindestrukturen | Kleinräumigkeit der Gemeinden, steigende Anforderungen in Bezug auf die fachlichen Kompetenzen, Digitalisierung, Besetzung der Ämter<br>Mögliche Folgen: Einschränkung der Autonomie | hoch | sehr wahrscheinlich |
| **Kaum durch Appenzell Ausserrhoden beeinflussbare Risikofaktoren** | | | |
| Finanzierung Gesundheitskosten | Systemwechsel zur einheitlichen Finanzierung der ambulanten und stationären Leistungen im Schweizer Gesundheitswesen (EFAS)<br>Mögliche Folgen: Birgt finanzielle Risiken sowie weniger Mitsprachemöglichkeiten. | sehr hoch | sehr wahrscheinlich |
| Gewinnausschüttung SNB | Risiko, dass langfristig die Ausschüttungen ausbleiben<br>Mögliche Folgen: Ausfälle müssen mit Steuererhöhungen kompensiert werden. | mittel | möglich |
| Entlastungspaket Bund | Lastenverschiebung vom Bund zu den Kantonen<br>Mögliche Folgen: Ziel eines ausgeglichenen Haushalts wird zusätzlich gefährdet | mittel | sehr wahrscheinlich |
| PFAS | Überschreitung von Höchstwerten bei den sogenannten «Ewigkeitschemikalien» in Böden und Gewässern<br>Mögliche Folgen: flächendeckende Bodenuntersuchungen, welche sehr aufwändig und teuer sind, Einführung eines Gesetzes für wirtschaftliche Härtefälle in der Landwirtschaft mit Kostenbeteiligung von Bund und Kantonen | mittel | wahrscheinlich |
| NFA | Revision des Finanzausgleichsgesetzes (NFA)<br>Mögliche Folgen: Reduktion der Lasten- und Ressourcenausgleichzahlungen und damit tiefere Einnahmen aus dem NFA | hoch | wahrscheinlich |
| **Nicht durch Appenzell Ausserrhoden beeinflussbare Risikofaktoren** | | | |
| Energiekrise | Neben der Versorgungsknappheit wirken sich die hohen Energiepreise negativ auf das Wirtschaftswachstum aus.<br>Mögliche Folgen: tiefere Unternehmenserträge | hoch | wahrscheinlich |
| Zuwanderung / Asyl | Krieg, Klimawandel und Ernährungskrise vergrössern die Flüchtlingsströme<br>Mögliche Folgen: Mehrausgaben für Flüchtlingspolitik und Migration | mittel | möglich |
| Klimawandel | Zur Erreichung der Klimaziele sind zusätzliche Mittel notwendig, zunehmende Kosten infolge Naturereignissen und Extremwetter<br>Mögliche Folgen: Steuererhöhungen oder neue Aufgabenpriorisierung | hoch | wahrscheinlich |
| Wirtschaftskrise | Inflation steigt weiter an; Frankenstärke und Handelshemmnisse wirken sich negativ auf die Exportwirtschaft aus; Unsicherheiten bezüglich bilateralem Weg; Zölle USA; Immobilienblase<br>Mögliche Folgen: tiefere Investitionen im Inland, tiefere Unternehmenserträge, gefährdete Arbeitsplätze | hoch | möglich |
| Globale Pandemie | Gefahr von weiteren Virusmutationen<br>Mögliche Folgen: Beeinträchtigung der Produktion sowie Investitions- und Konsumnachfrage | hoch | unwahrscheinlich |
| Bewaffnete zwischenstaatliche Konflikte | Ausweitung des Kriegs, hybride Angriffe, eingeschränkte Rohstoffversorgung<br>Mögliche Folgen: Ausfall von kritischer Infrastruktur, tiefe Rezession oder gar Depression | mittel | wahrscheinlich |
| Desinformation durch KI und Cyberangriffe | Politische Instabilität bei Wahlen, Blockierung von Geschäftsprozessen<br>Mögliche Folgen: Globale Zusammenarbeit wird zunehmend schwieriger, zusätzliche Kosten und damit tiefere Unternehmungsgewinne resp. Steuererträge | hoch | wahrscheinlich |

# 2 Planung der Departemente und Ämter

## 2.1 Kantonskanzlei

### 2.1.1 Übersicht

**Hauptaufgaben**

A. Unterstützung und Beratung von Kantonsrat und Regierungsrat in allen organisatorischen, administrativen, rechtlichen, kommunikativen und politischen Belangen ihrer Tätigkeiten

B. Koordination zwischen Kantonsrat, Regierungsrat, Konferenz der Departementssekretärinnen und -sekretäre (DSK) und der Verwaltung

C. Sicherstellung einer methodisch erarbeiteten, formal vereinheitlichten und an legistischen Grundsätzen orientierten Rechtsetzung

D. Sicherstellung einer einheitlichen Information und Kommunikation gegen innen und aussen

E. Durchführung von Wahlen und Abstimmungen

F. Sicherstellung der archivbezogenen, dokumentarischen Überlieferung des Kantons

G. Ausgabe von Ausweispapieren und Beglaubigungen

**Herausforderungen**

Die Digitalisierung fordert die Kantonskanzlei weiterhin auf verschiedenen Ebenen. Auf der Basis des Regierungsprogramms 2024–2027 und des Vorgehenskonzepts des Regierungsrates zur digitalen Transformation gilt es, den elektronischen Geschäftsverkehr innerhalb der Verwaltung und mit den Nutzerinnen und Nutzern zu intensivieren. Die Kantonskanzlei an der Schnittstelle zahlreicher Kernprozesse ist hier gefordert. So arbeitet sie beim Aufbau eines Kompetenzzentrums digitale Transformation sehr eng mit dem federführenden Departement Finanzen zusammen. Dabei spielt auch die elektronische Dokumentenverwaltung eine zentrale Rolle. Dieser Herausforderung soll mit der Einführung eines systematischen Records Managements für die gesamte kantonale Verwaltung und dann in einem zweiten Schritt auch für die Gemeinden begegnet werden. Auch die Digitalisierung des Archivwesens entwickelt sich rasch. Hier sind Kanton und Gemeinden gefordert. Dies ruft nach neuen Formen der Zusammenarbeit und nach neuen Kompetenzen in der kantonalen Verwaltung. Hier gilt es Massnahmen auf der Ebene der Gesetzgebung, der Informatik und der Organisationsentwicklung voranzutreiben. Die Digitalisierung hat auch weitreichende Auswirkungen auf die Kommunikations- und Informationsgewohnheiten der Bevölkerung. Hier muss der Kanton neue Wege bei der Vermittlung von Inhalten gehen. Dabei sind organisatorische und technische Massnahmen gefragt. Auch das Parlament bleibt von den Tendenzen der Digitalisierung nicht unberührt. Eine Revision der Kantonsratsgesetzgebung soll die Grundlage schaffen für einen weitgehend digitalisierten Ratsbetrieb.

Am 1. Januar 2027 tritt die neue Kantonsverfassung in Kraft. Die Kantonskanzlei ist in zahlreiche Gesetzesvorhaben involviert, die der Umsetzung der neuen Grundordnung dienen. Diese Vorhaben werden die Kantonskanzlei über längere Zeit beanspruchen.

Der Regierungsrat hat sein Engagement in der interkantonalen Zusammenarbeit in den letzten Jahren deutlich verstärkt. Diesen Weg gilt es weiterzuverfolgen und zu intensivieren. Nach der Schaffung der dazu notwendigen konzeptionellen Grundlagen gilt es, die entsprechenden Strukturen und Prozesse zu etablieren.

### 2.1.2 Sach- und Terminplanung

| 1.1 | Ombudsstellengesetz | Priorität A |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Am 11. Juni 2018 reichte Kantonsrat Peter Gut, Walzenhausen, eine Motion betreffend eine Ombudsstelle ein. Der Rat erklärte die Motion am 29. Oktober 2018 für erheblich. Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Vorlage zu unterbreiten, welche die nötigen Bestimmungen zur Schaffung einer kantonalen Ombudsstelle enthält. | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | |
| Querbezüge | | |
| Meilensteine | Datum<br>Sep 2025<br>Jan 2026<br>Nov 2026<br>Mär 2027<br>Jun 2027<br>Okt 2027 | Schritt<br>Ausarbeitung 1. Entwurf<br>RRB Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung |
| Projekt- und Folgekosten | interne Ressourcen Kantonskanzlei (Ratschreiber, Rechtsdienst) | |
| Bemerkungen | Der Regierungsrat beauftragte bereits im September 2018 die Verfassungskommission, die Schaffung einer Ombudsstelle auf Verfassungsstufe zu prüfen. Rund einen Monat später wurde die Motion eingereicht. Da der Aufgabenbereich der geplanten Ombudsstelle breit ist und vergleichbare, unabhängige kantonale Behörden in der KV geregelt sind, ist es notwendig, die Ombudsstelle auf dieser Ebene anzusiedeln. Nach Zustimmung der Bevölkerung zur neuen Kantonsverfassung am 30. November 2025 wurde die erarbeitete Gesetzesgrundlage in die Vernehmlassung geschickt. Die Ombudsstelle soll im Verlauf 2028 ihre Tätigkeit aufnehmen. | |

| 1.2 | Teilrevision Kantonsratsgesetz und Geschäftsordnung des Kantonsrates (Digitalisierung, Entschädigungen) | Priorität A |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Aus verschiedenen Arbeitsgruppen, aus Rückmeldungen aus den Fraktionen und aus einer Umfrage unter den Kantonsratsmitgliedern hat das Büro verschiedene Themen für eine Teilrevision des Kantonsratsgesetzes und der Geschäftsordnung des Kantonsrates gesammelt. Diese Teilrevision enthält Anpassungen, damit die Digitalisierung des Kantonsrates vorangetrieben werden kann (z. B. elektronische Eingabe von Anträgen und Vorstössen). Neben anderen, kleineren Verbesserungen in den Abläufen und der Einrichtung einer neuen Rechtspflegekommission werden auch die Entschädigungen der Mitglieder des Kantonsrates angepasst. | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | |
| Querbezüge | | |
| Meilensteine | Datum<br>Apr 2025<br>Feb 2026<br>Okt 2026<br>Feb 2027<br>Jun 2027 | Schritt<br>Vorprüfung KK<br>Beginn Vernehmlassung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Inkraftsetzung |
| Projekt- und Folgekosten | Personalressourcen Büro des Kantonsrates, Parlamentsdienst und Rechtsdienst der Kantonskanzlei | |
| Bemerkungen | | |

| 1.3 | Teilrevision Archivgesetz und Benützungsreglement | | Priorität A |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Die bestehenden Rechtsgrundlagen des Staatsarchivs entsprechen den heutigen Bedürfnissen nicht mehr, insbesondere im Bereich der digitalen Bereitstellung von Archivalien. Wesentliche Bestimmungen des Archivgesetzes sowie des Benützungsreglements sind veraltet und tragen den aktuellen Anforderungen an Transparenz, Zugänglichkeit und digitale Nutzung unzureichend Rechnung. Eine umfassende Überarbeitung dieser Rechtsgrundlagen ist daher erforderlich, um die rechtlichen Rahmenbedingungen an die heutigen und zukünftigen Entwicklungen anzupassen. Gleichzeitig soll mit der Revision eine besondere Bestimmung eingeführt werden, die dem Regierungsrat ein Enteignungsrecht an archivwürdigen Dokumenten verleiht. Damit soll ein zweiter Fall «ARKB-Archiv» verhindert werden. | | |
| Querbezüge | | | |
| Meilensteine | Datum<br>Dez 2026<br>Mai 2027<br>Sep 2027<br>Nov 2027<br>Mär 2028<br>Apr 2028<br>Jul 2028 | Schritt<br>Beginn Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Überarbeitung Benützungsreglement<br>Inkraftsetzung | |
| Projekt- und Folgekosten | interne Ressourcen Kantonskanzlei (Staatsarchiv und Rechtsdienst) | | |
| Bemerkungen | | | |

| 1.4 | Teilrevision Kantonsratsgesetz (Verwesentlichung Volksdiskussion) | | Priorität B |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Der Anwendungsbereich der Volksdiskussion soll auf jene Geschäfte des Kantonsrats eingegrenzt werden, in denen eine gewisser parlamentarischer Gestaltungsspielraum besteht. Dazu ist das Kantonsratsgesetz anzupassen. | | |
| Querbezüge | | | |
| Meilensteine | Datum<br>Nov 2026<br>Dez 2026<br>Mär 2027<br>Mai 2027<br>Jul 2027<br>Sep 2027<br>Jan 2028 | Schritt<br>Vorprüfung KK<br>Beginn Vernehmlassung<br>B+A an KR 1. Lesung (Büro KR)<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>B+A an KR 2. Lesung (Büro KR)<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Inkraftsetzung | |
| Projekt- und Folgekosten | Interne Ressourcen KK (PD und RD) | | |
| Bemerkungen | | | |

| 1.5 | Regierungsprogramm 2028–2031 | | Priorität A |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Nach Art. 5 des Organisationsgesetzes (OrG; bGS 142.12) legt der Regierungsrat klare Zielsetzungen und Strategien für seine Regierungspolitik fest, stimmt diese auf die verfügbaren Mittel ab und sorgt für eine wirkungsvolle und zeitgerechte Durchsetzung. Dazu erarbeitet er jeweils für eine Amtsdauer ein Regierungsprogramm und legt dieses dem Kantonsrat zur Beratung vor (Art. 6 OrG). | | |
| Querbezüge | Projekt «Perspektiven AR» | | |
| Meilensteine | Datum<br>Mai 2026<br>Jun 2026<br>Okt 2027<br>Dez 2027 | Schritt<br>Initialisierung<br>RRB Projektauftrag/-genehmigung<br>RRB Verabschiedung<br>KRB Kenntnisnahme | |
| Projekt- und Folgekosten | interne Ressourcen Kantonskanzlei (Ratschreiber, L KD), externe Begleitung Leif AG (Kostendach CHF 60'000) | | |
| Bemerkungen | | | |

### 2.1.3 Dienste der Kantonskanzlei

#### 100 Kanzleidienste

**Erfolgsrechnung**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **1'898** | **1'955** | **2'082** | **2'101** | **2'103** | **2'118** |
| 30 Personalaufwand | 1'389 | 1'403 | 1'426 | 1'441 | 1'455 | 1'469 |
| 31 Sachaufwand | 966 | 967 | 934 | 874 | 874 | 874 |
| 33 Abschreibungen VV | 22 | 25 | 77 | 130 | 118 | 118 |
| 36 Transferaufwand | 384 | 319 | 280 | 280 | 280 | 280 |
| 39 Int. Verrechnungen | 86 | 101 | 101 | 101 | 101 | 101 |
| 42 Entgelte | -911 | -793 | -687 | -687 | -687 | -687 |
| 43 Verschiedene Erträge | -22 | -34 | -28 | -16 | -16 | -16 |
| 49 Int. Verrechnungen | -16 | -32 | -20 | -20 | -20 | -20 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 127 | 146 | 148 | 163 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Abschreibungen (Kommunikationsserversystem, Resultatsermittlungssoftware, Abstimmungsanlage Kantonsrat) | 52 | 105 | 93 | 93 |
| Minderaufwand Anteil des Bundes an Passgebühren | -39 | -39 | -39 | -39 |
| Minderertrag Passgebühren | 106 | 106 | 106 | 106 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Erarbeitung Regierungsprogramm | 35 | | | |
| Mehraufwand neue Software für digitale Mitwirkung | 20 | 20 | 20 | 20 |
| Wegfall Erneuerung Biometrieerfassungsstation | -50 | -50 | -50 | -50 |
| Wegfall Ersatz Tool für Berichterstattung und Geschäftsplanung | -40 | -40 | -40 | -40 |

**Investitionsrechnung**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **0** | **30** | **260** | **300** | **0** | **0** |
| 52 Immaterielle Anlagen | 0 | 30 | 260 | 300 | 0 | 0 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 260 | 300 | 0 | 0 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 30 | 120 | 120 | 0 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | 140 | 180 | 0 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Politische Rechte; Resultatermittlungssoftware | | 100 | | | |
| Analyse und Erneuerung Abstimmungsanlage Kantonsrat | | -60 | 180 | | |
| Erneuerung Kommunikationsserversystem | | 100 | | | |

**Aufgabenbereiche**

A. Vor- und Nachbereitung der Verhandlungen und Anlässe des Regierungsrates

B. Planung, Organisation und Koordination der Tätigkeit der Kantonskanzlei, Koordination der politischen Planung und Berichterstattung sowie Unterstützung und Beratung des Ratschreibers

C. Planung, Organisation und Abstimmung der Aktivitäten des Regierungsrates im Kontext der Zusammenarbeit mit benachbarten Kantonen, dem Bund, grenznahen ausländischen Regionen sowie in diversen interkantonalen und internationalen Gremien

D. Führung der allgemeinen Geschäfte und Projekte der Kantonskanzlei und der Querschnittsaufgaben

E. Koordination der Vertretungen in kantonsübergreifenden Gremien und Ausschüssen

F. Bereitstellen der notwendigen Infrastruktur und der Verbrauchs- und Drucksachen für den Kantonsrat, den Regierungsrat und die Verwaltung, inkl. Empfang, Telefon- und internem Postdienst

G. Erstellung, Publikation und Registratur von Amtsdruckschriften, insbesondere Gesetzessammlung und Amtsblatt

H. Ausgabe von Ausweispapieren und Beglaubigungen

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | 98 % der Beschlüsse des Regierungsrates sind innert zweier Arbeitstage nach Sitzung versandt. | Anteil rechtzeitig versandter RRB in % | 87 | 92 | 92 | 92 | 92 | 92 |

**Umfeldanalyse**

Mit der Erarbeitung des Regierungsprogramms 2028–2031 wird die strategische Steuerung des Kantons weiterentwickelt. Ziel ist es, die strategischen Schwerpunkte des Regierungsrats klarer auf die langfristigen Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten des Kantons auszurichten sowie die Governance des Regierungsprogramms zu stärken. Die Erkenntnisse aus der Auswertung des bisherigen Regierungsprogramms fliessen dabei ebenso ein wie die Ergebnisse aus dem Projekt «Perspektiven AR». Sie bilden eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung des neuen Regierungsprogramms.

Im Bereich der Aussenbeziehungen des Regierungsrates besteht ein Bedarf nach einer stärkeren Koordination und einer klaren strategischen Ausrichtung. Die Aussenbeziehungen sollen unterstützend für die Er-

reichung der Zielsetzungen ausgerichtet werden. Dabei gilt es insbesondere, die thematischen Schwerpunkte zu definieren und die Interessen des Kantons in den Gremien gewinnbringend zu vertreten. Die bisher auf strategischer Stufe dezentral wahrgenommenen Aktivitäten und Kontakte sollen künftig stärker aufeinander abgestimmt und klarer definiert werden. Bis Ende 2026 soll dazu ein Konzept vorliegen, das die Grundlage für die künftige Ausrichtung der Aussenbeziehungen bildet und insbesondere die Nutzung von Synergien sowie eine koordinierte Wahrnehmung der Interessen des Kantons unterstützt.

Per Anfang November 2026 wurde die biometrische Identitätskarte (IDK) eingeführt. Da für deren Beantragung eine Biometrieerfassungsstation erforderlich ist, kann die biometrische IDK einzig beim kantonalen Passbüro beantragt werden. Während eine Mehrheit der Gemeinden im Zuge dieser Neuerung auch die Beantragung der nicht-biometrischen IDK an das Passbüro übergeben hat, besteht bei einzelnen Gemeinden weiterhin die Möglichkeit, die nicht-biometrische IDK vor Ort zu beantragen. Offen bleibt, wie sich die Einführung der biometrischen IDK mittel- und langfristig auf das Ausweisvolumen auswirken wird. Es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach nicht-biometrischen Identitätskarten weiter zurückgeht und sich die Ausweisnachfrage zunehmend auf biometrische Ausweisdokumente konzentriert.

Die fortschreitende Digitalisierung verändert die Rahmenbedingungen für die Aufgabenerfüllung der Dienstleistungs- und Materialzentrale (DMZ). Insbesondere bei den Druck- und Postdienstleistungen ist von einem weiter sinkenden Bedarf an physischen Leistungen auszugehen. Gleichzeitig eröffnen digitale Prozesse Möglichkeiten, Abläufe zu vereinfachen und das Post- und Druckvolumen sowie die damit verbundenen Porto-, Versand- und Betriebskosten zu reduzieren. Die im Rahmen der Aufgabenüberprüfung gewonnenen Erkenntnisse zeigen auf, dass das Leistungsangebot und die Form der Leistungserbringung auch künftig regelmässig an die veränderten Bedürfnisse und Mengenentwicklungen anzupassen sind. Davon unmittelbar betroffen sind der interne Postdienst sowie die Druckzentrale. Diese Dienstleistungen gilt es zukunftsfähig neu auszurichten.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Umsetzung und stetige Optimierung der Planungs- und Steuerungsinstrumente des Regierungscontrollings

b. Sicherstellung einer zielgerichteten und effizienten Zusammenarbeit mit benachbarten Kantonen, dem Bund, grenznahen ausländischen Regionen und diversen interkantonalen sowie internationalen Gremien

c. Prüfung von Möglichkeiten durch Digitalisierung von Prozessen innerhalb der Kantonskanzlei Effizienzsteigerungen zu erwirken

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Erarbeitung des Regierungsprogramms 2028–2031 sowie Schaffung der Grundlagen für eine gestärkte Governance und eine wirkungsorientierte strategische Steuerung des Kantons

b. Weiterentwicklung und Etablierung klarer Prozesse und Strukturen in der Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen

c. DMZ: Planung und Umsetzung der Massnahmen zur Anpassung an die Auswirkungen der Digitalisierung

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 920 | 920 | 920 | 920 | 920 | 920 |
| A | Anzahl Regierungsratsbeschlüsse | 526 | 550 | 500 | 500 | 500 | 500 |
| F | Anzahl Druck- und Kopieraufträge | 35 | 50 | 45 | 40 | 35 | 30 |
| H | Anzahl ausgestellte Apostillen und Beglaubigungen | 497 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 |

## 110 Rechtsdienst

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **555** | **638** | **650** | **656** | **662** | **668** |
| 30 Personalaufwand | 514 | 599 | 610 | 616 | 622 | 628 |
| 31 Sachaufwand | 12 | 12 | 13 | 13 | 13 | 13 |
| 39 Int. Verrechnungen | 29 | 27 | 27 | 27 | 27 | 27 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 12 | 18 | 24 | 30 |

### Aufgabenbereiche

A. Rechtsetzung: Systematische Vorprüfung kantonaler Erlasse, begleitende Rechtsetzung, Vorprüfung von Initiativen

B. Rechtspflege: Betreuung von Rekurs- und Beschwerdeverfahren vor dem Regierungsrat, soweit ein Departement als Vorinstanz tätig war und in besonderen Fällen; Vertretung des Regierungsrates in Rechtsverfahren, soweit keine departementale Zuständigkeit vorgeht

C. Rechtsberatung: Beratung des Kantonsrates und des Regierungsrates in juristischen Fragen, Erstellung von Rechtsgutachten, juristische Stellungnahmen und Auskünfte zuhanden kantonaler und kommunaler Amtsstellen

D. Wahlen und Abstimmungen: Rechtliche Begleitung von kantonalen Wahl- und Abstimmungsverfahren, Mitwirkung im kantonalen Wahl- und Abstimmungsbüro

### Umfeldanalyse

Der Rechtsdienst ist mit komplexen Aufgaben und Fragestellungen konfrontiert, die ihm von den verschiedenen Ansprechpartnern zugetragen werden. Eine Planung ist entsprechend schwierig und unter anderem stark von Vorhaben und Projekten innerhalb der Departemente abhängig. Der Rechtsdienst ist heute vor allem die zentrale Fachstelle für Fragen der Gesetzgebung. Im verwaltungsinternen Vorprüfungsverfahren gewährleistet er die legistische Qualitätssicherung von Erlassen. Die departementalen Vorentwürfe für Gesetze und Verordnungen werden vor der Beratung im Regierungsrat redaktionell und gesetzestechnisch umfassend geprüft und bereinigt. Formelle und materielle Mängel werden in Zusammenarbeit mit den Departementen behoben. Zunehmend werden dem Rechtsdienst auch parlamentarische Vorstösse zur gesetzestechnischen Vorprüfung unterbreitet. Der Rechtsdienst betreut darüber hinaus die systematische Gesetzessammlung. Periodisch führt er zudem interne Weiterbildungsveranstaltungen zu Themen der Gesetzgebung durch. Die Anforderungen an eine sichere digitale Übermittlung von Wahl- und Abstimmungsresultaten führt dazu, dass auch die Kantonskanzlei eine entsprechende Fachanwendung zu beschaffen hat.

### Entwicklungsziele

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Umfassende Bereinigung der systematischen Gesetzessammlung

b. Aufbau eines Kompetenzzentrums für rechtliche Fragen der digitalen Transformation

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 330 | 330 | 330 | 330 | 330 | 330 |
| A | Abgeschlossene Vorprüfungen | 42 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 |
| B | Abgeschlossene Rechtsverfahren | 17 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 |
| C | Anzahl Beratungen | 335 | 230 | 280 | 280 | 280 | 280 |

## 120 Kommunikationsdienst

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **566** | **596** | **502** | **506** | **510** | **515** |
| 30 Personalaufwand | 521 | 528 | 431 | 435 | 440 | 444 |
| 31 Sachaufwand | 30 | 24 | 21 | 21 | 21 | 21 |
| 33 Abschreibungen VV | 0 | 28 | 33 | 33 | 33 | 33 |
| 39 Int. Verrechnungen | 15 | 17 | 17 | 17 | 17 | 17 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -94 | -90 | -86 | -81 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderaufwand Personal (EP25+ Verzicht auf Ersatz, BG-Reduktion) | -105 | -105 | -105 | -105 |
| Mehraufwand Abschreibungen aus Relaunch Homepage | 5 | 5 | 5 | 5 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **0** | **120** | **125** | **0** | **0** | **0** |
| 52 Immaterielle Anlagen | 0 | 120 | 125 | 0 | 0 | 0 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 125 | 0 | 0 | 0 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 120 | 100 | 60 | 30 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | 25 | -60 | -30 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Relaunch Homepage | | 25 | -60 | -30 | |

### Aufgabenbereiche

A. Sicherstellung einer kohärenten internen und externen Informationstätigkeit von Regierungsrat, Departementsvorstehenden und Verwaltung sowie kommunikative Unterstützung des Kantonsrates

B. Entwicklung von Kommunikationsstrategien und -konzepten sowie Beratung und Begleitung bei Kommunikationsaufgaben

C. Sicherstellung eines einheitlichen Gesamtauftritts des Kantons gegen innen und aussen (CD/CI, Internet, Social Media)

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Die Reichweite der kantonalen Kommunikation über Social Media wird erhöht. | Durchschnittliche Anzahl monatlicher Impressions auf Social Media (alle Plattformen) | Neu | | 250'000 | 255'000 | 260'000 | 265'000 |
| A | Das Interesse der Öffentlichkeit am elektronischen Informationsangebot steigt. | Durchschnittliche Anzahl monatlicher Zugriffe (Hits) auf www.ar.ch | 65'500 | 65'000 | 66'000 | 67'000 | 68'000 | 69'000 |

**Umfeldanalyse**

Die Behördenkommunikation befindet sich weiterhin in einem dynamischen Wandel. Der digitale Fortschritt, der veränderte Medienkonsum sowie die wachsenden Erwartungen der Gesellschaft an Transparenz und Dialogfähigkeit stellen neue Anforderungen an Regierungsrat und Verwaltung. Auch im Appenzellerland informieren sich die Menschen zunehmend über Social Media. Klassische Medien bleiben wichtige Partner, sind aber schon lange nicht mehr die alleinigen Informationsquellen.

Vor dem Hintergrund des veränderten Mediennutzungsverhaltens wurden im Rahmen der im Jahre 2023 neu ausgerichteten Kommunikationsstrategie verschiedene Massnahmen umgesetzt. Nun gilt es, diese konsequent in der täglichen Kommunikationsarbeit zu implementieren und in der kantonalen Verwaltung zu verankern. Damit soll die Kommunikation des Kantons verständlicher und zeitgemässer erfolgen. Informationen können schneller und über die jeweils passenden Kanäle an die Bevölkerung vermittelt und der Dialog mit den verschiedenen Anspruchsgruppen gestärkt werden. So trägt die Umsetzung der Kommunikationsstrategie dazu bei, dass der Kanton auch im zunehmend fragmentierten Kommunikationsumfeld seinen Informationsauftrag wirksam erfüllt.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Der Kommunikationsdienst ist strategisch und operativ auf künftige Realitäten ausgerichtet: Er kann den Herausforderungen durch den Medienwandel begegnen, die neuen Medien gezielt nutzen, wichtige politische Themen enger begleiten und durch allfällige Krisensituationen führen.

b. Die verschiedenen Kommunikationskanäle des Kantons stehen in einem Gleichgewicht und sind gut aufeinander abgestimmt.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Die Umsetzung der vom Regierungsrat 2023 verabschiedeten Kommunikationsstrategie wird konsequent weiterverfolgt. Social Media wird als fester Kanal in der Alltagskommunikation der Verwaltung gezielt weiterentwickelt. Dabei wird ein kontinuierliches und organisches Wachstum der Reichweite und der Anzahl Follower angestrebt.

b. Der Refresh der kantonalen Website ist abgeschlossen. Sie basiert auf einer erneuerten technischen Grundlage und verfügt über eine modernisierte und verbesserte Benutzeroberfläche.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 370 | 370 | 275 | 275 | 275 | 275 |
| A | Anzahl veröffentlichte Medienmitteilungen | 170 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 |
| A | Anzahl Posts auf Social Media | Neu | | 220 | 220 | 220 | 220 |
| A | Anzahl Medienanfragen | Neu | | 210 | 210 | 210 | 210 |

## 130 Staatsarchiv

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **1'261** | **1'210** | **1'247** | **1'335** | **1'352** | **1'339** |
| 30 Personalaufwand | 715 | 703 | 717 | 734 | 731 | 739 |
| 31 Sachaufwand | 354 | 316 | 340 | 340 | 360 | 340 |
| 33 Abschreibungen VV | 0 | 0 | 0 | 70 | 70 | 70 |
| 36 Transferaufwand | 7 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 |
| 39 Int. Verrechnungen | 186 | 183 | 183 | 183 | 183 | 183 |
| 43 Verschiedene Erträge | -1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 37 | 125 | 142 | 129 |

davon aus neuen Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Verpackungsmaterial für Übernahme Firmenarchiv | | | 20 | |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Personal für Ausbildung | | 10 | | |
| Mehraufwand IT-Nutzungsaufwand (scopeArchiv) | 24 | 24 | 24 | 24 |
| Mehraufwand Abschreibungen (Ablösung scopeArchiv) | | 70 | 70 | 70 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **0** | **50** | **300** | **0** | **0** | **0** |
| 52 Immaterielle Anlagen | 0 | 50 | 300 | 0 | 0 | 0 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 300 | 0 | 0 | 0 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 50 | 500 | 0 | 0 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | -200 | 0 | 0 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ablösung scopeArchiv | | -200 | | | |

**Aufgabenbereiche**

A. Bewertung und Akquisition von analogen und digitalen Akten aus Verwaltung, Organisationen und Drittpersonen im Kanton

B. Dauerhafte Erhaltung aller archivwürdigen Unterlagen der kantonalen Verwaltung in analoger und/oder digitaler Form sowie Gewährleistung deren Lesbarkeit und Benutzbarkeit

C. Gewährleistung der Nachvollziehbarkeit des staatlichen Handelns

D. Auskunftserteilung, Recherche und Beratung

E. Unterstützung der kantonalen Organe in der Dokumentenverwaltung sowie Erstellen von Richtlinien

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| B | Neu eingegangene Aktenbestände werden innert zwei Jahren erschlossen | Prozentsatz der erschlossenen Neuzugänge | 89 | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |
| D | Fristgerechte und kompetente Erteilung von Auskünften an Amtsstellen | Prozentsatz an Beantwortungen innert fünf Arbeitstagen | 96 | 95 | 95 | 95 | 95 | 95 |
| D | Schnelle Beantwortung von Anfragen | Prozentsatz an Erstbeantwortungen innert 48h | 99 | 98 | 98 | 98 | 98 | 98 |

**Umfeldanalyse**

Das Tempo der technologischen Entwicklung sowie die veränderten Informationsgewohnheiten und Bedürfnisse der Anspruchsgruppen stellen grosse Herausforderungen an die archivische Arbeit. Entsprechend zur Strategie «Digitale Verwaltung Schweiz» und der kantonalen eGovernment- und Informatikstrategie gilt somit auch für das Staatsarchiv: Digital first. Der Trend, dass die Kundinnen und Kunden für Informationsbeschaffung und Recherche immer weniger bereit sind, Zeit zu investieren, setzt sich fort. Die Informationen sollten orts- und zeitungebunden auf einfache Art und Weise online gesucht und betrachtet werden können. Dennoch werden in naher Zukunft weiterhin analoge Akten produziert und archiviert. Die digitale und analoge Datensicherheit benötigt stetig zunehmenden Raum und wachsende Finanzmittel.

Angesichts dessen, dass die Datenflut durch die Digitalisierung noch verstärkt wird, ist ein funktionierendes Records Management unabdingbar. Das Records Management betrifft dabei den gesamten Lebenszyklus eines Dokuments und umfasst somit die geordnete Erfassung, Speicherung und Archivierung, was nicht nur die Erfüllung rechtlicher Anforderungen sicherstellt, sondern auch die Effizienz und Transparenz der Verwaltungsprozesse verbessert.

Für den Umgang mit den Herausforderungen der elektronischen Archivierung braucht es eine intensivere Zusammenarbeit zwischen dem Kanton und den Gemeinden. Als erster Schritt soll daher das Archivinformationssystem auf beiden Ebenen vereinheitlicht werden.

Die technologische Entwicklung und die Digitalisierung sollen sich in Zukunft auch in den rechtlichen Grundlagen, insbesondere im Archivgesetz und im Benützungsreglement, widerspiegeln. Aus diesem Grund werden die rechtlichen Grundlagen überprüft und den neuen Bedingungen angepasst.

Eine weitere Herausforderung im Bereich des Staatsarchivs wird die Nutzung von KI für Rechercheanfragen sein. Durch Benutzung von KI oder KI-Agenten durch Archivbenutzende werden die Anfragen komplexer und umfangreicher. Hier muss ein benutzerfreundlicher, aber auch ressourcenfreundlicher Umgang gefunden werden.

Durch die immer wärmeren Perioden ist der analogen Bestandeserhaltung ein höheres Gewicht beizumessen. Die starken Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschiede zwischen Magazin und Lesesaal erschweren die Ausleihe und Bearbeitung von Dokumenten und Fotografien. Ebenfalls eine Folge von höheren Temperaturen sind in unseren Breitengraden neuere Schädlinge wie Papier- und Kammfischchen, welche sich rasant in Bibliotheken, Archiven und Museen verbreiten. Im Staatsarchiv wird deshalb seit 2025 ein Schädlingsmonitoring inklusive situativen Bekämpfungsmassnahmen durchgeführt.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Vermehrte elektronische Archivierung von «digital-born» Akten
b. Verbessern des elektronischen Findmittels für einfachere und umfassendere Recherche durch Benutzer
c. Anbieten eines Service für die elektronische Archivierung in den Gemeinden
d. Revision Archivgesetz und Benützungsreglement
e. Digitalisierung der wichtigsten Amtsdruckschriften

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Digitalisierte und «digital-born» Akten den Benutzenden online verfügbar machen
b. Verankerung der Stelle «Fachperson Records Management»
c. Die abgelieferten, aber noch nicht archivierten digitalen Akten des Verwaltungsarchivs werden archiviert und erschlossen
d. Evaluation / Ausschreibung neue Archivsoftware
e. Überprüfung von Archivgesetz und Benützungsreglement
f. Digitalisierung der Rechenschaftsberichte an den Kantonsrat

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 460 | 430 | 430 | 430 | 430 | 430 |
| D | Anzahl Besucher im Lesesaal | 91 | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 |
| D | Anzahl Auskünfte und Beratungen für private Personen | 402 | 350 | 350 | 350 | 350 | 350 |
| D | Anzahl Auskünfte und Beratungen für Institutionen auf kantonaler und kommunaler Ebene | 148 | 160 | 160 | 160 | 160 | 160 |

## 140 Parlamentsdienst

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **429** | **475** | **479** | **483** | **488** | **492** |
| 30 Personalaufwand | 401 | 430 | 434 | 439 | 443 | 447 |
| 31 Sachaufwand | 27 | 28 | 28 | 28 | 28 | 28 |
| 36 Transferaufwand | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 39 Int. Verrechnungen | 0 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 4 | 8 | 13 | 17 |

### Aufgabenbereiche

A. Organisatorische und administrative Unterstützung des Rates und seiner Organe

B. Beratung der Organe und Mitglieder des Kantonsrates

C. Protokollführung in den Ratssitzungen

D. Führung der Aktuariate des Büros und der Kommissionen

E. Information und Dokumentation des Kantonsrates und seiner Organe

### Indikatoren

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| C | Auszüge aus dem KR-Wortprotokoll zu Erlassen in 1. Lesung sind innerhalb eines Monats als provisorische Fassung im Internet publiziert. | Ø Abweichung vom Zielwert in Arbeitstagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| C | Das provisorische Wortprotokoll wird spätestens 3 Monate nach jeweiligem Sitzungstermin publiziert. | Ø Abweichung vom Zielwert in Arbeitstagen | 0.6 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| D | Die Protokolle der Sitzungen des Büros und der Kommissionen sind innerhalb einer Woche nach der Sitzung an die Mitglieder verschickt. | Anteil rechtzeitig versandter Protokolle in Prozent | 93 | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |

**Umfeldanalyse**

Die Anforderungen an einen zeitgemässen, effizienten und zunehmend digital ausgerichteten Parlamentsbetrieb entwickeln sich laufend weiter. Die technischen Rahmenbedingungen für die elektronische Sitzungsvorbereitung und die digitale Bereitstellung der Kantonsratsunterlagen wurden in den vergangenen Jahren weitgehend geschaffen. Parallel dazu wurden im Rahmen der Teilrevision des Kantonsratsgesetzes und der Geschäftsordnung des Kantonsrates die rechtlichen Grundlagen überprüft und an die veränderten Anforderungen angepasst.

Die Digitalisierung der Arbeitsabläufe soll auch nach Abschluss der rechtlichen Anpassungen konsequent weitergeführt werden. Dabei bleibt das Ziel bestehen, die Kantonsratsunterlagen möglichst digital zur Verfügung zu stellen und den Versand gedruckter Unterlagen weiter zu reduzieren.

Weiterer Handlungsbedarf besteht bei der Abstimmungsanlage des Kantonsrates. Die bestehende Anlage ist technisch veraltet. Mit einer Fachplanung wurden die technischen und betrieblichen Grundlagen für das weitere Vorgehen geschaffen. In einem nächsten Schritt soll auf dieser Basis ein Projekt zur Erneuerung der Anlage aufgegleist werden. Dabei ist sicherzustellen, dass die künftige Lösung zuverlässig betrieben und langfristig professionell unterstützt werden kann sowie mit der übrigen technischen Infrastruktur des Kantonsratssaals abgestimmt ist.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Umfassende Einführung einer vollständig elektronischen Geschäftsverwaltung für den Kantonsrat und all seiner Organe

b. Erneuerung oder Austausch der jetzigen Abstimmungsanlage im Kantonsratssaal

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Umsetzung der Änderung der Kantonsratsgesetzgebung zur Digitalisierung des Geschäftsverkehrs.

b. Erneuerung der Abstimmungsanlage im Kantonsratssaal

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 290 | 290 | 290 | 290 | 290 | 290 |
| A | Anzahl behandelte Geschäfte im Kantonsrat | 64 | 65 | 65 | 65 | 65 | 65 |
| B | Anzahl Anfragen und Auskünfte | 24 | 25 | 30 | 30 | 30 | 30 |
| C | Anzahl Seiten im Wortprotokoll des Kantonsrates | 537 | 480 | 520 | 520 | 520 | 520 |
| D | Anzahl Seiten Protokolle Kommissionssitzungen | 600 | 550 | 580 | 580 | 580 | 580 |

## 2.2 Departement Finanzen

### 2.2.1 Übersicht

**Hauptaufgaben**

A. Gewährleistung eines ausgeglichenen Finanzhaushalts

B. Koordination der Ressourcen in den Bereichen Finanzen, Personal, Informatik und Liegenschaften

C. Steuerung des Finanz- und des Verwaltungsvermögens und Sicherstellung des Cash-Managements

D. Umsetzung des Personalrechts und Weiterentwicklung des Personal- und Pensionskassenrechts

E. Koordination der digitalen Transformation und Einkauf der zentralen Informatikdienstleistungen

F. Umsetzung einer nachhaltigen Eigentümerstrategie für die Immobilien des Finanz- und Verwaltungsvermögens

G. Weiterentwicklung des Finanzausgleichs zwischen Bund, Kanton und Gemeinden

**Herausforderungen**

Die geopolitische Lage hat sich nicht verändert. Die Koordination der zur Verfügung stehenden Ressourcen des Kantons verlangt eine fortlaufende Planung. Die Umsetzung der übergeordneten Vorgaben und der Aufträge hat im Rahmen der vorgegebenen Mittel zu erfolgen. Das finanzpolitische Ziel, den Kantonshaushalt mittelfristig im Gleichgewicht zu halten, bleibt weiterhin massgebend.

Zur mittelfristigen Verstetigung der Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) an Bund und Kantone regeln das Eidg. Finanzdepartement und die SNB die Eckwerte für die Ausschüttungen jeweils in einer Vereinbarung über mehrere Jahre. Die neue Vereinbarung weicht im Wesentlichen nicht von der bisherigen ab.

Die Ausarbeitung eines Entlastungsprogrammes wird aufgrund der Rückmeldungen aus den Vernehmlassungen erneut überprüft. Es werden weitere Massnahmen zur Entlastung des Staatshaushalts evaluiert. Dabei sind die Massnahmen aus dem Entlastungspaket 27 (EP27) des Bundes zu berücksichtigen. Die regelmässige Aufgabenüberprüfung, welche die Notwendigkeit, Wirksamkeit und Effizienz der kantonalen Leistungserbringung durchleuchtet, verläuft planmässig und ist konsequent weiterzuverfolgen.

Die Neugestaltung des innerkantonalen Finanzausgleichs, welcher die Forderungen der Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Steuerbarkeit erfüllt, wurde vom Kantonsrat verabschiedet und tritt per Anfang 2027 in Kraft. Die Änderungen und Auswirkungen des neuen Finanzausgleichs sind in den Planungen von Kanton und Gemeinden zu berücksichtigen.

Das Projekt «Perspektiven AR» zur Ermittlung und Analyse der Einflussfaktoren auf die Bevölkerungsstruktur von Appenzell Ausserrhoden hat zum Ziel, mögliche Entwicklungen für Appenzell Ausserrhoden aufzuzeigen. Die unterschiedlichen Gegebenheiten und Voraussetzungen innerhalb des Kantons sind anspruchsvoll und fordern die Projektmitarbeitenden.

Das Risikomanagement unterstützt die vorausschauende Erfüllung der Aufgaben und die Erreichung der Ziele des Kantons und ermöglicht es, Entscheide unter Berücksichtigung möglicher Ereignisse und Entwicklungen zu fällen. Es trägt zur Funktionsfähigkeit des Regierungsrates und der Verwaltung bei, erhöht die Transparenz und verbessert die Entscheidfindung. Gleichzeitig ermöglicht es eine wirksame und wirtschaftliche Zuteilung der Ressourcen und trägt dazu bei, das Vertrauen des Kantonsrats und der Bevölkerung in den Regierungsrat und die Verwaltung zu erhöhen. Der Schutz der Reputation, des Vermögens und der

Vertretungen des Kantons sollen bestmöglich sichergestellt werden. Aufgrund der sich schnell ändernden Rahmenbedingungen ist das Risikomanagement zu überarbeiten und anzupassen.

Die Möglichkeit zur Abgabe von vergünstigten Abonnementen an Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung wurde in Kraft gesetzt. Mit der geplanten Teilrevision des Reglements über die Entschädigung von Inkonvenienzen, Spesen, Pikettdienst und ausserordentliche Arbeitszeit (REIS) sollen die Bedingungen für sämtliche Mitarbeitende soweit möglich vereinheitlich werden. Die Erarbeitung des Konzepts zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement ist aufgrund der Vielfalt der Tätigkeiten der kantonalen Verwaltung herausfordernd.

Die Arbeitswelt verändert sich ständig. Führungskräfte sehen sich laufend mit neuen Herausforderungen konfrontiert, etwa durch hybride Arbeitsformen, erhöhte Komplexität und veränderte Erwartungen an Führung und Zusammenarbeit. Dementsprechend wurde die Führungsausbildung mit dem Konzept «leadARship» grundlegend neu konzipiert. LeadARship ist modular aufgebaut, orientiert sich an den Werten des Personalleitbildes und setzt auf kompakte, praxisnahe sowie informative Lerneinheiten. Es gilt nun, die neue Konzeption mit ihren verschiedenen Modulen in der kantonalen Verwaltung zu vermitteln und zu verankern.

Der Erhalt der steuerlichen Wettbewerbsfähigkeit im Verhältnis zu den Kantonen und Staaten bleibt ein erstrebenswertes Ziel. Mit der Einführung der Änderungen in der Wohneigentums- und Ehegattenbesteuerung sind die kantonalen Grundlagen in verschiedenen Bereichen, insbesondere auch bezüglich der Organisation des kantonalen Schätzungswesens, zu überarbeiten. Gleichzeitig wird zu prüfen sein, ob und welche Massnahmen für die Weiterentwicklung des Steuerrechts aufgrund der vorhandenen finanziellen Situation möglich sind.

Die sich in Erarbeitung befindende Immobilienstrategie definiert Grundsätze, Ziele und Prioritäten für den ökonomischen und ökologischen Einsatz der Ressourcen sowie der Weiterentwicklung des Immobilienportfolios. Sie orientiert sich an den übergeordneten Prinzipien und Vorgaben. Grundlage ist die Erhebung über die Nutzung sämtlicher kantonaler Immobilien. Heute und in Zukunft will der Regierungsrat mit der Immobilienstrategie sicherstellen, dass zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben geeignete Gebäude und Grundstücke zur Verfügung stehen.

Mit der Schaffung des Kompetenzzentrums Digitale Transformation hat der Regierungsrat einen zentralen Grundstein gelegt, um die im Regierungsprogramm formulierten Ziele zur digitalen Transformation zusammen mit den Gemeinden zu erreichen. Die organisatorischen und technischen Voraussetzungen werden schrittweise aufgebaut, um bis 2035 ein breites, bedürfnisgerechtes und medienbruchfreies digitales Leistungsangebot für Bevölkerung und Wirtschaft bereitzustellen.

### 2.2.2 Sach- und Terminplanung

| 2.1 | Steuergesetz; Teilrevision (StG Rev 29) | Priorität A |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Nachvollzug Bundesrecht, insbesondere betreffend Wohneigentumsbesteuerung und deren Auswirkungen auf das kantonale Recht sowie weitere kantonale Anpassungen | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele<br>2 | <br>Wirtschaftl. Wettbewerbsfähigkeit |
| Querbezüge | | |
| Meilensteine | Datum<br>Aug 2026<br>Nov 2026<br>Jan 2027<br>Jun 2027<br>Nov 2027<br>Jan 2028<br>Mai 2028<br>Jan 2029 | Schritt<br>Information RR Vorgehen<br>Ausarbeitung 1. Entwurf<br>RRB Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Inkraftsetzung |
| Projekt- und Folgekosten | interne Projektkosten<br>Steuerausfälle für Kanton und Gemeinden | |
| Bemerkungen | | |

| 2.2 | Gesetz über die Entlastung des Staatshaushalts | Priorität A |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Mit den Entlastungsmassnahmen sollen ausgeglichene operative Ergebnisse erreicht sowie die Verschuldung eingedämmt werden. | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | |
| Querbezüge | sämtliche Organisationseinheiten des Kantons sowie die Gemeinden | |
| Meilensteine | Datum<br>Nov 2025<br>Dez 2026 | Schritt<br>RRB Vernehmlassung<br>Entscheid RR weiteres Vorgehen |
| Projekt- und Folgekosten | Aufgrund der erarbeiteten Massnahmen sind entsprechende Einsparungen im Voranschlag 2026 und in die Finanzplanung 2027-2029 eingeflossen. | |
| Bemerkungen | Rund 7.5 Mio. Franken der gesamten Entlastungsmassnahmen hängen von gesetzlichen Anpassungen oder Verordnungsanpassungen bzw. Anpassung des Förderprogrammes im Bereich Energie, welche in der Zuständigkeit des Kantonsrates liegen, ab.<br>Die Gesetzesanpassungen sind mit den Anpassungen der kantonsrätlichen Verordnungen sowie der Anpassung des Förderprogramm Energie an der gleichen KR-Sitzung zu traktandieren.<br>Aufgrund der Rückmeldungen aus der Vernehmlassung wird geprüft, ob weitere Anpassungen kantonaler Gesetze zur Entlastung des Staatshaushalts möglich sind. Das Ergebnis wird vom Regierungsrat im 4. Quartal 2026 beraten. | |

| 2.3 | Verordnung über die Entlastung des Staatshaushalts | | Priorität A |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Mit den Entlastungsmassnahmen sollen ausgeglichene operative Ergebnisse erreicht sowie die Verschuldung eingedämmt werden. | | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | | |
| Querbezüge | sämtliche Organisationseinheiten des Kantons sowie die Gemeinden | | |
| Meilensteine | Datum<br>Nov 2025<br>Dez 2026 | Schritt<br>RRB Vernehmlassung<br>Entscheid RR weiteres Vorgehen | |
| Projekt- und Folgekosten | Aufgrund der erarbeiteten Massnahmen sind entsprechende Einsparungen im Voranschlag 2026 und in die Finanzplanung 2027-2029 eingeflossen. | | |
| Bemerkungen | Die Anpassungen der kantonsrätlichen Verordnungen sind mit den Gesetzesanpassungen sowie der Anpassung des Förderprogramm Energie an der gleichen KR-Sitzung zu traktandieren.<br><br>Aufgrund der Rückmeldungen aus der Vernehmlassung wird geprüft, ob weitere Anpassungen kantonaler Gesetze zur Entlastung des Staatshaushalts möglich sind. Das Ergebnis wird vom Regierungsrat im 4. Quartal 2026 beraten. | | |

### 2.2.3 Ämter des Departements Finanzen

#### 200 Departementssekretariat DF

**Erfolgsrechnung**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **598** | **676** | **678** | **684** | **690** | **696** |
| 30 Personalaufwand | 572 | 609 | 618 | 624 | 630 | 636 |
| 31 Sachaufwand | 68 | 91 | 86 | 86 | 86 | 86 |
| 36 Transferaufwand | 7 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| 39 Int. Verrechnungen | 41 | 40 | 40 | 40 | 40 | 40 |
| 41 Regalien und Konzessionen | -8 | -8 | -8 | -8 | -8 | -8 |
| 49 Int. Verrechnungen | -81 | -66 | -68 | -68 | -68 | -68 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 2 | 8 | 14 | 20 |

**Aufgabenbereiche**

A. Planung, Organisation und Koordination der Tätigkeiten des Departements sowie Unterstützung und Beratung der Departementsleitung

B. Führung von Geschäften und Projekten, von Gesetzesvorhaben sowie von Querschnittsaufgaben innerhalb des Departements und der kantonalen Verwaltung

C. Koordination der Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit des Departements

D. Bearbeiten von Rechtsmittelverfahren

E. Verwaltung des Lotteriefonds und Bearbeitung der Gesuche für gemeinnützige Zwecke (ausserhalb von Kultur und Sport)

F. Führung der Koordinationsstelle eGovernment

G. Betreuung des finanziellen Risikomanagements in der kantonalen Verwaltung

H. Betreuung der Aufgabenüberprüfung in der kantonalen Verwaltung

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| D | Die Verfahrensdauer beträgt max. 3 Monate nach Abschluss des Schriftenwechsels | Erreichungsgrad in % | Neu | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| G | Erfassung der erkennbaren finanziellen Schlüsselrisiken im IKS aller Organisationseinheiten | Anzahl erfasste Schlüsselrisiken | Neu | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| H | Durchführungen Aufgabenüberprüfung (AÜP) | Anzahl überprüfte Ämter | Neu | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |

**Umfeldanalyse**

Die sich fortlaufend ändernden Voraussetzungen im finanzpolitischen Umfeld sowie die angespannte Finanzlage des Kantons fordern sämtliche Mitarbeitende des Departements. Die laufenden und geplanten Gesetzgebungsvorhaben und Querschnittsaufgaben, die laufenden Projekte sowie die steigende Anzahl an internen Mitberichtsverfahren und eidgenössischen Vernehmlassungen sowie Stellungnahmen mit den entsprechenden Abklärungen beanspruchen die fachlichen und zeitlichen Ressourcen im Departementssekretariat weiterhin.

Die Rahmenbedingungen der digitalen Transformation sind durch eine hohe Dynamik geprägt. Die Unterstützung der zuständigen Fachstelle im Bereich der departementsübergreifenden Veränderung der organisatorischen und administrativen Vorgaben unter Einbezug der Anspruchsgruppen verläuft planmässig. Die Erarbeitung der entsprechenden Grundlagen im technischen, gesetzgeberischen und informellen Bereich erfordert das Zurverfügungstellen von entsprechenden Ressourcen, um sämtlichen Ansprüchen und Erwartungen gerecht werden zu können.

Die zunehmenden Forderungen verschiedenster Anspruchsgruppen an den Lotteriefonds sind sorgfältig abzuwägen und innerhalb der rechtlichen Vorgaben zu bearbeiten.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Sicherstellung einer einheitlichen Anwendung des internen Kontrollsystems gemäss Art. 25 FHG
b. Erfolgreiche Koordination der eGovernment Bedürfnisse von Kanton und Gemeinden
c. Prüfung und Beurteilung sämtlicher laufender departementaler Projekte
d. notwendige Gesetzesanpassungen initialisieren

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Abschluss laufender Gesetzgebungsprojekte und Leitung neuer Gesetzgebungsprojekte
b. Abschlussbericht «Perspektiven AR» ist vom Regierungsrat genehmigt
c. Unterstützung aller Departemente und Ämter bei der Führung des internen Kontrollsystems IKS zur Dokumentation der Risiken und der Kontrollmechanismen
d. Optimierung und Qualitätssicherung der departementalen Prozesse
e. Unterstützung Aufbau Kompetenzzentrum Digitale Transformation
f. Unterstützung Aufgabenüberprüfung in den vorgesehenen Organisationseinheiten

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 360 | 360 | 360 | 360 | 360 | 360 |
| A | Anzahl erledigte Mitberichte und Vernehmlassungen | Neu | | 60 | 65 | 65 | 65 |
| B | Anzahl Vorlagen an den Kantonsrat | 11 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 |
| D | Anzahl erledigte Rechtsmittelverfahren | 0 | 8 | 4 | 4 | 4 | 4 |

## 205 Grundstückschätzungsbehörde

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **655** | **724** | **692** | **698** | **729** | **735** |
| 30 Personalaufwand | 584 | 614 | 602 | 608 | 614 | 620 |
| 31 Sachaufwand | 77 | 80 | 81 | 81 | 106 | 106 |
| 33 Abschreibungen VV | 0 | 18 | 8 | 8 | 8 | 8 |
| 39 Int. Verrechnungen | 0 | 12 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 43 Verschiedene Erträge | -7 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -32 | -26 | 5 | 11 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderaufwand Personal (EP25+) | -18 | -12 | -6 | |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Neuausrichtung GSB - Softwaregestütztes Bewertungsverfahren | | | 25 | 25 |
| Minderaufwand Abschreibungen (Wegfall Projekt DSW) | -10 | -10 | -10 | -10 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **0** | **50** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| 52 Immaterielle Anlagen | 0 | 50 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 50 | 50 | 0 | 0 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | -50 | 0 | 0 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Digitalisierung Schätzungswesen: Projekt wird mit Objektdaten-Plattform weiterverfolgt | | -50 | | | |

### Aufgabenbereiche

A. Bewertung der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke im Kanton

B. Schätzung der landwirtschaftlichen Grundstücke gemäss dem Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht

C. Bewertung der kantons- und gemeindeeigenen Grundstücke im Finanzvermögen sowie der Liegenschaften der Pensionskasse AR nach dem Finanzhaushaltsgesetz (FHG; bGS 612.0) sowie den Empfehlungen von HRM2

D. Behandlung von Einsprachen gegen Schätzungsverfügungen

E. Koordination des Schätzungsverfahrens mit den Grundbuchämtern

F. Führung der rund 40 Schätzungskommissionen im Kanton (ca. 20 allgemeine und 20 landwirtschaftliche Kommissionen)

G. Festlegung der Marktmietwerte für die Berechnung der Eigenmietwerte

H. Festlegen der Bodenwerte für die Mehrwertabgabe gemäss Baugesetz

I. Führung von relevanten Statistiken für die Grundstückschätzungsbewertung

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Glättung der Schätzungstätigkeit auf rund 3'300 Schätzungen pro Jahr. | Quote der erledigten Schätzungen in % | 100 | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |
| D | Behandlung von Einsprachen innerhalb von 3 Monaten nach Eingang bei der GSB | Quote der termingerechten Behandlung der Einsprachen in % | 96 | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 |

**Umfeldanalyse**

Die Entwicklung der Immobilienpreise und die für die Liegenschaftsbewertung relevanten Faktoren unterliegen ständigen Veränderungen. Insbesondere die Entwicklung von Verkaufspreisen, Mietzinsen, Baukosten und Landwerten ist zu beobachten und bei den Bewertungen angemessen zu berücksichtigen. Dabei zeigen sich vor allem bei den Landpreisen teilweise deutliche und je nach Gemeinde unterschiedliche Entwicklungen. Auch die Entwicklung der Hypothekarzinsen und deren Auswirkungen auf den Immobilienmarkt und die Liegenschaftsbewertung sind laufend zu berücksichtigen.

Mit der angenommenen Reform der Wohneigentumsbesteuerung ändern sich die Bedingungen für die Grundstückschätzungen. Als Folge davon gilt es zu prüfen, wie die Schätzungsprozesse zukünftig auszugestalten sind.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Begleitung Reorganisation Schätzungswesen

b. Überarbeitung der Grundstückschätzungsverordnung (GSV)

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Schätzungen im 10-Jahresturnus: Erreichen von 3'300 Schätzungen pro Jahr (Glättung)

b. Zeitnahe Bearbeitung von Einsprachen (innerhalb von 3 Monaten)

c. Neuausrichtung Schätzungswesen

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 370 | 355 | 345 | 345 | 345 | 345 |
| A | Schätzungen pro Jahr (Glättung) | 3'309 | 3'300 | 3'300 | 3'300 | 3'300 | 3'300 |
| D | Anzahl eingegangener Einsprachen | Neu | 30 | 30 | 30 | 45 | 45 |

## 206 Kompetenzzentrum Digitale Transformation

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **0** | **299** | **398** | **662** | **857** | **1'019** |
| 30 Personalaufwand | 0 | 299 | 373 | 636 | 832 | 993 |
| 31 Sachaufwand | 0 | 0 | 14 | 14 | 14 | 14 |
| 39 Int. Verrechnungen | 0 | 0 | 11 | 11 | 11 | 11 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 99 | 363 | 558 | 720 |

davon aus neuen Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Personalaufwand Aufbau Kompetenzzentrum (BG +150/+100/+100/+100) | 74 | 338 | 533 | 694 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand für Infrastruktur | 25 | 25 | 25 | 25 |

### Aufgabenbereiche

A. Aufbau und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Digitalisierung von Kanton und Gemeinden

B. Erarbeitung von Grundlagen, Prozessen und Governance-Strukturen zur Unterstützung der digitalen Transformation von Kanton und Gemeinden

C. Unterstützung der Fachbereiche bei digitalen Vorhaben und Veränderungsprozessen

D. Vertretung des Kantons Appenzell Ausserrhoden in nationalen und interkantonalen Gremien

### Umfeldanalyse

Die Rahmenbedingungen der digitalen Transformation sind durch eine hohe Dynamik geprägt. Technologische Entwicklungen, insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz, zunehmende Anforderungen an Cybersicherheit sowie verstärkte Abstimmungen auf nationaler und interkantonaler Ebene beeinflussen die Ausgestaltung und Umsetzung der digitalen Transformation. Gleichzeitig steigen die Erwartungen von Bevölkerung und Wirtschaft an einfach zugängliche, digitale und medienbruchfreie Leistungen. Die Weiterentwicklung des Kompetenzzentrums sowie die Umsetzung der digitalen Transformation im Kanton Appenzell Ausserrhoden orientieren sich an diesen Entwicklungen.

Die organisatorischen und technischen Voraussetzungen des Kompetenzzentrums Digitale Transformation werden schrittweise aufgebaut, um bis 2035 ein bedürfnisgerechtes und medienbruchfreies digitales Leistungsangebot für Bevölkerung und Wirtschaft bereitzustellen.

Der Aufbau des Kompetenzzentrums erfolgt phasenweise. Nach der Vor- und Aufbauphase (2025–2026) befindet sich das Kompetenzzentrum ab 2027 in der Übergangsphase.

Der Fokus liegt zunächst auf der Konkretisierung der notwendigen Steuerungs-, Governance- und Unterstützungsstrukturen sowie auf der Schaffung der Grundlagen für die anschliessende Umsetzung der digitalen Transformation von Kanton und Gemeinden.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Das Kompetenzzentrum Digitale Transformation ist aufgebaut und operativ etabliert.

b. Grundlagen, Steuerungsinstrumente und Governance-Strukturen zur digitalen Transformation sind eingeführt und werden angewendet.

c. Die Zusammenarbeit des Kompetenzzentrums mit der kantonalen Verwaltung, den Gemeinden und der AR Informatik AG ist etabliert.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Die strategische Ausrichtung der digitalen Transformation ist mit Kanton und Gemeinden abgestimmt, Governance und rechtliche Grundlagen sind geklärt.

b. Der Aufgabenbereich des Kompetenzzentrums Digitale Transformation ist gemäss Konzept umgesetzt.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Stellenprozente | | 150 | 300 | 400 | 500 | 600 |
| B | Anzahl digitale Dienstleistungen über zentrale Basisdienste (mein.ar.ch) | | | zu analysieren | | | |

## 210 Amt für Finanzen

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **2'913** | **-3'049** | **-4'434** | **-2'100** | **-2'513** | **-2'281** |
| 30 Personalaufwand | 1'565 | 1'594 | 1'693 | 1'710 | 1'727 | 1'744 |
| 31 Sachaufwand | 695 | 603 | 610 | 692 | 646 | 646 |
| 34 Finanzaufwand | 291 | 628 | 175 | 410 | 1'020 | 1'235 |
| 36 Transferaufwand | 4'971 | 0 | 1'000 | 1'000 | 0 | 0 |
| 39 Int. Verrechnungen | 85 | 84 | 84 | 84 | 84 | 84 |
| 42 Entgelte | -13 | -11 | -11 | -11 | -11 | -11 |
| 43 Verschiedene Erträge | -80 | -73 | -71 | -71 | -71 | -71 |
| 44 Finanzertrag | -2'920 | -4'440 | -6'474 | -4'474 | -4'474 | -4'474 |
| 49 Int. Verrechnungen | -1'682 | -1'434 | -1'441 | -1'441 | -1'434 | -1'434 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -1'385 | 949 | 536 | 768 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Personal | 82 | 99 | 115 | 132 |
| Mehraufwand IT-Nutzungsaufwand (Infoma Newsystem) | 31 | 31 | 31 | 31 |
| Minder-/Mehraufwand IT-Weiterentwicklungen u. Zusatzmodule Infoma Newsystem | -17 | 65 | 18 | 18 |
| Minder-/Mehraufwand Zinsen für Finanzbedarf | -455 | -220 | 390 | 605 |
| Wertberichtigung Beteiligung Spitalverbund AR (SVAR) | 1'000 | 1'000 | | |
| Mehrertrag Zinsen Finanzanlagen | -34 | -34 | -34 | -34 |
| Zusatzdividende SAK/Axpo | -2'000 | | | |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **3'761** | **1'375** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| 55 Beteiligungen und Grundkapitalien | 3'761 | 1'375 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 1'375 | 0 | 0 | 0 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | 0 | 0 | 0 | --- |

**Aufgabenbereiche**

A. Führung des Finanzhaushalts: Staatsrechnung, Voranschlag und Kreditkontrolle

B. Federführende Erstellung der finanziellen Führungsinstrumente mit Aufgaben- und Finanzplan, Steuerungsbericht sowie finanzieller Mitberichte an den Regierungsrat

C. Zentrale Führung des Rechnungswesens und der Finanzbuchhaltung mit Kreditoren- und Debitorenbearbeitung sowie Lohnbuchhaltung

D. Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit mittels Liquiditätsplanung, Aufnahme und Anlage von Kapital

E. Beratung der Organisationseinheiten in sämtlichen finanziellen Belangen

F. Erarbeitung der Grundlagen zur Finanzaufsicht über die Gemeinden und die Berechnung des Finanzausgleichs Kanton-Gemeinden

G. Erfassung der Risiken und Führung des Versicherungsmanagements

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Budget-Abweichung beim operativen Ergebnis tief halten. | Budget-Abweichung beim operativen Ergebnis in % des operat. Aufwands | 1.6 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 |
| C | Erhöhung Anteil digitaler Rechnungseingang Kreditoren | Anteil elektronische Kreditorenrechnung in % | 72 | | 73 | 74 | 75 | 76 |
| D | Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit | Durchschnittlicher monatlicher Bestand an flüssigen Mitteln u. kurzfristigen Geldanlagen in Mio. CHF (Ziel > 15 Mio.) | 47 | 12 | 12 | 10 | 10 | 10 |
| D | Aktuelle Kreditwürdigkeit halten. | Rating ZKB (High AA entspricht ehemals AA+) | High AA | High AA | High AA | High AA | High AA | High AA |

**Umfeldanalyse**

Die Planung wird weiterhin von verschiedenen Einflussfaktoren geprägt. Zum einen haben die geopolitischen Risken zugenommen und zum andern bleibt die Ausgabenentwicklung im Bereich Gesundheit und Soziale Sicherheit weiterhin hoch. Die Auswirkungen von PFAS, Entlastungsprogramm 27 des Bundes, EFAS oder die Abschaffung des Eigenmietwertes sind noch weitgehend unbekannt. Das Entlastungsprogramm 2025+ zeigt Wirkung, wird jedoch durch kaum beinflussbare Faktoren teilweise übersteuert. Für die Begrenzung der Verschuldung braucht es einen ausgeglichenen Haushalt. Um dies zu erreichen, sind weitere Massnahmen zur Ergebnisverbesserung notwendig.

Die Einführung eines ganzheitlichen Risikomanagement wird im Jahr 2026 abgeschlossen werden. Im kommenden Jahr steht die Etablierung in der gesamten kantonalen Verwaltung im Vordergrund.

In naher Zukunft soll das Berichtswesen mit dem Fokus auf Vereinfachung und Zusammenführung überprüft werden.

Aufgrund bevorstehender Pensionierungen werden die Abteilungen Planung und Controlling sowie Gemeindefinanzen und Supportdienste einer Aufgabenüberprüfung unterzogen. Daraus sollen Erkenntnisse über die allfällige Anpassung der Stellenprofile abgeleitet werden können.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Weiterentwicklung Berichtswesen (Neukonzeption Voranschlag und AFP)

b. Initialisierung Teilrevision Finanzhaushaltsgesetz

c. Einführung eines Beteiligungsmanagements für Appenzell Ausserrhoden

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Umsetzung und Monitoring EP25+

b. Etablierung ganzheitliches Risikomanagement und systematische Erhebung der Risiken

c. Aufgabenüberprüfung Abteilungen Planung und Controlling sowie Gemeindefinanzen und Support-dienste

d. Einführung Kurzbericht zur Rechnung und zum Voranschlag

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 1'250 | 1'150 | 1'200 | 1'200 | 1'200 | 1'200 |
| A | Anzahl finanzielle Mitberichte | 18 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 |
| C | Anzahl der aktiven Nutzer des Buchhaltungssystem Infoma | 416 | 410 | 410 | 410 | 410 | 410 |
| C | Anzahl Lohnbezüger KVAR | 1'151 | 1'100 | 1'140 | 1'130 | 1'120 | 1'110 |
| C | Anzahl Kreditorenrechnungen | 45'129 | 45'000 | 45'500 | 46'000 | 46'500 | 47'000 |
| C | Anzahl Mahnungen | 3'676 | 3'700 | 3'600 | 3'600 | 3'600 | 3'600 |
| C | Anzahl Buchhaltungsmandate | 16 | 16 | 16 | 16 | 16 | 13 |
| G | Anzahl behandelte Schadenfälle (Sachversicherungen) | 6 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |

## 220 Kantonale Steuerverwaltung

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **8'705** | **8'909** | **8'938** | **9'184** | **9'207** | **9'427** |
| 30 Personalaufwand | 7'321 | 7'437 | 7'565 | 7'610 | 7'615 | 7'691 |
| 31 Sachaufwand | 2'984 | 2'907 | 2'974 | 3'039 | 3'143 | 3'193 |
| 33 Abschreibungen VV | 555 | 553 | 489 | 599 | 538 | 582 |
| 39 Int. Verrechnungen | 460 | 473 | 468 | 468 | 468 | 468 |
| 42 Entgelte | -548 | -560 | -560 | -560 | -560 | -560 |
| 43 Verschiedene Erträge | -2'067 | -1'902 | -1'997 | -1'972 | -1'997 | -1'947 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 29 | 275 | 298 | 518 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Verein Digitale Steuern (VDS) | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Mehraufwand Betreibungsgebühren | 80 | 80 | 80 | 80 |
| Mehraufwand Betriebskosten nest.deq (3-Tier/Container) | 5 | 70 | 70 | 70 |
| Mehraufwand IT-Nutzungsaufwand an Dritte | 3 | 3 | 97 | 97 |
| Mehrertrag Rückerstattungen Betreibungskosten | -45 | -45 | -45 | -45 |
| Mehrertrag Verlustscheinbewirtschaftung | -50 | -50 | -50 | -50 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand IT-Nutzungsaufwand (KI-Verwendung für Regelwerk NP) | | | | 50 |
| Veränderung Abschreibungen aus Informatikprojekten | -64 | 47 | -14 | 30 |
| Minderertrag aktivierbare Eigenleistungen | | 25 | | 50 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **330** | **530** | **753** | **889** | **890** | **850** |
| 52 Immaterielle Anlagen | 330 | 530 | 753 | 889 | 890 | 850 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 753 | 889 | 890 | 850 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 530 | 628 | 889 | 250 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | 125 | 0 | 640 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Projekt nest.deq an neuste Planungen | | 25 | -160 | 140 | |
| Digitale Kundenbeziehung | | | 60 | 100 | |
| Neue Wohneigentumsbesteuerung | | 100 | 100 | | |
| Anpassungen Individualbesteuerung | | | | 400 | |

**Aufgabenbereiche**

A. Sicherstellung der Vollständigkeit der Steuerregister in allen von der Kantonalen Steuerverwaltung erhobenen Steuerarten

B. Veranlagung und Festsetzung der Steuerfaktoren der verschiedenen Steuerarten

C. Bezug der geschuldeten Steuerbeträge

D. Steuer- und Abgabenerhebung für andere Körperschaften (Bund, Gemeinden, Kirchgemeinden, andere Kantone und Feuerwehrorganisationen) und Verteilung der Einnahmen

E. Bewirtschaftung von Verlustscheinen

F. Erstellung und Bearbeitung von steuerrechtlichen Vorlagen an den Kantonsrat und Regierungsrat

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Nutzung Online-Steuererklärung | Quote der vollelektronisch eingehenden Steuererklärungen in % | 63 | 65 | 68 | 71 | 74 | 77 |
| B | Zeitnahe Veranlagung juristischer Personen | Veranlagungsstand juristische Personen der Vorjahresperiode per 31.12. des Berichtsjahres in % | neuer Indikator | 38 | 39 | 40 | 40 | 40 |
| B | Zeitnahe Veranlagung natürliche Personen | Veranlagungsstand natürliche Personen der Vorjahresperiode per 31.12. des Berichtsjahres in % | 70 | 70 | 71 | 72 | 72 | 72 |
| C | Vollständige Vereinnahmung der fakturierten Steuern | Verluste/Erlasse der Staatssteuereinnahmen in % | 0.95 | 0.90 | 0.90 | 0.90 | 0.90 | 0.90 |
| E | Kontinuierliche Bewirtschaftung von Verlustscheinen | Erträge aus Verlustscheinen (TCHF) | 1'131 | 1'000 | 1'050 | 1'050 | 1'050 | 1'050 |

**Umfeldanalyse**

An die Steuerverwaltung werden drei Hauptanforderungen gestellt: 1. zeitnahe Steuerveranlagung nach Einreichung der Steuererklärung (Quantität), 2. korrekte Steuerveranlagung (Qualität) und 3. Kundenorientierung.

Der Veranlagungsstand der natürlichen Personen ist im Jahr 2027 mindestens zu halten. Die zurückgegangene Einreichequote lässt aktuell keinen höheren Veranlagungsstand als 72 % zu.

Mit der neuen Wohneigentumsbesteuerung (Abschaffung Eigenmietwert) ergibt sich auf 2029 ein Gesetzgebungsprojekt. Durch den Wegfall des Eigenmietwertes ergeben sich gleichzeitig reduzierte Anforderungen an die Grundstückschätzungen, weswegen das Schätzungswesen überprüft werden wird.

Die Einführung der Individualbesteuerung per 2032 stellt die grösste Umgestaltung im Steuerwesen seit über 25 Jahren dar. Für die Bearbeitung der rund 13'500 zusätzlichen Steuerdossiers werden entsprechende personelle Ressourcen notwendig sein. Der Totalumbau der Steuersoftware wird gemeinsam von 14 Kantonen (NEST-Kantone) vorgenommen. Ein Vorprojekt klärt Umsetzungsvarianten, Vorgehen und Kosten. Für Appenzell Ausserrhoden sind anteilmässig 1.75 Mio. Franken in der Investitionsrechnung ab 2028 eingesetzt.

Die Massnahmen im Bereich Verlustscheinbewirtschaftung unterstützen die gute Zahlungsmoral in Appenzell Ausserrhoden.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Veranlagungsqualität auf hohem Niveau halten

b. Veranlagungsstand auf hohem Niveau halten (Veranlagungsquantität)

c. Informatik der Steuerverwaltung weiterentwickeln und an grosse Gesetzesvorhaben anpassen

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Veranlagungsstand auf mindestens 70 % halten

b. Steuergesetzrevision 2029 einschliesslich Neuausrichtung Schätzungswesen vorbereiten und im Gesetzgebungsprozess begleiten

c. Gemeinsames Informatik-Projekt der 14 NEST-Kantone zur Umsetzung der Individualbesteuerung starten und Auswirkungen auf Appenzell Ausserrhoden ableiten

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 6'255 | 6'105 | 6'075 | 6'045 | 5'975 | 5'975 |
| A | Anzahl Steuerdossiers natürlicher Personen (pro Periode) | 38'223 | 38'150 | 38'300 | 38'400 | 38'500 | 38'600 |
| B | Nettokosten der Steuererhebung pro Steuerdossier (CHF) | 215 | 218 | 218 | 220 | 221 | 222 |
| D | Für andere Körperschaften erhobene Steuern (MCHF) | 335 | 346 | 355 | 364 | 369 | 376 |

## 230 Personalamt

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **2'107** | **2'354** | **2'270** | **2'735** | **2'739** | **2'712** |
| 30 Personalaufwand | 1'862 | 1'932 | 1'849 | 2'314 | 2'328 | 2'343 |
| 31 Sachaufwand | 306 | 478 | 471 | 471 | 471 | 471 |
| 33 Abschreibungen VV | 53 | 46 | 46 | 46 | 42 | 0 |
| 39 Int. Verrechnungen | 33 | 45 | 52 | 52 | 45 | 45 |
| 42 Entgelte | -59 | -56 | -56 | -56 | -56 | -56 |
| 43 Verschiedene Erträge | -32 | -31 | -31 | -31 | -31 | -31 |
| 46 Transferertrag | -55 | -60 | -60 | -60 | -60 | -60 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -84 | 381 | 385 | 358 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderaufwand Personal (EP25+) | -98 | -85 | -70 | -57 |
| Mehraufwand PK-Beitragsanpassungen (zentral eingestellt) | | 550 | 550 | 550 |
| Minderaufwand ausserfamiliäre Kinderbetreuung (Senkung Einkommens-grenze) | | -98 | -98 | -97 |
| Minderaufwand Abschreibungen (Wegfall Zeiterfassungssystem) | | | -4 | -46 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **86** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| 52 Immaterielle Anlagen | 86 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Projekt Zeiterfassungssystem (Projektabschluss im Jahr 2025) | | 73 | | | |

### Aufgabenbereiche

A. Sicherstellung einer einheitlichen Anwendung des Personalrechtes

B. Steuerung und administrative Umsetzung der Personalprozesse Mitarbeitendengewinnung, Leistungs-entwicklung, Personal- und Organisationsentwicklung sowie von Personalaustritten gemäss Vorgaben Personalrecht sowie Personalleitbild

C. Beratung und Betreuung der Mitarbeitenden und der Linienvorgesetzten bei personalrechtlichen, organisatorischen und sozialen Fragestellungen

D. Entwicklung von Konzepten und Strategien zu diversen Fragestellungen im Personalbereich und deren projektmässige Umsetzung

E. Sicherstellung von Auswertungen im Rahmen des Personalreportings

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| B | Fluktuation im Branchendurchschnitts von 8-10 % halten | Brutto-Fluktuation (Austritte von unbefristeten Mitarbeitenden, Pensionierungen usw.) in % | 10.6 | 9 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| B | Mindestens die Hälfte der Lernenden können nach Berufsabschluss weiterbeschäftig werden | Rate der Lernenden in %, die nach Abschluss der beruflichen Grundbildung im Betrieb weiterbeschäftigt werden | neuer Indikator | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 |
| B | Nachhaltige Stellenbesetzung | Verbleibrate nach 12 Monaten nach Einstellung in % | 90 | 95 | 91 | 91 | 91 | 91 |
| B | Nachhaltige Stellenbesetzung | Verbleibrate nach 24 Monaten nach Einstellung in % | neuer Indikator | | 85 | 85 | 85 | 85 |
| D | Etablierung Frauenanteil auf Hierarchie-Ebene II und III auf mindestens 30 % | Geschlechteranteil nach Kaderstufen gesamt in % | 31.6 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 |
| D | Mindestens ein Drittel der Kaderstellen auf den Hierarchie-Ebenen II und III werden intern besetzt | Quote der internen Stellenbesetzungen auf Kaderstufe in % | 63 | 33 | 33 | 33 | 33 | 33 |

**Umfeldanalyse**

Die Besetzung der offenen Stellen ist herausfordernd. Gründe sind unter anderem der anhaltende Fachkräftemangel, Konkurrenz durch die Privatwirtschaft und andere öffentliche Verwaltungen, eingeschränkte Entwicklungsmöglichkeiten (Lohn, Weiterentwicklung) sowie regionale Arbeitsmarktengpässe. Dementsprechend wichtig ist es, bestehende qualifizierte Mitarbeitende halten zu können. Dies gelingt, indem die Mitarbeitenden gezielt gefördert und weiterentwickelt werden.

Die Weiterentwicklung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements inkl. Arbeitssicherheit ist ein weiterer Beitrag zur Förderung des Wohlbefindens und der Gesundheit der Mitarbeitenden, was wiederum eine wichtige Voraussetzung für eine leistungsfähige kantonale Verwaltung Appenzell Ausserrhoden (KVAR) ist.

Die KVAR ist in Bezug auf die Anstellungsbedingungen wettbewerbsfähig. Es gilt weiter daran zu arbeiten, dass die KVAR ein bevorzugter Arbeitgeber der Ostschweiz bleibt. Das Erkennen von Potenzialen und die gezielte Entwicklung der Fach- und Führungspersonen kann mithelfen, diese Herausforderungen zu meistern.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Weiterentwicklung von Personalrecht und Personalleitbild

b. Förderung von familienverträglichen und flexiblen Arbeitszeitregelungen

c. Motivation der Mitarbeitenden zur persönlichen Ressourcenstärkung und Ausbau präventiver Massnahmen im Rahmen der Gesundheitsförderung sowie der Konfliktlösungskultur

d. Sicherstellung der Lehrstellenbesetzungen sowie Förderung von Praktikumseinsätzen

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Begleiten der umfangreichen Anpassungen des kantonalen Personalrechts

b. Umsetzen des aktualisierten Förderangebotes für Führungspersonen

c. Umsetzen des aktualisierten Konzepts zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement und zur Arbeitssicherheit

d. Ausbau und Förderung interner Entwicklungsmöglichkeiten

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 770 | 770 | 690 | 690 | 690 | 690 |
| B | Anzahl Lernende, welche die Berufsausbildung abgeschlossen haben | Neu | | 7 | 7 | 7 | 7 |
| B | Durchschnittliche Zeitdauer des Anstellungsverfahrens (Eingabefrist Bewerbung bis Zusage) in Tagen | Neu | | 25 | 25 | 25 | 25 |

## 240 Amt für Immobilien

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **-346** | **1'028** | **730** | **883** | **948** | **2'304** |
| 30 Personalaufwand | 2'801 | 2'763 | 2'769 | 2'837 | 2'865 | 2'893 |
| 31 Sachaufwand | 7'544 | 8'025 | 7'608 | 7'608 | 7'608 | 7'608 |
| 33 Abschreibungen VV | 1'746 | 2'056 | 2'119 | 2'155 | 2'192 | 4'278 |
| 34 Finanzaufwand | 241 | 393 | 395 | 395 | 395 | 395 |
| 36 Transferaufwand | 70 | 70 | 70 | 70 | 70 | 70 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 39 Int. Verrechnungen | 596 | 558 | 558 | 558 | 558 | 558 |
| 42 Entgelte | -541 | -443 | -453 | -453 | -453 | -453 |
| 43 Verschiedene Erträge | -120 | -100 | -100 | -100 | -100 | -100 |
| 44 Finanzertrag | -6'187 | -5'742 | -5'697 | -5'697 | -5'697 | -6'247 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | -3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 49 Int. Verrechnungen | -6'496 | -6'553 | -6'540 | -6'490 | -6'490 | -6'699 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -298 | -145 | -80 | 1'276 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderaufwand Mobiliar | -30 | -30 | -30 | -30 |
| Minderaufwand Heiz- und Nebenkosten Liegenschaften Verwaltungsvermögen | -18 | -18 | -18 | -18 |
| Wegfall Bedarfsabklärung Weiterentwicklung Immo-Software | -20 | -20 | -20 | -20 |
| Unterhalt Liegenschaften Verwaltungsvermögen | -130 | -130 | -130 | -130 |
| Miete und Pacht Liegenschaften | -234 | -234 | -234 | -234 |
| Veränderung Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen | 63 | 99 | 135 | 2'222 |
| Minderertrag Pacht- und Mietzinse, Parkplatzbewirtschaftung | 17 | 17 | 17 | 17 |
| Int. Verrechnungen von Mieten und Mobiliar (Wegfall Prüfstelle Grub, Provisorium Cilander) | 4 | 54 | 54 | 164 |
| Int. Verrechnungen vom Mieten (Projekt SSZAR) 6 Mt. | | | | -319 |
| Finanzertrag aus Nutzungszins Neubau Strafanstalt Gmünden 6 Mt. | | | | -550 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **-3'911** | **2'706** | **4'110** | **24'315** | **32'625** | **29'605** |
| 504 Hochbauten | 2'779 | 5'076 | 4'372 | 28'870 | 37'180 | 31'233 |
| 52 Immaterielle Anlagen | 22 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung | -6'712 | -2'370 | -262 | -4'555 | -4'555 | -1'628 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 4'110 | 24'315 | 32'625 | 29'605 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 2'706 | 6'960 | 37'065 | 41'365 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | -2'850 | -12'750 | -8'740 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Herisau, Regierungsgebäude, Unterfluraufzug (Zugang UG) | | | 200 | | |
| Herisau, Regierungsgebäude; Anteil Kanton an Umgebung Regierungsgebäude | | | 220 | | |
| Herisau, Regierungsgebäude; Aufwertung und Akustik Foyer Kantonsratssaal | | -350 | | 350 | |
| Herisau, Regierungsgebäude, Umbau Vorhangladen für BIZ | | 600 | | | |
| Herisau, Zeughaus und BBZ, Heizungsersatz | | | -40 | -640 | |
| Herisau, Zeughaus und BBZ, Wärmeverbund | | -40 | -460 | | |
| Neuorganisation Raumbelegung | | 500 | | | |
| Herisau, PZA; Haus VIII Mehrzweckgebäude | | -900 | | | |
| Herisau, SVAR; Investitionen | | -2'500 | -12'000 | -3'500 | |
| Trogen, Kantonsschule; Umgebungsgestaltung, Etappen U1-U5 | | -350 | -200 | -800 | |
| Trogen, Kantonsschule; zusätzlicher Schulraum | | | -500 | -4'000 | |
| Kantonale Verwaltungsliegenschaften; Ersatz Schliessanlagen | | 40 | | | |
| Kantonale Verwaltungsliegenschaften; energetische Optimierung | | 150 | 30 | -150 | |

**Aufgabenbereiche**

A. Bewirtschaftung der Liegenschaften des Kantons und der Pensionskasse AR

B. Bewirtschaftung der Parkplätze (eigene und gemietete)

C. Bauherrenvertretungen für Gemeinden des Kantons, Stiftungen und die Pensionskasse AR im Auftragsverhältnis

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Die Mittel für den baulichen Unterhalt sind auf ein nachhaltiges Niveau von mindestens 0.9 % des Assekuranzwertes zu setzen | Anteil baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen (VV) in % vom Assekuranzwert | 0.71 | 0.74 | 0.70 | 0.70 | 0.70 | 0.70 |
| A | Erreichen einer hohen Investitionsquote | die Realisierungsquote beträgt mindestens 80 % | neuer Indikator | | 80% | 80% | 80% | 80% |

**Umfeldanalyse**

Die Grossprojekte der kantonalen Verwaltung, der kantonalen Schulen und des PZA binden grosse Ressourcen. Die zunehmenden Herausforderungen im Bereich der Auftragsvergabe im Bauwesen, die steigenden Preise, das Fehlen von Fachpersonal sowie die langwierigen Verfahren erschweren die Planungen und die Ausführungen der Projekte.

Die gebäudebezogene Gefährdungsermittlung, Massnahmenplanung und deren Umsetzung sowie die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur im Bereich des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzes (ASGS) ist konsequent weiter zu verfolgen. Die entsprechenden Ressourcen sind in der Planung zu berücksichtigen.

Die energetische Optimierung der kantonalen Liegenschaften folgt dem allgemeinen Trend und ist bei den Planungen und Umsetzungen weiterhin zu berücksichtigen.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Die langfristige Investitionsplanung stellt die künftige bauliche Entwicklung von Verwaltung, Schulen und Organisationen des Kantons sicher.

b. Der bauliche Unterhalt (Instandhaltung, Instandsetzung) stellt die nachhaltige Werterhaltung der kantonalen Gebäude sicher.

c. Die Erbringung von nutzergerechten Dienstleistungen erfolgt im Rahmen der finanziellen Vorgaben.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Das Projekt Strassenverkehrs- und Sicherheitszentrum Appenzell Ausserrhoden (SSZAR; ehemals Projekte Gmünden) wird im Ausführungsprozess bearbeitet

b. Die Schulraumentwicklung der kantonalen Schulen (Berufsbildungszentrum Herisau und Kantonsschule Trogen) wird weiterbearbeitet

c. Unterstützung der Weiterentwicklung des ehemaligen Spitalareals Heiden

d. Finalisierung und Umsetzung der Immobilienstrategie

e. Umsetzung Raumbelegung KVAR

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 1'900 | 1'820 | 1'820 | 1'820 | 1'820 | 1'820 |
| A | Verwaltete Hauptobjekte (ohne Nebenobjekte) im Verwaltungsvermögen | 101 | 101 | 101 | 101 | 101 | 101 |
| A | Verwaltete Hauptobjekte (ohne Nebenobjekte) im Finanzvermögen | 87 | 87 | 87 | 87 | 87 | 87 |
| A | Verwaltete Hauptobjekte Pensionskasse | 299 | 299 | 299 | 299 | 299 | 299 |
| A | Verwaltete Hauptobjekte Stiftungen | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 |
| A | Zugemietete Liegenschaften (Hauptobjekte) | 18 | 18 | 17 | 17 | 17 | 17 |
| A | Leerstandsquote Finanzliegenschaften in % | Neu | 1.2 | 1.2 | 1.2 | 1.2 | 1.2 |

## 245 Zentrale Informatik- und Telefoniekosten

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **1'751** | **2'450** | **2'347** | **2'316** | **2'611** | **2'871** |
| 31 Sachaufwand | 1'514 | 2'092 | 2'018 | 1'968 | 1'968 | 1'983 |
| 33 Abschreibungen VV | 165 | 289 | 254 | 263 | 558 | 803 |
| 36 Transferaufwand | 63 | 63 | 69 | 79 | 79 | 79 |
| 39 Int. Verrechnungen | 9 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -103 | -134 | 161 | 421 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Veränderungen durch kleinere Weiterentwicklungen (E-ID, Ablösung AFP-Tool) | -78 | -78 | -78 | -63 |
| Wegfall Erneuerung DocProStar (Kreditorenworkflow) | | -50 | -50 | -50 |
| Beiträge an Digitale Verwaltung Schweiz (DVS) | 6 | 16 | 16 | 16 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderaufwand Abschreibungen Digitalisierungsprojekte | -35 | -26 | -31 | -86 |
| Mehraufwand Abschreibungen Digitalisierungsprojekte (Pauschal) | | | 300 | 600 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **3'064** | **650** | **175** | **325** | **1'575** | **1'525** |
| 52 Immaterielle Anlagen | 64 | 650 | 175 | 325 | 1'575 | 1'525 |
| 54 Darlehen | 3'000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 175 | 325 | 1'575 | 1'525 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 650 | 1'600 | 1'500 | 1'500 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | -1'425 | -1'175 | 75 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| eGovernment-Projekte | | -1'500 | -1'500 | | |
| Zentrale Objektdaten-Plattform | | 100 | 250 | | |
| Ausbau eGOV Infrastruktur | | 25 | 25 | 25 | |
| Tool für Berichterstattung und Terminplanung | | -50 | 50 | 50 | |

**Aufgabenbereiche**

A. Verweis: siehe Departementssekretariat 200.

Damit die Kosten der einzelnen Ämter möglichst transparent aufgezeigt werden können, erfolgen interne Verrechnungen nicht nur bezüglich der Raumkosten, sondern grundsätzlich auch im Bereich der Informatikkosten. Einzelne Kostenbereiche werden zentral budgetiert und verwaltet, so insbesondere die Kosten für die in der gesamten Kantonalen Verwaltung flächendeckend eingesetzten Applikationen wie CMI, GIS und officeatwork sowie jene für das Kantonsnetz. Zentral belastet werden auch die Kosten für die Telefonzentrale und weiter die Abschreibungen der aktivierten Informatikapplikationen und Installationen, soweit diese nicht direkt durch die AR Informatik AG finanziert und in der Folge nutzerorientiert verrechnet werden.

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Kontinuierliche Verlagerung der Informatikkosten auf die Ämter | Anteil der zentral budgetierten Informatikkosten in % | 13 | 18 | 17 | 16 | 17 | 17 |

**Umfeldanalyse**

Durch die fortschreitende Digitalisierung erhalten die Informatikkosten eine zunehmende Bedeutung. Mit der verursachergerechten Verrechnung soll die Sensibilisierung der Ämter für diese Kosten gesteigert werden.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Die verursacherbezogene Kostenverrechnung der IT-Leistungen soll soweit möglich und zweckmässig erweitert werden.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Trotz steigendem Bedarf an Informatikmitteln soll die Quote der zentral budgetierten Informatikkosten gleichbleiben.

b. Vereinheitlichung der eingesetzten Hardware

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Gesamtwert der bei der ARI eingekauften IT-Leistungen gemäss Service-Level-Agreement (MCHF) | 11.0 | 11.6 | 11.7 | 11.8 | 11.6 | 11.7 |

## 250 Steuererträge

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **-209'128** | **-215'261** | **-218'261** | **-223'261** | **-226'561** | **-230'861** |
| 40 Fiskalertrag | -208'265 | -214'700 | -217'700 | -222'700 | -226'000 | -230'300 |
| 42 Entgelte | -863 | -561 | -561 | -561 | -561 | -561 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -3'000 | -8'000 | -11'300 | -15'600 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Periodenwachstum nat. Personen (ohne Sondereffekte) | -1'600 | -6'900 | -12'300 | -17'800 |
| Steuermehrerträge durch Einführung 13. AHV-Rente (Auszahlung ab 2026) | -1'000 | -1'000 | -1'000 | -1'000 |
| Ausgleich kalte Progression bei der Einkommenssteuer (mutmasslich per 1.1.2030) | | | | 3'400 |
| Periodenwachstum jur. Personen (ohne Sondereffekte) | -500 | -1'000 | -1'500 | -1'900 |
| Zunahme Erbschafts- und Schenkungssteuern | -500 | -500 | -500 | -500 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Steuergesetzrevision 2029 (u.a. Abschaffung Eigenmietwert), einschliesslich Ausfall vorgezogener Liegenschaftsunterhalt | 600 | 1'400 | 4'000 | 2'200 |

### Aufgabenbereiche

A. Verweis: siehe Kantonale Steuerverwaltung 220.

### Indikatoren

| Auf-gabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Budget-Genauigkeit beim Steuerertrag der JP | Abweichung zum Voranschlag in % | -14.3 | +/-12 | +/-12 | +/-12 | +/-12 | +/-12 |
| A | Budget-Genauigkeit beim Steuerertrag der NP | Abweichungen zum Voranschlag in % | 0.4 | +/-2.5 | +/-2.5 | +/-2.5 | +/-2.5 | +/-2.5 |

### Umfeldanalyse

Die Prognose der Steuererträge 2026 wurde aufgrund der per Mitte August 2026 in Rechnung gestellten Steuern erstellt. Die Steuererträge 2026 der natürlichen Personen erreichen gemäss Prognose den Voranschlag 2026 nicht (Voranschlag 2026: 186.0 Mio. Franken / Prognose 2026: 183 Mio. Franken). Gegenüber dem Vorjahr wird mit der Prognose 2026 von einem Wachstum von rund 1.5 % ausgegangen. Bei den juristischen Personen kann trotz weiter unsicherer Wirtschaftslage mit leicht höheren Steuererträgen gerechnet werden (Voranschlag 2026: 17.7 Mio. Franken / Prognose 2026: 17.8 Mio. Franken). Der Voranschlag dürfte aus aktueller Sicht daher erreicht werden.

Die Konjunkturforschungsstellen gehen von einem unterdurchschnittlichen Wachstum der Wirtschaft und von einer stabilen Teuerung auf niedrigem Niveau aus. Bei den natürlichen Personen wird für das Jahr 2027 ein Wachstum von 2.5 % und für die Folgejahre ein konstantes Wachstum von 2.8 % angenommen.

Davon ergeben sich Abweichungen aufgrund der Besteuerung der 13. AHV-Rente ab 2027, einer geplanten Gesetzesrevision im Zusammenhang mit der Abschaffung des Eigenmietwertes und des nächsten Ausgleichs der kalten Progression ab 2030. Nach Berücksichtigung dieser Effekte wird beim Voranschlag 2027 gegenüber der Prognose 2026 mit einer Zunahme der Steuererträge um 2.7 % gerechnet.

Bei den juristischen Personen wird für 2027 von einem Wachstum von 2.2 % ausgegangen. Für die späteren Jahre wird ein jährlicher konstanter Zuwachs von rund 2.5 % angenommen.

Bei den Grundstückgewinnsteuern wird für 2027 gegenüber der Prognose 2026 von einem unveränderten Ertrag von 6.5 Mio. Franken ausgegangen.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Erreichen einer geringen Abweichung zwischen Prognose und effektivem Ertrag sowohl beim Voranschlag als auch beim Aufgaben- und Finanzplan

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Geringe Abweichung zwischen Voranschlag 2027 und Rechnung 2027 bei den direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Einheiten Steuerfuss | 3.3 | 3.3 | 3.3 | 3.3 | 3.3 | 3.3 |
| - | Gewinnsteuersatz juristische Personen in % | 6.5 | 6.5 | 6.5 | 6.5 | 6.5 | 6.5 |
| - | Steuerertrag natürliche Personen (MCHF) | 180.3 | 186 | 188 | 192.5 | 195.3 | 199.2 |
| - | Steuerertrag juristische Personen (MCHF) | 16.4 | 17.7 | 18.2 | 18.7 | 19.2 | 19.6 |
| - | Periodenwachstum Steuerertrag natürliche Personen in % | 2.5 | 3.2 | 2.7 | 2.4 | 1.5 | 2.0 |
| - | Periodenwachstum Steuerertrag juristische Personen in % | -7.7 | 8.1 | 2.2 | 2.5 | 2.5 | 2.5 |

## 255 Anteile an Eidgenössischen Erträgen

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **-41'100** | **-30'022** | **-32'526** | **-33'236** | **-33'641** | **-34'348** |
| 41 Regalien und Konzessionen | -15'628 | -4'200 | -4'200 | -4'200 | -4'200 | -4'200 |
| 46 Transferertrag | -25'472 | -25'822 | -28'326 | -29'036 | -29'441 | -30'148 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -2'504 | -3'214 | -3'619 | -4'326 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Kantonsanteil an Bundessteuer | -2'500 | -3'100 | -3'400 | -4'000 |
| Kantonsanteil an Verrechnungsteuer | -4 | -114 | -219 | -326 |

### Aufgabenbereiche

A. Verweis: siehe Kantonale Steuerverwaltung 220.

Darunter sind folgende Einnahmen enthalten: Ausschüttung der Nationalbank (SNB), Anteil an der Direkten Bundessteuer (21.2 % ab 2020) und Verrechnungsteuer (10 %).
Das Departement Finanzen geht davon aus, dass von der SNB in allen Planjahren 2027–2030 Gewinnanteile zu erwarten sind. Die neue Vereinbarung über die Gewinnausschüttung der SNB an den Bund und die Kantone ist im Wesentlichen unverändert.

### Kennzahlen

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Anteil an Gewinnausschüttung SNB (MCHF) | 12.6 | 4.2 | 4.2 | 4.2 | 4.2 | 4.2 |

## 260 Finanzausgleich Gemeinden

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **5'891** | **6'000** | **5'930** | **5'930** | **5'930** | **5'773** |
| 36 Transferaufwand | 12'007 | 12'100 | 13'600 | 13'600 | 13'600 | 13'443 |
| 46 Transferertrag | -6'116 | -6'100 | -7'670 | -7'670 | -7'670 | -7'670 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -70 | -70 | -70 | -227 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Anpassung aufgrund Totalrevision per 1.1.2027 | -70 | -70 | -70 | -227 |

### Aufgabenbereiche

A. Verweis: siehe Amt für Finanzen 210.

Das neue Finanzausgleichsgesetz tritt im Jahr 2027 in Kraft. In den Jahren 2027–2030 sind Abfederungsmassnahmen vorgesehen, die der Kanton trägt. Sie betragen für die Jahre 2027 bis 2029 je TCHF 930 und für das Jahr 2030 TCHF 773.

### Indikatoren

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ausgewogenes Verhältnis der Steuerbelastung unter den Gemeinden. | Bandbreite Steuerbelastungsunterschiede in Prozentpunkten | 55 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 |

### Entwicklungsziele

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Der Regierungsrat legt dem Kantonsrat zwei Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes einen Zwischenbericht über den Vollzug und die Auswirkungen des Finanzausgleichs vor.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Umsetzung totalrevidiertes Finanzausgleichsgesetz

### Kennzahlen

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Anzahl Bezüger-Gemeinden Ressourcenausgleich | 9 | 11 | 9 | 9 | 9 | 9 |
| - | Anzahl Geber-Gemeinden Ressourcenausgleich | 5 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| - | Anzahl Bezüger-Gemeinden Lastenausgleich | 12 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 |

## 265 Finanz- und Lastenausgleich Bund und Kantone

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **-47'183** | **-44'450** | **-50'061** | **-51'937** | **-57'066** | **-56'251** |
| 36 Transferaufwand | 2'157 | 2'113 | 2'082 | 2'048 | 2'017 | 1'990 |
| 46 Transferertrag | -49'341 | -46'563 | -52'143 | -53'985 | -59'083 | -58'241 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -5'611 | -7'487 | -12'616 | -11'801 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| NFA Ausgleichszahlungen | -5'623 | -7'508 | -12'649 | -11'850 |
| Beitrag IKZAV St. Gallen | 12 | 21 | 33 | 49 |

### Aufgabenbereiche

A. Verweis: siehe Amt für Finanzen 210.

In dieser Abrechnungsstelle werden die finanziellen Auswirkungen des NFA sowie des IKZAV-Beitrags an den Kanton St.Gallen (Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit und den Lastenausgleich im Bereich der Kultureinrichtungen von überregionaler Bedeutung) erfasst.

Im letzten Planungszyklus für den NFA zeichneten sich die höheren Werte für Appenzell Ausserrhoden bereits ab. Der sinkende Ressourcenindex ist mit ein Grund für die steigenden Erträge im Finanzausgleich. Die Planung basiert auf den Berechnungen von BAK Basel. Der Ressourcenausgleich zeigt im Jahr 2030 fast eine Verdoppelung gegenüber 2026 auf. Aufgrund der unsicheren Entwicklung und des Vorsichtsprinzips wurde in den Planjahren 2028–2030 ein ansteigender Korrekturfaktor von 15–25 % angewendet.

### Indikatoren

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Positionierung im Mittelfeld der Kantone | Rangposition Ressourcenindex | 15 | 14 | 15 | 15 | 15 | 15 |
| | Verkleinerung der Abhängigkeit vom NFA mit dem langfristigen Ziel von 88 Indexpunkten | Ressourcenindex | 85.8 | 86.6 | 85.3 | 83.4 | 81.4 | 81.1 |

### Kennzahlen

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | NFA Netto-Ausgleichszahlung in CHF pro Einwohner | 881 | 829 | 923 | 947 | 1'030 | 1'016 |

## 290 Spezialfinanzierungen und Fonds

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| 35 Einlagen in Fonds Fremdkapital | 1'171 | 854 | 426 | 14 | 654 | 714 |
| 36 Transferaufwand | 579 | 550 | 1'750 | 1'750 | 1'810 | 1'750 |
| 39 Int. Verrechnungen | 161 | 136 | 336 | 836 | 136 | 136 |
| 41 Regalien und Konzessionen | -1'898 | -1'540 | -1'512 | -1'600 | -1'600 | -1'600 |
| 42 Entgelte | -6 | 0 | -200 | -200 | -200 | -200 |
| 45 Entnahmen aus Fonds Fremdkapital | 0 | 0 | -800 | -800 | -800 | -800 |
| 49 Int. Verrechnungen | -7 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | | | | |

davon aus neuen Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Beiträge Zivilschutzräume an Private | 1'000 | 1'000 | 1'000 | 1'000 |
| Ersatzabgabe Zivilschutzräume von Privaten | -200 | -200 | -200 | -200 |
| Entnahme Spezialfinanzierung | -800 | -800 | -800 | -800 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Beiträge an private Organisationen | 200 | 200 | 200 | 200 |
| Mehraufwand Beitrag Swissskills 2029 | | | 60 | |
| Minder-/Mehrertrag Anteile an Lotterien (Lotteriefonds) | 28 | -60 | -60 | -60 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| OLMA-Auftritt 2028 | 200 | 700 | | |

Entwicklung Fondsbestand

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Lotteriefonds | 4'468 | 5'289 | 5'861 | 5'875 | 6'529 | 7'243 |
| Spezialfinanzierung Ersatzabgabe Zivilschutzräume | 0 | 0 | 4'200 | 3'400 | 2'600 | 1'800 |

### Aufgabenbereiche

A. siehe Lotteriefonds 2900

B. siehe Spezialfinanzierung Ersatzabgabe Zivilschutzräume

**2900 Lotteriefonds**

**Aufgabenbereiche**

A. Verweis: siehe 200 Departementssekretariat

B. Verwaltung der Swissloserträge

C. Prüfung der eingehenden Gesuche im allgemeinen gemeinnützigen Bereich und Antragstellung an den Regierungsrat

D. Prüfung von und/oder Stellungnahmen zu ausserordentlichen Gesuchen

E. Erstellen Rechenschaftsberichte gegenüber interkantonalen Aufsichtsinstanzen

**Indikatoren**

| Auf-gabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Der Fondsbestand beträgt 2.7 Mio. Franken. | Abweichung zum Sollbestand in TCHF | +2'968 | +2'300 | +2'200 | +2'800 | +2'800 | +2'800 |

**Umfeldanalyse**

Aus den jährlichen Swissloserträgen wird jeweils ein Betrag von 0.73 Mio. Franken für den allgemeinen gemeinnützigen Teil zur Verfügung gestellt. Die Gesuche werden vom Departement Finanzen bearbeitet und der Regierungsrat entscheidet abschliessend darüber.

Der allgemeine gemeinnützige Anteil umfasst nebst der Unterstützung von kantonalen und schweizerischen Vorhaben Beiträge an die internationale Entwicklungs- und Katastrophenhilfe. Geprüft werden zudem Gesuche im kulturellen und sportlichen Bereich, welche aufgrund der rechtlichen Grundlagen von diesen nicht unterstützt werden können.

Die vom Bundesgesetz über die Geldspiele vorgesehene jährliche Berichterstattung über die Verwendung der Reingewinne an die GESPA sowie die Berichterstattung an die Swisslos sind jeweils fristgerecht aufzubereiten. Die Jahresrechnung sowie die Destinatäre sind der Öffentlichkeit bekannt zu geben. Sie werden jährlich auf der Webseite des Lotteriefonds aufgeschaltet.

Dem Bestand des gesamten Lotteriefonds ist die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, um sowohl unvorhergesehene bzw. ausserordentliche Anfragen als auch unterstützungswürdige Grossanlässe berücksichtigen zu können. Er wird aufgrund der steigenden Anzahl der Gesuche sowie der zunehmenden Antragshöhe auf eine durchschnittliche Jahrestranche der drei kantonalen Fonds (Lotteriefonds/Kulturfonds/Sportfonds) erhöht. Für ausserordentliche bzw. unvorhergesehene Anfragen und Anlässe, inkl. Grossanlässe, sind weitere Ausgaben einzuplanen und im Bestand des Lotteriefonds sicherzustellen.

Die steigende Höhe des Bestandes rechtfertigt sich zudem durch die ungewissen, nicht planbaren Kosten infolge der zu erstellenden Kulturerbestrategie, der Überprüfung von interkantonalen Vereinbarungen sowie des Verhältnisses der Finanzierung des kantonalen Kulturfonds.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Erhalt des Fondsbestandes bei 2.7 Mio. Franken

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. vermehrte Bekanntmachung der Unterstützungsmöglichkeiten des Lotteriefonds innerhalb des Kantons

b. Planung Mittelbedarf für Grossanlässe und Aufbau entsprechender zusätzlicher Reserven

c. Optimierung der Abgrenzung bzw. des Prozessablaufs der drei kantonalen Fonds

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| B | Swisslosertrag (TCHF) | Neu | 3'400 | 3'400 | 3'400 | 3'400 | 3'400 |
| B | Zuweisung an Kulturfonds (TCHF) | Neu | 1'410 | 1'410 | 1'410 | 1'410 | 1'410 |
| B | Zuweisung an Sportfonds (TCHF) | Neu | 538 | 538 | 450 | 450 | 450 |
| B | Zuweisung an gemeinnützigen Bereich (GN (TCHF)) | 530 | 530 | 730 | 730 | 730 | 730 |
| C | Anzahl eingegangene Gesuche (GN) | 98 | 125 | 135 | 135 | 135 | 135 |
| C | Anzahl bewilligte Gesuche (GN) | 42 | 50 | 60 | 60 | 60 | 60 |
| C | Anzahl bewilligte Gesuche in % der eingegangenen Gesuche (GN) | 43 | 40 | 44 | 44 | 44 | 44 |

**2901 Spezialfinanzierung Ersatzabgabe Zivilschutzräume**

**Umfeldanalyse**

In den nächsten Jahren sind für die gesetzlich vorgeschriebene Umnutzung von Anlagen und die Sanierung von Schutzräumen die heute vorhandenen zweckgebundenen Ersatzbeiträge zu verwenden. Ab dem Jahr 2033 reichen diese Ersatzbeiträge voraussichtlich nicht mehr und es sind jährlich bis rund CHF 500'000 in den Finanzplan einzustellen.

**Aufgabenbereiche**

A. Verweis: siehe 240 Amt für Immobilien.

## 2.3 Departement Bildung und Kultur

### 2.3.1 Übersicht

**Hauptaufgaben**

A. Steuerung und Aufsicht über die Volksschule

B. Führung einer Mittelschule (Kantonsschule Trogen, inkl. Sekundarschule Trogen, Wald und Rehetobel) und einer Berufsfachschule (Berufsbildungszentrum Herisau) und Aufsicht über diese beiden Schulen

C. Führung eines Brückenangebots als Anschlusslösung an die Sekundarstufe I

D. Vollzug Berufsbildung, Lehrbetriebsaufsicht und Durchführung von Bewilligungs- und Qualifikationsverfahren im Lehrbetriebsbereich sowie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

E. Sicherstellung des Zugangs für Ausserrhoder Lernende zu ausserkantonalen Ausbildungsstätten der Sekundarstufe II (Berufsfachschulen und Mittelschulen) sowie der Tertiärstufe (Universitäten, pädagogische und andere Fachhochschulen, höhere Berufsbildung)

F. Gewährung von Ausbildungs- und Studienbeiträgen

G. Kulturförderung und Museumskoordination

H. Sammlung, Erschliessung, Pflege, Erforschung und Vermittlung kulturellen Erbes; Begleitung aller Phasen der Planungs- und Bauvorhaben denkmalpflegerelevanter Bauten

I. Sportförderung

**Herausforderungen**

Kinder und Jugendliche sollen unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft sowie ihrem Geschlecht gleichwertige Bildungs- und Entwicklungschancen erhalten. Begabungen und individueller Entwicklungsstand sind angemessen zu berücksichtigen. Die Zusammenarbeit und Koordination zwischen den beteiligten Akteuren bleiben zentrale Erfolgsfaktoren.

Der Volksschulbereich wird weiterhin durch bildungspolitische Entwicklungen, die Umsetzung politischer Vorstösse sowie gesellschaftliche Erwartungen geprägt. Schwerpunkte bilden insbesondere die Nutzung privater elektronischer Geräte, die Bildung von Lernenden mit besonderem Bildungsbedarf und der (Fremd-) Sprachenunterricht. Nationale und interkantonale Entwicklungen können dabei Anpassungen auf kantonaler Ebene erforderlich machen. Eine enge Abstimmung und Koordination mit den entsprechenden Entwicklungen sind deshalb von zentraler Bedeutung. Gleichzeitig sind gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Anforderungen in langfristig tragfähige und praxistaugliche Lösungen zu überführen. Der Bildungsbericht 2026 zeigt relevante Entwicklungslinien auf; deren Auswirkungen sind fortlaufend im Lichte der kantonalen Gegebenheiten zu beurteilen und bei Projekten einzubeziehen.

Die demografische Entwicklung sowie veränderte Anforderungen an die Infrastruktur der Sekundarstufe II erhöhen den Handlungsdruck. Die Sicherstellung eines zeitgemässen und stufengerechten Bildungsangebots steht dabei im Spannungsfeld begrenzter finanzieller Ressourcen.

Die Erwartungen an den Staat zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen nehmen zu. Gleichzeitig sind die Zuständigkeiten von Kanton und Gemeinden im Sinne des Subsidiaritätsprinzips zu wahren.

Die Sicherstellung von Fach- und Führungspersonal bleibt eine zentrale Aufgabe. Altersbedingte Abgänge in Schlüsselpositionen machen eine vorausschauende Nachfolgeplanung und Wissenssicherung erforderlich.

### 2.3.2 Sach- und Terminplanung

| 3.1 | Entwicklung Schulraum Berufsbildungszentrum Herisau | Priorität A |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Das Berufsbildungszentrum Herisau wurde 1976 eröffnet und beim Bau für 600 Lernende konzipiert. Mit Optimierungen im bestehenden Schulhaus und unter Zumietung von externen Räumlichkeiten werden nun rund 1'000 Lernende beschult. Die Tendenz nimmt weiter zu.<br>Die BM2 wird verstärkt nachgefragt und soll in eigenen Räumen eingerichtet werden.<br>Basierend auf den Lernendenzahlen der Volksschulen wird am BBZ Herisau in den nächsten Jahren ein jährlicher Anstieg der Lernendenzahlen von ca. 3.5 % erwartet. Die Zahl der Lernenden in der beruflichen Grundbildung korrelierte in den vergangenen Jahren mit der Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger in Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden. So wird das BBZ Herisau 2030 rund 1'200 Lernende beschulen. Parallel zu dieser Entwicklung werden und wurden die Bildungsverordnungen der am BBZ Herisau beschulten Berufe revidiert und auf kompetenzorientiertes Lernen ausgerichtet. Mit der Kompetenzorientierung werden neue Lehr- und Lernformen, wie begleitetes selbstorganisiertes Lernen, zu wesentlichen Voraussetzungen. Die steigenden Lernendenzahlen und die neuen Lehr- und Lernformen erfordern zusätzlichen Schulraum wie Lern- und Gruppenräume, Coachingräume und eine zweite Sporthalle. Eine Erweiterung der Cafeteria und weiterer Nebenräume sowie die Verfügbarkeit einer Aula sind ebenfalls notwendig. | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele<br>4 | <br>Abschlussquote Sekundarstufe II |
| Querbezüge | | |
| Meilensteine | Datum<br>Jun 2024<br>Sep 2024<br>Sep 2025<br>Nov 2026<br>Jan 2027<br>Jun 2027<br>Jan 2028<br>Mai 2028<br>Okt 2028<br>Mär 2029<br>Jun 2031 | Schritt<br>Ausgabenbeschluss Wettbewerbsverfahren<br>Ausschreibung Wettbewerb<br>Entscheid Wettbewerb<br>RRB Projektauftrag/-genehmigung<br>RRB Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Volksabstimmung<br>Realisierung Ausbau |
| Projekt- und Folgekosten | | |
| Bemerkungen | | |

| 3.2 | Kantonale Volksinitiative «Keine Bildschirmzeit auf dem Pausenplatz (Handyverbots-Initiative)» | Priorität A |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | In Form einer allgemeinen Anregung stellt die Initiative das folgende Begehren:<br>Sie fordert ein kantonales Verbot der Nutzung von privaten elektronischen Geräten für Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen während der Unterrichtszeiten, einschliesslich Pausen, in den Schulanlagen oder an schulischen Anlässen. Lehrpersonen sollen situativ entscheiden können, ob private elektronische Geräte in Ausnahmefällen zum Einsatz kommen. | |
| Querbezüge | Departementssekretariat Bildung und Kultur; Ziel c) im Voranschlagsjahr<br>Gesetz über die Volksschule (Volksschulgesetz; VSG; bGS 412.00) | |
| Meilensteine | Datum<br>Okt 2026<br>Okt 2026<br>Jan 2027<br>Feb 2027<br>Feb 2027<br>Mär 2027<br>Jun 2027<br>Jul 2027<br>Okt 2027<br>Dez 2027<br>Feb 2028<br>Jun 2028 | Schritt<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beginn Kommissionsarbeiten 1. Lesung<br>Ende Kommissionsarbeiten<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>Beginn Volksdiskussion<br>Ende Volksdiskussion<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beginn Kommissionarbeiten 2. Lesung<br>Ende Kommissionsarbeiten<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Ende Referendumsfrist<br>Volksabstimmung |
| Projekt- und Folgekosten | | |
| Bemerkungen | | |

| 3.3 | Entwicklung Schulraum Kantonsschule Trogen | Priorität A |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Die Kantonsschule Trogen ist sehr gut ausgelastet. Sie soll auch in Zukunft eine zukunftsgerichtete, innovative Mittelschule mit zeitgemässer Ausbildung und hoher Unterrichtsqualität sein. Im Rahmen des Schulentwicklungsprogramms 2024–2028 wird an der KST derzeit ein Schulmodell erarbeitet, welches die heutigen Ansprüche an eine zeitgemässe Ausbildung auf-nimmt und zentrale Elemente der Maturitätsreform umfasst. Die fristgerechte Umsetzung der Maturitätsreform ist eine Voraussetzung der schweizerischen Anerkennung des Bildungsganges durch die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und –direktoren (EDK). Aus der Maturitätsreform bzw. dem neuen Schulmodell ergeben sich neue Anforderungen an das Lehren und Lernen. Entsprechend wird ein Zusatzbedarf an Lern- und Arbeitsräumen sowie eine Anpassung der Raumnutzung und -strukturen erforderlich. Im August 2027 soll die Umsetzung der Maturitätsreform einlaufend mit einem ersten Jahrgang Gymnasium begonnen werden. Zum selben Zeitpunkt werden die methodisch-didaktischen Elemente des neuen Schulmodells einlaufend auch in der Fachmittelschule umgesetzt. Im August 2029 startet der letzte Jahrgang mit dem neuen Schulmodell. Ab 2027 kommt somit jährlich ein Jahrgang hinzu, für welchen eine Infrastruktur bereitgestellt sein muss, die den neuen Bedürfnissen entspricht. | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele<br>4 | Abschlussquote Sekundarstufe II |
| Querbezüge | | |
| Meilensteine | Datum<br>Jun 2024<br>Sep 2024<br>Dez 2025<br>Sep 2027<br>Jan 2028<br>Okt 2028<br>Jan 2029<br>Jun 2029<br>Nov 2029<br>Jul 2031 | Schritt<br>Ausgabenbeschluss Wettbewerbsverfahren<br>Ausschreibung Wettbewerb<br>Entscheid Wettbewerb<br>RRB Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Volksabstimmung<br>Realisierung Neubau |
| Projekt- und Folgekosten | | |
| Bemerkungen | Variantenüberprüfung RR im Rahmen der Investitionsüberprüfung pendent | |

| 3.4 | Motion Marcel Walker, Sandra Weiler, Max Slongo; «Grundkompetenzen in der Primarschule stärken, zweite Fremdsprache ab der Oberstufe» | Priorität A |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Am 8. Februar 2025 reichten Kantonsrat Marcel Walker, Stein, Kantonsrätin Sandra Weiler, Lutzenberg, und Kantonsrat Max Slongo, Herisau, die Motion «Grundkompetenzen in der Primarschule stärken, zweite Fremdsprache ab der Oberstufe» ein. Der Kantonsrat erklärte die Motion am 24. März 2025 für erheblich. Der Regierungsrat wird beauftragt, die notwendigen gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit der Französischunterricht erst ab der Sekundarschule (Zyklus 3) unterrichtet wird. Soweit eine solche neue gesetzliche Grundlage im Widerspruch zu interkantonalen Verträgen und entsprechenden Ausführungsbestimmungen steht, sind diese neu auszuhandeln. Die Einführung eines freiwilligen Französischunterrichts in der Primarschule ist zu prüfen. | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | |
| Querbezüge | Gesetz über die Volksschule (Volksschulgesetz; VSG; bGS 412.00) | |
| Meilensteine | Datum<br>Mär 2027<br>Mai 2027<br>Aug 2027<br>Okt 2027<br>Mär 2028<br>Sep 2028<br>Mär 2029<br>Mai 2029<br>Aug 2029 | Schritt<br>Ausarbeitung Grundkonzept<br>Information RR Vorgehen<br>Ausarbeitung 1. Entwurf<br>RRB Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Inkrafttreten |
| Projekt- und Folgekosten | | |
| Bemerkungen | - Vorläufiger Terminplan; Ausarbeitung in Abstimmung mit EDK<br>- zwischen der Umsetzung der Motion und den Ergebnissen der ÜGK 2023 besteht ein Konnex;<br>- Nationale Vorgaben und sprachregionale Lehrpläne sind zu berücksichtigen und geben den Handlungsspielraum vor;<br>- Lehrplan mit Stundentafeln werden vom Regierungsrat erlassen (Art. 15 Abs. 1 VSG). | |

### 2.3.3 Ämter des Departements Bildung und Kultur

#### 300 Departementssekretariat DBK

**Erfolgsrechnung**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **508** | **518** | **529** | **533** | **537** | **541** |
| 30 Personalaufwand | 398 | 399 | 406 | 410 | 414 | 418 |
| 31 Sachaufwand | 22 | 31 | 31 | 31 | 31 | 31 |
| 36 Transferaufwand | 71 | 70 | 75 | 75 | 75 | 75 |
| 39 Int. Verrechnungen | 21 | 21 | 21 | 21 | 21 | 21 |
| 42 Entgelte | -1 | -1 | -1 | -1 | -1 | -1 |
| 43 Verschiedene Erträge | -3 | -3 | -3 | -3 | -3 | -3 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 11 | 15 | 19 | 23 |

**Aufgabenbereiche**

A. Planung, Organisation und Koordination der Tätigkeiten des Departements sowie Unterstützung und Beratung der Departementsleitung

B. Führung der allgemeinen Geschäfte und Projekte, der Gesetzesvorhaben und der Querschnittsaufgaben des Departements

C. Koordination der Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit des Departements

D. Instruktion von Rechtsmittelverfahren

E. materielle und formelle Vorprüfung von departemental zu genehmigenden oder erlassenden Reglementen, Verfügungen und Verträgen sowie Leistungsvereinbarungen

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| D | Die Verfahrensdauer der Rekursbearbeitung beträgt ab Abschluss des Schriftenwechsels max. 3 Monate. | Erreichungsgrad in % | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

**Umfeldanalyse**

Die steigende Komplexität rechtlicher Fragestellungen sowie die anhaltend hohe Nachfrage nach juristischer Beratung erhöhen die Anforderungen an das Departementssekretariat. Zur Sicherstellung einer effizienten Aufgabenerfüllung müssen die Organisationseinheiten und Volksschulen verstärkt befähigt werden, einfache und wiederkehrende Rechtsfragen eigenständig zu bearbeiten.

Gleichzeitig beanspruchen die zunehmende Zahl von Vernehmlassungen, Mitberichtsverfahren, politischen Vorstössen und departementsübergreifenden Aufgaben erhebliche fachliche und zeitliche Ressourcen. Die

Zunahme und wachsende Komplexität von Rechtsmittelverfahren verschärfen den Ressourcendruck zusätzlich. Dies erfordert eine konsequente Priorisierung der Aufgaben sowie mittelfristig eine Verstärkung der personellen Ressourcen.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Mit Blick auf die Führungsunterstützung und die wachsende Prozesskomplexität ist sicherzustellen, dass Verwaltungsabläufe optimal vorbereitet und nachvollziehbar sind

b. Qualitätssicherung in rechtlicher Hinsicht

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Vorgehenskonzept zur Erledigung der Motion «Grundkompetenzen in der Primarschule stärken, zweite Fremdsprache ab der Oberstufe» ist erstellt und vom Regierungsrat genehmigt

b. Mitwirkung im Bereich Kulturerbestrategie und Führung des Gesetzgebungsprozesses

c. Aufbereitung der kantonalen Volksinitiative «Keine Bildschirmzeit auf dem Pausenplatz (Handyverbots-Initiative)» für den parlamentarischen Prozess

d. Regelmässige Analysierung des Gesetzgebungsbedarfs und Aktualisierung der zeitlichen Gesetzgebungsplanung für die Bereiche des Departements Bildung und Kultur

e. Rekurse und Wiedererwägungen werden zügig und in hoher Qualität bearbeitet

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 240 | 240 | 240 | 240 | 240 | 240 |
| B | Anzahl verfasster Mitberichte und Vernehmlassungen | 35 | 30 | 40 | 40 | 40 | 40 |
| B | Anzahl parlamentarischer Vorstösse | 6 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| D | Anzahl pendente Rekurse vom Vorjahr | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| D | Anzahl eingehende Rekurse und Wiedererwägungen | 8 | 8 | 12 | 15 | 15 | 15 |
| D | Anzahl erledigte Rekurse und Wiedererwägungen | 8 | 8 | 12 | 15 | 15 | 15 |
| E | Anzahl Vorprüfungen | 20 | 12 | 5 | 5 | 20 | 5 |

## 310 Amt für Volksschule und Sport

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **5'380** | **5'429** | **5'661** | **5'755** | **5'804** | **5'853** |
| 30 Personalaufwand | 4'685 | 4'705 | 4'883 | 4'932 | 4'981 | 5'030 |
| 31 Sachaufwand | 619 | 568 | 595 | 565 | 565 | 565 |
| 33 Abschreibungen VV | 0 | 54 | 114 | 190 | 190 | 190 |
| 36 Transferaufwand | 8 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| 39 Int. Verrechnungen | 321 | 319 | 319 | 319 | 319 | 319 |
| 42 Entgelte | -95 | -69 | -94 | -94 | -94 | -94 |
| 43 Verschiedene Erträge | -11 | -8 | -8 | -8 | -8 | -8 |
| 46 Transferertrag | -122 | -121 | -133 | -133 | -133 | -133 |
| 49 Int. Verrechnungen | -24 | -24 | -21 | -21 | -21 | -21 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 232 | 326 | 375 | 424 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Personal (Logopädie BG +50) | 74 | 74 | 74 | 74 |
| Jahresversammlung Konferenz der kantonalen Sportbeauftragten (KKS) | 30 | | | |
| Minderaufwand IT-Nutzungsaufwand (Scolaris) | -18 | -18 | -18 | -18 |
| Mehraufwand Kursangebot Sport | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Minderaufwand Beitrag für Organisation des Schweizerischen Schulsporttages (SSST) in der Ostschweiz (2027 und 2028) | -11 | -11 | 0 | -11 |
| Mehrertrag Kursangebot Sport | -25 | -25 | -25 | -25 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Abschreibungen (Schulverwaltungssoftware u. Datenerhebungssoftware) | 60 | 136 | 136 | 136 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **0** | **245** | **325** | **378** | **0** | **0** |
| 52 Immaterielle Anlagen | 0 | 370 | 325 | 378 | 0 | 0 |
| 63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung | 0 | -125 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 325 | 378 | 0 | 0 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 245 | 250 | 100 | 0 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | 75 | 278 | 0 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schulverwaltungssoftware (Nachfolge Scolaris) | | 75 | 278 | | |

**Aufgabenbereiche**

A. Aufsicht über die Volksschule sowie Sonderschulen, Privatschulen und Privatunterricht und deren Qualitätssicherung gemäss dem Gesetz über die Volksschule

B. Förderung der Qualitätsentwicklung durch Information, Beratung und Weiterbildung der Lehrpersonen, der Schulleitungspersonen und der Behördenmitglieder

C. Regelmässige Überprüfung der Organisation der Schulen und Sonderschulen unter dem Aspekt der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklung, gegebenenfalls Anpassung der Rahmenbedingungen

D. Planung, Durchführung und Auswertung von Evaluationen der Schulen und von Schulentwicklungsprojekten

E. Gewährleistung der gesetzlich vorgegebenen Unterstützungsmassnahmen für Lernende mit besonderen Bedürfnissen, der Begabungsförderungsmassnahmen sowie der pädagogisch-therapeutischen, der allgemein sonderpädagogischen und psychologischen Massnahmen

F. Förderung des Breiten- und des Leistungssports, Unterstützung der Aktivitäten im Bereich des freiwilligen Schulsports und der Lernenden mit sportlicher Hochbegabung, Organisation der Ausbildung der J+S-Leitenden

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Es werden Voraussetzungen für den direkten Übertritt in eine Ausbildung der Sekundarstufe II geschaffen. | Anteil der Lernenden ohne verstärkte Massnahmen, die direkt (ohne Brückenjahr) in eine weiterführende Ausbildung auf Sekundarstufe II eintreten in % | 86 | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |
| D | Die Gemeindeschulen werden regelmässig evaluiert. | Evaluationen pro Jahr | 5 | 2 | 1 | 5 | 8 | 8 |
| E | Verstärkte Massnahmen ermöglichen Lernenden einen direkten Übertritt in eine weiterführende Ausbildung. | Anteil der Lernenden mit verstärkten Massnahmen, die direkt in eine weiterführende Anschlusslösung eintreten in % | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |
| E | Die Massnahmen zur Förderung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen erfolgen prioritär integrativ. | Anteil der Lernenden, die in der Regelschule gefördert werden in % | 98.0 | 98.1 | 98.1 | 98.1 | 98.2 | 98.2 |

**Umfeldanalyse**

Die Anzahl der Lernenden an den Volksschulen stieg in den letzten Jahren stetig an und wird in den Folgejahren tendenziell leicht sinken. Sie bewegt sich weiterhin in der Grössenordnung von 6'500 Lernenden an der Volksschule und an den Sonderschulen. Die Entwicklung der Lernendenzahlen bleibt eine wichtige Grundlage für die Planung von Angeboten und Ressourcen.

Medien- und Informationstechnologien verschmelzen immer stärker mit dem Alltag und nehmen einen bedeutenden Stellenwert in der Gesellschaft ein. Entwicklungen insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz verändern die Anforderungen an Unterricht, Lernen und schulische Organisation. Die Volksschule ist gefordert, mit diesen Entwicklungen Schritt zu halten, sich zu positionieren und Leitlinien für einen verantwortungsvollen und lernwirksamen Umgang mit digitalen Technologien zu formulieren.

Der Umgang mit der zunehmenden Heterogenität der Lernenden und die Integration möglichst aller Lernenden stellen die Mitarbeitenden der Schulen vor besondere Herausforderungen. Gleichzeitig gewinnt die Förderung von Bildungsgerechtigkeit weiter an Bedeutung. Die integrierte Schule steht auch national vermehrt in der Diskussion. Für den Kanton besteht die Herausforderung darin, die bestehenden Strukturen und Unterstützungsangebote laufend auf ihre Wirksamkeit und Tragfähigkeit zu überprüfen und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Besondere Aufmerksamkeit erfordert zudem der Eintritt in die Volksschule, da altersgerechte Grundkompetenzen und -fertigkeiten bei Schuleintritt unterschiedlich ausgeprägt sind.

Gesellschaftliche Entwicklungen verlaufen dynamisch und wirken sich auf die Volksschule aus. Soziale Medien und veränderte Erwartungen an die Schule beeinflussen Unterricht und Schulentwicklung. Gleichzeitig stellen Themen wie Schulabsentismus sowie komplexe rechtliche Fragestellungen die Schulen und das AVS vor erhöhte Anforderungen. Auch bildungspolitische Fragen, etwa zum Fremdsprachenunterricht und zur Stellung der Landessprachen, werden auf nationaler und kantonaler Ebene kontrovers diskutiert und können Anpassungen der kantonalen Rahmenbedingungen erforderlich machen.

Im Bereich Sport bestehen auf Bundesebene Bestrebungen zur Aufhebung des Schulsportobligatoriums. Daraus könnten sich Auswirkungen auf die kantonalen Vorgaben zum Schulsport ergeben.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für eine tragfähige, zukunftsgerichtete und chancengerechte Volksschule, insbesondere im Umgang mit Heterogenität und Integration.

b. Weiterentwicklung des kompetenzorientierten Unterrichts gemäss Lehrplan inklusive einer darauf basierenden förder- und kompetenzorientierten Beurteilung.

c. Weiterentwicklung des Verfahrens zur Sicherung und Entwicklung der Qualität der Volksschule.

d. Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für einen verantwortungsvollen und lernwirksamen Umgang mit Digitalität sowie Stärkung der digitalen Kompetenzen von Lehrpersonen und Schulleitungen.

e. Amtsübergreifende Zusammenarbeit hinsichtlich bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten in den Bereichen familienergänzenden Tagesstrukturen, Vorschulbereich und psychische Gesundheit weiterführen und vertiefen.

f. Weiterentwicklung der Sportförderung mit Fokus auf Zugänglichkeit, bedarfsgerechte Unterstützung von Organisationen sowie Vernetzung und Zusammenarbeit.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Überprüfung und Weiterentwicklung der Beratungsangebote und Fördermassnahmen sowie Standardisierung der zugehörigen Prozesse zur Unterstützung einer tragfähigen Volksschule.

b. Einführung und Verankerung von «Kompetenzorientiert unterrichten und beurteilen» (KUBE) auf Grundlage des kantonalen Orientierungsrahmens unter Sicherstellung der Rechtskonformität sowie einer bedarfsgerechten Begleitung der Schulen.

c. Konzeption und Ausarbeitung der Module für die Evaluation Volksschule (4. Durchgang) im Rahmen der Qualitätssicherung.

d. Umsetzung des kantonalen Projekts MIASTARS für den Bereich von Medien, Informatik und deren Anwendung mit Einbezug von bewährten Angeboten und Institutionen.

e. Überprüfung der bestehenden Unterstützungsangebote in den Bereichen familienergänzende Tagesstrukturen, Vorschulbereich und psychische Gesundheit sowie Klärung des Handlungsbedarfs und der weiteren amtsübergreifenden Zusammenarbeit.

f. Abschluss der Überprüfung der Prozesse in der Sportförderung.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 3'075 | 3'055 | 3'085 | 3'085 | 3'085 | 3'085 |
| A | Anzahl der Lernenden an den Volksschulen | 6'419 | 6'477 | 6'542 | 6'527 | 6'443 | 6'383 |
| A | Anzahl der durch den Kanton durchgeführten Weiterbildungsveranstaltungen | 13 | 15 | 12 | 12 | 12 | 12 |

## 320 Amt für Mittel- und Hochschulen und Berufsbildung

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **2'534** | **2'605** | **2'553** | **2'190** | **2'151** | **2'163** |
| 30 Personalaufwand | 1'785 | 1'780 | 1'686 | 1'685 | 1'701 | 1'718 |
| 31 Sachaufwand | 289 | 315 | 329 | 329 | 329 | 329 |
| 33 Abschreibungen VV | 422 | 417 | 422 | 61 | 5 | 0 |
| 36 Transferaufwand | 17 | 16 | 16 | 16 | 16 | 16 |
| 39 Int. Verrechnungen | 216 | 219 | 208 | 208 | 208 | 208 |
| 42 Entgelte | -1 | -1 | -1 | -1 | -1 | -1 |
| 43 Verschiedene Erträge | -7 | -2 | -2 | -2 | -2 | -2 |
| 46 Transferertrag | -186 | -140 | -105 | -105 | -105 | -105 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -52 | -415 | -454 | -442 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderaufwand Personal (u.a. Mutationsgewinne) | -80 | -80 | -80 | -80 |
| Abschreibungen aus Ersatzbeschaffung Schulverwaltungssoftware Sek II | 5 | -357 | -413 | -417 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderertrag Entschädigungen vom Bund (INVOL+) | 35 | 35 | 35 | 35 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **23** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| 52 Immaterielle Anlagen | 23 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

### Aufgabenbereiche

A. Aufsicht über Bildungseinrichtungen sowie Sicherstellung der Lehraufsicht durch Aufgaben wie Bewilligungswesen für Lehrbetriebe, Lehrvertragswesen und Durchführung der Qualifikationsverfahren

B. Beratung und Begleitung von Lernenden sowie Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern in den Lehrbetrieben

C. Beratung und Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, deren Einstieg in die Berufswelt durch eine Mehrfachbelastung gefährdet ist, im Case Management Berufsbildung (CMBB)

D. Sicherstellung der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

E. Vollzug des Ausbildungs- und Studienbeitragswesens

F. Prüfung und Verarbeitung von Schulgeldrechnungen und Trägerbeiträgen gemäss interkantonalen Vereinbarungen

G. Mitwirkung in Projekten und Organisationen in den zentralen Aufgabenfeldern

H. Umfassende Sicherstellung von Brückenangeboten

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Mind. 90% der jungen Personen mit Migrationshintergrund werden durch das Bildungswesen auf der Sekundarstufe II und die Beratungs- und Unterstützungsangebote gefördert, um einen Abschluss auf der Sekundarstufe II zu erwerben. | Anteil der 25-jährigen Personen mit Migrationshintergrund und Wohnsitz in Appenzell Ausserrhoden, die über einen Abschluss auf der Sekundarstufe II verfügen in % | *) | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |
| A | Mind. 95% der jungen Personen werden durch das Bildungswesen auf der Sekundarstufe II und die Beratungs- und Unterstützungsangebote gefördert, um einen Abschluss auf der Sekundarstufe II zu erwerben. | Anteil der 25-jährigen Personen mit Wohnsitz in Appenzell Ausserrhoden, die über einen Abschluss auf der Sekundarstufe II verfügen in % | *) | 95.5 | 96.0 | 96.0 | 96.0 | 96.0 |
| A | Lernende finden nach einer Lehrvertragsauflösung mithilfe der Beratungs- und Unterstützungsangebote möglichst rasch eine Anschlusslösung. | Anteil der Lernenden mit Wohnsitz in Appenzell Ausserrhoden, die nach einer Lehrvertragsauflösung innerhalb von 6 Monaten eine Anschlusslösung finden in % | 82.0 | 84.0 | 84.5 | 85.0 | 85.0 | 85.0 |
| B | Qualitativ hochstehende Vermittlung von Kompetenzen an den drei Lernorten mit Blick auf den beruflichen Werdegang | Anteil der Kandidatinnen und Kandidaten, die das Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) bestehen in % | 95.8 | 95.5 | 96.0 | 96.0 | 96.0 | 96.0 |

**Umfeldanalyse**

Die Anzahl der Volksschulabgängerinnen und -abgänger steigt in den nächsten Jahren weiterhin an. Das Verhältnis der Eintritte in die Mittelschulen gegenüber derjenigen in die Berufsbildung ist relativ stabil. Zu beachten ist jedoch, dass die zahlenmässigen Veränderungen der Lernenden sowie neue Lehr- und Lernformen Auswirkungen auf den Raumbedarf an den beiden kantonalen Schulen (Berufsbildungszentrum Herisau und Kantonsschule Trogen) haben.

Berufswelt und Arbeitsmarkt verändern sich kontinuierlich. Neue Berufe, Weiterbildungs- und Studienangebote entstehen, während sich bestehende Berufsbilder verändern oder wegfallen. Die Künstliche Intelligenz beschleunigt diesen Trend. Diese Dynamik führt zu veränderten Anforderungen an angehende und bestehende Arbeitnehmende, wie auch an Bildungsangebote und an die Akteurinnen und Akteure im Bildungssystem, von Lernenden und Studierenden bis hin zu Lehrpersonen. Gleichzeitig gewinnen Laufbahngestaltungskompetenzen zunehmend an Bedeutung. Sie sind eine zentrale Voraussetzung dafür, dass Menschen aller Altersgruppen Bildungs- und Berufsentscheidungen reflektiert treffen, berufliche Übergänge erfolgreich

bewältigen und ihre Laufbahn in einem sich wandelnden Arbeitsmarkt aktiv gestalten können. Die steigenden Anforderungen im Arbeitsmarkt führen zu einem höheren Beratungsbedarf bei Lehrbetrieben und Lernenden, damit die Bildungsgerechtigkeit gewahrt bleibt.

Das von Bund, Kantonen und Arbeitnehmendenorganisationen festgelegte bildungspolitische Ziel, dass mindestens 95 % der Jugendlichen bis zum Alter von 25 Jahren einen Abschluss auf der Sekundarstufe II haben sollen, hat weiterhin einen grossen Einfluss auf die Tätigkeiten im Amt. Gesellschaftliche Veränderungen führen dazu, dass der Aufwand zur Erreichung dieses Indikators laufend zunimmt. Ursache hierfür ist der steigende Beratungsbedarf aufgrund zunehmend komplexer Lebenssituationen. Die Beratung erfolgt in Zusammenarbeit von Abteilung Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, dem Case Management Berufsbildung (CMBB) und der Abteilung Ausbildungs- und Studienbeiträge.

Die Anzahl der Lehrvertragsauflösungen liegt weiterhin bei knapp 10 %. Die häufigsten Gründe für Lehrvertragsauflösungen sind vielfältig: Von einer nicht adäquaten Wahl des Ausbildungsniveaus, wirtschaftliche und strukturelle Veränderungen in Lehrbetrieben bis zu gesundheitlichen Herausforderungen von Lernenden. Weiterhin steht im Fokus, dass die Lernenden innerhalb von sechs Monaten wieder in die Sekundarstufe II integriert werden können.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Die Lehrbetriebe werden in ihrer Ausbildungsbereitschaft gestärkt und bei der Sicherung bestehender sowie der Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze sowie bei der Förderung erfolgreicher und stabiler Lehrverhältnisse unterstützt

b. Förderung von Personen, deren Einstieg in die oder deren Verbleib in der Berufsbildung stark gefährdet ist, durch vermehrt anspruchsgruppenspezifische Information, mit Beratung und dem Case Management Berufsbildung (CMBB) sowie mit Ausbildungs- und Studienbeiträgen

c. Bereitstellung von niederschwelligen Beratungsangeboten und Intensivierung der interinstitutionellen Zusammenarbeit (IIZ) über die gesamte Erwerbsbiografie

d. Projekte zur Digitalisierung der Prozesse zu den Anspruchsgruppen prüfen und bei nachgewiesenem Nutzen erarbeiten

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Die Abteilung Berufsbildung hat einen regelmässigen und bedarfsgerechten Austausch mit den Lehrbetrieben gepflegt, deren Ausbildungsbereitschaft gestärkt und sie gezielt bei der Sicherung und Schaffung von Ausbildungsplätzen unterstützt

b. Die im Rahmen des CMBB aufgebaute interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) mit dem RAV ist gestärkt und konsolidiert

c. Die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Appenzell Innerrhoden in der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung ist geprüft

d. Von den eingereichten Ausbildungsbeitragsgesuchen sind 82 % im Kalenderjahr verarbeitet

e. Das Portal «berufswahl.ar.ch» ist im Hinblick auf eine effiziente und zukunftsorientierte Zusammenarbeit zwischen der Oberstufe der Volksschule, den Lehrbetrieben und der BSLB geprüft

f. Im Projekt «Anpassung der Aufnahmeverfahren gymnasial und nichtgymnasial» sind die Meilensteine zu den Anzahl Prüfungsfächern und dem Einbezug der Vorleistungen aus der Volksschule abgeschlossen und evaluiert

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 1'190 | 1'180 | 1'170 | 1'160 | 1'160 | 1'160 |
| A | Nettokosten pro lernende Person in beruflicher Grundbildung (CHF) | 14'571 | 14'500 | 14'500 | 14'500 | 14'500 | 14'500 |
| A | Gesamtbestand aller Ausbildungsverträge per Ende Jahr | 1'237 | 1'270 | 1'260 | 1'270 | 1'280 | 1'290 |
| A | Anzahl Lehrvertragsauflösungen insgesamt | 134 | 120 | 125 | 120 | 120 | 120 |
| A | Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten am Qualifikationsverfahren | 410 | 430 | 420 | 420 | 425 | 430 |
| D | Anzahl Personen in Beratung (Jugendliche und Erwachsene) | 739 | 700 | 700 | 700 | 700 | 700 |
| D | Anzahl Beratungssitzungen (Jugendliche und Erwachsene) | 1'271 | 1'300 | 1'300 | 1'300 | 1'300 | 1'300 |
| E | Anzahl Beratungen im Vorfeld eines Gesuchs (Stipendien und Darlehen) | 526 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 |
| E | Anzahl Beratungen ohne Beitragsaussichten | 355 | 360 | 360 | 360 | 360 | 360 |
| E | Anzahl Verfügungen im Bereich Ausbildungsbeiträge und Darlehen | 187 | 170 | 170 | 170 | 170 | 170 |

## 330 Amt für Kultur

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **2'539** | **2'519** | **2'549** | **2'524** | **2'511** | **2'529** |
| 30 Personalaufwand | 1'422 | 1'460 | 1'485 | 1'499 | 1'514 | 1'529 |
| 31 Sachaufwand | 578 | 615 | 643 | 604 | 577 | 579 |
| 36 Transferaufwand | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| 39 Int. Verrechnungen | 664 | 537 | 527 | 527 | 527 | 527 |
| 43 Verschiedene Erträge | -73 | -54 | -65 | -65 | -65 | -65 |
| 49 Int. Verrechnungen | -56 | -46 | -48 | -48 | -48 | -48 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 30 | 5 | -8 | 10 |

davon aus neuen Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Publikation Bauen im Dorfzentrum | 20 | | | |
| IT-Datenmigration Archäologie | | -17 | -17 | -17 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Überarbeitung Kulturkonzept | | 25 | | |
| Kulturinformation und Vernetzung im digitalen Raum | | -15 | -15 | -15 |
| Digitale Langzeitarchivierung Kantonsbibliothek | 4 | 6 | 8 | 10 |
| Betrieb neues Bibliothekssystem | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Int. Verrechnung Räume und Mobiliar Kantonsbibliothek | -10 | -10 | -10 | -10 |
| Rückerstattungen Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft (AGG) (EP25+) | -12 | -12 | -12 | -12 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Digitalisierung Papierarchiv Denkmalpflege | 5 | -30 | -25 | -25 |
| Inventarisierung baukulturell bedeutende Bauten ab 1900 | | 20 | 20 | 20 |

### Aufgabenbereiche

A. Sammlung, Erschliessung, Pflege, Erforschung und Vermittlung ausserrhodischen Kulturgutes in der Kantonsbibliothek

B. Identifizierung, Erhaltung und Pflege der baulichen und archäologischen Zeugnisse, der denkmalgeschützten Objekte und Ortsbilder sowie Beratung bei der Weiterentwicklung der Baukultur des Kantons und Begleitung von Inventarisierungsarbeiten

C. Förderung des künstlerischen und kulturellen Schaffens durch die Gewährung von Unterstützungsbeiträgen an Einzelprojekte, von Betriebsbeiträgen an kulturelle Institutionen und Beratung

D. Begleitung, Koordination und Stärkung der Ausstellungstätigkeit, der Kommunikation und der Ausstrahlung der Museen in Appenzell Ausserrhoden

E. Konzeption, Planung, Durchführung und Auswertung von kulturellen Projekten in Kooperation mit Kulturschaffenden, Institutionen und Organisationen

F. Vermittlung des künstlerischen Schaffens und Gestaltung von Zugängen zur Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur

G. Kooperationen und Bildung von Netzwerken in den zentralen Aufgabenfeldern im überregionalen und schweizweiten Kontext

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Anfragen zur Geschichte des Kantons, die bei der Kantonsbibliothek eingehen, werden effizient beantwortet. | Anteil an Beantwortungen innert 48 Stunden in % | 95 | 95 | 95 | 95 | 95 | 95 |
| B | Gesuche um Beiträge an Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten im Bereich der Denkmalpflege werden speditiv behandelt. | Anteil der Gesuche, bei denen innerhalb von vier Wochen ab Vollständigkeit eine provisorische maximale Beitragshöhe mitgeteilt werden kann in % | 94 | 95 | 95 | 95 | 95 | 95 |
| C | Kulturförderungsgesuche werden effizient behandelt. | Anteil der Gesuche bis TCHF 10, die innerhalb von sechs Wochen behandelt werden in % | 96 | 98 | 98 | 98 | 98 | 98 |
| D | Bereitstellung von bedarfsgerechten Unterstützungsmassnahmen zur Förderung der Kooperation der privat geführten Museen in Appenzell Ausserrhoden | Anzahl der Museen, die Leistungen der Museumskoordination in Anspruch nehmen | 18 | 18 | 18 | 18 | 18 | 18 |
| E | Die Sammlungsbestände des Kantons bereichern und unterstützen die Tätigkeit Dritter. | Anzahl an Sammlungsobjekten, die bei Dritten öffentlich gezeigt werden. | 67 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 |
| F | Das künstlerische Schaffen wird der Öffentlichkeit regelmässig zugänglich gemacht. | Anzahl durch das Amt für Kultur publizierter künstlerische Beiträge. | 11 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 |
| G | Ressourcen werden durch Kooperationen gebündelt. | Anzahl der Förderprogramme in Kooperation mit Partnern | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |

**Umfeldanalyse**

Die Anforderungen an Aufbewahrung, Inventarisierung und Vermittlung von Kulturgut steigen. Besonders kleinere, teils ehrenamtlich geführte Museen stossen an ihre Grenzen. Fehlende Rechtsgrundlagen im Bereich Kulturerbe erschweren es dem Kanton, private Engagements gezielt zu unterstützen.

Die Digitalisierung lässt Sammlungen schneller und umfassender wachsen und wirft neue Fragen zum Datenmanagement und zur Vermittlung auf. Die Sicherstellung der digitalen und der analogen Langzeitarchivierung sind Voraussetzung für die Wahrnehmung des Aufbewahrungsauftrags der Kantonsbibliothek. Da Bestände unter anderem in Zivilschutzanlagen lagern, braucht es Schnittstellen zur kantonalen Sicherheitsplanung. Der Bund fordert die Kantone zudem auf, ihre Kulturgüterschutzinventare zu überarbeiten. Die fachliche Begleitung der Revision 2028–2030 wird personelle Ressourcen binden. Die organisatorische Zuständigkeit dafür liegt gemäss rechtlichen Grundlagen beim Amt für Militär und Bevölkerungsschutz.

Der Aufbau einer Fachstelle für Archäologie konnte infolge kantonaler Sparvorgaben noch nicht realisiert werden; die Aufgaben trägt weiterhin die Abteilung Denkmalpflege. Zugleich nimmt die Beratungsnachfrage in der Baukultur zu, da anspruchsvolle Vorhaben der Innenentwicklung die Gemeinden vermehrt zum Beizug der Denkmalpflege veranlassen. Hinzu kommt die Erarbeitung noch fehlender Fachinventare für Bauten im Zeitraum 1850–1995, die für die Beurteilung überarbeiteter Schutzzonenplanungen der Gemeinden erforderlich sind.

Verstärkt wird diese Aufgabenlast durch äussere Entwicklungen: Der mögliche Wegfall der steuerlichen Abzugsfähigkeit von Unterhaltskosten nach dem Volksentscheid zum Eigenmietwert führt zu vorgezogenen Bauvorhaben. Ab 2027 richtet der Kanton seine Förderung stärker auf die Stromversorgungssicherheit im Winterhalbjahr aus, was mehr Gebäudehüllensanierungen und folglich aufwändigere Bauberatungen auslösen dürfte.

Bevölkerung wie Kulturschaffende sind für ein breites, professionelles Angebot stark auf urbane Zentren – insbesondere St. Gallen – angewiesen. Umso mehr verdient die laufende Diskussion um den Kulturlastenausgleich Beachtung: Sparbemühungen in umliegenden Kantonen stellen die entsprechenden Abgeltungen zunehmend in Frage. Ein Wegfall würde sich unmittelbar auf die Kulturversorgung und die Arbeitsbedingungen der Kulturschaffenden in Appenzell Ausserrhoden auswirken.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Umsetzung kantonale Kulturerbestrategie

b. Einrichtung Fachstelle Archäologie und Paläontologie

c. Analyse zur Situation der Lagerung kantonalen Kulturguts in den Magazinen der Kantonsbibliothek

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Erstellung übergeordnete Sammlungsstrategie Museen

b. Begleitung und Inventarisierung baukulturell bedeutender Bauten ab 1900

c. Einführung neues Bibliothekssystem in der Kantonsbibliothek

d. Verstärkte Kulturinformation und -vernetzung im digitalen Raum

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 955 | 905 | 905 | 905 | 905 | 905 |
| A | Anzahl Auskünfte der Kantonsbibliothek pro Arbeitstag | 9.9 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 |
| B | Anzahl der Bauberatungen, Stellungnahmen | 496 | 400 | 450 | 450 | 450 | 450 |
| D | Anzahl museologische Beratungen pro Jahr | 13 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| E | Anzahl kultureller Projekte unter Beteiligung des Amts für Kultur | 6 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| F | Anzahl der Vermittlungsaktivitäten (Führungen, Artikel, Publikationen, Veranstaltungen, Vorträge) pro Monat | 10 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 |
| G | Kooperationen zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung überregional und schweizweit | 10 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 |

## 340 Kantonsschule (Globalkredit)

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis Globalkredit** | **16'218** | **16'047** | **16'189** | **16'743** | **17'261** | **17'411** |
| Einlage (+) / Entnahme (-) aus Rücklagen | 86 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Ergebnis inkl. Reserveänderung** | **16'304** | **16'047** | **16'189** | **16'743** | **17'261** | **17'411** |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 142 | 696 | 1'214 | 1'364 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **14** | **45** | **40** | **155** | **0** | **0** |
| 52 Immaterielle Anlagen | 14 | 45 | 40 | 155 | 0 | 0 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 40 | 155 | 0 | 0 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 45 | 40 | 55 | 0 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | 0 | 100 | 0 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Trogen, Kantonsschule; zusätzlicher Schulraum | | | 100 | | |

### Aufgabenbereiche

A. Verweis: siehe separates Kantonsratsgeschäft Globalkredit mit Leistungsauftrag.

## 350 Berufsbildungszentrum

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **5'960** | **6'128** | **6'120** | **6'151** | **6'182** | **6'282** |
| 30 Personalaufwand | 7'867 | 7'786 | 7'796 | 7'820 | 7'845 | 7'869 |
| 31 Sachaufwand | 903 | 898 | 938 | 978 | 978 | 978 |
| 33 Abschreibungen VV | 63 | 66 | 58 | 25 | 32 | 107 |
| 36 Transferaufwand | 4 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 39 Int. Verrechnungen | 1'265 | 1'266 | 1'286 | 1'286 | 1'286 | 1'286 |
| 42 Entgelte | -524 | -460 | -510 | -510 | -510 | -510 |
| 43 Verschiedene Erträge | -8 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 44 Finanzertrag | -39 | -37 | -37 | -37 | -37 | -37 |
| 46 Transferertrag | -3'078 | -2'900 | -2'900 | -2'900 | -2'900 | -2'900 |
| 49 Int. Verrechnungen | -493 | -493 | -513 | -513 | -513 | -513 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -8 | 23 | 54 | 154 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Lehrmittel (KI-Lizenzen) | | 40 | 40 | 40 |
| Mehraufwand Lebensmittel Cafeteria | 19 | 19 | 19 | 19 |
| Mehraufwand IT-Nutzungsaufwand (ARI Personalverleih) | 50 | 50 | 50 | 50 |
| Minderaufwand Schnittstelle Schulverwaltungssystem ELSA | -15 | -15 | -15 | -15 |
| Minder-/Mehraufwand Abschreibungen (Hard- und Software Unterricht) | -8 | -41 | -34 | 41 |
| Mehrertrag Schulgelder Brücke | -50 | -50 | -50 | -50 |
| Mehrertrag Cafeteria | -20 | -20 | -20 | -20 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **38** | **85** | **0** | **0** | **120** | **60** |
| 506 Mobilien | 38 | 0 | 0 | 0 | 120 | 60 |
| 52 Immaterielle Anlagen | 0 | 85 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 0 | 0 | 120 | 60 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 85 | 40 | 55 | 0 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | -40 | -55 | 120 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Planungsprojekt und Initialkosten Übernahme IT BBZ durch ARI | | -40 | -55 | | |
| Ersatz Unterrichtsinformatik | | | | 120 | |

**Aufgabenbereiche**

A. Durchführung des Unterrichts und der Qualifikationsverfahren im schulischen Bereich der beruflichen Grundbildung

B. Durchführung des Unterrichts und der Qualifikationsverfahren in den Berufsmaturitätslehrgängen

C. Beratung und Förderung von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen wie beispielsweise bei Lernschwächen, Begabungen oder in schwierigen Situationen

D. Führung der Brücke AR (kombiniertes Brückenangebot)

E. Weiterentwicklung des Unterrichts basierend auf reformierten Bildungsverordnungen sowie Bildungs- und Technologietrends, abgestimmt mit den Lernorten Ausbildungsbetriebe und üK-Organisationen.

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Die Unterrichtsqualität führt zu einer hohen Erfolgsquote. | Bestehensquote in den Qualifikationsverfahren EBA/EFZ in % | 97.7 | >96 | >96 | >96 | >96 | >96 |
| B | Die Unterrichtsqualität führt zu einer hohen Erfolgsquote. | Bestehensquote an den BM-Prüfungen in % | 100 | >95 | >95 | >95 | >95 | >95 |
| C | Die Lernenden- und Ausbildungsberatung berät und fördert die Lernenden zielführend. | Bestehensquote der begleiteten Lernenden in % | 95.3 | >90 | >90 | >90 | >90 | >90 |
| D | Lernende der Brücke AR treten in ein weiterführendes Angebot über. | Erfolgsquote in % | 93.4 | >90 | >90 | >90 | >90 | >90 |

**Umfeldanalyse**

Die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus der Volksschule nimmt in den kommenden Jahren weiter zu. Gleichzeitig erschweren schwankende Lernendenzahlen, unterschiedliche Nachfragen nach einzelnen Berufen und zunehmend kurzfristige Lehrvertragsabschlüsse die Planbarkeit. Dies führt insbesondere bei der Klassenbildung sowie in den Bereichen Personal, Finanzen und Infrastruktur zu erhöhten Unsicherheiten und einem steigenden Planungsaufwand. Die einlaufenden und kommenden Reformen erhöhen die Dringlichkeit nach zusätzlichem Schulraum laufend.

Die Zusammensetzung der Klassen wird zunehmend heterogener. Leistungsbereitschaft, kognitive Fähigkeiten und das Verhalten der Lernenden unterscheiden sich immer stärker. Der Anteil der Jugendlichen mit psychischen Belastungen oder mit Anspruch auf Nachteilsausgleich nimmt zu. Entsprechend steigen der Betreuungs-, Förder- und Administrationsaufwand. Die Nachfrage in den Brückenangeboten durch Jugendliche ohne ausreichende Deutschkenntnisse steigt an.

Digitalisierung, technologische Entwicklungen und neue Anforderungen des Arbeitsmarktes (Future Skills) beeinflussen den Bildungsauftrag, die Ausbildungsinhalte sowie die Art der Kompetenzüberprüfung. Künstliche Intelligenz (KI) wird zunehmend Teil der Bildungs- und Prüfungsprozesse sowie des Arbeitsalltags von Lernenden und Lehrenden. Diese Anforderungen stehen z.T. konträr zu aktuellen Analogisierungstendenzen der Politik. Bildungseinrichtungen, Lehrpläne und Lehrpersonen müssen dafür agiler, wirksamer sowie anpassungs- und anschlussfähiger werden.

Auf Grundlage der Reformen, getrieben und formuliert durch die Organisationen der Arbeitswelt, entstehen pädagogische Konzepte, die selbstorganisiertes Lernen, Portfolioarbeit und Handlungskompetenzorientierung fördern. Sie bestimmen sowohl die Funktionalität der bestehenden und neuen Räumlichkeiten am BBZ Herisau als auch den Weiterentwicklungsbedarf der Lehrpersonen.

Die Medienarbeit in den sich stetig wandelnden sozialen Medien gewinnt an Bedeutung und beeinflusst das Image einer Schule wesentlich.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Umsetzung der Reformen in den Gesundheitsberufen, bei den MEM-Berufen, bei den Elektroberufen im Allgemeinbildenden Unterricht und in den Berufsmaturitäten inkl. Neuakkreditierung.

b. Die Lernenden in den Berufen und Fächern mit Reformen werden nach den neuen Bildungsplänen unterrichtet und bestehen das Qualifikationsverfahren.

c. Neue Lernformen werden auf Grundlage der Reformen konzipiert und umgesetzt. Dabei werden relevante Zukunftskompetenzen sowie digitale Entwicklungen systematisch integriert. Ermöglichung von klassen-, jahrgangs- und berufsübergreifender Beschulung.

d. Weiterentwicklung der Brückenangebote basierend auf den Bedürfnissen der Jugendlichen und der abnehmenden Organisationen und Institutionen inkl. eines Integrationsangebot.

e. Begleitung und Abschluss des politischen Prozesses zum Ausbau des BBZ Herisau.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Start der Gesundheitsberufe mit neuer Bildungsverordnung (Bivo) ab August 2027 und Schaffung entsprechender Lernumgebungen. Die Akkreditierungsunterlagen der Berufsmaturität sind eingereicht.

b. Organisation und Nachfolgeplanung/-regelung in der Führung der Schule im Sinne der zukünftigen Ausrichtung des BBZ Herisau.

c. Weiterentwicklung der Coachingskompetenzen der Lehrenden und flächendeckende Umsetzung im Unterricht. Rollende Umsetzung des KI-Lehrplans in allen Klassen.

d. Konzeption eines Integrationsangebots innerhalb der Brücke AR mit möglichem Start im August 2027.

e. Führung und Begleitung des politischen Prozesses zur Erweiterung BBZ Herisau bei gleichzeitiger Sicherstellung ausreichender Räumlichkeiten zur Beschulung aller Klassen bis zur Fertigstellung.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente Verwaltung | 682 | 682 | 682 | 682 | 682 | 682 |
| A | Anzahl Lernende Grundausbildung | 900 | 960 | 1'000 | 1'050 | 1'110 | 1170 |
| C | Anzahl Lernende Brücke AR | 73 | 65 | 75 | 85 | 85 | 85 |
| B | Anzahl Lernende BM2 | 37 | 60 | 70 | 70 | 70 | 70 |

## 360 Kantonsbeiträge obligatorische Schulen

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **27'003** | **28'102** | **28'514** | **28'354** | **28'354** | **28'354** |
| 30 Personalaufwand | 6 | 32 | 11 | 11 | 11 | 11 |
| 31 Sachaufwand | 214 | 279 | 254 | 254 | 254 | 254 |
| 36 Transferaufwand | 30'122 | 31'290 | 31'755 | 31'405 | 31'405 | 31'405 |
| 39 Int. Verrechnungen | 0 | 6 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 42 Entgelte | -10 | -10 | -10 | -10 | -10 | -10 |
| 46 Transferertrag | -3'255 | -3'405 | -3'405 | -3'215 | -3'215 | -3'215 |
| 49 Int. Verrechnungen | -73 | -90 | -90 | -90 | -90 | -90 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 412 | 252 | 252 | 252 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderaufwand Entschädigungen für Weiterbildungen | -20 | -20 | -20 | -20 |
| Minderaufwand kantonseigene Kurse und Weiterbildungen (EP25+) | -25 | -25 | -25 | -25 |
| BAZ-Schule Heiden (Asylzentrum Rehetobel bis Ende 2027) | | -350 | -350 | -350 |
| Pauschale Schulkostenbeitrag | 240 | 240 | 240 | 240 |
| Gemeindebeiträge Sonderschulen | 225 | 225 | 225 | 225 |
| Entschädigung Bund (SEM) für BAZ-Schule in Heiden (Vertrag bis 2027) | | 240 | 240 | 240 |
| Kostenbeteiligung Gemeinden an Lehroffice (EP25+) | | -50 | -50 | -50 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Projekt MIASTARS - Unterstützung durch PHSG/Lernplattform Aprendo | 20 | 20 | 20 | 20 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **-100** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| 64 Rückzahlung von Darlehen | -100 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Weiterentwicklung CMI Lehreroffice im Rahmen Schulverwaltungssoftware | | -30 | | | |

### Aufgabenbereiche

A. Verweis: siehe Amt für Volksschule und Sport 310.

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Das Amt setzt die personellen Ressourcen im Bereich 'Beratung und Unterstützung' wirksam zur Unterstützung der Schulen ein. | Aussonderungsquote in % | 2.0 | 1.9 | 1.9 | 1.9 | 1.8 | 1.7 |

**Umfeldanalyse**

Die integrative Schulform hat in Appenzell Ausserrhoden eine lange Tradition und wird in den Volksschulen nach dem Grundsatz «Integration vor Separation» aktiv gelebt. Das Sonderpädagogik-Konkordat sowie die kantonalen Vorgaben bilden dafür die Basis. Schulen sind zentrale Orte, an denen Kinder mit unterschiedlichen Bedingungen zusammenkommen und erste Teilhabeerfahrungen machen. Niederschwellige Unterstützungsangebote und individuelle Begleitung sind entscheidend, um Bildungschancen zu sichern.

Die Anzahl der Lernenden mit besonderen Bildungsbedürfnissen hat in den vergangenen Jahren aufgrund des Bevölkerungswachstums und gesellschaftlicher Entwicklungen stetig zugenommen. Gleichzeitig werden sonderpädagogische Entscheide zunehmend kritisch hinterfragt und teilweise rechtlich angefochten. Dies erhöht die Anforderungen an rechtskonforme Verfahren, fachlich abgestützte Entscheide und eine sorgfältige Kommunikation mit den Beteiligten.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. 98.1 % der Lernenden werden in der öffentlichen Volksschule beschult.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Die Regionalteams leisten durch Beratung und Unterstützung einen wichtigen Beitrag zur integrativen Schulung und zur Stärkung des Grund- und Förderangebots an den Schulen.

b. Die Regionalteams prüfen den besonderen Bildungsbedarf konsequent nach den festgelegten Prozessen.

c. Überprüfung der Aktualität der Berechnungsgrundlagen für die Finanzierung verstärkter Massnahmen.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Anzahl Lernende ohne verstärkte Massnahmen | 6'292 | 6'280 | 6'382 | 6'367 | 6'283 | 6'223 |
| - | Kosten pro lernende Person mit externen verstärkten Massnahmen (CHF) | 84'000 | 84'000 | 84'000 | 84'000* | 84'000* | 84'000* |
| - | Anzahl Lernende integriert mit verstärkten Massnahmen | 127 | 140 | 160 | 160 | 160 | 160 |
| - | Anzahl Lernende an einer externen Schule mit verstärkten Massnahmen (Sonderschule) | 129 | 130 | 110 | 110 | 115 | 115 |
| - | Kosten pro lernende Person mit integriert durchgeführten verstärkten Massnahmen in (CHF) | 31'960 | 31'800 | 33'000 | 33'300 | 33'600 | 34'000 |

## 370 Kantonsbeiträge Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **23'999** | **25'548** | **24'220** | **24'700** | **24'990** | **25'250** |
| 30 Personalaufwand | 96 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 |
| 31 Sachaufwand | 86 | 90 | 80 | 80 | 80 | 80 |
| 36 Transferaufwand | 27'945 | 29'553 | 28'365 | 28'845 | 29'135 | 29'395 |
| 39 Int. Verrechnungen | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 42 Entgelte | -49 | -23 | -23 | -23 | -23 | -23 |
| 44 Finanzertrag | -2 | -2 | -2 | -2 | -2 | -2 |
| 46 Transferertrag | -4'005 | -4'139 | -4'249 | -4'249 | -4'249 | -4'249 |
| 49 Int. Verrechnungen | -76 | -50 | -70 | -70 | -70 | -70 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -1'328 | -848 | -558 | -298 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Entschädigungen an Kantone und Konkordate (Sek II) | 80 | 80 | 80 | 80 |
| Entschädigungen Regionales Schulabkommen (RSA) EDK-Ost | 650 | 700 | 650 | 570 |
| Entschädigungen Gymnasium Appenzell | -60 | -60 | -60 | -60 |
| Entschädigungen an private Schulen (Sek II, HBV) | -110 | -20 | -20 | -20 |
| Entschädigungen Interkantonale Höhere Fachschulvereinbarung (HFSV) | -300 | -250 | -200 | -150 |
| Entschädigungen Interkantonale Fachhochschulvereinbarung (FHV) | -300 | -250 | -200 | -150 |
| Entschädigungen Interkantonale Universitätsvereinbarung (IUV) | -700 | -650 | -600 | -550 |
| Ost - Ostschweizer Fachhochschule (inkl. Trägerschaftsbeitrag) | -350 | -250 | -150 | -50 |
| Veränderungen Stipendien | -50 | 0 | 50 | 100 |
| Entschädigungen vom Bund (Anteil an Berufsbildung) | -100 | -100 | -100 | -100 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **-32** | **-20** | **-20** | **-20** | **-20** | **-20** |
| 54 Darlehen | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| 64 Rückzahlung von Darlehen | -42 | -30 | -30 | -30 | -30 | -30 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | -20 | -20 | -20 | -20 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | -20 | -20 | -20 | -20 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | 0 | 0 | 0 | --- |

**Aufgabenbereiche**

A. Verweis: siehe Amt für Mittel- und Hochschulen und Berufsbildung 320.

Die Abrechnungsstelle beinhaltet sämtliche Zahlungen für den ausserkantonalen Schulbesuch von Lernenden der Sekundarstufe II und für Studierende aus Appenzell Ausserrhoden an ausserkantonale universitäre Hochschulen, Fachhochschulen, pädagogische Hochschulen sowie höhere Fachschulen.

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Die Qualifikationsverfahren müssen qualitativ und effizient durchgeführt werden. | Messung an Durchschnittskosten pro Person im Qualifikationsverfahren in CHF | 1'555 | 1'700 | 1'700 | 1'700 | 1'700 | 1'700 |

**Umfeldanalyse**

Die Zahl der Lernenden an ausserkantonalen Mittelschulen nimmt leicht ab. Im Gegensatz dazu steigen die Lernendenzahlen an den Berufsfachschulen, sowohl im Kanton als auch ausserkantonal, aufgrund der demografischen Entwicklung weiterhin leicht an.

Der Bund hat 2025 eine Änderung des Berufsbildungsgesetzes verabschiedet, mit dem Ziel, die Bekanntheit, Sichtbarkeit und Attraktivität der höheren Fachschulen sowie der höheren Berufsbildung insgesamt zu stärken. Abschlüsse der höheren Berufsbildung können künftig mit dem Titelzusatz «professional Bachelor» oder «professional Master» geführt werden. Dadurch wird eine leichte Zunahme der Studierendenzahlen in der höheren Berufsbildung erwartet.

Im Rahmen der Erarbeitung des neuen Leistungsauftrags für die Ostschweizer Fachhochschule (OST) werden für die kommenden vier Jahre leicht steigende Studierendenzahlen aus Appenzell Ausserrhoden prognostiziert.

Der Stipendienaufwand wird sich insgesamt leicht erhöhen. Dabei wird die Anzahl der Ausbildungsbeitragsgesuche auf der Sekundarstufe II (Maximalstipendium CHF 12'000) steigen. Ein wesentlicher Grund dafür ist die deutliche und anhaltende Zunahme der Gesuche von Personen mit Migrationshintergrund. Aufgrund der leicht steigenden Studierendenzahlen wird künftig der Stipendienaufwand auch auf der Tertiärstufe wieder ansteigen.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Pauschalbeiträge an überbetriebliche Kurse (TCHF) | 583 | 620 | 620 | 640 | 660 | 680 |
| - | Gesamtkosten für Durchführung von Qualifikationsverfahren (TCHF) | 770 | 850 | 850 | 860 | 870 | 880 |
| - | Kosten für die ausserkantonalen Schulen der Sekundarstufe II (TCHF) | 1'878 | 1'625 | 2'196 | 2'336 | 2'286 | 2'206 |
| - | Kosten für Studierende an höheren Fachschulen (TCHF) | 2'089 | 2'500 | 2'200 | 2'250 | 2'300 | 2'350 |
| - | Kosten für Studierende an Fachhochschulen & Pädagogischen Hochschulen (TCHF) | 8'625 | 9'385 | 8'720 | 8'870 | 9'020 | 9'170 |
| - | Kosten für Studierende an universitären Hochschulen (TCHF) | 5'322 | 5'900 | 5'200 | 5'250 | 5'300 | 5'350 |
| - | Stipendienaufwand für Personen in Ausbildung auf Sekundarstufe II (TCHF) | 803 | 850 | 830 | 860 | 890 | 920 |
| - | Stipendienaufwand für Personen in Ausbildung auf Tertiärstufe (TCHF) | 637 | 650 | 620 | 640 | 660 | 680 |

### 380 Kantonsbeiträge Denkmalpflege

#### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **654** | **670** | **670** | **670** | **670** | **670** |
| 36 Transferaufwand | 654 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 261 | 419 | 344 | 344 | 344 | 344 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | -261 | -419 | -344 | -344 | -344 | -344 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | | | | |

#### Aufgabenbereiche

A. Verweis: siehe Amt für Kultur 330.

Die Gesuche für Beiträge an Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten werden auf der Basis der rechtlichen Grundlagen von der Abteilung Denkmalpflege bearbeitet. Zudem besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Bund betreffend Sicherstellung, Konservierung und Restaurierung und Dokumentation von Bauprojekten, welche Bundesbeiträge zusichert.

#### Indikatoren

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zweckgerichtete Behandlung von Gesuchen um Beiträge an Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten. | Anteil der Gesuche, welche nach Beitragssprechung innerhalb von 4 Jahren abgeschlossen sind in % | 99 | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |

#### Umfeldanalyse

Die zahlreichen Beitrags- und Auszahlungsgesuche werden häufig mit unvollständigen oder uneinheitlich aufgebauten Unterlagen eingereicht, was den administrativen Aufwand erhöht und eine rechtssichere, transparente und nachvollziehbare Abwicklung erschwert. Hinzu kommt, dass die Ansprüche der Beteiligten (Private, Gemeinden, Bund und Kanton) unterschiedlich sind. Kurzfristig steht ein vereinfachtes, standardisiertes Verfahren mit klaren Vorgaben zu den beitragsberechtigten Massnahmen und nachvollziehbaren Berechnungsgrundlagen im Vordergrund. Längerfristig steigt der Bedarf nach digitaler Einreichung, da Behördengänge zunehmend digital erfolgen und beispielsweise auch eine kantonsweite elektronische Baugesuchsverwaltung (eBauAR) eingeführt werden soll.

Die Zahl der Gesuche dürfte kurzfristig zunehmen. Der mögliche Wegfall der steuerlichen Abzugsfähigkeit von Unterhaltskosten (vgl. 330 Amt für Kultur) wird bis zum Inkrafttreten vermehrt Bauvorhaben und damit zusätzliche Gesuche auslösen.

Durch eine generelle Senkung der Bundesmittel für Beiträge stehen in Appenzell Ausserrhoden für die Jahre 2025–2028 nur noch CHF 1'123'600 zur Verfügung. Dies entspricht im Vergleich zur vergangenen Periode einer Abnahme von rund 13 %. Entsprechend sinkt die Gesamthöhe der Beitragszahlungen bei

Vorhaben die Bundesbeiträge erhalten, was für die Gesuchstellenden spürbar wird. Die steigende Nachfrage trifft damit auf sinkende Mittel, die Konkurrenz um die verfügbaren Beiträge nimmt zu.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. digitale Abwicklung von Beitragsgesuchen

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Prüfung und allfällige Umsetzung eines vereinfachten Abrechnungsverfahrens.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Anzahl eingehende Beitragsgesuche | 70 | 88 | 88 | 88 | 88 | 88 |
| - | Anzahl abgeschlossene Beitragsgesuche | 71 | 88 | 88 | 88 | 88 | 88 |

## 390 Spezialfinanzierungen und Fonds

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| 31 Sachaufwand | 82 | 102 | 92 | 92 | 92 | 92 |
| 36 Transferaufwand | 2'211 | 2'225 | 2'235 | 2'235 | 2'235 | 2'235 |
| 90 Einlagen in Eigenkapital | 504 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 41 Regalien und Konzessionen | -2'130 | -1'860 | -1'860 | -1'860 | -1'800 | -1'800 |
| 42 Entgelte | -23 | -12 | -12 | -12 | -12 | -12 |
| 49 Int. Verrechnungen | -455 | -305 | -305 | -305 | -305 | -305 |
| 90 Entnahmen aus Eigenkapital | -189 | -150 | -150 | -150 | -210 | -210 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | | | | |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderertrag Kulturfonds aus Ertragsanteilen an Lotterien | | | 60 | 60 |

Entwicklung Fondsbestand

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sportfonds | 860 | 778 | 560 | 410 | 260 | 110 |
| Kulturfonds | 1'658 | 1'424 | 1'658 | 1'658 | 1'598 | 1'538 |

**3900 Sportfonds**

**Aufgabenbereiche**

A. Verweis: siehe Amt für Volksschule und Sport 310.

Der Sportfonds wird aus jährlichen Zuweisungen aus dem Lotteriefonds gespiesen. Die Verteilung der Gelder erfolgt gestützt auf die Sportfondsverordnung. Gesuche werden von der Abteilung Sport bearbeitet. Die Verwaltung des Sportfonds umfasst folgende Schritte: Prüfung der Gesuche, Stellungnahme, Behandlung in der Sportkommission, Antragstellung an die Departementsvorsteherin bei Gesuchen bis 5'000 Franken oder den Regierungsrat bei Gesuchen über 5'000 Franken, Kommunikation des Beschlusses, Auszahlung und Überprüfung der Beitragsverwendung.

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Die Gesuche um Beiträge an die Sportinfrastruktur und die sportliche Förderung werden vollständig und rechtmässig behandelt. | Anteil der Ende November behandelten Gesuche in % | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

**Umfeldanalyse**

Die Nutzniessenden von Sportfonds-Geldern – Einzelpersonen, Mannschaften, Sportorganisationen und Vereine – agieren mehrheitlich ehrenamtlich und sind auch mit steigenden Kosten für Unterhalt, Neuanschaffungen und Trainings konfrontiert. Gleichzeitig wachsen die Anforderungen an Leistung, Organisation und Vereinbarkeit von Sport, Ausbildung und Beruf. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass der finanzielle Unterstützungsbedarf bzw. die Anzahl Gesuche in den kommenden Jahren zunehmen wird. Ausreichende Mittel im Sportfonds sind deshalb zentral, um die Förderung im Breiten- und Leistungssport und das Vereinswesen nachhaltig zu unterstützen. Gleichzeitig stehen für die Sportförderung begrenzte Fondsmittel zur Verfügung. Dies erhöht die Anforderungen an eine bedarfsgerechte Priorisierung und einen möglichst wirkungsvollen Einsatz der verfügbaren Mittel.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Der Sportfonds ist ein etabliertes Förderinstrument für den Sportbereich in Appenzell Ausserrhoden

b. Sicherstellung einer nachhaltigen Finanzierung des Sportfonds zur Gewährleistung einer verlässlichen kantonalen Sportförderung.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Überprüfung der aktuellen Förderpraxis und Festlegung einer bedarfsgerechten Prioritätenordnung.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Anzahl Fördergesuche in Zuständigkeit Departement | 80 | 85 | 80 | 80 | 80 | 80 |
| - | Anzahl Fördergesuche in Zuständigkeit Regierungsrat | 27 | 25 | 20 | 20 | 20 | 20 |
| - | Anzahl bewilligte Fördergesuche | 106 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| - | Durchschnittlicher Betrag pro bewilligtes Unterstützungsgesuch in CHF | 8'134 | 6'000 | 6'000 | 6'000 | 6'000 | 6'000 |

## 3901 Kulturfonds

**Aufgabenbereiche**

A. Verweis: siehe Amt für Kultur 330.

Der Kulturfonds wird aus jährlichen Zuweisungen aus der Staatsrechnung und dem Lotteriefonds gespiesen. Die Verteilung der Gelder aus dem Kulturfonds erfolgt gestützt auf die rechtlichen Grundlagen. Gesuche werden vom Amt für Kultur bearbeitet. Die Verwaltung des Kulturfonds umfasst folgende Schritte: Prüfung der Gesuche, Stellungnahme, ab einer Gesuchshöhe von 5'000 Franken Behandlung im Kulturrat, für Gesuche über 10'000 Franken Antragstellung an den Regierungsrat, Kommunikation des Beschlusses, Auszahlung und Überprüfung der Beitragsverwendung.

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Die Reserve im Kulturfonds beträgt 1.2 Mio. Franken. | Abweichung zum Sollbestand in TCHF | 458 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Das Verhältnis der gebundenen Mittel zu den Mittel für die freie Projektförderung ist eingehalten (gemäss Vorgaben im Kulturkonzept: 30 % bis 40 %). | Anteil der gesprochenen Fördermittel für freie Projektförderung in % | 38 | 35 | 35 | 35 | 35 | 35 |

**Umfeldanalyse**

Die Kulturbranche sieht sich steigenden Ansprüchen, wachsendem wirtschaftlichem Druck und höheren Basispreisen gegenüber. Die im Kanton grösstenteils privat getragene Kulturinfrastruktur ist unterhaltsbedürftig. Nach höherer Zuweisung aus dem Lotteriefonds sind die Fördermittel nicht mehr rückläufig. Die zusätzlichen Mittel kommen aber überwiegend der Projektförderung zugute.

Die Situation bleibt angespannt. Der Kanton unterstützt Institutionen von mindestens regionaler Bedeutung mit wiederkehrenden Betriebsbeiträgen und ist koordinierend sowie beratend tätig; seine Einflussmöglichkeiten sind begrenzt. Die Beiträge wurden für die Periode 2026–2029 festgesetzt. Die Evaluation zeigt bei allen Institutionen einen steigenden Mittelbedarf. Ab 2030 sind deshalb Grundlagen für eine effektivere Beurteilung der Bedürfnisse erforderlich.

Bei der Einzelprojektförderung führen die Sparmassnahmen des Bundes zu höheren beim Kanton angefragten Beträgen. Zusammen mit wiederkehrenden Gesuchen entsteht ein hoher administrativer Aufwand.

Die Zahl der Gesuche dürfte weiter steigen, da nach wie vor viele Kulturschaffende ausgebildet werden, die angesichts ihrer prekären Lage und steigender Kosten vermehrt um Förderung ersuchen. Einzelprojekte können daher häufiger nur teilweise unterstützt werden, was zu Unterfinanzierung und in der Folge zu reduzierten oder aufgegebenen Projekten führt.

Einkommen und soziale Absicherung im Kulturbereich sind weiterhin ungenügend. Faire Entlöhnung ist als Anforderung anerkannt, erhöht aber die Projektkosten. Bei begrenzten Mitteln verstärkt sich der Zwang zur Priorisierung: Gefördert wird weniger, dafür gezielter. Die Förderstelle muss deshalb stärker auswählen, Kulturschaffende erhalten häufiger keine Unterstützung. Ansatzpunkte bieten die Diffusionsförderung, die ermöglicht, dass einmal produzierte Inhalte mehrfach genutzt und weiterverbreitet werden, und die Förderung früher Phasen des künstlerischen Prozesses: Wird zuerst die Entwicklung gefördert und geklärt, lässt sich die kostenintensive Produktion erst dann auslösen, wenn sie sich lohnt. Das setzt geschärfte Förderkriterien voraus.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Umsetzung der im Kulturkonzept festgehaltenen Schwerpunkte

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Evaluierung, wie Bibliotheken als Orte der Kultur und Begegnung besser entwickelt und gefördert werden können.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Anteil der bewilligten Fördergesuche in % | 65 | 70 | 70 | 70 | 70 | 70 |
| - | Anzahl Fördergesuche in der Zuständigkeit des Regierungsrates (ab CHF 10'000) | 9 | 11 | 11 | 11 | 11 | 11 |
| - | Anzahl Fördergesuche in der Zuständigkeit des Departementes | 196 | 195 | 200 | 200 | 200 | 200 |
| - | Durchschnittlicher Betrag pro bewilligtes Unterstützungsgesuch (CHF) | 4'873 | 4'000 | 4'000 | 4'000 | 4'000 | 4000 |
| - | Höhe der jährlich verpflichteten Beiträge mittels Leistungsvereinbarung (TCHF) | 1'049 | 980 | 980 | 980 | 980 | 1060 |
| - | Anzahl der Institutionen mit jährlichen Betriebsbeiträgen (Leistungsvereinbarungen) | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 26 |

## 2.4 Departement Gesundheit und Soziales

### 2.4.1 Übersicht

**Hauptaufgaben**

A. Planung und Sicherstellung der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung sowie Wahrnehmung gesundheitspolizeilicher Aufgaben

B. Bewilligung und Aufsicht über Gesundheitseinrichtungen sowie Kostenkontrolle im Bereich der Spitalfinanzierung

C. Schutz des Wohlergehens von Tieren sowie der Bevölkerung vor Gesundheitsgefährdung durch Tierkrankheiten

D. Prävention und Bewältigung von übertragbaren Krankheiten bei Mensch und Tier

E. Festsetzung und Genehmigung von Tarifen im Bereich des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) und für soziale Einrichtungen

F. Bewilligungserteilung und Aufsicht im Bereich soziale Einrichtungen, Pflegeheime und Spitex sowie Planung und Finanzcontrolling

G. Gesundheitsprävention sowie Förderung der Chancengleichheit

H. Unterstützung der Gemeinden in der Sozialhilfe und Koordination im Asylwesen

I. Sicherstellung des Wohls schutzbedürftiger Kinder und Erwachsener

J. Aufsicht über die kantonale Ausgleichskasse und IV-Stelle, das Interkantonale Labor und den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden

K. Instruktion und Entscheidfassung in erstinstanzlichen und Rechtsmittelverfahren

**Herausforderungen**

Im Bereich Gesundheit bleiben die steigenden Gesundheitskosten weiterhin ein zentrales Thema, auf welche der Kanton allerdings nur eingeschränkt einwirken kann. Kooperationen spielen dabei weiterhin eine wichtige Rolle und werden weiter ausgebaut, sowohl auf Ebene der Leistungserbringenden wie auch auf Ebene der Regulatoren. Die gemeinsame Spitalplanung mit St.Gallen und Appenzell Innerrhoden in den Bereichen Psychiatrie, Akutsomatik und Rehabilitation wird neu um den Kanton Thurgau ergänzt, wodurch die Versorgungsqualität und -sicherheit weiter erhöht und die Kostenentwicklung weiter gedämpft werden kann. Mit der Gesundheitsstrategie wird das strategische Fundament und die langfristige Vision für die Gesundheitspolitik des Kantons definiert. Die konkrete Umsetzung der Gesundheitsstrategie wird in der Folge in Zusammenarbeit mit beteiligten Institutionen und Gemeinwesen erfolgen. Mit der Teilrevision des EG zum KVG wird die Verteilung der individuellen Prämienverbilligungen neu geregelt, sodass angesichts der stetig steigenden Krankenkassenprämien ein breiterer Kreis der Bevölkerung erreicht wird.

Neben den steigenden Gesundheitskosten und der Umsetzung der Gesundheitsstrategie liegt weiterhin eine hohe Priorität auf dem Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR). Mit der Teilrevision des SVARG wird eine strukturelle Reorganisation des SVAR vorbereitet. Zudem werden die Zielbildoptionen für die Umsetzung der Teilrevision und zukünftige Ausrichtung des SVAR konkretisiert.

Im Schnittbereich zwischen Gesundheits- und Veterinärwesen stellen die festgestellten PFAS-Vorkommen den Kanton weiterhin vor grosse Herausforderungen. In Zusammenarbeit mit dem Bund wird eine Strategie für einen Umgang mit den betroffenen Bereichen ausgearbeitet.

Im Themenbereich Soziales bleibt die Lage im Asylbereich angespannt und erfordert voraussichtlich Anpassungen der Rahmenbedingungen beim Schutzstatus S. Die Alterung der Bevölkerung führt zu einem steigenden Bedarf an Pflegeplätzen und alternativen Betreuungsangeboten, was eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden erfordert. Bei Menschen mit Behinderungen stehen mehr Selbstbestimmung und ambulante Unterstützungsangebote im Fokus. Zudem bleiben der Schutz vor Gewalt sowie die Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zentrale gesellschaftliche Herausforderungen

Weiterhin angespannt ist die Situation im Kindes- und Erwachsenenschutz. Die Falllast ist weiterhin gross und die zunehmend komplexeren Fälle fordern die Mitarbeitenden. Aufgrund der hohen Zahl an Gefährdungsmeldungen und Fällen im Allgemeinen hat die Sicherstellung einer funktionsfähigen Behörde weiterhin grosse Priorität.

### 2.4.2 Sach- und Terminplanung

| **4.1** | **Gesundheitsgesetz (Teilrevision, Paket 1)** | **Priorität B** |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Teilrevision des Gesundheitsgesetzes in verschiedenen Aspekten (ambulanter Notfalldienst, Gesundheitsbericht, Kommissionen) | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | |
| Querbezüge | | |
| Meilensteine | Datum<br>Jul 2026<br>Feb 2027<br>Jun 2027<br>Nov 2027<br>Jun 2028<br>Okt 2028<br>Jan 2029 | Schritt<br>Ausarbeitung Grundkonzept<br>RRB Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Inkraftsetzung |
| Projekt- und Folgekosten | Der Entwurf wird mit internen Ressourcen erstellt. | |
| Bemerkungen | | |

| **4.2** | **EG zum KVG (Teilrevision)** | **Priorität A** |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | diverse Anpassungen im Bereich IPV | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | |
| Querbezüge | | |
| Meilensteine | Datum<br>Mär 2025<br>Jun 2025<br>Okt 2025<br>Mär 2026<br>Jan 2027<br>Jun 2027<br>Jan 2028 | Schritt<br>RRB Vernehmlassung<br>Ende Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Inkraftsetzung |
| Projekt- und Folgekosten | Die Teilrevision wird mit internen Ressourcen erstellt. | |
| Bemerkungen | | |

| 4.3 | Bericht Gesundheitsstrategie | | Priorität A |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Gesamtheitliche Strategie für eine bedarfsgerechte ambulante und stationäre Gesundheitsversorgung. | | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele<br>10 | Gesundheitsversorgung | |
| Querbezüge | | | |
| Meilensteine | Datum<br>Sep 2025<br>Jun 2026<br>Nov 2026<br>Mär 2027 | Schritt<br>Initialisierung<br>Orientierung RR<br>RRB Verabschiedung<br>Kenntnisnahme in KR | |
| Projekt- und Folgekosten | CHF 100'000 (2025 CHF 50'000, 2026 CHF 50'000) | | |
| Bemerkungen | Massnahme Nr. 51 des Regierungsprogrammes 2024–2027 | | |

| 4.4 | EG zum FamZG (Teilrevision) | | Priorität B |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Einführung eines vollständigen Lastenausgleichs zwischen den Familienausgleichskassen im Kanton. | | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | | |
| Querbezüge | | | |
| Meilensteine | Datum<br>Okt 2026<br>Dez 2026<br>Mai 2027<br>Okt 2027<br>Jan 2029 | Schritt<br>Ausarbeitung Grundkonzept<br>RRB Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>Inkraftsetzung | |
| Projekt- und Folgekosten | wird mit internen Ressourcen erstellt. | | |
| Bemerkungen | | | |

| 4.5 | Volksinitiative für zahlbare Krankenkassenprämien | | Priorität A |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | kantonale Volksinitiative für zahlbare Krankenkassenprämien | | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | | |
| Querbezüge | | | |
| Meilensteine | Datum<br>Jan 2027 | Schritt<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung | |
| Projekt- und Folgekosten | | | |
| Bemerkungen | wird zusammen mit Teilrevision EG-KVG bearbeitet | | |

| 4.6 | SVARG (Teilrevision) | | Priorität A |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Teilrevision SVARG betreffend Organisationsstruktur | | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | | |
| Querbezüge | | | |
| Meilensteine | Datum<br>Feb 2026<br>Sep 2026<br>Sep 2026<br>Mär 2027<br>Nov 2027<br>Mär 2028 | Schritt<br>RRB Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beginn Kommissionsarbeiten 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Inkraftsetzung | |
| Projekt- und Folgekosten | externe Unterstützung Rechtsetzung und Kommunikation:<br>- 2026: CHF 100'000<br>- 2027: CHF 150'000 | | |
| Bemerkungen | | | |

| 4.7 | Motion KGS; Erhöhung der Anzahl Berechtigter IPV | | Priorität A |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | erheblich erklärte Motion | | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | | |
| Querbezüge | | | |
| Meilensteine | Datum<br>Jan 2027 | Schritt<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung | |
| Projekt- und Folgekosten | | | |
| Bemerkungen | wird zusammen mit Teilrevision EG-KVG behandelt | | |

### 2.4.3 Ämter des Departements Gesundheit und Soziales

#### 400 Departementssekretariat DGS

**Erfolgsrechnung**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **3'003** | **3'260** | **3'728** | **3'773** | **3'683** | **3'723** |
| 30 Personalaufwand | 914 | 1'037 | 1'031 | 1'005 | 1'015 | 1'025 |
| 31 Sachaufwand | 628 | 459 | 513 | 498 | 348 | 348 |
| 36 Transferaufwand | 2'894 | 2'739 | 3'308 | 3'323 | 3'398 | 3'428 |
| 39 Int. Verrechnungen | 71 | 86 | 86 | 86 | 86 | 86 |
| 42 Entgelte | -2 | -2 | -2 | -2 | -2 | -2 |
| 46 Transferertrag | -1'502 | -1'059 | -1'208 | -1'137 | -1'162 | -1'162 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 468 | 513 | 423 | 463 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderaufwand Personal (EP25+ Reduktion BG -10) | -17 | -17 | -17 | -17 |
| Mehr- / Minderaufwand Dienstleistungen Dritter (Projekt Transformation SVAR) | 47 | 47 | -103 | -103 |
| Vorsitz GDK-Ost 2027 | 15 | | | |
| Kinderbetreuungsgesetz (Kostenarten 31/36/46) | -41 | 31 | 56 | 56 |
| Familienzulagen Nichterwerbstätige (Kostenarten 31/36/46) | 150 | 150 | 150 | 150 |
| Verschiebung Beitrag Frauenhaus (bisher 430 Amt für Soziales) | 185 | 185 | 185 | 185 |
| Mehraufwand Stiftung Opferhilfe | 114 | 129 | 154 | 184 |

**Aufgabenbereiche**

A. Planung, Organisation und Koordination der Tätigkeit des Departements sowie Unterstützung und Beratung der Departementsleitung

B. Führung der allgemeinen Geschäfte und Projekte, der Gesetzesvorhaben und der Querschnittsaufgaben des Departements

C. Koordination der Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit des Departements

D. Instruktion von Rechtsmittelverfahren und anderer verwaltungsrechtlicher Verfahren wie Opferhilfe und Entbindungen vom Arztgeheimnis

E. Koordinationsaufgaben in Bezug auf die kantonale Ausgleichskasse und IV-Stelle insbesondere im Bereich IPV und EL sowie für das Interkantonale Labor

**Umfeldanalyse**

Mit den hängigen Teilrevisionen des SVARG und des EG zum KVG, der Umsetzung der Gesundheitsstrategie und der Vorbereitung der Teilrevision des Gesundheitsgesetzes stehen im Departementssekretariat weiterhin grosse und dringende Projekte an, welche viele Ressourcen absorbieren werden. Daneben stehen zahlreiche Gesetzes- und Verordnungsreformen im Gesundheits-, Sozial- und Veterinärwesen sowie dem Bereich der Sozialversicherungen und des interkantonalen Labors an, die es entsprechend der Ressourcen zu priorisieren gilt. Die weitere Strategie im Umgang mit den PFAS-Vorkommen wird weiterhin einen zeitlichen und personellen Aufwand im unterstützenden Sinn im Departementssekretariat nach sich ziehen. Als Herausforderung wird sich die Umsetzung dieser Geschäfte neben den Querschnittsaufgaben erweisen, zumal die Abläufe und die Organisation im Departementssekretariat weiterhin überprüft und angepasst werden müssen.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Durchführung der Gesetzgebungsprojekte gemäss Zeitplan

b. Begleitung und Koordination laufender departementaler Projekte

c. Optimierung departementale Abläufe und Prozesse

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Weiterführung und Abschluss laufender Gesetzgebungsprojekte sowie Priorisierung und Leitung neuer Gesetzgebungsprojekte

b. Weitere Optimierung der Prozesse und der Qualitätssicherung im Departementssekretariat und Rechtsdienst

c. Initialisierung der Umsetzung der Gesundheitsstrategie

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 610 | 610 | 600 | 570 | 570 | 570 |
| B | Verfasste Mitberichte und Vernehmlassungen | 94 | 80 | 95 | 95 | 95 | 95 |
| B | Anzahl parlamentarische Vorstösse | 1 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| D | Eingegangene Rekurse (inkl. ausserordentliche Rechtsmittel) | 22 | 15 | 20 | 20 | 20 | 20 |
| D | Erledigte Rekurse (inkl. ausserordentliche Rechtsmittel) | 10 | 15 | 20 | 20 | 20 | 20 |
| D | Erledigte erstinstanzliche Verfügungen (insb. Opferhilfe, Schweigepflichtentbindungen, Krankenversicherungspflicht) | 20 | 15 | 20 | 20 | 20 | 20 |

## 410 Amt für Gesundheit

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **3'576** | **4'038** | **3'984** | **3'899** | **3'868** | **3'887** |
| 30 Personalaufwand | 1'737 | 1'828 | 1'841 | 1'859 | 1'878 | 1'896 |
| 31 Sachaufwand | 833 | 1'163 | 1'060 | 957 | 945 | 945 |
| 33 Abschreibungen VV | 37 | 37 | 37 | 37 | 0 | 0 |
| 36 Transferaufwand | 1'698 | 1'846 | 1'882 | 1'882 | 1'882 | 1'882 |
| 39 Int. Verrechnungen | 99 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 42 Entgelte | -317 | -352 | -358 | -358 | -358 | -358 |
| 43 Verschiedene Erträge | -91 | -67 | -60 | -60 | -60 | -60 |
| 46 Transferertrag | -313 | -380 | -380 | -380 | -380 | -380 |
| 49 Int. Verrechnungen | -107 | -138 | -138 | -138 | -138 | -138 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -54 | -139 | -170 | -151 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Anpassung Vereinbarung Kantonale Notrufzentrale 144, St. Gallen | 40 | 40 | 40 | 40 |
| Mehraufwand IT-Lösung EFAS für Rechnungskontrolle Spitalrechnungen | 10 | 10 | 10 | 10 |
| Minderaufwand Spitalplanung Psy 2028 | | -30 | -30 | -30 |
| Mehraufwand für Anpassungen Anbindung Limsophy an Leistungserbringer-register (LeReg) gemäss KVG | 10 | | | |
| Durchimpfstudie (alle 3 Jahre) | | 12 | | |
| Wegfall Abschreibungen (First Responder FR+) | | | -37 | -37 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Gesundheitsbericht 2026 (inkl. Druckkosten) | -50 | -50 | -50 | -50 |
| Projekt Ambulante Versorgung AR | -20 | -20 | -20 | -20 |
| Projekt Pandemieplan gemäss Defizitanalyse 2022 | | -75 | -75 | -75 |
| Regierungsprogramm Ziel 10: Bericht Gesundheitsstrategie | -50 | -50 | -50 | -50 |
| Verzicht Zusatzkosten Nachfolgelösung Amtsärzte | -100 | -100 | -100 | -100 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **4'269** | **1'780** | **26** | **-309** | **-261** | **-496** |
| 54 Darlehen | 4'522 | 2'148 | 483 | 169 | 225 | 0 |
| 64 Rückzahlung von Darlehen | -253 | -368 | -457 | -478 | -486 | -496 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 26 | -309 | -261 | -496 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 1'780 | 26 | -309 | -261 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | 0 | 0 | 0 | --- |

**Aufgabenbereiche**

A. Planung der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung (Gesundheitsplanung) und Berichterstattung

B. Koordination und Konzeption von Massnahmen in der Gesundheitsförderung und Prävention

C. Bewilligungswesen und Aufsicht über die Gesundheitsfachpersonen und Institutionen des Gesundheitswesens

D. Umsetzung der Vorgaben des eidgenössischen Heilmittelgesetzes (Heilmittelkontrolle; kantonales Bewilligungswesen, inkl. Betriebskontrollen)

E. Führung der kantonsärztlichen und kantonszahnärztlichen Dienste

F. Führung einer Beratungsstelle für Suchtfragen

G. Kostenkontrolle im Bereich Spitalfinanzierung

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Mindestens ein Leistungsauftrag pro Leistungsgruppe resp. Leistungsbereich in der stationären Gesundheitsversorgung (Spitalplanung) | Anteil der Leistungsgruppen resp. Leistungsbereiche mit mindestens einem Leistungsauftrag in % | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| B | Es werden jährlich mind. 10 Aktionen/Massnahmen im Bereich Sensibilisierung, Information und Aufklärung in der Gesundheitsförderung und Prävention durchgeführt. | Erfüllungsgrad in % | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| C | Aufsichtsrechtliche Anzeigen werden zeitnah beurteilt und weitere Schritte ergriffen. Im Bedarfsfall werden Betriebe, bei welchen Beschwerden oder Hinweise vorliegen, dass die gesetzlichen Vorgaben nicht eingehalten werden, zeitnah inspiziert. | Anteil der nach Eingang der Beschwerde oder Hinweis innert 20 Arbeitstagen erfolgten Erstbeurteilungen pro Jahr in % | 100 | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| C | Die Dossiers der im Kanton bewilligten Fachpersonen und Institutionen werden aktiv bewirtschaftet. Die Gesuchsbearbeitung erfolgt zeitgerecht. | Anteil der nach vollständigem Eingang bearbeiteten Gesuche innert 40 bzw. 20 Arbeitstagen (Institutionenbewilligungen bzw. übrige Bewilligungen) in % | 97 | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 |
| E | Die Beurteilung von epidemiologisch relevanten Infektionsmeldungen erfolgt zeitgerecht. Bei Bedarf werden notwendige Umgebungsuntersuchungen und Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor übertragbaren Krankheiten eingeleitet. | Anteil beurteilter Labormeldungen nach ISM-Eingang innerhalb der erregerspezifischen Meldefrist in % | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| F | Zeitnahe Durchführung von Beratungen im Suchtbereich. | Anteil der innert 14 Tagen vereinbarten Erstgespräche in % | 82 | 65 | 65 | 65 | 65 | 65 |

**Umfeldanalyse**

Das zentrale Ziel der kantonalen Gesundheitspolitik bleibt die Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden, bedarfsgerechten, nachhaltigen und finanziell tragbaren Gesundheitsversorgung. Das Umfeld ist geprägt von steigenden Gesundheitskosten und Krankenversicherungsprämien sowie zunehmendem wirtschaftlichem Druck auf verschiedene Leistungserbringer. Gleichzeitig werden auf Bundesebene die Instrumente zur Kostendämpfung und Kostensteuerung ausgebaut.

Die Versorgungsstrukturen befinden sich in einem tiefgreifenden Wandel. Medizinische Leistungen werden zunehmend vom stationären in den ambulanten Bereich verlagert. Seit Anfang 2026 gelten mit TARDOC und den ambulanten Pauschalen neue Tarifstrukturen. Mit EFAS verändern sich ab 2028 zudem die finanziellen Rahmenbedingungen für die Kantone. Dadurch gewinnen sektorenübergreifende, koordinierte und ambulante Versorgungsmodelle weiter an Bedeutung.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt weiterhin auf der stationären Versorgung und der interkantonalen Spitalplanung. Nach der gemeinsamen Spitalplanung für Akutsomatik und Rehabilitation mit St. Gallen und Appenzell Innerrhoden ist auf den 1. Januar 2028 eine gemeinsame Spitalliste Psychiatrie mit St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Thurgau vorgesehen. Gleichzeitig bleibt die zukünftige Ausrichtung des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden eine zentrale gesundheitspolitische Aufgabe.

Die demografische Entwicklung verändert den Bedarf an medizinischen, pflegerischen und betreuerischen Leistungen. Ambulante Versorgung, Spitex, intermediäre Angebote sowie die Koordination zwischen Hausarztmedizin, Spitälern, Psychiatrie und Langzeitpflege gewinnen an Bedeutung. Die Sicherstellung einer wohnortnahen Grund- und Notfallversorgung bleibt insbesondere für einen kleineren, ländlich geprägten Kanton anspruchsvoll.

Der Fachkräftemangel bleibt ein wesentlicher Faktor. Im Pflegebereich wird die erste Etappe der Pflegeinitiative umgesetzt. Im ärztlichen Bereich bleiben die Sicherung der hausärztlichen Grundversorgung und die Nachwuchsförderung, unter anderem über das Weiterbildungsprogramm Hausarztmedizin, von hoher Bedeutung. Gesundheitsförderung und Prävention bleiben wichtige Bestandteile einer nachhaltigen Gesundheitspolitik. Schwerpunkte liegen bei psychischer Gesundheit, Bewegung und Ernährung, Suchtprävention sowie zunehmend bei den gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze und anderen Umweltfaktoren. Mit der

Neuorganisation des Schulärztlichen Dienstes ab dem Schuljahr 2026/2027 wird zudem die schulärztliche Versorgung neu aufgestellt.

Insgesamt steigen die Anforderungen an eine kantons- und sektorenübergreifende Steuerung. Die Zusammenarbeit mit Nachbarkantonen, die Vernetzung der Leistungserbringer und die gezielte Nutzung von Kooperationen gewinnen weiter an Bedeutung.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Die Spitalplanung in den Versorgungsbereichen Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie stellt eine lückenlose und nachhaltige Gesundheitsversorgung mit stationären Leistungen sicher. Die Leistungsaufträge werden gemeinsam mit umliegenden Kantonen an stationäre Einrichtungen inner- und ausserhalb des Kantons erteilt.

b. Es ist sicherzustellen, dass Gesundheitsleistungen wirksam, zugänglich, qualitativ, koordiniert und kosteneffizient erbracht werden.

c. Zur Verbesserung der Fachkräftesituation u. a. in den Bereichen Pflege, ärztlichen Grundversorgung und Psychiatrie werden Massnahmen umgesetzt (Bundesgesetzgebung zur Pflegeinitiative und Teilnahme am Weiterbildungsprogramm für Hausarztmedizin).

d. Ein Konzept zur Prävention und Gesundheitsförderung liegt vor und wird umgesetzt. Die Strategien sowie die Schwerpunktlegung sind allen Akteuren bekannt. Gesundheitsförderung und Prävention wird innerhalb der Verwaltung als Querschnittsaufgabe betrachtet.

e. Ein verhaltens- und verhältnisbasiertes gesundheitsförderndes Aktionsprogramm für ältere Menschen wird im Kanton Appenzell Ausserrhoden in Zusammenarbeit mit Partnern aufrechterhalten. Ältere Menschen können bei adäquater psychischer und physischer Gesundheit möglichst lange selbständig leben und verfügen über eine gute gesundheitsbezogene Lebensqualität. Dabei werden auch die Themen Ernährung und Bewegung mitberücksichtigt.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Die Massnahmen zur Etablierung der Einheitlichen Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen (EFAS) werden umgesetzt. Neu eingeführte Liste «ambulant vor stationär (AVOS)» wird monitorisiert und die Arbeiten fortgeführt.

b. Die Zulassung von ambulanten Leistungserbringern zur obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) wird vollzogen und der Vollzug im Austausch mit Bund, Kantonen und übergeordneten Organisationen weiterentwickelt.

c. Die neue Spitalliste im Versorgungsbereich Psychiatrie wird in einer gemeinsamen, interkantonalen Spitalplanung mit den Kantonen St.Gallen, Appenzell Innerrhoden und Thurgau finalisiert und per 01.01.2028 umgesetzt.

d. Die Aufsichtsaufgaben gegenüber den stationären und ambulanten Leistungserbringern werden fortgeführt und weiterentwickelt.

e. Das Kantonale Aktionsprogramm (KAP) und kantonale Tabakpräventionsprogramm werden umgesetzt und Massnahmen monitorisiert. KAP Evaluation wird durchgeführt und mit Partnern ausgewertet.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 1'210 | 1'155 | 1'150 | 1'150 | 1'150 | 1'150 |
| B | Anzahl Aktionen und/oder Massnahmen in der Gesundheitsförderung und Prävention | 10 | 7 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| C | Anzahl bewirtschaftete Dossiers von Gesundheitsfachpersonen und Institutionen des Gesundheitswesens (inkl. Heilmittelrechtlicher Bereich) | 1'686 | 1'714 | 1750 | 1800 | 1850 | 1900 |
| C | Anzahl erteilter Bewilligungen für Gesundheitsfachpersonen, ambulante Gesundheitsinstitutionen sowie Heilmittelrechtlicher Bereich | 327 | 200 | 440 | 480 | 520 | 550 |
| C | Anzahl durchgeführter Inspektionen in Betrieben der ambulanten Gesundheitsversorgung | 3 | 25 | 35 | 35 | 35 | 35 |
| E | Anzahl bearbeiteter Meldungen ansteckender Erkrankungen / Jahr | 331 | 400 | 450 | 450 | 450 | 450 |
| F | Anzahl durchgeführter Beratungseinheiten im Suchtbereich (vor Ort, Online und telefonische Beratung, E-Mail) | 683 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 |

## 420 Veterinäramt

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **559** | **669** | **699** | **716** | **686** | **703** |
| 30 Personalaufwand | 948 | 1'135 | 1'088 | 1'098 | 1'062 | 1'073 |
| 31 Sachaufwand | 345 | 294 | 384 | 384 | 384 | 384 |
| 36 Transferaufwand | 310 | 318 | 318 | 325 | 331 | 338 |
| 39 Int. Verrechnungen | 135 | 143 | 137 | 137 | 137 | 137 |
| 40 Fiskalertrag | -565 | -570 | -570 | -570 | -570 | -570 |
| 42 Entgelte | -92 | -85 | -90 | -90 | -90 | -90 |
| 46 Transferertrag | -363 | -395 | -400 | -400 | -400 | -400 |
| 49 Int. Verrechnungen | -159 | -170 | -168 | -168 | -168 | -168 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 30 | 47 | 17 | 34 |

davon aus neuen Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderaufwand Personal infolge Verzicht Zentralisierung Fleischkontrolle | -60 | -60 | -60 | -60 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand IT-Nutzungsaufwand (ASAN - Informationssystem für öff. Veterinärdienst) | 44 | 44 | 44 | 44 |
| Mehraufwand Fleischkontrolle durch Externe (Dienstleistungen Dritter) | 60 | 60 | 60 | 60 |
| Mehraufwand Abschreibungen aus Projekt Solaris BLV | | 7 | 13 | 20 |
| Mehrertrag aufgrund höherer Aufwände (insbesondere im Sachbereich) gemäss Vereinbarung mit Appenzell Innerrhoden | -5 | -5 | -5 | -5 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **0** | **0** | **33** | **33** | **33** | **33** |
| 56 Eigene Investitionsbeiträge | 0 | 0 | 50 | 50 | 50 | 50 |
| 63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung | 0 | 0 | -18 | -18 | -18 | -18 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 33 | 33 | 33 | 33 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 0 | 0 | 0 | 0 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | 33 | 33 | 33 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Projekt Solaris BLV | | 33 | 33 | 33 | |

Mitfinanzierung der Weiterentwicklung der IT-Systeme von Bund und Kantonen im Veterinärbereich über 5 Jahre unter Kostenbeteiligung des Kantons Appenzell Innerrhoden.

**Aufgabenbereiche**

A. Überwachung und Bekämpfung von Tierseuchen sowie Kontrolle des Tierverkehrs

B. Gewährleistung des Tierschutzes

C. Überwachung der Lebensmittelsicherheit bei der Erzeugung von Fleisch und Milch in der Primärproduktion

D. Kontrolle des Einsatzes von Tierarzneimittel in der Primärproduktion

E. Verwaltung der Hundedatenbank AMICUS, Erhebung der Hundesteuer sowie Massnahmenvollzug bei auffälligen Hunden

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| B | Die Nutztierbestände werden im Bereich Tierschutz in der vorgeschriebenen Periodizität kontrolliert. | Erfüllungsgrad der gesetzlich vorgeschriebenen Grundkontrollen in % (nur AR; Mehrzahl erfolgt im Rahmen der ÖLN-Kontrollen des landwirtschaftlichen Inspektionsdienstes) | 104 (97) | 95 (95) | 95 (95) | 95 (95) | 95 (95) | 95 (95) |
| C | Die landwirtschaftlichen Betriebe mit Primärproduktion werden in der vorgeschriebenen Periodizität kontrolliert. | Erfüllungsgrad der gesetzlich vorgeschriebenen Grundkontrollen in % (nur AR) | 82 (86) | 90 (90) | 90 (90) | 90 (90) | 90 (90) | 90 (90) |

**Umfeldanalyse**

Die Aufgaben und Pflichten des Veterinäramt liegen stark im öffentlichen Interesse, da es für den Vollzug der eidgenössischen Tierseuchen-, Tierschutz-, Lebensmittel- und Heilmittel- sowie der kantonalen Hundegesetzgebung zuständig ist. Die Vollzugsaufgaben werden somit primär durch Vorgaben des Bundes bestimmt. Das Amt ist sowohl für Appenzell Ausserrhoden wie auch Appenzell Innerrhoden zuständig.

Der umfangreiche Bereich des öffentlichen Veterinärwesens bildet für das Amt und seine Mitarbeitenden eine grosse Herausforderung, weshalb die Vollzugsaufgaben stetig priorisiert werden müssen. Um den steigenden Ansprüchen gerecht zu werden und das nötige Fachwissen zu erhalten, ist das Amt bemüht, aktiv im Veterinärdienst der Schweiz mitzuarbeiten und eine überkantonale Harmonisierung des Vollzugs zu erreichen.

Die Tätigkeiten sind mit der Umsetzung des One Health-Konzeptes, dem nationalen Bekämpfungsprogramm der Moderhinke bei den Schafen und der Digitalisierung entlang der Lebensmittelkette in den kommenden Jahren von Herausforderungen geprägt. Auch die anhaltende Bedrohung der Nutztiergesundheit, insbesondere durch hochansteckende Tierseuchen (wie etwa der Vogelgrippe, der Lumpy Skin Disease oder der Afrikanischen Schweinepest) sowie die Umsetzung der Strategie Antibiotikaresistenzen im Zuständigkeitsbereich des Veterinäramtes (Nutztierhaltungen und Tierarztpraxen) fordern das Amt. Als für die Primärproduktion zuständige Vollzugsbehörde wird zudem auch das Thema PFAS das Amt in den nächsten Jahren beschäftigen.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Zum Zweck der Effizienzsteigerung soll die Digitalisierung im Bereich von Kontrollen weiter vorangetrieben werden.

b. Das Konzept «One Health» wird umgesetzt.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Die interkantonale Zusammenarbeit mit Bund und Landwirtschaftsämtern im Bereich elektronische Erfassung sowie der Austausch von Kontrolldaten werden fortgeführt.

b. Der Kantonstierarzt und sein Amt setzen sich aktiv für einen verhältnismässigen Vollzug der PFAS-Thematik in der landwirtschaftlichen Primärproduktion ein.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 810 | 740 | 740 | 740 | 700 | 700 |
| B | Tierschutzfälle aufgrund Meldungen bzw. Nachkontrollen (nur AR) | 110 (83) | 100 (80) | 100 (80) | 100 (80) | 100 (80) | 100 (80) |
| C | Schlachtungen (nur AR) | 12'823 (9'063) | 12'000 (9'000) | 12'000 (9'000) | 12'000 (9'000) | 12'000 (9'000) | 12'000 (9'000) |
| E | Registrierte Hunde | 4'164 | 4'200 | 4'200 | 4'200 | 4'200 | 4'200 |

## 430 Amt für Soziales

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **3'370** | **3'780** | **3'690** | **3'717** | **3'708** | **3'684** |
| 30 Personalaufwand | 1'993 | 2'014 | 2'106 | 2'103 | 2'124 | 2'145 |
| 31 Sachaufwand | 738 | 823 | 807 | 837 | 807 | 807 |
| 33 Abschreibungen VV | 45 | 79 | 78 | 78 | 78 | 33 |
| 36 Transferaufwand | 14'289 | 15'606 | 14'091 | 14'091 | 14'091 | 14'091 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 6'689 | 6'370 | 6'770 | 6'770 | 6'770 | 6'770 |
| 39 Int. Verrechnungen | 654 | 807 | 717 | 717 | 717 | 717 |
| 42 Entgelte | -5 | -1 | -1 | -1 | -1 | -1 |
| 43 Verschiedene Erträge | -2 | -4 | -4 | -4 | -4 | -4 |
| 46 Transferertrag | -14'331 | -15'534 | -14'093 | -14'093 | -14'093 | -14'093 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | -6'689 | -6'370 | -6'770 | -6'770 | -6'770 | -6'770 |
| 49 Int. Verrechnungen | -10 | -10 | -10 | -10 | -10 | -10 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -90 | -63 | -72 | -96 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Personal (Abt. Chancengleichheit, KIP, BG +30) | 35 | 35 | 35 | 35 |
| Mehraufwand Angebotsplanung Behinderung und Behindertenaktionstage | 45 | | | |
| Zwischenbericht Pflegeheimplanung | | 30 | | |
| Minderaufwand IT-Nutzungsaufwand (Connet-Tool) | -25 | -25 | -25 | -25 |
| Minderaufwand Ausgaben KIP III | -30 | -30 | -30 | -30 |
| Wegfall Abschreibungen (Ende Connet-Software) | | | | -46 |
| Verschiebung Beitrag Frauenhaus (nach 400 Departementssekretariat DGS) | -185 | -185 | -185 | -185 |
| Mehraufwand Verein Tipi (Aufnahmewohnung Asyl) | 100 | 100 | 100 | 100 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **50** | **165** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| 52 Immaterielle Anlagen | 50 | 165 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 165 | 0 | 0 | 0 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | 0 | 0 | 0 | --- |

**Aufgabenbereiche**

A. Bewilligung und Aufsicht von sozialen Einrichtungen (stationäre Kinder- und Jugendeinrichtungen, Kindertagesstätten, Einrichtungen für erwachsene Menschen mit Behinderung sowie süchtige und suchtgefährdete Menschen)

B. Bewilligung und Aufsicht von Pflegefamilien

C. Bewilligung und Aufsicht von Einrichtungen der ambulanten und stationären Langzeitpflege (Spitex-Organisationen, Tages- und Nachtstrukturen sowie Pflegeheime); Erstellung und Monitoring über die Pflegeheimplanung; Controlling über die Pflegefinanzierung

D. Festlegung der Leistungsabgeltung für den Aufenthalt in anerkannten, d. h. der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) unterstellten Einrichtungen; Abschluss von Leistungsvereinbarungen mit allen anerkannten Einrichtungen; Finanzcontrolling; Erteilung der Kostenübernahmegarantien für die individuellen Aufenthalte in anerkannten sozialen Einrichtungen

E. Sicherstellung eines bedarfsgerechten Wohn- und Arbeitsangebots für Menschen mit Behinderung

F. Beratung von Gemeinden in Sozialhilfefragen

G. Gewährleistung der Koordinations- und Administrationsaufgaben im Asylwesen und Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots in Zentren für Asylsuchende

H. Förderung der Bereiche Chancengleichheit Frau und Mann, Familien, Jugend sowie Integration von Migrantinnen und Migranten

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Die Erfüllung der Qualitätsvorgaben wird bei allen bewilligten sozialen Einrichtungen und Einrichtungen der ambulanten und stationären Langzeitpflege alle drei Jahre überprüft und allfällige Massnahmen werden eingeleitet | Anteil der in den letzten drei Jahren überprüften Einrichtungen in % | 96 | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |
| B | Alle aktiven Pflegefamilien werden mindestens einmal jährlich besucht. | Anteil jährlicher Aufsichtsbesuche | 58 | 65 | 65 | 65 | 65 | 65 |
| D | Gesuche um Kostenübernahmegarantie für den Aufenthalt in einer anerkannten Einrichtung werden innerhalb von 40 Tagen bearbeitet. | Anteil der fristgerecht bearbeiteten Gesuche in % | 87 | 85 | 85 | 85 | 85 | 85 |
| F | Der Kanton berät Sozialhilfebehörden und Sozialdienste zeitnah im Vollzug ihrer Aufgaben. | Anteil der innert Wochenfrist beantworteten Anfragen in % | 88 | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 |

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| G | Der Kanton ist in der Lage, die ihm nach Verteilschlüssel zugewiesenen Asylsuchenden zunächst in eigenen Zentren unterzubringen. | Anteil der Asylsuchenden, die mindestens vier Monate in den kantonalen Zentren verbleiben können in % | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 |
| H | Die Mehrheit der neuzuziehenden Personen ab 16 Jahren aus dem Ausland nehmen innerhalb von drei Monaten ab Einreise an einem Erstinformationsgespräch teil. | Anteil der durchgeführten Erstinformationsgespräche mit neuzugezogenen Personen aus dem Ausland ab 16 Jahren in % | 61 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 |

**Umfeldanalyse**

Die Lage im Asylbereich ist nach wie vor angespannt und volatil. Erstmals erhalten Schutzsuchende mit Schutzstatus S, die sich ab März 2027 seit fünf Jahren ununterbrochen in der Schweiz aufhalten, einen gesetzlichen Anspruch auf eine Aufenthaltsbewilligung. Mit Erhalt des Ausweises B entsteht der Anspruch auf die Entrichtung regulärer Sozialhilfe. Beim Bund ist aktuell eine Verordnungsanpassung hängig, welche den Kantonen mehr Spielraum bei der Festsetzung der Sozialhilfe für Personen mit Schutzstatus S geben würde. Folglich werden im Kanton Appenzell Ausserrhoden entsprechende gesetzliche, wirtschaftliche und organisatorische Anpassungen geprüft.

Nebst der anhaltenden Bewältigung der Folgen des Krieges in der Ukraine bleiben trotz stagnierenden Gesuchzahlen die zu bearbeitenden Fallzahlen auch im übrigen Asylbereich hoch. Kanton und Gemeinden sind weiter gefordert, vor dem Hintergrund schwieriger Prognosen die Unterbringungskapazitäten im Verbund zu planen, damit die Aufnahmefähigkeit zugewiesener Personen für alle Phasen der Unterbringung gewährleistet werden kann.

Durch den Eintritt der «Babyboomer-Generationen» in das höhere Alter wird sich der Anteil der Bevölkerung 80+ in Appenzell Ausserrhoden bis 2045 verdoppeln. In der Pflegeheimplanung 2025 wird dargelegt, dass in den kommenden Jahren das aktuelle Platzangebot in den Pflegeheimen in Appenzell Ausserrhoder vorerst noch ausreichend ist, ab 2035 sich jedoch ein Mehrbedarf an Pflegeplätzen abzeichnet. Damit insbesondere nicht und leicht pflegebedürftigen Personen 65+ zukünftig nicht mehr stationär, sondern alternativ versorgt werden können, sind neue Versorgungsstrukturen, wie z. B. Tages- und Nachtstrukturen oder Betreutes Wohnen, zu fördern. Es ist eine enge Zusammenarbeit mit den Ausserrhoder Gemeinden erforderlich. Die neue Revision des Ergänzungsleistungsgesetzes bringt ab 2028 schweizweit eine einheitliche finanzielle Leistung für die Hilfe und Betreuung zu Hause. Im Jahr 2027 muss der Pauschalansatz bestimmt und entschieden werden, wer den Leistungsbezug abklärt und beurteilt.

Selbstbestimmung, Wahlfreiheit und soziale Teilhabe von Menschen mit Behinderung sind die zentralen Forderungen der UNO-Behindertenrechtskonvention. Der Bundesrat befindet sich in der Überarbeitung des Bundesgesetzes über die Institutionen zur Förderung der Eingliederung von invaliden Personen, damit Menschen mit Behinderungen ihre Wohnform sowie ihren Wohnort frei und selbstbestimmt wählen können und die hierzu nötige Unterstützung erhalten. Die Empfehlungen der SODK und die gesetzlichen Anpassungen des Bundes werden eine Verlagerung von institutionellen Angeboten zu zunehmend ambulanten Angeboten weiter auslösen.

Die Gewalt an Frauen hat in der Schweiz in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Der dringende Handlungsbedarf bleibt auf allen Ebenen weiter bestehen, insbesondere soll auch jedes Kind in der Schweiz

ohne Gewalt aufwachsen. Im Weiteren müssen die Kantone dafür sorgen, dass sich die Eltern und das Kind bei Schwierigkeiten in der Erziehung gemeinsam oder einzeln an Beratungsstellen wenden können.

Die psychische Gesundheit junger Menschen stellt nach wie vor eine grosse gesellschaftliche Herausforderung dar. Neben Massnahmen zur Früherkennung, Suizidprävention und der Stärkung ambulanter Angebote steht eine koordinierte Kinder- und Jugendpolitik mit den Pfeilern Schutz, (frühe) Förderung und Partizipation mehr denn je im Fokus einer zielgerichteten und nachhaltigen Prävention.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms ist die frühe Sprachförderung durch konkrete Massnahmen sowie ein entsprechendes Monitoring gestärkt.

b. Die im Jahr 2026 erarbeitete kantonale Strategie im Bereich Gleichstellung von Frau und Mann wird umgesetzt.

c. Im Bereich der Angebote für erwachsene Menschen mit Behinderung sind die priorisierten Massnahmen der Angebotsplanung 2024-2027 umgesetzt.

d. Die im Auftrag der Gemeinden durch den Kanton geführte Asylunterbringungsstruktur für Personen aus der Nothilfe ist aufgelöst. Auf der Grundlage der gemeinsamen Planung wird ein dezentrales Unterbringungskonzept in den Gemeinden dauerhaft umgesetzt.

e. Mit den Gemeinden ist geklärt, welche Begleitmassnahmen seitens des Kantons erforderlich sind für die Bereitstellung eines auf die kommunalen und regionalen Bedürfnisse abgestimmten, vielfältigen Wohn- und Betreuungsangebots für die ältere Bevölkerung.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Auf Basis der vorliegenden Evaluation des Konzepts und Aktionsplans "Frühe Kindheit" ist der Aktionsplan für die Jahre 2026–2030 angepasst und wird weiter umgesetzt.

b. Unter der Federführung des Departements Inneres und Sicherheit wird auf Basis der kantonalen Situationsanalyse zur Umsetzung des Übereinkommens des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention) die vorliegende kantonale Strategie mit geeigneten Massnahmen zur Sensibilisierung, Weiterbildung und Prävention zum nationalen Aktionsplan 2022–2026 zur Umsetzung der Istanbul-Konvention umgesetzt.

c. Die durch die Gemeinden angeregte Überprüfung der Abgeltungssätze im Asylbereich in der Verordnung des Regierungsrates ist erfolgt und ein Vorschlag zur Revision dem Regierungsrat zum Entscheid vorgelegt.

d. Die Bewilligung und Aufsicht über die Familien- und Tagespflege ist von der KESB in das Amt für Soziales, Abteilung Soziale Einrichtungen, überführt und integriert. Der Vollzug und die erforderlichen Grundlagen sind den übrigen Aufsichtsbereichen angepasst.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 1'370 | 1'350 | 1'380 | 1'360 | 1'360 | 1'360 |
| A | Anzahl bewilligte Plätze in sozialen Einrichtungen | 1'646 | 1'790 | 1700 | 1720 | 1720 | 1720 |
| C | Anzahl bewilligte Plätze in Pflegeheimen | 1'034 | 1'059 | 1038 | 1040 | 1040 | 1040 |
| D | Anzahl bestehende Kostenübernahmegarantien für Personen in IVSE anerkannten Einrichtungen (Bereiche A/B/C) | 703 | 750 | 750 | 750 | 750 | 750 |
| D | Anzahl neu erteilte Kostenübernahmegarantien für Personen in IVSE anerkannten Einrichtungen (Bereiche A/B/C) | 168 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 |
| F | Anzahl Beratungen von Gemeinden in Sozialhilfefragen | 168 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 |
| B | Aktive Pflegefamilien per 31.12. | 58 | 65 | 65 | 65 | 65 | 65 |

## 440 KESB

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **3'426** | **3'201** | **3'320** | **3'201** | **3'211** | **3'217** |
| 30 Personalaufwand | 2'343 | 2'515 | 2'621 | 2'677 | 2'703 | 2'710 |
| 31 Sachaufwand | 1'157 | 798 | 831 | 656 | 641 | 641 |
| 33 Abschreibungen VV | 2 | 22 | 2 | 2 | 0 | 0 |
| 39 Int. Verrechnungen | 134 | 136 | 136 | 136 | 136 | 136 |
| 42 Entgelte | -209 | -270 | -270 | -270 | -270 | -270 |
| 43 Verschiedene Erträge | -1 | -1 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 119 | | 10 | 16 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Personal (Abdeckung von Vakanzen) | 60 | 60 | 60 | 60 |
| Minder- / Mehraufwand Aus- und Weiterbildung | -4 | 26 | 26 | 6 |
| Mehraufwand Team- und Organisationsentwicklung | 50 | 50 | 50 | 50 |
| Minderaufwand Springer (Abdeckung von Vakanzen) | | -150 | -150 | -150 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Wegfall Projekt Scanning V2.0 | -20 | -40 | -55 | -55 |
| Minderaufwand Abschreibungen für Anbindung GERES | -20 | -20 | -20 | -20 |

### Aufgabenbereiche

A. Abwendung von Kindeswohlgefährdungen unter Berücksichtigung der Subsidiarität sowie nach Möglichkeit der Wahrung und Förderung der Elternrechte und -pflichten

B. Kompensation der Schutz und Hilfsbedürftigkeit volljähriger Personen in persönlichen und finanziellen Belangen unter Berücksichtigung der Subsidiarität sowie der Wahrung und Förderung des Selbstbestimmungsrechts

C. Validierung von Vorsorgeaufträgen und Bearbeitung weiterer Themen der eigenen Vorsorge oder Massnahmen von Gesetzes wegen.

D. Aufsicht über die Mandatsführung der privaten Beistandspersonen und der professionellen Beiständinnen und Beistände der drei regionalen Berufsbeistandschaften

### Indikatoren

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Die Entscheide der KESB werden von der Rechtsmittelinstanz geschützt. | Verhältnis der gutgeheissenen zur Gesamtzahl der Beschwerden in % | 0 | <20 | <20 | <20 | <20 | <20 |
| A | Die Entscheide der KESB werden akzeptiert. | Verhältnis zwischen Beschwerden ans Obergericht gegenüber Gesamtzahl Entscheide in % | 2 | <5 | <5 | <5 | <5 | <5 |

**Umfeldanalyse**

Die Zahl der Erstmeldungen hat 2025 mit 279 Erstmeldungen (Kindesschutz 120, Erwachsenenschutz 159) einen neuen Höchststand erreicht. Gemäss aktuellen Hochrechnungen wird die Zahl der Erstmeldungen 2026 erneut überschritten. Die zahlreichen Erstmeldungen zu Personen oder Familien, die der KESB bislang nicht bekannt waren, sind Ausdruck verschiedener gesellschaftlicher Entwicklungen. Dazu zählen insbesondere die zunehmende Individualisierung, die demographische Entwicklung der älterwerdenden Bevölkerungsgruppe, die fortschreitende Digitalisierung sowie die wachsende Verunsicherung in weiten Teilen der Bevölkerung. Die Digitalisierung bringt dabei unterschiedliche Herausforderungen mit sich. Einerseits besteht die Gefahr, dass insbesondere ältere oder kognitiv eingeschränkte Personen von digitalen Entwicklungen abgehängt oder von wichtigen Dienstleistungen ausgeschlossen werden. Andererseits verlagert sich die Kontakt- und Beziehungspflege zunehmend in die sozialen Medien. Dies führt insbesondere bei Kindern und Jugendlichen zu zusätzlichen psychischen Belastungen, etwa durch Mobbing, Sexting oder andere Formen von Belästigung. Die Fälle häuslicher Gewalt haben sich auf einem weiterhin hohen Niveau eingependelt. Seit der Corona-Pandemie ist zudem eine deutliche Zunahme von Schulabsentismus festzustellen. Für die KESB führt diese Entwicklung zu einer zunehmenden Arbeitsbelastung. Insbesondere die Kindesschutzfälle werden komplexer und erfordern vermehrt eine umfassende Abklärung des erweiterten Familiensystems. Gleichzeitig steigt auch bei bereits bestehenden Kindesschutzmassnahmen der Handlungsbedarf. Die KESB ist deshalb zunehmend gefordert, auch bei seit längerer Zeit bestehenden Massnahmen erneut oder verstärkt zu intervenieren.

Die KESB ist weiterhin bemüht, durch sorgfältige Abklärungen und Vermittlungen von freiwilligen Unterstützungsangeboten - sofern diese auch für Appenzell Ausserrhoden zur Verfügung stehen - die Zahl der verfügten Massnahmen nach Möglichkeit auf konstantem Niveau zu halten. Weder im Kindes- noch im Erwachsenenschutz konnte dieses Ziel 2025 erreicht werden. Diese Entwicklung zeichnet sich auch für das Jahr 2026 ab. Im laufenden Jahr übersteigen die Erstmeldungen im Kindesschutz bereits im 3. Quartal das Jahrestotal 2025. Gemäss der Medienmitteilung der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) vom 22. September 2026 haben in den letzten zehn Jahren die Fallzahlen im Erwachsenenschutz um 26 % und im Kindesschutz um 20 % zugenommen. Diese gesamtschweizerische Entwicklung zeigt sich auch im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Hinzu kommt ein Anstieg der Übertragungsanfragen aus anderen Kantonen. So haben sich die Übernahmen von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen seit 2022 etwa verdoppelt. Diese Zunahme ist auf die Praxisänderung zur einwohnerrechtlichen Meldung von Personen für Heimbewohnerinnen und Heimbewohner sowie den Umstand, dass der Kanton Appenzell Ausserrhoden viele Heime und Institutionen beheimatet, zurückzuführen. Es zeichnet sich ab, dass sich dieser Trend auch im Jahr 2026 fortsetzt.

Die Zahl der validierten Vorsorgeaufträge hat sich aktuell auf rund 25 Fälle pro Jahr eingependelt. Wird ein Vorsorgeauftrag validiert, ist in der Regel keine Beistandschaft mehr nötig. Diesem entlastenden Trend steht die demografisch bedingte Zunahme der Zahl von hochaltrigen Personen mit Demenz gegenüber, die keinen Vorsorgeauftrag erstellt haben.

Die KESB, die Berufsbeistandschaften, die psychiatrischen Einrichtungen sowie die Ärztinnen und Ärzte (fürsorgerische Unterbringungen) als Organe des Kindes- und Erwachsenenschutzes sind nach wie vor gefordert, einen Umgang mit der hohen Personalfluktuation und den Problemen bei der Rekrutierung von ausgewiesenen Fachpersonen (Fachkräftemangel) und den daraus resultierenden Wissensverlust zu finden. Vor dem Hintergrund der stetig zunehmenden Arbeitslast sowie dem Spardruck in der kantonalen Verwaltung ist diese Entwicklung herausfordernd.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Die KESB erfüllt ihren gesetzlichen Auftrag in einer guten Qualität mit klarer Fokussierung auf die Interessen der betroffenen Personen.

b. Die KESB hat genügend personelle und technische Ressourcen, um auch bei komplexen Fällen mit sofortigem Handlungsbedarf die betroffenen Personen rechtzeitig und professionell zu schützen und künftige Gefährdungen so weit wie möglich abzuwenden.

c. Die interne Konsolidierung der KESB als Organisation wird weiter vorangetrieben und den Schnittstellen zu Zusammenarbeitspartnern ist weiterhin grosse Beachtung zu schenken.

d. Der Einbezug des Umfelds der Betroffenen wird nach Möglichkeit ausgebaut.

e. Die Fluktuationsrate wird gesenkt.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Die Pendenzen sind stabilisiert und können reduziert werden, insbesondere die Dauer der Prüfung der Abklärungsverfahren für neu zu errichtende Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz soll gesenkt werden.

b. Die betroffenen Personen sind über die internen Zuständigkeiten, das Verfahren und ihre Rechte informiert. Die Vorgaben des Bundesrechts und der Konventionen über die Rechte der Kinder und Menschen mit Behinderungen werden beachtet.

c. Schnittstellen zu anderen Stellen und Partnern werden laufend gepflegt und die Zusammenarbeit intensiviert.

d. Durch den Aufbau und die Stabilisierung der Behörde mit festangestellten Mitgliedern der Behörde werden die Springerinnen und Springer schrittweise abgebaut.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 1'870 | 1'870 | 1'870 | 1'870 | 1'870 | 1'870 |
| A | Eingang Erstgefährdungsmeldungen: Erwachsenenschutz | 158 | 150 | 160 | 170 | 180 | 190 |
| A | Eingang Erstgefährdungsmeldungen: Kindeschutz | 121 | 125 | 150 | 150 | 150 | 150 |
| A | Anzahl offene Geschäftsfälle per 31.12. (Verfahren) | 1'121 | 950 | 1150 | 1100 | 1100 | 1100 |
| A | Bestehende Beistandschaften per 31.12. (Personen): Erwachsenenschutz | 715 | 750 | 770 | 790 | 810 | 830 |
| A | Bestehende Beistandschaften per 31.12. (Personen): Kindesschutz | 335 | 350 | 380 | 400 | 420 | 440 |

## 445 Interkantonales Labor

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **675** | **743** | **759** | **763** | **767** | **771** |
| 30 Personalaufwand | 261 | 386 | 413 | 418 | 422 | 426 |
| 36 Transferaufwand | 414 | 357 | 345 | 345 | 345 | 345 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 16 | 20 | 24 | 28 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Personal (Aufstockung BG +30, Umsetzung Tabakprodukte-gesetz für AR, AI und SH) | 23 | 27 | 31 | 36 |
| Reduktion Globalbeitrag aufgrund Aufstockung Stellenprozent (Finanzierung Aufgaben von AI und SH) | -12 | -12 | -12 | -12 |

### Aufgabenbereiche

A. Verweis: siehe Departementssekretariat 400.

Das Interkantonale Labor (IKL) ist eine gemeinsame unselbständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Vertragskantone. Die Aufgaben des IKL sind in der Vereinbarung über eine gemeinsame Lebensmittelkontrolle der Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus und Schaffhausen geregelt. Appenzell Ausserrhoden hat dem IKL den Vollzug des Lebensmittelrechts sowie die Kontrolle der Badeanstalten und Wasserversorgungen übertragen. Es inspiziert Lebensmittelbetriebe, äussert sich zu Baugesuchen solcher Betriebe und erstellt Gutachten. Die Aufträge werden alljährlich durch die Aufsichtskommission festgelegt.

### Indikatoren

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mindestens 75 % der kontrollpflichtigen Lebensmittelbetriebe werden gemäss Bundesvorgaben inspiziert. | Erfüllungsgrad der vorgegebenen Inspektionen in % | 85 | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 |

### Umfeldanalyse

Ab dem Jahre 2027 wird die Zusammenarbeit mit den Kantonen Schaffhausen und Appenzell Innerrhoden weiter gestärkt, indem dem IKL der Vollzug des Tabakproduktegesetzes in allen drei Partnerkantone übertragen wird. Die Gesundheitsämter der drei Kantone werden in Zusammenarbeit mit dem IKL die gesetzlich vorgesehenen Testkäufe organisieren und durchführen. Elektronische Zigaretten sowie Oraltabake (Snus) sind speziell bei Jugendlichen sehr beliebt und haben sich in den letzten Jahren breit etabliert. Im Sinne des Jugendschutzes ist ein zielgerichteter Vollzug sowie die Sanktionierung bei Verstössen im Rahmen von Testkäufen unabdingbar. Das IKL wird sich dabei eng mit anderen Kantonen austauschen, um einen harmonisierten Vollzug zu ermöglichen. Der Jugendschutz stellt auch bei der Kontrolle der Solarien einen

Schwerpunkt dar. Um die Kontrollen möglichst effizient durchführen zu können, wird das IKL eng mit dem Kantonalen Labor Zürich zusammenarbeiten.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Das IKL sorgt für gleiche Voraussetzungen für sämtliche Kategorien von Lebensmittel- und Chemikalienbetrieben und für sichere Produkte.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Aufrechterhaltung der Lebensmittelsicherheit im bisherigen Umfang. Aktive Mitarbeit und Unterstützung des Lenkungsausschusses PFAS mit dem Ziel, die Belastung der Bevölkerung möglichst tief zu halten.

b. Weiterentwicklung und Etablierung des Vollzugs des Chemikalienrechts in Appenzell Ausserrhoden.

c. Aufbau des Vollzugs des Tabakproduktegesetzes in Appenzell Ausserrhoden.

d. Kontrolle aller Solarien in Appenzell Ausserhoden.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 170 | 280 | 280 | 280 | 280 | 280 |

## 455 Spitalfinanzierung

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **75'276** | **75'320** | **79'306** | **85'523** | **85'783** | **86'014** |
| 36 Transferaufwand | 77'168 | 77'041 | 81'027 | 87'244 | 87'504 | 87'735 |
| 42 Entgelte | -198 | -50 | -50 | -50 | -50 | -50 |
| 49 Int. Verrechnungen | -1'695 | -1'671 | -1'671 | -1'671 | -1'671 | -1'671 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 3’986 | 10’203 | 10’463 | 10’694 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Stationäre Versorgung Akutsomatik | 3'196 | 4'703 | 6'252 | 7'845 |
| Stationäre Versorgung Psychiatrie | 1'060 | 1'366 | 1'681 | 2'005 |
| Stationäre Versorgung Rehabilitation | -611 | -415 | -212 | -2 |
| Stationäre Versorgung Rechnungen der Invalidenversicherung | -114 | -114 | -114 | -114 |
| Mehrkosten EFAS gemäss Übergangsbestimmungen Kantonsbeitrag Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) | | 7'809 | 5'952 | 4'007 |
| SVAR; ausserordentliche Betriebsbeiträge, Wegfall ab 2028 | 55 | -2'340 | -2'340 | -2'340 |
| SVAR, ausserordentlicher Beitrag für Transformation | 310 | | | |
| SVAR; Beiträge Notfall Spital Herisau, Wegfall ab 2028 | | -1'000 | -1'000 | -1'000 |
| Ostschweizer Kinderspital, Zusatzbeiträge | 50 | 100 | 150 | 200 |

### Aufgabenbereiche

A. Verweis: siehe Amt für Gesundheit 410.

In den Konten der Spitalfinanzierung wird der Kantonsanteil an die stationären Kosten der Ausserrhoder Bevölkerung im Bereich der obligatorischen Krankenversicherung und der Invalidenversicherung für die Versorgungsbereiche Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation verbucht. Ebenso werden in diesen Konten die gestützt auf die gesetzlichen Grundlagen geleisteten Beiträge des Kantons für gemeinwirtschaftliche Leistungen, Beiträge an ungedeckte Kosten oder ausserordentliche Betriebsbeiträge erfasst.

### Indikatoren

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Möglichst präzise Modellrechnungen im Rahmen des Voranschlags- und Staatsrechnungsprozesses zur Vorhersage des durch den Kanton finanzierten Anteils der stationären Spitalleistungen für die Bevölkerung von AR | Abweichung der Staatsrechnung vom Voranschlag bezüglich des durch den Kanton finanzierten Anteils der stationären Spitalleistungen für die Bevölkerung von AR in % | 5.8 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |

**Umfeldanalyse**

Die Kosten im stationären Spitalbereich werden durch Faktoren wie Fallzahlen, Fallschwere und die Höhe der Tarife bestimmt. Mit der Spitalplanung verfügt der Kanton über ein zentrales Instrument, um die stationäre Versorgung bedarfsgerecht und kosteneffizient zu steuern. Die gemeinsamen Spitallisten für die Akutsomatik (seit 2024) und die Rehabilitation (seit 2025) mit den Kantonen St. Gallen und Appenzell Innerrhoden sind bereits in Kraft. Als nächster Schritt ist die Einführung einer gemeinsamen Spitalliste für die Psychiatrie per Januar 2028 vorgesehen. Neu wird sich daran auch der Kanton Thurgau beteiligen. Neben qualitativen Vorgaben berücksichtigt der Kanton bei der Spitalplanung insbesondere die Kriterien Kosteneffizienz, Koordination, Wirksamkeit und Zugänglichkeit der Leistungen. Ziel ist es, das Kostenwachstum im Spitalbereich im Rahmen der Vorgaben des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) einzudämmen.

Der Kanton übernimmt derzeit 55 % der stationären Kosten für Personen mit Wohnsitz im Kanton und obligatorischer Krankenpflegeversicherung. Diese Ausgaben stellen für den Kanton gebundene Kosten dar. Mit der Einführung der einheitlichen Finanzierung der Leistungen (EFAS) per 2028 werden ambulante und stationäre Leistungen nach einem neuen Finanzierungsschlüssel finanziert. In der Übergangsphase von 2028 bis 2031 liegt der kantonale Mindestanteil für den Kanton zwischen 27.8 % und 24.8 %. Ab 2032 beträgt der Kantonsanteil mindestens 26.9 % der Kosten. Obwohl mit EFAS der Mindestanteil des Kantons an den stationären Kosten sinkt und der Kanton zusätzliche Steuerungsmöglichkeiten im ambulanten Bereich erhält, ist insgesamt mit steigenden kantonalen Gesundheitsausgaben zu rechnen. Denn im Zuge der Ambulantisierung der Spitalversorgung (AVOS) werden künftig vermehrt Leistungen ambulant statt stationär erbracht. Gleichzeitig beteiligt sich der Kanton über EFAS an weiteren ambulanten Kostenbereichen, darunter Medikamente, Physiotherapie und psychologische Psychotherapie. Ab 2032 kommen zusätzliche Pflegekosten hinzu. Das Ausmass der künftigen Kostenentwicklung lässt sich derzeit somit nur schwer prognostizieren.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, stellt der Kanton Mittel für die ärztliche Weiterbildung im Spitalbereich bereit. Zudem hat er die Ausbildung von Pflegefachkräften als Kriterium in den Voraussetzungen für die Erteilung eines Leistungsauftrags verankert. Darüber hinaus erhält der SVAR angesichts der aktuellen Situation ausserordentliche Betriebsbeiträge. In den Jahren 2019 bis 2021 war bei den Kosten der Spitalrechnungen ein moderater Rückgang zu beobachten. Im Jahr 2022 zeigte sich hingegen ein leichter Anstieg. Zwischen 2022 und 2025 kam es anschliessend zu einem unerwarteten Kostenwachstum von insgesamt rund 21 %.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Diejenigen Rahmenbedingungen, welche der Kanton beeinflussen kann, werden monitorisiert, evaluiert und sind auf einem aktuellen Stand.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Der Kanton bereitet die Einführung der gemeinsamen Spitalliste für die Psychiatrie sowie die damit verbundenen Aufgaben und erforderlichen Umsetzungsschritte vor und führt diese durch.

b. Der Kanton ist bei der Vorbereitung der EFAS-Einführung auf aktuellem Stand und stellt damit die rechtzeitige Umsetzung per 2028 sicher.

## 460 Prämienverbilligung Krankenversicherungen

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **17'159** | **16'764** | **18'048** | **18'548** | **18'866** | **19'366** |
| 31 Sachaufwand | 695 | 550 | 630 | 630 | 630 | 630 |
| 36 Transferaufwand | 38'594 | 39'201 | 41'252 | 42'252 | 43'070 | 44'070 |
| 39 Int. Verrechnungen | 11 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 |
| 46 Transferertrag | -22'141 | -23'000 | -23'847 | -24'347 | -24'847 | -25'347 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 1’284 | 1’784 | 2’102 | 2’602 |

davon aus neuen Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Verwaltungskosten: Mehraufwand SOVAR, da Anträge nicht mehr von Gemeinden eingereicht werden und aufgrund Revision EG KVG mehr Anträge erwartet werden | 80 | 80 | 80 | 80 |
| Beiträge an private Haushalte: Wachstum gem. Prämienwachstum 2027 (ca. 5%) | 1'931 | 2'931 | 3'931 | 4'931 |
| Abschreibungen Investitionsbeiträge | 120 | 120 | -62 | -62 |
| Entschädigungen Bund: höherer Bundesbeitrag gem. Schätzung Bund | -847 | -1'347 | -1'847 | -2'347 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **0** | **0** | **600** | **0** | **0** | **0** |
| 56 Eigene Investitionsbeiträge | 0 | 0 | 600 | 0 | 0 | 0 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 600 | 0 | 0 | 0 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 0 | 0 | 0 | 0 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | 600 | 0 | 0 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Neuentwicklung IT-Applikation IPV aufgrund Revision EG KVG | | 600 | | | |

### Aufgabenbereiche

A. Verweis: siehe Departementssekretariat 400.

Durchführungsstelle für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) sind die Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden

**Umfeldanalyse**

Das Bundesrecht verpflichtet grundsätzlich jede Person mit Wohnsitz in der Schweiz zum Abschluss einer obligatorischen Krankenpflegeversicherung. Die Finanzierung erfolgt über Kopfprämien, deren Höhe grundsätzlich unabhängig von der individuellen Einkommens- und Vermögenssituation der versicherten Person ist. Als sozialpolitischer Ausgleich verbilligen Bund und Kantone die Prämien von Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen.

Die anhaltende Kostenentwicklung im Gesundheitswesen und die damit verbundenen steigenden Krankenversicherungsprämien erhöhen die finanzielle Belastung der Haushalte und damit die sozialpolitische Bedeutung der individuellen Prämienverbilligung (IPV). Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Kantone, eine ausreichende und zielgerichtete Entlastung der anspruchsberechtigten Bevölkerung sicher-zustellen.

Seit dem 1. Januar 2026 ist der indirekte Gegenvorschlag des Bundes zur Prämien-Entlastungs-Initiative in Kraft. Die Kantone sind neu verpflichtet, jährlich einen bundesrechtlich bestimmten Mindestbeitrag zur Finanzierung der Prämienverbilligung zu leisten. Dessen Höhe ist unter anderem von den Bruttokosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und von der Prämienbelastung der einkommensschwächsten Versicherten abhängig. Steigende Gesundheitskosten wirken sich damit künftig auch unmittelbar auf die Mindestfinanzierung der Kantone aus.

Zusätzlich sind die Kantone verpflichtet, innerhalb der bundesrechtlich vorgesehenen Übergangsfrist bis am 1. Januar 2028 ein Sozialziel festzulegen. Dieses bestimmt, welchen maximalen Anteil die Krankenversicherungsprämien am verfügbaren Einkommen der Versicherten ausmachen sollen. Die bundesrechtlichen Änderungen führen damit zu einer stärkeren Verknüpfung zwischen Prämienentwicklung, finanzieller Belastung der Haushalte und kantonaler Finanzierung der Prämienverbilligung.

Im Kanton Appenzell Ausserrhoden ist die Umsetzung dieser neuen Vorgaben noch im Gang. Insbesondere aufgrund des neu festzulegenden kantonalen Sozialziels wird das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG zum KVG) teilrevidiert. Die entsprechende Gesetzesrevision befindet sich derzeit im Gesetzgebungsprozess. Die konkrete Ausgestaltung des Sozialziels und der damit verbundenen Regelungen wird für die künftige Ausgestaltung und Finanzierung der Prämienverbilligung im Kanton von wesentlicher Bedeutung sein.

Neben der Umsetzung der bundesrechtlichen Vorgaben stellt sich für den Kanton weiterhin die Frage nach einer möglichst zielgerichteten Verteilung der verfügbaren Mittel auf die anspruchsberechtigte Bevölkerung. Veränderungen bei den Anspruchsvoraussetzungen und Berechnungsparametern können sich dabei unmittelbar auf die Anzahl der Anspruchsberechtigten, die Höhe der ausgerichteten Leistungen sowie auf den administrativen Vollzugsaufwand auswirken. Dies ist ebenfalls Gegenstand der hängigen Teilrevision des EG zum KVG.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die individuelle Prämienverbilligung aufgrund der Entwicklung der Gesundheitskosten und Krankenversicherungsprämien sowie der neuen bundesrechtlichen Vorgaben weiter an finanzieller und sozialpolitischer Bedeutung gewinnen wird. Für den Kanton bestehen dadurch erhöhte Anforderungen an die Finanzierung und Steuerung des Systems. Gleichzeitig können die laufende Gesetzesrevision und die Festlegung des kantonalen Sozialziels zu wesentlichen Veränderungen im Vollzug der IPV führen.

**Entwicklungsziele**

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Das bestehende Simulationssystem wird weiter optimiert, um die Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung möglichst gering zu halten.

b. Die Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Krankenversicherungsgesetz zur Individuellen Prämienverbilligung wird abgeschlossen und die Umsetzung eingeleitet.

c. Der Antrag für potenzielle Anspruchsberechtigte soll ebenfalls mittels Online-Formular möglich werden. Die Antragsabwicklung soll möglichst digital unterstützt werden und somit zu einer Effizienzsteigerung führen.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | An EL-Beziehende bezahlte IPV (TCHF) | 13'937 | 13'300 | 15'600 | 15'650 | 15'700 | 15'750 |
| A | An Sozialhilfebeziehende bezahlte IPV (TCHF) | 4'240 | 4'600 | 4'600 | 4'600 | 4'600 | 4'600 |
| A | Kosten für Verlustscheine (TCHF) | 1'194 | 1'400 | 1'400 | 1'400 | 1'400 | 1'400 |

## 465 Finanzierung von Einrichtungen gemäss IVSE

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **18'038** | **19'400** | **20'050** | **20'100** | **20'200** | **20'250** |
| 36 Transferaufwand | 18'038 | 19'400 | 20'050 | 20'100 | 20'200 | 20'250 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 190 | 181 | 181 | 181 | 181 | 181 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | -190 | -181 | -181 | -181 | -181 | -181 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 650 | 700 | 800 | 850 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Beiträge an soziale Einrichtungen | 650 | 700 | 800 | 850 |

### Aufgabenbereiche

A. Verweis: siehe Amt für Soziales 430.

Die Finanzierung des Aufenthalts in inner- und ausserkantonalen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung erfolgt leistungsbezogen und in der Regel pauschaliert, d. h. der Kanton bezahlt der Einrichtung die individuell ermittelte Betreuungsleistung in Form einer Pauschale.
Bei der Leistungsabgeltung gegenüber Einrichtungen für Menschen mit Behinderung ist zu berücksichtigen, dass die anrechenbaren Nettokosten durch zwei korrespondierende Finanzierungssysteme gedeckt werden: Einerseits mittels Betriebsbeiträgen gegenüber den Einrichtungen (Abwicklung über das Amt für Soziales), andererseits durch Ergänzungsleistungen gegenüber den IV-Rentnerinnen und -Rentnern in Einrichtungen (Abwicklung über die Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden).
Der Kanton bestimmt, welcher Anteil der anrechenbaren Nettokosten durch Betriebsbeiträge bzw. durch Pensionstaxen der Leistungsnutzenden (mittels IV-Rente und Ergänzungsleistungen) zu finanzieren ist.

### Indikatoren

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Die festgelegten Abgeltungspauschalen je Leistungsangebot für Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in AR liegen beim Kennzahlenvergleich im Durchschnitt der Ostschweizer Kantone. | Anteil der Leistungsangebote im Durchschnitt der Ostschweizer Kantone in % | 88 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 |

**Umfeldanalyse**

Eine neue Fachapplikation (Connet) zur Klientenverwaltung mit Abrechnungssystem im Bereich Einrichtungen für Menschen mit Behinderung wurde in Betrieb genommen. Die neue Lösung wird in Zusammenarbeit mit dem Kanton St.Gallen weiterentwickelt, sodass die Prozesse optimiert sind und der Auf-wand reduziert wird. Das Zusammenspiel zwischen Antragserfassung, Leistungsabgeltung, Datenbewirtschaftung und -pflege sowie die Erhebung des individuellen Betreuungsbedarfs der Leistungsnutzenden bleibt bei diesem Auftrag weiter von zentraler Bedeutung

**Entwicklungsziele**

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Zur Unterstützung der Anwender der neuen Fachapplikation zur Klientenverwaltung mit Abrechnungssystem im Bereich Einrichtungen für Menschen mit Behinderung «Connet» sind Dokumentationen erstellt.

b. Der Aufwand zur Anwendungsberatung für die sozialen Einrichtungen kann reduziert werden.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Anzahl finanzierter Tage für den Aufenthalt von Menschen mit Behinderung aus AR in stationären Wohnangeboten | 62'773 | 67'200 | 67'200 | 67'600 | 67'800 | 68'000 |
| - | Anzahl finanzierter Tage für den Aufenthalt von Menschen mit Behinderung aus AR in Tagesstrukturen | 79'251 | 79'100 | 79'100 | 79'500 | 79'900 | 80'300 |

## 470 Ergänzungsleistungen

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **12'945** | **13'646** | **14'282** | **15'571** | **15'537** | **15'807** |
| 31 Sachaufwand | 1'201 | 1'100 | 1'350 | 1'350 | 1'350 | 1'350 |
| 36 Transferaufwand | 35'531 | 37'759 | 38'814 | 41'614 | 42'101 | 42'903 |
| 39 Int. Verrechnungen | 19 | 22 | 22 | 22 | 22 | 22 |
| 46 Transferertrag | -23'805 | -25'235 | -25'904 | -27'415 | -27'936 | -28'467 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 636 | 1’925 | 1’891 | 2’161 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Dienstleistungen Dritter (Durchführungskosten) | 250 | 250 | 250 | 250 |
| Erhöhung Ergänzungsleistungen AHV / IV (u.a. demografischer Wandel, gesellschaftliche Entwicklungen) | 1'055 | 3'825 | 4'611 | 5'413 |
| Erhöhung Bundesanteil | -583 | -834 | -1091 | -1'353 |
| Reduktion Entschädigungen durch Gemeinwesen | -86 | -1'345 | -1'610 | -1'880 |
| Abschreibungen Investitionsbeiträge | | 30 | -269 | -269 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **0** | **0** | **150** | **50** | **0** | **0** |
| 56 Eigene Investitionsbeiträge | 0 | 0 | 150 | 50 | 0 | 0 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 150 | 50 | 0 | 0 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 0 | 0 | 0 | 0 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | 150 | 50 | 0 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Weiterentwicklung IT-Applikation Ergänzungsleistungen | | 150 | 50 | | |

### Aufgabenbereiche

A. Es handelt sich um Vollzug von Bundesrecht, auf welchen der Kanton sehr geringen Einfluss hat. Zuständig sind die Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden.

### Umfeldanalyse

Im sozialen, demografischen und gesundheitlichen Umfeld bestehen weiterhin mehrere Entwicklungen, die zu einer steigenden Inanspruchnahme der Ergänzungsleistungen (EL) führen. Diese Entwicklung zeigt sich

inzwischen auch deutlich in den Fallzahlen des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Die Zahl der EL-Beziehenden erhöhte sich von 1'795 Personen Ende 2024 auf 1'870 Personen Ende 2025 und liegt aktuell bei 1'945 Personen (per 1. Oktober 2026). Damit hat sich der bereits erwartete Wachstumstrend weiter verstärkt.

Ein wesentlicher Einflussfaktor bleibt die demografische Entwicklung. Die Bevölkerung altert, die Zahl der Personen im Rentenalter nimmt zu und Renten werden über einen längeren Zeitraum bezogen. Gleichzeitig können steigende Wohn-, Gesundheits- und Lebenshaltungskosten dazu führen, dass die Leistungen der Altersvorsorge zur Deckung des Existenzbedarfs nicht ausreichen. Veränderte Erwerbsbiografien, Teilzeitarbeit und Erwerbsunterbrüche können sich zusätzlich auf die Höhe der Altersvorsorge auswirken. Bei den EL zur AHV ist deshalb auch in den kommenden Jahren mit einer weiteren Zunahme zu rechnen.

Eine besonders dynamische Entwicklung zeigt sich derzeit bei den EL zur IV. Die Zahl der Beziehenden ist im Kanton Appenzell Ausserrhoden von 681 Personen Ende 2024 auf 708 Personen Ende 2025 und aktuell auf 767 Personen (per 1. Oktober 2026) angestiegen. Von Bedeutung sind dabei insbesondere IV-Rentenzusprachen an jüngere Personen, unter anderem aufgrund psychischer Erkrankungen. Aufgrund oftmals kurzer Erwerbsbiografien und entsprechend tiefen Renten besteht bei diesen Personen häufig ein EL-Anspruch. Gleichzeitig können solche Leistungsfälle über einen langen Zeitraum im EL-System verbleiben. Die Entwicklung bei jüngeren IV-Rentenbeziehenden ist deshalb sowohl hinsichtlich der Fallzahlen als auch der langfristigen finanziellen Auswirkungen von besonderer Bedeutung.

Weiterhin festzustellen sind IV-Rentenzusprachen mit teilweise weit zurückliegendem Anspruchsbeginn. Entsteht daraus rückwirkend ein Anspruch auf Ergänzungsleistungen, können erhebliche Nachzahlungen resultieren. Solche Fälle erhöhen neben den finanziellen Auswirkungen auch die Komplexität und den Bearbeitungsaufwand.

Ebenfalls relevant bleiben EL-Ansprüche von Kindern unverheirateter Eltern, für die unter bestimmten Voraussetzungen eine gesonderte EL-Berechnung erfolgt. Insbesondere bei Fremdplatzierungen können aufgrund der anrechenbaren Kosten erhebliche EL-Leistungen entstehen.

Neben der Entwicklung der eigentlichen Fallzahlen ist zunehmend auch die Entwicklung des Bearbeitungsvolumens zu berücksichtigen. Veränderungen bei Neuanmeldungen, Neuberechnungen, Mutationen sowie bei der Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten können dazu führen, dass der operative Aufwand stärker zunimmt als der reine EL-Bestand.

Insgesamt ist für die kommenden Jahre von einer weiteren Zunahme der EL-Fallzahlen, des Bearbeitungsvolumens und der Leistungsausgaben auszugehen. Ausgehend von aktuell 1'945 EL-Beziehenden erscheint für die mittelfristige Planung ein Bestand von rund 2'225 Personen im Jahr 2027 und rund 2'190 Personen bis 2030 als realistisches Basisszenario. Dabei dürfte die Entwicklung der EL zur IV überproportional zum Wachstum beitragen. Aufgrund der Abhängigkeit von demografischen, wirtschaftlichen, gesundheitlichen und sozialpolitischen Entwicklungen bleiben längerfristige Prognosen jedoch mit entsprechenden Unsicherheiten verbunden

**Kennzahlen**

| **Aufgabe** | **Kennzahl** | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Anzahl Dossier EL zu AHV-Renten | 1'162 | 1'200 | 1'225 | 1'250 | 1'275 | 1'300 |
| - | Anzahl Dossier EL zu IV-Renten | 708 | 750 | 800 | 830 | 860 | 890 |
| - | Ausbezahlte Krankheitskosten von EL-Beziehenden (TCHF) | 2'540 | 3'250 | 3'000 | 3'350 | 3'400 | 3'500 |
| - | Ausbezahlte Zahnbehandlungskosten von EL-Beziehenden (TCHF) | 680 | 850 | 700 | 710 | 720 | 730 |

## 490 Spezialfinanzierung und Fonds

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| 31 Sachaufwand | 263 | 221 | 242 | 242 | 242 | 242 |
| 35 Einlagen in Fonds Fremdkapital | 6 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 36 Transferaufwand | 72 | 40 | 38 | 38 | 38 | 38 |
| 39 Int. Verrechnungen | 1'960 | 1'979 | 1'977 | 1'977 | 1'977 | 1'977 |
| 90 Einlagen in Eigenkapital | 45 | 43 | 43 | 43 | 43 | 43 |
| 41 Regalien und Konzessionen | -26 | -21 | -21 | -21 | -21 | -21 |
| 42 Entgelte | -55 | -36 | -51 | -51 | -51 | -51 |
| 43 Verschiedene Erträge | -1 | -1 | -1 | -1 | -1 | -1 |
| 45 Entnahmen aus Fonds Fremdkapital | -90 | -42 | -55 | -55 | -55 | -55 |
| 46 Transferertrag | -374 | -397 | -391 | -391 | -391 | -391 |
| 49 Int. Verrechnungen | -106 | -116 | -111 | -111 | -111 | -111 |
| 90 Entnahmen aus Eigenkapital | -1'695 | -1'671 | -1'671 | -1'671 | -1'671 | -1'671 |

### Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | | | | |

### Entwicklung Fondsbestand

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Spezialfinanzierung Alkoholzehntel | 408 | 465 | 494 | 537 | 580 | 623 |
| Vorfinanzierung Verselbständigung SVAR | 18'784 | 17'137 | 15'442 | 13'771 | 12'100 | 10'429 |
| Spezialfinanzierung Tiergesundheitskasse | 1'210 | 1'150 | 1'111 | 1'056 | 1'001 | 946 |
| Spielsuchtabgabefonds | 73 | 67 | 74 | 75 | 76 | 76 |

### 4900 Alkoholzehntel

#### Aufgabenbereiche

A. Verweis: siehe Amt für Gesundheit 410.

Der Reinertrag der Eidgenössischen Alkoholverwaltung wird jedes Jahr zwischen dem Bund (90 %) und den Kantonen (10 %) aufgeteilt, aufgeschlüsselt im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungszahl. Der Anteil der Kantone – der sogenannte Alkoholzehntel – ist zweckgebunden: Er muss zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen von Alkoholismus sowie von Suchtmittel-, Betäubungsmittel- und Medikamentenmissbrauch verwendet werden.

#### Indikatoren

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Die aufgrund des Vorjahres zugewiesenen zweckgebundenen Mittel aus dem Alkoholzehntel werden im gleichen Jahr qualitativ guten Projekten zugesprochen, welche in der Regel im Folgejahr umgesetzt werden. | Ausschöpfungsgrad in % | 68 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

#### Umfeldanalyse

Appenzell Ausserrhoden erhält vom Bund jährlich Mittel aus dem Alkoholzehntel, die zur Finanzierung von Projekten und Angeboten im Bereich der Suchhilfe eingesetzt werden. Organisationen, die im Suchtbereich tätig sind, können beim Kanton ein Gesuch für finanzielle Unterstützung einreichen. Schwankungen werden durch einen Fonds ausgeglichen.

#### Entwicklungsziele

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Die Vorgaben zur Vergabe der aus dem Alkoholzehntel zur Verfügung stehenden Mittel sind überprüft und aktualisiert.

### 4901 Vorfinanzierung Verselbständigung SVAR

#### Aufgabenbereiche

A. Verweis: siehe Amt für Gesundheit 410.

Gemäss Art. 31 Abs. 3 des Spitalverbundgesetzes (bGS 812.11) dient die Spezialfinanzierung / Vorfinanzierung der Ausrichtung von Investitionsbeiträgen und Kapitalkosten an den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR). Das KVG sieht vor, dass die Kantone einen Anteil von mindestens 55 % an die im Rahmen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung finanzierten stationären Leistungen tragen. Mit diesem Kantonsanteil werden über die Tarife gemäss KVG auch Anlagenutzungskosten für die erbrachten Leistungen abgegolten. Bis 2017 wurde in Appenzell Ausserrhoden ein Anteil von 10 % der

effektiv durch den SVAR im Rechnungsjahr verrechneten stationären Leistungen im Versorgungsbereich Akutsomatik aus der Vorfinanzierung Verselbständigung SVAR entnommen. Mit Errichtung des Baurechts für Bauten des PZA des SVAR wird dieser Betrag seit 2018 auch im Versorgungsbereich Psychiatrie verrechnet.

**Umfeldanalyse**

Der abgerechnete Betrag hängt von dem durch den SVAR in den Versorgungsbereichen Akutsomatik und Psychiatrie für Personen mit Wohnsitz im Kanton abgerechneten Kantonsanteil der stationären Leistungen im Berichtsjahr ab.

## 4902 Tiergesundheitskasse

**Aufgabenbereiche**

A. Verweis: siehe Veterinäramt 420.

Die Tiergesundheitskasse finanziert die tierseuchenpolizeilichen Massnahmen und trägt die Kosten der Entsorgung von Tierkörpern. Sie kann den Verlust landwirtschaftlicher Nutztiere entschädigen. Sie wird finanziert durch Beiträge der Tierhaltenden, des Kantons und der Gemeinden sowie durch veterinärpolizeiliche Gebühren.

**Umfeldanalyse**

Die Nutztierbestände in der Schweiz sind nach wie vor frei von hochansteckenden Tierseuchen. Dieses hohe Niveau gilt es mit den verschiedenen Überwachungs- und Bekämpfungsprogramme, welche grösstenteils durch den Bund festgelegt werden, zu halten. Der Seuchendruck nimmt mit der fortschreitenden Globalisierung und der Klimaerwärmung aber kontinuierlich zu, weshalb eine stetige Seuchenbereitschaft von grosser Bedeutung ist. Aktuelle Herausforderungen (siehe Veterinäramt 420).

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Die Seuchenbereitschaft im Veterinäramt ist sichergestellt.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Gemeinsam mit den kantonalen Führungsstäben Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden erarbeitet das Veterinäramt ein Handbuch zur Organisation des Amtes im Falle einer hochansteckenden Tierseuche.

**Kennzahlen**

| **Aufgabe** | **Kennzahl** | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Angaben zu meldepflichtigen Tierseuchen sind über das Informationssystem Seuchenmeldungen des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen ersichtlich. | | | | | | |

## 2.5 Departement Bau und Volkswirtschaft

### 2.5.1 Übersicht

**Hauptaufgaben**

A. Gewährleistung einer auf die Siedlungsstruktur und die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichteten Erschliessung durch den Bau und Unterhalt von Kantonsstrassen sowie durch den öffentlichen Regionalverkehr

B. Förderung einer zweckmässigen und geordneten Siedlungsentwicklung sowie Schutz der Ortsbilder und Landschaften vor Beeinträchtigung

C. Förderung der Schutz-, Wohlfahrts- und Nutzfunktionen des Waldes, sowie Pflege und Vernetzung von intakten Lebensräumen und Naturlandschaften

D. Schutz der Lebensräume für Menschen, Tiere, Pflanzen und deren nachhaltige Entwicklung im Sinne der Umwelt- und Energiegesetzgebung

E. Förderung von vorteilhaften Rahmenbedingungen durch Beratung und Dienstleistungen für die Wirtschaft sowie Sicherstellung und Kontrolle der Arbeitsbedingungen

F. Umsetzung der agrarpolitischen Massnahmen und Verbesserung der Strukturen der Landwirtschaft

G. Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

**Herausforderungen**

Gute Verkehrsverbindungen sind zentral für den Wohn- und Wirtschaftsstandort Appenzell Ausserrhoden. Erstmals soll eine Gesamtverkehrsstrategie (GVS) aufzeigen, wie die Mobilität und das Verkehrssystem bis 2050 weiterentwickelt werden sollen. Die GVS dient als Grundlage für die verkehrspolitischen Entscheidungen des Regierungsrates und bildet den Orientierungsrahmen für die nachgelagerten Planungen und Programme.

Das grösste Verlagerungspotential besteht beim Veloverkehr. Das kommenden Strassenbauprogramm setzt daher einen Schwerpunkt auf die Verbesserung der Veloinfrastruktur. Aufgrund des laufenden Entlastungsprogramms müssen die Investitionen im Strassenbau jedoch neu priorisiert werden. Die Verbesserung der Veloinfrastruktur ist dabei ein Kriterium unter mehreren.

Die PFAS-Thematik wird das Departement auch in der Zukunft vielschichtig beschäftigen, sei es in der Landwirtschaft, im Bodenschutz oder im Bauwesen.

Die Schwerpunktsetzung der energiepolitischen Strategie des Kantons erfolgt im Rahmen des Energiekonzepts 2026-2035. Die Hauptziele bestehen darin, den Energieverbrauch deutlich zu senken sowie die Stromproduktion aus eigenen erneuerbaren Energiequellen erheblich auszubauen. Wichtigste Fördermassnahme bleibt das Gebäudeprogramm, das derzeit vom Bund und den Kantonen neu ausgearbeitet wird. Herausfordernd bleibt die höhere Kostenbeteiligung der Kantone am neuen Programm infolge des Entlastungspakets 2027 des Bundes.

Mit der Festlegung von Eignungsgebieten im kantonalen Richtplan ist eine wichtige Grundlage für Windenergieanlagen gelegt. Zur Beschleunigung der Verfahren bei der Planung und Bewilligung von Windenergieanlagen soll das kantonale Energiegesetz teilrevidiert werden. Dabei wird auch die Frage der Mitsprache der Standortgemeinde beim Bau von Windkraftanlagen geklärt.

Die kriegerischen Auseinandersetzungen (z.B. Ukraine, Iran) und die damit verbundenen logistischen Herausforderungen sind ein Kostentreiber und treffen auch die Unternehmen in Appenzell Ausserrhoden. Dennoch behaupten sich die Unternehmen gut. Die Arbeitslosigkeit bewegt sich weiterhin auf vergleichsweise tiefem Niveau. Nach einem deutlichen Anstieg im Jahr 2025 hat sich die Zahl der Stellensuchenden 2026 auf erhöhtem Niveau stabilisiert. Die Zahl der Betriebe mit einer Kurzarbeitsbewilligung bleibt tief. Vor dem Hintergrund des steigenden Wettbewerbsdrucks gilt es dennoch, die Standortattraktivität weiter auszubauen und den Unternehmen optimale Rahmenbedingungen und Unterstützungen bei der Innovationsförderung, den Arealentwicklungen und den Bewilligungen zu bieten.

### 2.5.2 Sach- und Terminplanung

| **5.1** | **Kantonales Energiegesetz; Teilrevision (Beschleunigungserlass)** | **Priorität B** |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Das eidg. Parlament hat den sog. Beschleunigungserlass verabschiedet. Der Erlass wurde auf den 1 Juni 2026 in Kraft gesetzt. Damit wird das bisherige mehrstufige Planungs- und einem Baubewilligungsverfahren für Wasser-, Solar- und Windkraftwerke in einem in einem einzigen Plangenehmigungsverfahren, wie es heute beispielsweise bereits für Nationalstrassen, Eisenbahninfrastrukturen, Hochspannungsleitungen oder Strassenbauprojekte bekannt ist, zusammengefasst. Zur kantonalrechtlichen Umsetzung des Beschleunigungserlasses soll das kantonale Energiegesetz mit den für die Einführung dieses Plangenehmigungsverfahrens notwendigen gesetzlichen Grundlagen ergänzt werden.<br><br>Zudem soll im Bereich der Mobilität energierechtliche Bauvorschriften für die Erstellung von Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge eingeführt werden. | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele<br>7 | <br>Strom aus erneuerbaren Energien |
| Querbezüge | | |
| Meilensteine | Datum<br>Mrz 2027<br>Aug 2027<br>Mrz 2028<br>Jun 2028<br>Feb 2029<br>Mai 2029 | Schritt<br>RRB Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Inkraftsetzung |
| Projekt- und Folgekosten | Projektkosten: interne Aufwände<br>Folgekosten: keine | |
| Bemerkungen | | |

| **5.2** | **Strassenbau- und Investitionsprogramm 2027-2030** | **Priorität B** |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Gestützt auf Art. 28 des Strassengesetzes erlässt der Regierungsrat ein Strassenbau- und Investitionsprogramm, welches alle Neu- und Ausbauvorhaben bezeichnet. Dieses Programm ist mindestens alle vier Jahre zu überarbeiten. | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | |
| Querbezüge | | |
| Meilensteine | Datum<br>Mär 2024<br>Apr 2025<br>Mär 2026<br>Nov 2026<br>Feb 2027 | Schritt<br>Projektstart<br>Anhörung Gemeinden, öV-Betreiber, ASTRA<br>RRB Vernehmlassung<br>RRB Erlass<br>KRB Kenntnisnahme |
| Projekt- und Folgekosten | Projektkosten: nur interne Aufwände<br>Folgekosten: Objekte werden über IR Strassenrechnung verbucht, grundsätzlich gilt der AFP als Vorgabe | |
| Bemerkungen | | |

| 5.3 | Strassengesetz; Teilrevision (Veloweggesetz, Nationalstrasse) | Priorität B |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Die Schweizer Bevölkerung hat 2018 dem Bundesbeschluss über die Velowege zugestimmt. Damit hat sie sich für eine Aufwertung der Velowege entschieden. Das eidg. Veloweggesetz ist auf den 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Die Kantone haben künftig dafür zu sorgen, dass Velowegnetze für den Alltag und die Freizeit verbindlich geplant werden. Die Kantone müssen die Zuständigkeiten für die Planung, die Erstellung und die Erhaltung der Velowege festlegen. Dies führt zu Anpassungsbedarf im Strassengesetz.<br>Mit der Netzergänzung Nationalstrassen per 1. Januar 2020 und der Inbetriebnahme der Nationalstrasse N25 Winkeln-Herisau-Appenzell sind weitere Anpassungen im Strassengesetz nötig. Insbesondere fehlen Kostenteiler zwischen Kanton und Standortgemeinde für Arbeiten auf der Nationalstrasse, an welche sich Kanton und Gemeinde beteiligen müssen. | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | |
| Querbezüge | Bundesgesetz über die Velowege<br>Nationalstrassengesetz | |
| Meilensteine | Datum<br>Dez 2026<br>Jun 2027<br>Okt 2027<br>Feb 2028<br>Jun 2028<br>Sep 2028 | Schritt<br>RRB Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Inkraftsetzung |
| Projekt- und Folgekosten | Projektkosten: interne Aufwände<br>Folgekosten: je nach Regelung für Kanton und Gemeinden hoch | |
| Bemerkungen | | |

| 5.4 | OLMA 2028; Gastkantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden; Verpflichtungskredit | Priorität B |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Die Kantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden sind Gastkantone der OLMA 2028. Der Auftritt beinhaltet eine Sonderschau der Gastkantone, die Tierausstellung und Tierschau? sowie der Tag der Gastkantone mit Umzug und Festakt. Die Kosten für den gemeinsamen Auftritt betragen max. 1.5 Mio. Franken. Der Anteil von Appenzell Ausserrhoden (60 %) soll über den Lotteriefonds finanziert werden. Dafür ist ein Verpflichtungskredit des Kantonsrates erforderlich. | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | |
| Querbezüge | | |
| Meilensteine | Datum<br>Mär 2025<br>Mai 2026<br>Aug 2026<br>Sep 2026<br>Dez 2026<br>Okt 2028 | Schritt<br>Projektauftrag<br>RRB Grundsatzentscheid<br>Grobkonzept<br>RRB Verabschiedung Kredit zH KR<br>KRB Genehmigung Kredit<br>Auftritt Gastkantone an OLMA |
| Projekt- und Folgekosten | Projektkosten: max. 1.5 Mio. Franken; davon Anteil AR von 60 %, d.h. max. CHF 900'000; finanziert aus Lotteriefonds<br>Folgekosten: keine | |
| Bemerkungen | - | |

| 5.5 | Gesamtverkehrsstrategie (GVS) | | Priorität B |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Die Gesamtverkehrsstrategie (GVS) zeigt basierend auf den Vorgaben des Bundes auf, wie sich der Verkehr in Appenzell Ausserhoden künftig entwickeln soll und wie bestehende sowie zukünftige verkehrliche Herausforderungen im funktionalen Raum, d.h. auch kantonsübergreifend konzeptionell und raumspezifisch angegangen werden sollen. Die GVS bildet somit das gesamtkantonale öffentliche Interesse im Bereich Mobilität und Verkehr ab. Die GVS legt die verkehrspolitischen Ziele fest und bildet den strategischen sowie konzeptionellen Rahmen. Sie enthält Handlungsanweisungen für die sektoralen Programme – etwa für den Strassenverkehr, den öffentlichen Verkehr oder das Agglomerationsprogramm St. Gallen-Bodensee. Die raumwirksamen Inhalte der GVS werden in die behördenverbindliche kantonale Richtplanung integriert. | | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | | |
| Querbezüge | Kantonaler Richtplan (Mobilität)<br>Sektoriale Verkehrsplanungen (Agglomerationsprogramme, Strassenbauprogramm, öV-Konzept) | | |
| Meilensteine | Datum<br>Jan 2025<br>Mär 2026<br>Sep 2026<br>Apr 2027<br>Aug 2027 | Schritt<br>Projektinitialisierungsauftrag<br>Erarbeitung Strategie<br>RRB Vernehmlassung<br>RRB Erlass<br>KRB Kenntnisnahme | |
| Projekt- und Folgekosten | Projektkosten: Externe (CHF 100'000) und interne Aufwände<br>Folgekosten: derzeit nicht abschätzbar | | |
| Bemerkungen | - | | |

| 5.6 | Speicherschwendi/Rehetobel: neue Brückenverbindung über Goldach; Strassenbaukredit | | Priorität B |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Die Kantonsstrasse Nr. 35 überquert im Abschnitt Tüfschwendi-Zweibrücken-Habset die Goldach und den Holderenbach. Die beiden Brücken stammen aus den Jahren 1906 resp. 1846 und sind dringend sanierungsbedürftig. Steinschlag und Rutschungen entlang des Strassentrassees gefährden Mensch und Verkehr. Die Kurvengeometrie bei den Brücken ist für heutige Fahrzeuge ungenügend (Postautolinie). Aus einer intensiven Variantenbetrachtung für eine oder zwei neue Brücken resultierte eine neue Brücke rund 160 m flussabwärts, welche im Bogen über das Goldachtobel führt. Diese Variante obsiegt finanziell auch gegenüber der Sanierung der bestehenden Linienführung mit je einem Ersatzbau für die heutigen Brücken.<br>Das Bau- und Auflageprojekt liegt vor. Die Gesamtkosten betragen rund 13 Mio. Franken. Aufgrund der Kredithöhe ist eine Volksabstimmung nötig. | | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | | |
| Querbezüge | Kantonales Strassenbau- und Investitionsprogramm 2023–2026<br>Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee (nur Speicher) | | |
| Meilensteine | Datum<br>Nov 2026<br>Mär 2027<br>Aug 2027<br>Nov 2027<br>Jun 2028 | Schritt<br>RRB Genehmigung Bauprojekt und Verabschiedung Kredit z.H. KR<br>Beratung und Beschluss KRB 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KRB 2. Lesung<br>Volksabstimmung<br>Baubeginn | |
| Projekt- und Folgekosten | Gesamtkosten rund 13 Mio. Franken. Da die neue Strassenführung weniger durch Naturgefahren gefährdet ist, sinken die Betriebskosten. | | |
| Bemerkungen | Das Projekt wurde 2024 überarbeitet. Der Brückenquerschnitt wurde für ein verbessertes Veloangebot verbreitert. Die Verbesserung für den Veloverkehr auf der Zubringerstrecke von Speicherschwendi wurde ins Projekt integriert und ist als Massnahme im Agglomerationsprogramm 5. Generation aufgeführt (Massnahme Nr. 39.21.R im Massnahmenpaket 5.VV.1.1). Der Prüfbericht des Bundes zeigt Aufnahme in den A-Horizont für die Verbesserung für den Veloverkehr auf der Zubringerstrecke. | | |

| 5.7 | Bahn- und Bushof Heiden; Kantonsbeitrag an Bushof; Objektkredit | | Priorität B |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Die Gemeinden Heiden möchte die Bushaltestellen vom Kirchplatz zum Bahnhof der Appenzeller Bahnen (AB) verlegen. Dafür soll ein neuer Bushof erstellt werden. Gleichzeitig wird der Bahnhof von den AB behindertengerecht umgebaut. Die Kosten des Gesamtprojekts belaufen sich auf CHF 8.4 Mio. (+/- 20 %). Davon tragen die AB für den Umbau des Bahnhofs rund CHF 4.9 Mio. und die Gemeinde Heiden rund CHF 3.5 Mio.<br>Gemäss öV-Gesetz kann der Kanton Beiträge für die Erstellung von öV-Infrastrukturen wie regionale Bushöfe leisten. Der definitive Beitrag des Kantons hängt vom definitiven Kostenvoranschlag (+/- 10 %) ab. Der definitive Kostenvoranschlag liegt vor. Aufgrund einer aktuellen Berechnung wird der Kantonsbeitrag bei max. CHF 900'000 liegen. Über Beiträge bis CHF 5 Mio. beschliesst der Kantonsrat. | | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | | |
| Querbezüge | Konzept öffentlicher Regionalverkehr AR 2024–2029 | | |
| Meilensteine | Datum<br>Sep 2020<br>Sep 2025<br>Dez 2026<br>Mär 2027 | Schritt<br>Stimmbevölkerung Heiden, Genehmigung Baukredit<br>öffentliche Planauflage<br>RRB Verabschiedung Kredit zH KR<br>KRB Genehmigung Kredit | |
| Projekt- und Folgekosten | Kantonsbeitrag von max. TCHF 900 (TCHF 800 im AFP eingestellt). Die Gemeinden tragen davon 50 %. | | |
| Bemerkungen | Die Planauflage für den Umbau des Bahnhofs (Projektteil AB) und des Bushofs (Projektteil Gemeinde) erfolgte im September/Oktober 2025. Der Kostenvorschlag (+/-10 %) liegt vor. Gemäss Gemeinde Heiden soll der Bahn- und Bushof im Jahr 2027 umgebaut werden. Detailabklärungen zwischen Kanton und Gemeinde sind am Laufen. | | |

| 5.8 | Förderprogramm Energie; Änderungen 2028 (Gebäudeprogramm) | | Priorität B |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Im Rahmen des Entlastungspakets des Bundes (EP27) sollen künftig jährlich 200 Mio. Franken an Bundesmitteln für die Gebäudeförderung schweizweit eingespart werden. Dies soll unter anderem durch eine Erhöhung der Teilzweckbindung der CO2-Abgabe, eine stärkere finanzielle Beteiligung der Kantone sowie eine Überarbeitung der Massnahmen zur Vermeidung von Mitnahmeeffekten erreicht werden. Die neue gemeinsame Gebäudeförderung befindet sich derzeit in Ausarbeitung und soll per 1. Januar 2028 in Kraft treten. | | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele<br>8 | <br>Wärme aus erneuerbaren Energien | |
| Querbezüge | Entlastungspaket 2027 des Bundes<br>Gebäudeprogramm 2.0<br>Energiekonzept 2026-2035 | | |
| Meilensteine | Datum<br>Aug 2027<br>Okt 2027 | Schritt<br>RRB Erlass<br>KRB Genehmigung | |
| Projekt- und Folgekosten | Projektkosten: interne Aufwände<br>Folgekosten: zurzeit noch nicht abschätzbar | | |
| Bemerkungen | - | | |

| 5.9 | Gesetz über die Abbruchprämie (Abbruchprämiengesetz) | Priorität B |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Das eidg. Parlament hat dem revidierten Raumplanungsgesetz als indirekten Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative am 29. September 2023 zugestimmt. Am 15. Oktober 2025 hat der Bundesrat die revidierte Raumplanungsverordnung verabschiedet und das RPG teilweise bereits auf den 1. Januar resp. 1. Juni 2026 in Kraft gesetzt. Kernanliegen dieser 2. Etappe der Gesetzesrevision (RPG2) ist die Stabilisierung der Gebäude und der versiegelten Flächen ausserhalb der Bauzonen. Im Zuge von RPG2 wurde Art. 5a RPG, die sog. Abbruchprämie, eingeführt. Diese Bestimmung sieht vor, dass Rückbauten ausserhalb der Bauzone entschädigt werden. Die Abbruchprämie zielt darauf ab, den Trennungsgrundsatz zwischen Baugebiet und Nichtbaugebiet zu stärken und einen finanziellen Anreiz für das sogenannte Stabilisierungsziel ausserhalb der Bauzonen zu schaffen. Für die kantonalrechtlich Umsetzung der Abbruchprämie ist ein kantonaler Erlass erforderlich. | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | |
| Querbezüge | Raumplanungsgesetz (RPG2): Stabilisierungsziel | |
| Meilensteine | Datum<br>Sep 2026<br>Nov 2026<br>Feb 2027<br>Jun 2027<br>Aug 2027<br>Nov 2027<br>Feb 2028 | Schritt<br>Information RR Vorgehen<br>RRB Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Inkraftsetzung |
| Projekt- und Folgekosten | Projektkosten: intern<br>Folgekosten: rund 25 Abbrüche pro Jahr: rund CHF 300'000 pro Jahr (in VA/AFP nicht enthalten) | |
| Bemerkungen | - | |

### 2.5.3 Ämter des Departements Bau und Volkswirtschaft

#### 500 Departementssekretariat DBV

**Erfolgsrechnung**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **1'631** | **1'687** | **1'663** | **1'652** | **1'666** | **1'681** |
| 30 Personalaufwand | 1'396 | 1'437 | 1'451 | 1'440 | 1'455 | 1'469 |
| 31 Sachaufwand | 184 | 125 | 131 | 131 | 131 | 131 |
| 33 Abschreibungen VV | 0 | 84 | 39 | 39 | 39 | 39 |
| 36 Transferaufwand | 57 | 52 | 53 | 53 | 53 | 53 |
| 39 Int. Verrechnungen | 64 | 64 | 64 | 64 | 64 | 64 |
| 42 Entgelte | -10 | -75 | -75 | -75 | -75 | -75 |
| 43 Verschiedene Erträge | -1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 46 Transferertrag | -59 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -24 | -35 | -21 | -6 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Reduktion Personalaufwand (EP25+) | -11 | -11 | -11 | -11 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Anpassungen eBauAR | 10 | 10 | 10 | 10 |
| Minderaufwand Betriebskosten eBauAR | -3 | -3 | -3 | -3 |
| Minderaufwand Abschreibungen eBauAR | -45 | -45 | -45 | -45 |

**Investitionsrechnung**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **225** | **195** | **123** | **0** | **0** | **0** |
| 52 Immaterielle Anlagen | 296 | 195 | 123 | 0 | 0 | 0 |
| 63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung | -71 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 123 | 0 | 0 | 0 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 195 | 0 | 0 | 0 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | 123 | 0 | 0 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| CMI: Migration BKD-Modul in Bau-Modul | | 123 | | | |

**Aufgabenbereiche**

A. Planung, Organisation und Koordination der Tätigkeit des Departements sowie Unterstützung und Beratung der Departementsleitung

B. Führung der allgemeinen Geschäfte und Projekte, der Gesetzesvorhaben und der Querschnittsaufgaben des Departements

C. Koordination der Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit des Departements

D. Instruktion der Rekurs- und Einspracheverfahren

E. Betrieb des kantonalen Baukoordinationsdienstes

F. Förderung des öffentlichen Regionalverkehrs (Fachstelle öffentlicher Verkehr)

G. Aufsicht und Qualitätssicherung über das Gebäude- und Wohnungsregister (kantonale Koordinationsstelle GWR)

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| D | Rekursverfahren werden innert angemessener Frist erledigt | Anteil aller Rekurse, die innert sechs Monaten seit Eingang mit Entscheid erledigt werden in % | 94 | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 |
| E | Baugesuchsverfahren werden innert angemessener Frist erledigt | Anteil aller Baugesuche, die innert vier Wochen durch kantonale Amtsstellen behandelt werden in % | 66 | 66 | 66 | 66 | 66 | 66 |

**Umfeldanalyse**

Mit eBauAR werden die Voraussetzungen geschaffen, um das Baubewilligungsverfahren vollständig elektronisch durchzuführen, von der Einreichung des Baugesuchs, über die öffentliche Auflage und die Baubewilligung bis zur Baukontrolle. Bis Mitte 2027 soll in allen Gemeinden die Möglichkeit bestehen, Baugesuche elektronisch einzureichen.

Die Anzahl an Rekursen und Einsprachen ist tendenziell rückläufig. Dies ermöglicht es, personelle Ressourcen im Rechtsdienst abzubauen (EP25+) ohne Qualitätseinbussen für die Bürgerinnen und Bürger. Handkehrum haben drei Gemeinden ihre Ortsplanungsrevisionen öffentlich aufgelegt. Sie müssen ihre überdimensionierten Bauzonen verkleinern. Möglich ist, dass dies zu einem plötzlichen Anstieg von Rechtsmittelverfahren führt, was negative Auswirkungen auf die Verfahrensdauer haben kann.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. eBauAR: Eine Online-Baubewilligungsplattform für die elektronische Abwicklung von Baugesuchen für Kanton, Gemeinden und Private ist eingeführt

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. eBauAR: Die Plattform ist bis Mitte 2027 in allen Gemeinden in Betrieb

b. Leitung der Gesetzgebungsprojekte erfolgt gemäss Zeitplan

c. Rekurse und Einsprachen werden zeitnah und mit hoher Qualität bearbeitet

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 990 | 970 | 960 | 940 | 940 | 940 |
| B | Verfasste Vernehmlassungen und Mitberichte (Bund, Kantone) | 51 | 47 | 50 | 50 | 50 | 50 |
| B | Parlamentarische Vorstösse | 10 | 5 | 8 | 8 | 9 | 9 |
| D | Eingegangene Rekurse und Einsprachen | 50 | 65 | 50 | 50 | 50 | 50 |
| D | Erledigte Rekurse und Einsprachen | 47 | 65 | 50 | 50 | 50 | 50 |
| D | Anzahl pendente Rekurse und Einsprachen Ende Jahr | 33 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 |
| D | Anzahl Vorprüfungen von kommunalen Reglementen, Statuen u.dgl. | 19 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 |
| E | Eingegangene Baugesuche (baurechtliche Verfahren) | 900 | 1'000 | 1'000 | 1'000 | 1'000 | 1'000 |

## 510 Tiefbauamt

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **702** | **1'300** | **1'540** | **1'702** | **1'748** | **1'887** |
| 30 Personalaufwand | 6'254 | 6'406 | 6'462 | 6'526 | 6'424 | 6'487 |
| 31 Sachaufwand | 6'064 | 6'610 | 6'592 | 6'972 | 6'927 | 6'994 |
| 33 Abschreibungen VV | 808 | 899 | 958 | 1'078 | 1'170 | 1'205 |
| 36 Transferaufwand | 173 | 155 | 156 | 106 | 106 | 106 |
| 39 Int. Verrechnungen | 812 | 736 | 737 | 717 | 717 | 717 |
| 42 Entgelte | -1'664 | -2'099 | -1'889 | -1'789 | -1'789 | -1'789 |
| 43 Verschiedene Erträge | -1'174 | -835 | -860 | -860 | -820 | -820 |
| 44 Finanzertrag | -13 | -11 | -13 | -13 | -13 | -13 |
| 46 Transferertrag | -743 | -841 | -846 | -826 | -851 | -836 |
| 49 Int. Verrechnungen | -9'813 | -9'720 | -9'759 | -10'210 | -10'124 | -10'165 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 240 | 402 | 448 | 587 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderaufwand Personal (BG -30, EP25+) | -28 | -28 | -28 | -28 |
| Planungen / Honorare Wasserbau | | -50 | 5 | 25 |
| Abschreibungen Wasserbauprojekte | 21 | 52 | 93 | 115 |
| Streugut (neu MWSt-pflichtig) | 35 | 35 | 35 | 35 |
| Maschinen / Fahrzeuge für Werkhöfe | -50 | 205 | 135 | 172 |
| Erhebung Strassenzustand | | 100 | | |
| Abschreibungen Werkhöfe | -37 | 41 | 87 | 52 |
| Übertragungen Werkhöfe | -38 | -510 | -424 | -465 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Deponie Gmünden Betrieb | -50 | 40 | 40 | 40 |
| Deponie Gmünden Abschreibungen | 76 | 86 | 101 | 119 |
| Deponie Gmünden Minderertrag durch geringere Bautätigkeit und Rückstellungen für Rekultivierung am Ende der Laufzeit | 200 | 300 | 300 | 300 |

**Investitionsrechnung**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **1'777** | **2'700** | **1'730** | **2'645** | **3'840** | **1'790** |
| 502 Wasserbau | 2'646 | 3'700 | 3'650 | 3'650 | 3'650 | 3'650 |
| 503 Übriger Tiefbau | 151 | 0 | 70 | 100 | 150 | 180 |
| 504 Hochbauten | 201 | 1'000 | 0 | 1'000 | 1'930 | 0 |
| 506 Mobilien | 378 | 400 | 410 | 295 | 460 | 310 |
| 52 Immaterielle Anlagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 50 | 50 |
| 63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung | -1'599 | -2'400 | -2'400 | -2'400 | -2'400 | -2'400 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 1'730 | 2'645 | 3'840 | 1'790 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 2'700 | 3'700 | 1'860 | 1'960 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | -1'970 | 785 | 1'880 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Wasserbau | | -50 | -50 | -50 | |
| Fahrzeuge / Maschinen Werkhöfe | | 10 | -165 | | |
| Erweiterung / Aufstockung Winterdiensthalle Werkhof Heiden | | -1'930 | 1'000 | 1'930 | |

**Aufgabenbereiche**

A. Anpassung und Ausbau Kantonsstrassennetz gemäss verkehrlichen und umweltrelevanten Anforderungen auf der Basis der 4-jährigen kantonalen Strassenbau- und Investitionsprogramme

B. Werterhaltung des Kantonsstrassennetzes

C. Sicherstellung der Betriebstauglichkeit des Kantonsstrassennetzes und der Nationalstrasse N25 durch zwei Strassenkreise mit je einem Werkhof

D. Hochwasserschutz gemäss bekannten Defiziten, Gefahrenkarten und Ereignissen auf Basis der mehrjährigen Programmvereinbarungen mit dem Bund

E. Revitalisierung von Gewässern gemäss strategischer Planung (langfristig) und der mehrjährigen Programmvereinbarungen mit dem Bund

F. Strassenbaupolizeiliche und wasserbaupolizeiliche Aufgaben im Baubewilligungsverfahren

G. Planung der Velowegnetze mit den Gemeinden und Aufsicht über das Wanderwegwesen sowie Überwachung von Skiliften und Seilbahnen bezüglich Betriebssicherheit.

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| D | Schutz der Bevölkerung, der Gebäude und der Infrastrukturen vor Hochwasser; Aufrechterhaltung der Funktion der Gewässer | Reduktion der von Gefahren überlagerten Flächen (ha) | 0.3 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.2 | 1.2 |
| E | Erfüllen der Bundesziele und der Verpflichtungen aus der Programmvereinbarung zu Gunsten der Landschaft und der Natur in AR | Gewässer: Laufmeter revitalisierter/renaturierter Gewässer (m) | 401 | 350 | 350 | 350 | 300 | 300 |

**Umfeldanalyse**

Das Veloweggesetz wurde auf den 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt. Die Kantone werden darin verpflichtet, innert fünf Jahren Richtpläne für Velowegnetze zu erstellen und diese innert 20 Jahren umzusetzen. Dazu ist eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden nötig. Die Velowegnetze für den Alltag und die Freizeit liegen vor. Diese wurden mit den Anspruchsgruppen diskutiert und überarbeitet. Im 2. Halbjahr 2026 wird der Regierungsrat eine breite Vernehmlassung zu den Netzentwürfen durchführen. Eine spezielle Herausforderung wird die rechtliche Sicherung der öffentlichen Nutzung bei den Mountainbike-Routen sein.

Der Bund arbeitet zudem an der zukünftigen Strassenfinanzierung. Eine Abgabe für E-Fahrzeuge in Analogie zur Mineralölsteuer muss eingeführt werden. Ohne diese Abgabe der Elektrofahrzeuge fehlen in den Strassenrechnungen der Kantone Einnahmen, denn die Erträge aus der Mineralölsteuer gehen laufend zurück. Ziel ist ein gleichwertiger Abgabebetrag bei Elektrofahrzeugen, damit die Finanzierung gesichert ist und alle gleichbehandelt werden. Die Vernehmlassung ist im Herbst 2025 erfolgt, das weitere Vorgehen wurde vom Bund noch nicht kommuniziert.

Bei den Fusswegnetzen in den Gemeinden besteht Handlungsbedarf. Der Bund gibt vor, dass die Fusswegnetze für die Öffentlichkeit einsehbar sein müssen, so wie etwa die Wanderwege, die Gewässernetze oder das Kantonsstrassennetz. Der Kanton muss die Daten bereitstellen. Diese Pflicht kann der Kanton erst erfüllen, wenn die Gemeinden ihre Fusswegnetzplanungen aktualisiert und datentechnisch aufbereitet haben. Zusätzlich sind rechtliche Fragen zu klären.

Der Trend zur Siedlungsverdichtung nach innen erhöht die Nutzungskonflikte und damit auch den Druck auf den Raumanspruch der Gewässer. Die Gemeinden sind stark gefordert. Die bereits vorhandenen Innenverdichtungsstrategien zeigen unterschiedliche Ansätze. Insgesamt muss die Revitalisierung im Siedlungsraum jedoch aktiver angegangen werden. Die Vorgaben des Bundes zu revitalisierten Bachlängen können sonst nicht erfüllt werden. Der Regierungsrat hat die 2. Generation der strategischen Revitalisierungsplanung Fliessgewässer 2026-2038 verabschiedet und dem Bund eingereicht.

Neu fordert der Bund für seine Mitfinanzierung beim Hochwasserschutz umfassende Risikoübersichten und ein integrales Risikomanagement. Auch hier ist die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden neu zu justieren, beispielsweise sind alle raumplanerischen Massnahmen zur Gefahrenprävention Aufgabe der Gemeinden.

Die Ausscheidung des Gewässerraums kommt voran. Die Inkraftsetzung der gesetzlichen Grundlagen ist per 1. Oktober 2025 erfolgt. Die planerische Umsetzung in fünf Gemeinden ist beauftragt. Für die Gemeinden Wald und Trogen wurde die Anhörung der betroffenen Kreise durchgeführt. Weitere Gemeinden folgen anfangs 2027, der Abschluss ist im Jahr 2033 vorgesehen.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Hochwasserschutz: Eine Risikoübersicht und die integralen Gesamtplanungen sind erstellt.

b. Gewässerraum: Der Gewässerraum ist flächendeckend festgelegt

c. Fusswegnetze: Die Pläne der Fusswegnetze in den Gemeinden sind flächendeckend erstellt und der Öffentlichkeit zugänglich.

d. Projekte im Wasser- und im Strassenbau: für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen und mit PFAS belastete Böden werden die Planungsprozesse überprüft und angepasst.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Velowegnetz: Die Velowegnetzpläne für den Alltag und für die Freizeit sind erlassen.

b. Für das 1. kantonale Wasserbauprogramm 2029-2032 ist die Umfrage bei den Gemeinden durchgeführt.

c. Die Gewässerraumlinien sind in fünf Gemeinden durch das DBV erlassen.

d. Die kantonale Erweiterung für das minimale Geodatenmodell Fusswege liegt vor und die Vorgaben an die Gemeinden zur Erfassung der Fusswege sind definiert.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 4'970 | 4'950 | 4'920 | 4'920 | 4'820 | 4'820 |
| E | Laufmeterpreis Offenlegung (CHF/m) | 376 | 1'075 | 1'075 | 1'075 | 1'075 | 1'075 |

## 520 Amt für Raum und Wald

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **3'806** | **4'237** | **4'485** | **4'619** | **4'537** | **4'577** |
| 30 Personalaufwand | 2'225 | 2'230 | 2'266 | 2'301 | 2'301 | 2'324 |
| 31 Sachaufwand | 1'997 | 2'003 | 2'070 | 2'145 | 2'009 | 1'999 |
| 33 Abschreibungen VV | 0 | 0 | 0 | 0 | 45 | 45 |
| 36 Transferaufwand | 1'443 | 1'541 | 1'665 | 1'689 | 1'696 | 1'723 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 56 | 30 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 39 Int. Verrechnungen | 191 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 |
| 41 Regalien und Konzessionen | -167 | -160 | -160 | -160 | -160 | -160 |
| 42 Entgelte | -344 | -328 | -313 | -313 | -313 | -313 |
| 43 Verschiedene Erträge | -6 | -4 | -4 | -4 | -4 | -4 |
| 46 Transferertrag | -1'188 | -1'211 | -1'203 | -1'203 | -1'203 | -1'203 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | -56 | -30 | -100 | -100 | -100 | -100 |
| 48 Ausserordentlicher Ertrag | -345 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 49 Int. Verrechnungen | 0 | -13 | -14 | -14 | -14 | -14 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 248 | 382 | 300 | 340 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Materialaufwand Naturschutz u. Wildschadenverhütung (PV NFA) | 26 | 26 | 46 | 46 |
| Dienstleistungen Dritter | 5 | -25 | -50 | -50 |
| Massnahme 2a Landschaft & 03 Naturschutz (Grundlagen, Konzepte, Projekte, Schutzlegung, PV NFA) | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Ablösung Agricola Naturschutz / eGovernment Jagd | | | -20 | -30 |
| Amtsfahrzeug und Fahrzeug Wildhut | | 90 | | |
| Abschreibungen Portal Geoinformation | | | 45 | 45 |
| Veränderung Transferaufwand (Regierungsprogramm, PV Natur und Landschaft) | 124 | 148 | 155 | 183 |
| Gebühren und Abgaben | 15 | 15 | 15 | 15 |
| Veränderung Transferertrag (Bund und Gemeinden) | -8 | -8 | -8 | -8 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **644** | **686** | **750** | **876** | **825** | **775** |
| 52 Immaterielle Anlagen | 0 | 0 | 50 | 126 | 50 | 0 |
| 56 Eigene Investitionsbeiträge | 644 | 686 | 700 | 750 | 775 | 775 |
| 57 Durchlaufende Investitionsbeiträge | 361 | 756 | 756 | 756 | 800 | 800 |
| 67 Durchlaufende Investitionsbeiträge | -361 | -756 | -756 | -756 | -800 | -800 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 750 | 876 | 825 | 775 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 686 | 786 | 886 | 1'036 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | -36 | -10 | -211 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Portal Geoinformationen (GIS AR / AI) | | | 26 | -100 | |
| Beiträge an forstliche Projekte | | -36 | -36 | -111 | |

**Aufgabenbereiche**

A. Durchführung der Kantonsplanung, Erarbeitung der Planungsgrundlagen, Begleitung, Prüfung und Genehmigung der kommunalen Nutzungsplanung

B. Erteilung von Bewilligungen ausserhalb Bauzonen und im geschützten Ortsbild; Beratung von Behörden, Unternehmen und Privatpersonen in Planungs- und Baufragen

C. Qualitative und quantitative Erhaltung der Waldfläche; Erhalten und Fördern der Waldfunktionen (Schutz, Biologische Vielfalt, Erholung, Holznutzung); Schutz vor Naturgefahren

D. Nachhaltige und vorbildliche Pflege und Bewirtschaftung des Staatswaldes

E. Schutz und Unterhalt intakter Lebensräume und Naturlandschaften, Artenförderung und Schutz bedrohter Arten

F. Sicherstellung einer geordneten Patentjagd sowie Förderung eines gesunden Wildbestandes und Schutz der wildlebenden Säugetiere und Vögel und ihrer Lebensräume

G. Koordination der Geoinformation und Oberaufsicht über die amtliche Vermessung

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| B | Effiziente Bearbeitung der Baugesuche | Anteil innerhalb der vom Baukoordinationsdienst gesetzten Bearbeitungsfrist erledigte Baugesuche (in %) | 88 | 90 | 90 | 90 | 90 | |
| C | Erhalt und Förderung der Stabilität der Schutzwälder | Fläche gepflegter Schutzwald (ha) | 63 | 65 | 70 | 80 | 85 | |
| C | Erhalt, Pflege und Aufwertung der intakten Lebensräume | Fläche geschützter Waldreservate (ha) | 638 | 670 | 700 | 760 | 760 | |
| E | Erhalt, Pflege und Aufwertung der intakten Lebensräume | Fläche, unterhaltene und aufgewertete Biotope und Lebensräume gemäss kantonalem Schutzzonenplan (ha) | 930 | 910 | 935 | 940 | 945 | |
| F | Langfristig den Lebensräumen angepasste Schalenwildbestände | Erfüllungsgrad der Abschusspläne (in %) | 103 | >90 | >90 | >90 | >90 | |

**Umfeldanalyse**

Das eidgenössische Raumplanungsgesetz (RPG) wird etappenweise weiterentwickelt und erhöht die Anforderungen an die kantonale und kommunale Planung. Die mit der ersten Etappe eingeleitete Siedlungsentwicklung nach innen bleibt eine zentrale Aufgabe. Die laufenden Ortsplanungsrevisionen der Gemeinden werden deshalb auch in den kommenden Jahren erhebliche personelle Ressourcen beanspruchen.

Mit der zweiten Etappe des RPG rückt zusätzlich die Stabilisierung der baulichen Entwicklung ausserhalb der Bauzonen in den Vordergrund. Die Kantone haben das Stabilisierungsziel innerhalb von fünf Jahren nach Inkrafttreten der neuen Bestimmungen im kantonalen Richtplan umzusetzen. Andernfalls kommt der bundesrechtliche Kompensationsmechanismus unmittelbar zur Anwendung. Die erforderliche Richtplananpassung hat deshalb hohe Priorität und führt zu entsprechendem Ressourcenbedarf. Appenzell Ausserrhoden strebt dabei eine möglichst abgestimmte konzeptionelle Umsetzung mit Appenzell Innerrhoden an.

Die Siedlungsentwicklung nach innen stellt nicht nur mengenmässige, sondern auch qualitative Anforderungen. Das Regierungsprogramm 2024–2027 verfolgt deshalb eine ortsverträgliche Innenentwicklung bei hoher Baukultur. Für die Ortsbildschutzzonen von nationaler Bedeutung in Trogen und Schwellbrunn wurden planerische Leitlinien erarbeitet. Sie schaffen Orientierung für Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sowie Planende und unterstützen transparente und effiziente Planungsprozesse. Weitere Leitlinien sind in Abhängigkeit von den verfügbaren finanziellen Ressourcen vorgesehen. Im kommenden Jahr ist die Bearbeitung von Heiden geplant.

Neben der Siedlungsentwicklung prägen der Klimawandel und der zunehmende Nutzungsdruck die Aufgaben des Amtes. Die Tätigkeitsbereiche Wald und Naturgefahren sowie Natur und Wildtiere stehen zunehmend im Spannungsfeld zwischen Schutz und Nutzung. Häufigere Extremwetterereignisse erhöhen die Naturgefahrenrisiken. Steigende Temperaturen und Trockenperioden verändern die Ökosysteme und setzen insbesondere wasserabhängige Lebensräume unter Druck. Gleichzeitig erhöhen invasive Arten sowie zunehmende Raum-, Freizeit- und Erholungsansprüche den Druck auf die Lebensräume einheimischer Tier- und Pflanzenarten.

Zur Bewältigung dieser Herausforderungen bilden die Programmvereinbarungen 2025–2028 mit dem Bund eine zentrale Grundlage. Sie regeln die gemeinsame Aufgabenerfüllung von Bund und Kanton in den Bereichen Wald, Natur, Landschaft und Naturgefahren. Bund und Kanton tragen die Kosten insgesamt annähernd je zur Hälfte. Die Gesamtkosten im Tätigkeitsbereich des Amtes für Raum und Wald belaufen sich für die Periode 2025–2028 auf rund 13,2 Mio. Franken. Der Bund beteiligt sich mit rund 6,7 Mio. Franken. Ein wesentlicher Teil der Mittel fliesst bei der Umsetzung in die regionale Wirtschaft, insbesondere an Bauunternehmen, Forstbetriebe und Planungsbüros.

Die Naturschutzzonen gemäss kantonaler Schutzzonenplanung sowie die Biotope von nationaler Bedeutung sind in ihrer geschützten Ausdehnung gesichert und mehrheitlich in gutem Zustand. Ihre qualitative Erhaltung bleibt jedoch eine Daueraufgabe. Gleiches gilt für die Anpassung der Wälder an den Klimawandel. Rund 75 % der Waldfläche befinden sich in Privateigentum. Der Umsetzungserfolg hängt deshalb wesentlich von der Mitwirkung der Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer sowie von ausreichenden finanziellen Mitteln von Bund und Kanton ab. Der überarbeitete kantonale Waldplan legt die Ziele der nachhaltigen Waldentwicklung bis 2032 fest. Die derzeit stabilen Holzpreise bieten weiterhin einen grundsätzlich günstigen Rahmen für eine aktive Waldbewirtschaftung.

Der Anpassungsdruck zeigt sich auch im Naturgefahrenmanagement. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Wasserbau des kantonalen Tiefbauamts wurde eine Defizitanalyse durchgeführt. In den kommenden Jahren werden insbesondere die Gefahrenkarten für gravitative Naturgefahren umfassend überarbeitet und an den aktuellen Stand der Technik angepasst. Verlässliche und aktuelle Grundlagen gewinnen damit für Planung, Prävention und Vollzug weiter an Bedeutung.

Dies gilt in besonderem Mass auch für die Geoinformation. Geoinformationen werden für Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft zunehmend wichtiger. Mit der Digitalisierung steigen zugleich die Anforderungen an eine leistungsfähige, sichere und dauerhaft verfügbare Geodateninfrastruktur. Mit dem vorgesehenen Ausstieg des Kantons St. Gallen aus dem Verbundsystem IG GIS und der voraussichtlichen Einstellung des heutigen Betriebs Ende 2028 steht die gemeinsame Geoinformationsplattform vor einer grundlegenden Neuorganisation.

Die verbleibenden Verbundpartner – der Kanton Appenzell Innerrhoden mit seinen Bezirken, der Kanton Appenzell Ausserrhoden sowie die Ausserrhoder Gemeinden – bereiten deshalb gemeinsam eine Nachfolgelösung vor. Im Vordergrund stehen die Sicherstellung des Betriebs während der Übergangsphase, die öffentliche Beschaffung einer neuen Geoinformationsplattform und die Festlegung einer tragfähigen künftigen Organisation. Diese Arbeiten werden in den kommenden Jahren erhebliche fachliche und organisatorische Ressourcen beanspruchen.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Der kantonale Richtplan wird in einem zweijährigen Rhythmus nachgeführt.

b. Die im kantonalen Waldplan definierten Sollwerte der nachhaltigen Waldentwicklung für 2032 sind erreicht.

c. Das integrale Risikomanagement (IRM) im Bereich der Naturgefahren ist umgesetzt. Insbesondere sind eine Risikoübersicht und die integralen Gesamtplanungen für Massenbewegungen (Rutschung / Sturz) und Lawinen erstellt.

d. Eine medienbruchfreie kantonale Geodateninfrastruktur (kGDI) ist aufgebaut und implementiert.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Kantonaler Richtplan (Verkehr/Mobilität):
Die Richtplananpassung ist gestützt auf die Gesamtverkehrsstrategie angepasst und durch den Regierungsrat erlassen.

b. Kantonaler Richtplan (Landschaft/Natur):
Das Landschaftskonzept und das Projekt «ökologische Infrastruktur» werden in die kantonale Richtplanung über-führt. Die Richtplananpassung liegt im Entwurf vor und wurde der Mitwirkung unterstellt.

c. Die Leistungsziele der NFA-Programmvereinbarungen (inklusive Umsetzung Massnahmen Klimastrategie) der Periode 2025-2028 werden im Jahre 2026 im Mittel aller Vereinbarungen zu 75 % erfüllt.

d. Umsetzung Defizitanalyse Naturgefahren: Für zehn Gemeinden sind die Gefahrenkarten Massenbewegungen/ Lawinen aktualisiert und genehmigt.

e. Umsetzung Klimastrategie: Ein Aufwertungsprojekt zur Intensivierung des Biotop- und Bodenschutzes (Massnahme B1) ist umgesetzt.

f. Geoinformationsplattform AI/AR: Die Ausschreibungsunterlagen sind erarbeitet und die Submission durchgeführt.

g. Durchführung der Aufgabenüberprüfung im Amt

**Kennzahlen**

| Auf-gabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 1'450 | 1'450 | 1'450 | 1'460 | 1'430 | 1'430 |
| B | Anzahl bearbeitete Baugesuche ausserhalb Bauzonen und in nationalen Ortsbildschutzzonen | 545 | 550 | 550 | 500 | 500 | 500 |
| B | Anzahl bearbeitete Teilzonenpläne und Sondernutzungspläne (Vorprüfungen/Genehmigungen) | 10/12 | 20/15 | 20/15 | 20/15 | 20/15 | 20/15 |
| C | bewilligte Rodungsfläche (Aren) | 67 | <100 | <100 | <100 | <100 | <100 |
| E | Anzahl laufende Artenförderungsprojekte | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 |

## 530 Amt für Umwelt

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **13'211** | **9'143** | **8'308** | **7'181** | **7'260** | **7'283** |
| 30 Personalaufwand | 2'408 | 2'335 | 2'300 | 2'323 | 2'332 | 2'355 |
| 31 Sachaufwand | 305 | 435 | 418 | 368 | 438 | 438 |
| 33 Abschreibungen VV | 24 | 19 | 19 | 19 | 19 | 19 |
| 36 Transferaufwand | 146 | 99 | 105 | 105 | 105 | 105 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 |
| 39 Int. Verrechnungen | 11'057 | 6'936 | 6'136 | 5'036 | 5'036 | 5'036 |
| 41 Regalien und Konzessionen | -379 | -377 | -377 | -377 | -377 | -377 |
| 42 Entgelte | -168 | -113 | -113 | -113 | -113 | -113 |
| 43 Verschiedene Erträge | -1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 46 Transferertrag | -17 | -19 | -19 | -19 | -19 | -19 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | -14 | -14 | -14 | -14 | -14 | -14 |
| 49 Int. Verrechnungen | -165 | -173 | -163 | -163 | -163 | -163 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -835 | -1'962 | -1'883 | -1'860 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Anpassungen am kant. Förderprogramm Energie (Reduktion Beiträge für PV-Anlagen: -2.5 Mio. Franken; Sparprogramm Bund +0.6 Mio. Franken) | -800 | -1'900 | -1'900 | -1'900 |
| Wegfall Bodenproben PFAS | -50 | -50 | -50 | -50 |
| Anpassungen bei Studien (Massnahmenplan Luftreinhaltung, Energiekonzept und Fisch-/Fliessgewässeruntersuchung) | -26 | -46 | 19 | 19 |

### Aufgabenbereiche

A. Das Amt für Umwelt leistet mit seiner Arbeit einen Beitrag für eine schonende Nutzung der natürlichen Ressourcen und zur Erhaltung oder Wiederherstellung einer intakten Umwelt im Kanton

B. Sachgemässe und wirkungsorientierte Umsetzung der Gesetze in den Bereichen Umweltschutz, Gewässerschutz, Energie, Fischerei, Rohrleitungen, Wasserwirtschaft und Strahlenschutz

C. Unterstützen der effizienten Energienutzung, der Nutzung und Produktion erneuerbarer Energien.

D. Beratung von Gemeinden, Unternehmen und Privaten; Empfehlung von Massnahmen zur Verhinderung und Verminderung nachteiliger Einwirkungen auf die Umwelt

E. Überwachung des Umweltzustandes in eigener Regie und zusammen mit den umliegenden Kantonen resp. dem Bund

F. Regelmässige Information der Bevölkerung und der Entscheidungsträger über umweltrelevante Themen und den Umweltzustand im Kanton

G. Koordination und Monitoring der Umsetzung der kantonalen Klimastrategie

**Umfeldanalyse**

In Vorder- und Mittelland wurden in Milch- und Umweltproben erhöhte Werte der Ewigkeitschemikalien PFAS festgestellt. Derzeit steht die Sicherheit von Lebens- und Futtermittel, die auf vormals Klärschlamm gedüngten Böden produziert werden, im Brennpunkt. Eine umfassende landwirtschaftliche Begleitung allfällig betroffener Betriebe stützt sich unter anderem auf Bodenproben. Die PFAS-Belastung in weiteren Umweltkompartimente wird ebenfalls durch das Amt für Umwelt derzeit abgeklärt: Dies umfasst insbesondere Fliessgewässer, Wildfische, Grundwasser und Abwasser. Bei der Altlastenbearbeitung wird das Ausmass der PFAS-Belastung bei Deponien, ehemaligen Betriebsstandorten (Galvanik, Textil etc.), sowie bei Löschübungsplätzen der Feuerwehr und wichtigen Brandplätzen abgeschätzt.

Die Deponieplanung wurde nach 5 Jahren überprüft; für rund ein halbes Dutzend Standorte im Kanton konnten Projekte für Typ A (sauberer Aushub) und Typ B (Bauschutt)-Kompartimente durch private Trägerschaften entwickelt werden. Diese Standorte sollen nun im kantonalen Richtplan festgesetzt werden, da nach wie vor Deponieknappheit herrscht.

Im Rahmen der Bereinigung der kantonalen Gewässerschutzkarte wurden Grundwasserschutzareale um wichtige, zurzeit noch nicht genutzte Quellvorkommen ausgeschieden. Weitere Anpassungen werden zu dem beim behördenverbindlichen Gewässerschutzbereich Au geprüft; inskünftig sind um regional bedeutsame Trinkwasserfassungen Zuströmbereiche (Zu) zu bezeichnen, d.h. das Gebiet, aus dem 90% des entnommenen Wassers stammt (Umsetzung Mo. Zanetti).

Im Rahmen der aktuellen Gesamtüberarbeitung des Massnahmenplanes Luftreinhaltung von 2008 soll gegen übermässige Immissionen von Luftschadstoffen, wie z.B. Ammoniak, vorgegangen werden. Weitergehende lufthygienische Massnahmen werden im Zuständigkeitsbereich des Kantons, d.h. bei Feuerungsanlagen und landwirtschaftlichen Bauten und Anlagen, festgelegt.

Mit Inkraftsetzung des Bundesgesetzes über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien per 1. Januar 2025 wurden äusserst ambitionierte Stromausbauziel bei den neuen erneuerbaren Energien gesetzlich verankert. Mit dem neuen kantonalen Energiekonzept 2026–2035 beabsichtigt der Regierungsrat deshalb, die Stromausbauziele erheblich zu erhöhen: Bis 2035 sollen in Appenzell Ausserrhoden mindestens 65 % des Stromverbrauchs in der Jahresbilanz aus neuen erneuerbaren Energien im Kanton produziert werden. Um die Klimaziele zu erreichen, fordert das per 1. Januar 2023 in Kraft gesetzte, revidierte kantonale Energiegesetz beim Heizungsersatz den Einsatz von mindestens 20 % erneuerbaren Energien. Um die langfristige Versorgungssicherheit zu gewährleisten, sieht es zudem die Sanierungspflicht von direkt-elektrischen Heizungen und zentralen, direkt-elektrischen Wassererwärmern bis Ende 2037 vor. Bei Neubauten besteht die Pflicht zur Eigenstromerzeugung. Gemäss MuKEn 2025 – im August 2025 durch die Energiedirektorenkonferenz (EnDK) verabschiedet – sollen beim Wärmeerzeugerersatz 100 % erneuerbare Energien verlangt sowie die Eigenstromerzeugungspflicht auf bestehende Bauten ausgedehnt werden. Letzteres soll durch die Verpflichtung zur Installation von Photovoltaikanlagen bei umfassenden Dachsanierungen erreicht werden. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen bei der Photovoltaik – insbesondere der hohen Strompreise, zeitweise sehr attraktiver Einspeisetarife sowie nationaler und kantonaler Förderbeiträge – hat der Zubau von PV-Anlagen seit 2022 stark zugenommen. Die kantonale Förderung von Photovoltaikanlagen belastet den Energiefonds übermässig und es besteht die Gefahr von Mitnahmeeffekten. Mit RRB vom 23. Juni 2026 und Genehmigung durch den Kantonsrat vom 24. August 2026 profitieren ab dem 1. Januar 2027 nur noch winterstromoptimierte Photovoltaikanlagen sowie Anlagen, die in Kombination mit Wärmedämmmassnahmen installiert werden, von kantonalen Fördergeldern.

Die Kantone müssen von den Betreibern der Wasserkraftwerke geeignete Sanierungsmassnahmen betreffend Schwall–Sunk, Geschiebehaushalt und Fischgängigkeit verlangen. Nachdem die entsprechenden Verfügungen rechtkräftig sind, haben die betroffenen Kraftwerke Sanierungsvarianten zu prüfen und die Bestvariante bis längstens 2030 umzusetzen. Allerdings ist absehbar, dass diese Frist u.a. aufgrund der aufwendigen Verfahren nicht eingehalten werden kann.

Die kantonale Klimastrategie 2021 zeigt auf, welche Massnahmen hinsichtlich Klimaschutz und Klimaanpassung im Kanton angezeigt sind. Für die Umsetzung der Massnahmen sind die jeweils betroffenen Fach stellen zuständig. Das Amt für Umwelt koordiniert und zeichnet verantwortlich für das Monitoring. Die jährliche Berichterstattung zur Klimastrategie dokumentiert, dass die Umsetzung im Gang ist und im Kanton Appenzell Ausserrhoden wichtige Schritte in der Umsetzung des Klimaschutzes resp. der Klimaanpassung gemacht werden.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Klima und Energie: Die Bevölkerung wird durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit für Massnahmen zum Klimaschutz resp. zur Klimaanpassung sensibilisiert. Schulen werden zur Umsetzung von Bildungsprogrammen in diesen Bereichen motiviert (sog. «Energieschulen»).

b. Grundwasserschutz: Die kantonale Gewässerschutzkarte ist bis 2027 bereinigt (kant. Grundwasserschutzareale, Gewässerschutzbereich Au, Grundwasserschutzzonen um private Quellen).

c. One health: Die Situation der PFAS-Belastung in wesentlichen Umweltkompartimenten (Grundwasser, Trinkwasser, Fliessgewässer/Fische sowie Boden/Altlasten) ist aufgenommen und dokumentiert.

d. Energiekonzept 2026–2035: Massnahmen zur nachhaltigen Stromproduktion werden unterstützt, mit dem Ziel, dass bis 2035 neue erneuerbare Energien aus dem Kanton (exkl. Wasserkraft) mindestens 65 % des kantonalen Stromverbrauchs (in der Jahresbilanz) produzieren.

e. Energiekonzept 2026–2035: Überführung der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEn) 2025 ins kantonale Recht

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. PFAS: Eine Bodenbelastungshinweis-Karte PFAS ist erstellt und wird den Gemeinden für die Baugesuchsprüfung zur Verfügung gestellt.

b. Massnahmenplan Luftreinhaltung: Der Emissionskataster Ammoniak ist erstellt und das Punktesystem Stallbau ist eingeführt.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 1'562 | 1'522 | 1'472 | 1'472 | 1'460 | 1'460 |
| B | Anzahl bearbeitete Bau- und Anlagegesuche | 457 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 |

## 540 Amt für Wirtschaft und Arbeit

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **2'657** | **2'680** | **2'780** | **2'957** | **2'923** | **3'025** |
| 30 Personalaufwand | 1'675 | 1'626 | 1'654 | 1'660 | 1'676 | 1'693 |
| 31 Sachaufwand | 404 | 414 | 419 | 456 | 403 | 482 |
| 33 Abschreibungen VV | 28 | 35 | 40 | 48 | 47 | 42 |
| 36 Transferaufwand | 1'861 | 2'163 | 2'095 | 2'332 | 2'336 | 2'347 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 192 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 |
| 39 Int. Verrechnungen | 91 | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |
| 40 Fiskalertrag | -390 | -440 | -440 | -440 | -440 | -440 |
| 42 Entgelte | -590 | -678 | -568 | -678 | -678 | -678 |
| 43 Verschiedene Erträge | -8 | -8 | -8 | -8 | -8 | -8 |
| 46 Transferertrag | -413 | -515 | -495 | -495 | -495 | -495 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | -192 | -300 | -300 | -300 | -300 | -300 |
| 49 Int. Verrechnungen | -1 | -8 | -8 | -8 | -8 | -8 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 100 | 277 | 243 | 345 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderaufwand Personal (BG -10, EP25+) | -10 | -10 | -10 | -10 |
| Mehraufwand IT-Nutzungsaufwand (Vorhaben und Wartung) | 6 | 22 | -10 | -69 |
| Mehraufwand Abschreibungen (Digitalisierung der Prozesse) | 5 | 13 | 12 | 7 |
| Pflichtbeitrag AVIG-Vollzug | 16 | 47 | 62 | 62 |
| Beitrag an Tourismusförderung (EP25+) | -50 | -50 | -75 | -75 |
| Beiträge aus OECD-Ergänzungssteuer | | 200 | 200 | 200 |
| Abschreibungen Äquivalenzbeitrag Darlehen | -14 | 0 | 14 | 25 |
| Minderertrag Handelsregister | 110 | | | |
| Minderertrag Entschädigungen Bund und Kt. AI für Arbeitsinspektorat | 20 | 20 | 20 | 20 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Digitalisierungsprojekt CR-Sign | | 20 | | |
| Digitalisierungsprojekt CR-Data | | | | 80 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **115** | **247** | **140** | **220** | **190** | **160** |
| 52 Immaterielle Anlagen | 115 | 60 | 0 | 80 | 50 | 20 |
| 54 Darlehen | 490 | 202 | 190 | 190 | 123 | 53 |
| 56 Eigene Investitionsbeiträge | 0 | 187 | 140 | 140 | 140 | 140 |
| 64 Rückzahlung von Darlehen | -490 | -202 | -190 | -190 | -123 | -53 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 140 | 220 | 190 | 160 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 247 | 187 | 187 | 187 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | -47 | 33 | 3 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Digitalisierung der Prozesse zur Erteilung von Bewilligungen im Bereich Arbeit und Aufenthalt | | | 40 | 20 | |
| Datenintegration (Monitoring und Statistiken) | | | 40 | 30 | |
| Äquivalenzbeiträge Darlehen NRP | | -47 | -47 | -47 | |

**Aufgabenbereiche**

A. Standortförderung: Standortpromotion und Unternehmensansiedlungen, Jungunternehmerförderung, Arealentwicklung, Kontaktpflege zu bestehenden Unternehmen, aktive Netzwerkpflege

B. Erteilung von Bewilligungen in den Bereichen Grundstückerwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller), Risikoaktivitäten, Gastgewerbe sowie für den Verkauf von Alkohol; Aufsicht über Preisbekanntgabe und Konsumkredit sowie Zulassung von Handelsreisenden; Aufsicht über die private Arbeitsvermittlung und den Personalverleih inkl. Bewilligungserteilung

C. Unterstützung des Berggebiets und des weiteren ländlichen Raums in seiner regionalwirtschaftlichen Entwicklung (Neue Regionalpolitik NRP)

D. Tourismus: Abschluss und Überwachung Leistungsaufträge, Einzug Tourismusabgabe

E. Zulassung und Steuerung der Erwerbstätigkeit von Ausländerinnen und Ausländern aus Drittstaaten

F. Beobachtung und Kontrolle des Arbeitsmarktes: Überwachung des Arbeitsmarktes sowie Bekämpfung der Schwarzarbeit und Vollzug des Entsendegesetzes; Sicherstellung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Aufsicht über die Arbeit während der Nacht, Sonn- und Feiertagen

G. Eich- und Messwesen: Durchführung von Kontrollen und Prüfungen (Gewicht und Mass)

H. Führung eines Handelsregisters inkl. öffentlicher Beurkundungen

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Kontaktpflege zu neuen und bestehenden Unternehmen | Anzahl Kontakte zu neuen und bestehenden Unternehmen | 42 | 40 | 40 | 40 | 45 | 50 |
| F | Erfüllung der FlaM-Kontrollen gemäss Vorgaben SECO für die beiden Kantone AR und AI. | Erreichung der Anzahl Kontrollen gemäss den Vorgaben des SECO in % | 101 | >95 | >95 | >95 | >95 | >95 |
| F | Erfüllung der Anzahl Kontrollen (Betriebe und Personen) im Bereich der Arbeitssicherheit gemäss den Vorgaben des Bundes für die Kantone AR und AI | Erreichung der Kontrollvorgaben der E-KAS mit dem SECO festgelegten Umfangs der Inspektionstätigkeit in %. | 106 | >90 | >90 | >90 | >90 | >90 |

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| F | Erfüllung der BGSA-Kontrollen gemäss Vorgaben SECO für die beiden Kantone AR und AI | Erreichung des Arbeitspensums gemäss den Vorgaben des SECO in % | 215 | >90 | >90 | >90 | >90 | >90 |
| H | hohe Dienstleistungsqualität im Handelsregister | Anteil der am Tag des Posteingangs oder am nächsten Werktag bearbeiteten oder eingetragenen Fälle in % | 89 | >95 | >95 | >95 | >95 | >95 |

**Umfeldanalyse**

Die schwache Dynamik in den Märkten (Konjunktur in Deutschland, trockener Sommer, Lieferkettenschwierigkeiten, steigende Energiepreise, etc.) wird zusätzlich durch den Iran-Krieg und die US-Handelspolitik belastet. Davon sind auch direkt die Unternehmen in Appenzell Ausserrhoden betroffen. Die Unsicherheiten sind mannigfaltig, was die Investitionsbereitschaft der Unternehmen dämpft und negativ auf die Wirtschaftszahlen wirkt. Nach wie vor stützt aber die Binnenwirtschaft die Konjunktur. Die Auftragsbestände in der MEM-Industrie verzeichnen erste positive Signale, jedoch weiterhin auf eher tiefem Niveau.

Vor diesem Hintergrund gilt es die Kontakte aus der Bestandespflege zu intensivieren, um die Bedürfnisse und Absichten der Unternehmen noch besser zu erfassen. Wirtschaftliche Entwicklungen und potenzielle Handlungsfelder werden so auch für die Verwaltung frühzeitig sichtbar. Unternehmerische Absichten können stärker begleitet und wo möglich über das Innovationsnetzwerk Ostschweiz unterstützt werden. Dafür hat die Ansiedelung von internationalen Unternehmen (internationale Standortpromotion) praktisch keine Priorität mehr, weshalb auch das Netzwerk der St.GallenBodenseeArea (SGBA) aufgelöst wurde. Die vier Ostschweizer Kantone konzentrieren sich in der Folge viel stärker in den Themen wie Innovationskraft und Entwicklung der Arbeits- und Fachkräfte.

Die Anfragen von Projektunterstützungen in den beiden Schwerpunktthemen der Neuen Regionalpolitik (NRP) «Innovative Wertschöpfung» und «Wachstumsstrategie Tourismus» sind aufgrund der dynamischen Wirtschaftslage weiterhin hoch. Dabei spielen insbesondere interkantonale Projekte eine wichtige Rolle. Die überkantonale Zusammenarbeit mit den Nachbarkantonen funktioniert gut. Eine hohe Priorität innerhalb der NRP haben die Firmen-Coachings über das Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS). Mit dieser Unterstützung wird die Innovationsfähigkeit der KMUs nachhaltig gestärkt und die Unternehmen erhalten eine wirksame Begleitung bei der Inwertsetzung ihrer Projektideen. Die Anfragen aus der KMU-Landschaft sind ungebrochen hoch, was für die Innovationsbereitschaft der Ausserrhoder Wirtschaft spricht.

Die wertschöpfungsintensivere Nutzung vorhandener Areale und die strategischen Wachstumsabsichten von Unternehmen führen dazu, dass die Anfragen für eine Begleitung und Unterstützung von Arealentwicklungsprojekten weiterhin hoch sind. Dabei gehören die Vernetzung der Anspruchsgruppen und das prozessuale Vorgehen zu den zentralen Aufgabenstellungen. Zudem muss das Bewusstsein vorhanden sein, dass die Arbeiten Ausdauer verlangen und die Umsetzung Zeit benötigt.

Mit der im 2025 unterzeichneten Zusammenarbeitsvereinbarung der beiden Tourismusorganisationen Verein Appenzellerland AI (VAT AI) und Appenzellerland Tourismus AG (ATAG) erfolgte der Start für die Zusammenlegung der operativen Aktivitäten. Seit dem 1. Januar 2026 wird nun das ganze Appenzellerland von einer Geschäftsstelle in Appenzell geführt und betreut. Bis zum Ablauf der Leistungsperiode im Dezember 2028 soll die Zeit genutzt werden die Transformation der beiden Tourismusorganisationen zu einer Destination «Appenzellerland Tourismus» voranzutreiben. Eine politische Steuerungsgruppe, die sich paritätisch aus Vertretern des Verwaltungsrates der ATAG und Vorstandsmitgliedern des VAT AI zusammensetzt, begleitet den strategischen Ausschuss und bringt die politischen Interessen in die Entwicklung ein.

Die Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA) wird immer komplexer und aufwändiger. Die Aufdeckung von Verstössen verlangt eine wirksame Zusammenarbeit der verschiedenen Amtsstellen und Institutionen. Dabei übernimmt die vor drei Jahren ins Leben gerufene Task-Force eine wichtige Rolle für den Austausch von Informationen. Die Arbeiten werden auch verschiedentlich medial aufgenommen. Zusätzlich gilt es im Arbeitsinspektorat die Kontrollvorgaben des Bundes beim Entsendegesetz (EntsG), respektive den flankierenden Massnahmen (FlaM) möglichst zu erreichen. Ebenfalls hoch bleibt die Anzahl der industriellen und gewerblichen Baugesuche, wobei die Komplexität und der damit verbundene zeitliche Aufwand weiter ansteigt. Die aktuellen Herausforderungen liegen vor allem beim immer umfassenderen Vollzug des Arbeitsgesetzes (ArG). Vor diesem Hintergrund bleibt die Erfüllung der mit dem Bund definierten Leistungsziele mit dem bestehenden Team weiterhin eine Herausforderung.

Auf den 1. Oktober 2026 tritt das Bundesgesetz über die Transparenz juristischer Personen und die Identifikation der wirtschaftlich berechtigten Personen (TJPG) in Kraft. Das neue Transparenzregister enthält Informationen über natürliche Personen, die Unternehmen kontrollieren, welche dem TJPG unterstehen. Die dafür notwendigen Vorarbeiten wurden bereits im Jahr 2025 aufgenommen. Die Aufbereitung der Daten verursacht einen hohen personellen Aufwand und die Anpassung der Handelsregisterapplikationen beachtliche finanzielle Mehraufwände.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Förderung der Arealentwicklung

b. Erarbeitung und Umsetzung von konkreten Massnahmen zur Bekämpfung des Arbeits- und Fachkräftemangels und der Förderung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen.

c. Tourismus: Die strategische Zusammenarbeit zwischen der ATAG und dem VAT AI wird begleitet. Per Ende 2027 wird diese Zusammenarbeit evaluiert und darauf basierend die kantonale Tourismusförderung ab 2029 neu festgelegt.

d. Zur Effizienzsteigerung bei den Betriebskontrollen im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes werden IT-Systeme weiterentwickelt und prozessual implementiert.

e. E-Government: Der elektronische Geschäftsverkehr im Handelsregister ist weiterentwickelt.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Arealentwicklung: Die Gemeinden werden systematisch und regelmässig zur aktiveren Bodenpolitik unterstützt.

b. Neue Regionalpolitik (NRP); UP 2024–2027: In den beiden Schwerpunktbereichen „innovative Wertschöpfung“ und „Wachstumsstrategie Tourismus“ ist je ein Projekt lanciert.

c. Neue Regionalpolitik (NRP); UP 2024–2027: Im Rahmen von Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS; RIS-Ost) werden mindestens 7 Unternehmen mit einem Coaching bei Innovationsprojekten begleitet.

d. OECD-Mindeststeuer: Erste Projekte, welche über die Ergänzungssteuer finanziert werden, werden von Unternehmen eingereicht, beurteilt und entschieden.

e. 80 % der betroffenen Unternehmen und Betriebe in den durch die Tripartite Kommission (TPK) festgelegten Fokusbranchen 2027 sind kontrolliert.

f. Bei der Bekämpfung von Schwarzarbeit und bei den flankierenden Massnahmen wird die Zusammenarbeit mit den Spezialbehörden sowie der interkantonale Austausch intensiviert und systematisiert.

g. Handelsregisteramt: Neue Vollzugsaufgaben zum Gesetz über die Transparenz juristischer Personen (TJPG) sind umgesetzt.

h. E-Government: Das Online-Portal für den Bereich der strukturierten HR-Daten ist aufgeschaltet.

i. Ein Datenmonitoring zu regionalen, nationalen und internationalen Wirtschafts- und Volkswirtschaftsthemen wird aufgebaut.

j. Massnahmen zur Ansiedelung von neuen Stiftungen im Kanton sind umgesetzt.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 1'095 | 1'090 | 1'090 | 1'080 | 1'080 | 1'080 |
| A | Anzahl Begleitungen von Unternehmungen | 42 | 45 | 48 | 50 | 50 | 50 |
| B | Anzahl der ausgestellten Bewilligungen im Bereich Gewerbe | 118 | 140 | 120 | 120 | 120 | 120 |
| E | Anzahl der ausgestellten Vorbescheide im Bereich AIG (Drittstaaten-Bewilligungen) | 17 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 |
| F | Anzahl Betriebsbesuche inklusive ASA-Kontrollen gemäss Leistungsvereinbarung EKAS in AR und AI | 136 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 |
| F | Anzahl FlaM-Kontrollen (Betriebe) in AR und AI (Flankierende Massnahmen) | 151 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 |
| F | Anzahl BGSA-Kontrollen in AR und AI (Schwarzarbeit: Betriebs- und Personenkontrollen) | 469 | 260 | 260 | 260 | 260 | 260 |
| F | Anzahl zu beurteilender Baugesuche im Arbeitsinspektorat | 202 | 200 | 180 | 180 | 190 | 190 |
| H | Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen (AG, GmbH, Einzelfirmen etc.) | 5'961 | 5'930 | 5'930 | 5'980 | 6'000 | 6'020 |

## 550 Amt für Landwirtschaft

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **3'057** | **3'214** | **3'647** | **3'769** | **3'730** | **3'746** |
| 30 Personalaufwand | 1'547 | 1'490 | 1'585 | 1'566 | 1'581 | 1'597 |
| 31 Sachaufwand | 599 | 635 | 885 | 950 | 880 | 880 |
| 33 Abschreibungen VV | 0 | 54 | 49 | 49 | 49 | 49 |
| 36 Transferaufwand | 3'428 | 3'436 | 3'497 | 3'543 | 3'558 | 3'559 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 34'000 | 33'000 | 34'000 | 34'000 | 34'000 | 34'000 |
| 39 Int. Verrechnungen | 400 | 402 | 403 | 403 | 403 | 403 |
| 42 Entgelte | -401 | -179 | -147 | -117 | -117 | -117 |
| 43 Verschiedene Erträge | -102 | -85 | -85 | -85 | -85 | -85 |
| 46 Transferertrag | -2'102 | -2'197 | -2'197 | -2'197 | -2'197 | -2'197 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | -34'000 | -33'000 | -34'000 | -34'000 | -34'000 | -34'000 |
| 49 Int. Verrechnungen | -312 | -343 | -343 | -343 | -343 | -343 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 433 | 555 | 516 | 532 |

davon aus neuen Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Aufstockung Personal für PFAS-Beratungen | 85 | 85 | 85 | 85 |
| Finanzielle Unterstützung für PFAS-belastete Landwirtschaftsbetriebe | 300 | 300 | 300 | 300 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minder- / Mehraufwand IT-Nutzungsaufwand | -40 | -25 | -25 | -25 |
| Abschreibungen Investitionsbeiträge | 61 | 92 | 107 | 108 |
| Minderertrag Weiterentwicklung Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekte (AP22+) | 32 | 62 | 62 | 62 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Wegfall Projektunterstützung Agrarinformationssystem (BG -30) | | -30 | -30 | -30 |
| Reduktion IT-Nutzungsaufwand (Ablösung Agricola) | -25 | -25 | -25 | -25 |
| Erneuerung Software für Kreditverwaltung landwirtschaftlichen Kreditkasse | | 60 | | |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **1'455** | **1'130** | **1'250** | **1'240** | **1'040** | **950** |
| 52 Immaterielle Anlagen | 147 | 30 | 10 | 0 | 0 | 0 |
| 56 Eigene Investitionsbeiträge | 1'308 | 1'100 | 1'240 | 1'240 | 1'040 | 950 |
| 57 Durchlaufende Investitionsbeiträge | 881 | 1'100 | 1'210 | 1'210 | 1'010 | 960 |
| 67 Durchlaufende Investitionsbeiträge | -881 | -1'100 | -1'210 | -1'210 | -1'010 | -960 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 1'250 | 1'240 | 1'040 | 950 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 1'130 | 1'311 | 1'300 | 1'100 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | -61 | -60 | -60 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Beiträge an Weg und Transportanlagen, Strukturverbesserungen | | -40 | -40 | -40 | |
| Beiträge an Sanierung landw. Wasserversorgungen | | -20 | -20 | -20 | |

**Aufgabenbereiche**

A. Leistung von Direktzahlungen in der Landwirtschaft mittels entsprechenden Datenerhebungen, Datenerfassungen, Kontrollen sowie Finanz- und Transferleistungen

B. Gewährung von Investitionshilfen (Darlehen und Beiträge) in der Landwirtschaft für Strukturverbesserungsmassnahmen, Führung der landwirtschaftlichen Kreditkasse

C. Erteilen von Bewilligungen nach dem bäuerlichen Boden- und Pachtrecht

D. Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsangebote an Personen, die in der Landwirtschaft, in der bäuerlichen Hauswirtschaft oder im Rahmen der Entwicklung des ländlichen Raums tätig sind (Beratungsdienst im ländlichen Raum)

E. Bekämpfung von Schadorganismen sowie invasiven Problempflanzen

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Hohe Qualität der DZ-Berechnungsgrundlagen | Anzahl Rekurse gegen Direktzahlungsverfügungen | 0 | <5 | <5 | <5 | <5 | <5 |
| A | Zunahme der Vernetzungsfläche | Biodiversitätsfläche Vernetzung (ha) | 570 | 580 | 585 | 590 | 595 | 600 |
| A | Zunahme der Biodiversitätsförderflächen | Biodiversitätsflächen Q2 (ha) | 500 | 500 | 510 | 520 | 525 | 530 |
| E | Aufwand für Rodung des einjährigen Berufkrauts nimmt ab | Anzahl Stunden pro Jahr | 925 | 1'300 | 900 | 850 | 800 | 750 |

**Umfeldanalyse**

Die Landwirtschaft steht in einem schwierigen Umfeld und wird mit teilweise sich widersprechenden Ansprüchen konfrontiert. Auf der einen Seite stehen Kosten- und Produktivitätsdruck, auf der anderen Seite steigende Ansprüche in den Bereichen Tierschutz, Umweltschutz, Biodiversität, Klima und Administration. Zusätzlich stehen einige Betriebe vor der Herausforderung, dass ein Teil ihres Bodens oder ihres Tränkewassers mit PFAS belastet ist und Massnahmen ergriffen werden müssen, damit die lebensmittelrechtlichen Höchstwerte eingehalten werden können.

Die Agrarpolitik wird im Wesentlichen durch das Bundesrecht bestimmt. Beim Kanton liegt der Vollzug. Der Kanton finanziert ergänzende Massnahmen vor allem in den Bereichen Investitionshilfe, Förderung der Biodiversität und Vielfalt der Kulturlandschaft. Mittels kantonaler Beteiligung werden Bundesbeiträge ausgelöst.

Zur Umsetzung der Agrarpolitik hat der Regierungsrat Grundsätze definiert. Der Vollzug und die kantonalen Begleitmassnahmen müssen auf die Grundsätze abgestimmt werden.

Die agrarpolitischen Massnahmen sollen eine produktive und multifunktionale Landwirtschaft fördern. Biodiversität und Landschaftsqualität dürfen dabei nicht zu kurz kommen. Beratung und Weiterbildung an die Adresse der Betriebe sind ebenso wichtig wie die gute Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen innerhalb der Verwaltung.

Die agrarpolitischen Instrumente weisen seit Einführung der Agrarpolitik 2014–2017 einen hohen Detaillierungsgrad auf, der mit der Parlamentarischen Initiative 19.475 nochmals erhöht wurde. Das Amt muss sehr umfangreiche und vielfältige Struktur- und Betriebsdaten erheben und verwalten. Zur Bewältigung der Aufgaben sind komplexe IT- und eGovernmentlösungen notwendig, die kontinuierlich erneuert und verbessert werden müssen.

Die Einführung der letzten Revision der Agrarpolitik, die AP 2022+ wird abgeschlossen mit der Zusammenführung der ökologischen Vernetzungsprojekte und Landschaftsqualitätsprojekte per 2028 und der neuen Voraussetzung eines Sozialversicherungsschutzes für die mitarbeitenden Partnerinnen und Partner für die Direktzahlungen. Die nächste Agrarpolitik-Reform, die AP30+, wird vom Bundesrat erarbeitet und muss antizipiert werden.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Die agrarpolitischen Instrumente sind effizient und kundenfreundlich zum Nutzen einer produktiven Landwirtschaft umgesetzt. Die für den Vollzug angewendeten IT-Applikationen und webbasierten Lösungen werden konsequent genutzt und weiterentwickelt

b. Die Biodiversitätsförderflächen mit Qualität und Vernetzung, die mit Kantonsbeiträgen gefördert werden, nehmen zu

c. Vorschriften zur Bewirtschaftung des Gewässerraums: Der Vollzug der Biodiversitätsförderflächen (BFF) im ausgeschiedenen Gewässerraum ist organisiert. Die vorgeschriebenen ökologischen Nutzungstypen im Gewässerraum sind erfasst

d. Umsetzung Agrarpolitik: Das ökologische Vernetzungsprojekt und das Landschaftsqualitätsprojekt sind im Projekt regionale Biodiversität und Landschaftsqualität zusammengeführt

e. Das Kreditverwaltungsprogramm für die landwirtschaftliche Kreditkasse ist erneuert

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Biodiversität: Drei neue Projekte zur Aufwertung von Biodiversitätsförderflächen sind umgesetzt

b. Regionale Biodiversität und Landschaftsqualität: Die Landwirtschaftsbetriebe sind über die Änderungen informiert und das Projekt bereit zur Umsetzung

c. One Health: Das Ressourcenprogramm für Landwirtschaftsbetriebe mit PFAS-Belastung ist bekannt und alle betroffenen Landwirtschaftsbetriebe haben sich angemeldet

d. One Health: Ein Konzept für die Entschädigung von Landwirtschaftsbetrieben in wirtschaftlichen Schwierigkeiten infolge PFAS-Belastung ist erstellt

e. IT-Applikation: Die Datenmigration und -bereinigung im neuen interkantonalen Agrarinformationssystem (NikA) ist abgeschlossen

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 835 | 835 | 835 | 805 | 805 | 805 |
| A | Anzahl landwirtschaftliche Betriebe mit Direktzahlungen aufgrund ÖLN | 435 | 435 | 435 | 430 | 425 | 425 |
| A | Anzahl landwirtschaftliche Betriebe mit Direktzahlungen Bio | 127 | 125 | 125 | 125 | 120 | 120 |
| B | Anzahl Entscheide für Investitionshilfen | 63 | 45 | 45 | 45 | 45 | 45 |
| C | Anzahl Bodenrechtsentscheide | 79 | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 |

## 560 Öffentlicher Verkehr

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **6'453** | **6'300** | **6'531** | **6'557** | **6'205** | **6'311** |
| 31 Sachaufwand | 99 | 50 | 70 | 70 | 70 | 70 |
| 36 Transferaufwand | 11'141 | 11'050 | 11'350 | 11'377 | 11'024 | 11'130 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 73 | 73 | 73 | 73 | 73 | 73 |
| 39 Int. Verrechnungen | 528 | 423 | 423 | 423 | 423 | 423 |
| 46 Transferertrag | -4'619 | -4'528 | -4'625 | -4'625 | -4'625 | -4'625 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | -73 | -73 | -73 | -73 | -73 | -73 |
| 48 Ausserordentlicher Ertrag | -73 | -73 | -73 | -73 | -73 | -73 |
| 49 Int. Verrechnungen | -624 | -623 | -615 | -615 | -615 | -615 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 231 | 257 | -95 | 11 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Angebotsplanungen | 20 | 20 | 20 | 20 |
| Abgeltungen (netto) | 198 | 298 | 298 | 298 |
| Reduktion Abgeltungen (netto) (EP25+) | -100 | -200 | -200 | -200 |
| Abschreibungen Investitionsbeiträge | 105 | 132 | -221 | -114 |
| Minderertrag LSVA öffentlicher Verkehr | 8 | 8 | 8 | 8 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **2'987** | **2'384** | **2'658** | **2'717** | **2'588** | **2'660** |
| 56 Eigene Investitionsbeiträge | 3'682 | 2'384 | 2'858 | 2'917 | 2'588 | 2'660 |
| 57 Durchlaufende Investitionsbeiträge | 2'292 | 2'384 | 2'458 | 2'517 | 2'588 | 2'660 |
| 63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung | -695 | 0 | -200 | -200 | 0 | 0 |
| 67 Durchlaufende Investitionsbeiträge | -2'292 | -2'384 | -2'458 | -2'517 | -2'588 | -2'660 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 2'658 | 2'717 | 2'588 | 2'660 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 2'384 | 2'644 | 2'707 | 2'570 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | 14 | 10 | 18 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Beitrag Bahninfrastrukturfonds (BIF) | | 14 | 10 | 18 | |

**Aufgabenbereiche**

A. Verweis: Siehe Departementssekretariat 500.

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Effizienzsteigerung Bahnen (Normalspur) | Kostendeckungsgrad in % | 76.0 | 67.6 | 65.6 | 65.9 | 65.9 | 65.9 |
| | Effizienzsteigerung Bahnen (Schmalspur) | Kostendeckungsgrad in % | 46.0 | 48.0 | 48.4 | 48.5 | 48.5 | 48.5 |
| | Effizienzsteigerung Bus | Kostendeckungsgrad in % | 40.0 | 42.5 | 42.4 | 42.3 | 42.3 | 42.3 |

**Umfeldanalyse**

Abgestützt auf das öV-Konzept 2024-2029 werden im Zeitraum von 2027-2029 kleinere Angebotsausbauten und -anpassungen realisiert. Aufgrund der Spar- und Entlastungsprogramme von Bund und Kantonen können jedoch nur wenige, zwingende Massnahmen umgesetzt werden. Die Busflotten werden laufend auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge umgestellt. In den Räumen Vorderland und Hinterland laufen Planungen für die Verbesserung des öV-Angebotes.

Die Vorderländer Zahnradbahnen werden in den Jahren 2027-2028 modernisiert. Die Rheineck-Walzenhausen-Bahn wird 2027 total umgebaut und ab 2028 fahrerlos verkehren. Bei der Rorschach-Heiden-Bergbahn wird das Rollmaterial im Jahr 2028 durch moderne Triebzüge ersetzt.

Ab 2028 verkehren zweistündlich neue Bahnverbindungen von Basel über Schaffhausen-Singen-Konstanz-St. Gallen nach Herisau, welche vor allem aus touristischer Sicht einen Mehrwert bringen.

Im Rahmen der Kooperation «Mobilitätsallianz Ostschweiz» werden Firmen unterstützt, um die Pendlermobilität mittels KI-basierten Analysen und Massnahmen nachhaltiger zu gestalten. Nach dem Projekt mit der Firma Huber+Suhner im Jahr 2025 werden in den kommenden Jahren Kooperationen mit weiteren grossen Arbeitgebern angestrebt.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Das Konzept öffentlicher Regionalverkehr AR 2024–2029 resp. die Ziele und Massnahmen gemäss Kapitel 7 sind umgesetzt

b. Der Marktanteil des öffentlichen Verkehrs wird durch den Einsatz von innovativen technologischen Entwicklungen (autonome Verkehrsmittel, KI usw.) signifikant gesteigert

c. Mobilitätsmanagement: Im Rahmen der Kooperation «Mobilitätsallianz Ostschweiz» werden Firmen unterstützt, um die Pendlermobilität mittels KI-basierten Analysen und Massnahmen nachhaltiger zu gestalten

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Erarbeitung von Lösungen, die die künftige Entwicklung des öV auf der Linien Gais-Altstätten Stadt in Varianten aufzeigt

b. Abendangebote der Appenzeller Bahnen: Umstellung von Bus auf Bahn prüfen und Grundsatzentscheid fällen

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Abgeltungen RPV (Bund und Kanton) (TCHF) | 17'917 | 17'338 | 16'815 | 17'056 | 17'256 | 17'456 |
| - | Produktive Kilometer (1'000 km) | 3'108 | 3'146 | 3'150 | 3'150 | 3'200 | 3'300 |
| - | Anzahl beförderte Fahrgäste (in 1‘000) | 6'124 | 6'222 | 6'300 | 6'426 | 6'555 | 6'686 |
| - | Erlös pro prod. Kilometer (CHF) | 8.78 | 8.17 | 8.20 | 8.22 | 8.25 | 8.30 |
| - | Kosten pro prod. Kilometer (CHF) | 13.83 | 13.79 | 13.85 | 13.90 | 13.94 | 13.98 |
| - | Abgeltung pro Personenkilometer (CHF) | 0.15 | 0.14 | 0.16 | 0.17 | 0.17 | 0.18 |

## 590 Spezialfinanzierungen und Fonds

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **10'286** | **10'572** | **9'050** | **10'050** | **10'250** | **8'985** |
| 501 Strassen | 11'580 | 11'140 | 10'500 | 11'500 | 11'400 | 10'150 |
| 54 Darlehen | 579 | 400 | 400 | 400 | 400 | 400 |
| 56 Eigene Investitionsbeiträge | 1'174 | 582 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung | -2'575 | -1'200 | -1'600 | -1'600 | -1'300 | -1'315 |
| 64 Rückzahlung von Darlehen | -472 | -350 | -350 | -350 | -350 | -350 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 9'050 | 10'050 | 10'250 | 8'985 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 10'572 | 9'850 | 10'650 | 11'150 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | -800 | -600 | -900 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Strassenbauprojekte | | -800 | -600 | -900 | |

## 5900 Strassenrechnung (Spezialfinanzierung)

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| 31 Sachaufwand | 6'322 | 6'750 | 6'771 | 6'781 | 7'041 | 7'031 |
| 33 Abschreibungen VV | 4'132 | 4'502 | 4'899 | 5'295 | 5'699 | 6'052 |
| 36 Transferaufwand | 1'055 | 643 | 630 | 618 | 685 | 676 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 1'644 | 0 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| 39 Int. Verrechnungen | 10'178 | 10'128 | 10'159 | 10'630 | 10'544 | 10'585 |
| 42 Entgelte | -7 | -3 | -3 | -3 | -3 | -3 |
| 43 Verschiedene Erträge | -373 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 46 Transferertrag | -17'887 | -17'221 | -15'858 | -15'178 | -14'770 | -14'301 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | -1'644 | 0 | -10 | -10 | -10 | -10 |
| 49 Int. Verrechnungen | -9'346 | -9'420 | -9'520 | -8'950 | -9'080 | -9'220 |
| 90 Einlage in / Entnahme aus Eigenkapital | 5'926 | 4'620 | 2'922 | 807 | -116 | -820 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Unterhalt und Sachaufwand | 21 | 31 | 291 | 281 |
| Mehraufwand Abschreibungen | 396 | 792 | 1'196 | 1'550 |
| Mehraufwand Übertragungen von Werkhöfen | 38 | 510 | 424 | 465 |
| Minderertrag Mineralölsteuer, LSVA, Bundesbeiträge, Gemeindebeiträge | 1'363 | 2'043 | 2'451 | 2'920 |

Entwicklung Fondsbestand

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Strassenrechnung (Spezialfinanzierung) | 20'094 | 25'349 | 27'049 | 27'855 | 27'740 | 26'920 |

### Aufgabenbereiche

A. Verweis: Siehe Tiefbauamt 510.

### Indikatoren

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Betriebskostenauswertung (Aufwandvergleich) betrieblicher Unterhalt realistisch eingebettet in Vergleich unter den Ostschweizer Kantonen (Kostenrechnung, Axians AG) | Kenngrössen betrieblicher Unterhalt (Winterdienst, Reinigung, Grünpflege, Unfalldienst, techn. Dienst) (CHF/km) | 30'989 | 35'000 | 35'000 | 35'000 | 35'000 | 35'000 |
| A | Realisierung der politisch verabschiedeten Ausbauten (Strassenbauprogramm) | Laufmeter Ausbauten Kantonsstrassennetz, Objektliste Strassenbauprogramm (m) | 2'002 | 3'000 | 3'000 | 3'000 | 3'000 | 3'000 |

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Erhalt der Substanz des Kantonsstrassennetzes inkl. der Kunstbauten | Laufmeter Werterhaltung Kantonsstrassennetz, Objektliste aller Strassenbauvorhaben (m) | 2'157 | 7'500 | 7'500 | 7'500 | 7'500 | 7'500 |

**Umfeldanalyse**

Veränderungen in der Mobilität (Verkehrsmittelwahl und Art der Nutzung) fordern angepasste Infrastrukturen und neue Finanzierungsmechanismen (Mobility Pricing, automatisiertes Fahren, E-Abgabe). Das 5. Kantonale Strassenbau- und Investitionsprogramm 2027-2030 legt einen Schwerpunkt auf die sechs Gemeinden im Agglomerationsperimeter, welche die grössten verkehrlichen Herausforderungen meistern müssen.

Das Kantonsstrassennetz ist in einem guten Zustand. Die Verkehrszahlen nehmen auf etwas tieferem Niveau als in den 10er-Jahren weiter zu. Die mittlerweile 6 Messpunkte des Veloverkehrs zeigen noch starke wetterabhängige Schwankungen, was auf einen hohen Anteil an Freizeitverkehr schliesst. Die Bedürfnisse nach zusammenhängenden Veloverbindungen steigen, können jedoch noch vielerorts nicht abgedeckt werden. Die Planungen der Velowegnetze für den Alltag und für die Freizeit liegen vor. Die Anspruchsgruppen haben eine Vorvernehmlassung durchgeführt. Die regierungsrätliche Vernehmlassung zu den Velowegnetzen findet im 2. Halbjahr 2026 statt.

Ein Grossteil der Bushaltekanten in 1. Priorität ist mittlerweile behindertengerecht umgebaut oder die Projekte sind weit fortgeschritten. Unterschiedliche Gründe führen zu Verzögerungen bei den noch nicht umgebauten Haltekanten.

Der Bundesrat hat Ende Juni 2026 die Vernehmlassung zur Vorlage zur verkehrsträgerübergreifenden Bewältigung der Mobilitätsbedürfnisse unter dem Titel «Verkehr ’45» gestartet. Erstmals wird der Infrastrukturausbau über alle drei Verkehrsträger Schiene, Strasse und Agglomerationsverkehr in einer gemeinsamen Vorlage gebündelt. Ziel ist eine koordinierte Weiterentwicklung: die Kapazitäten auf der Schiene sollen erhöht, Engpässe auf den Nationalstrassen reduziert und die Verkehrsprojekte in Agglomerationen gefördert werden. Der Bundesrat hat für die N25 die Umfahrung Herisau (Wilen) in den Realisierungshorizont 2055 aufgenommen. Diese ging als Bestvariante für die Entlastung der Alpsteinstrasse in Herisau aus der Korridorstudie hervor. Der Kanton fordert eine höhere Priorität durch eine Verschiebung in den Realisierungshorizont 2045.

Ebenfalls Ende Juni 2026 wurde der Prüfbericht des Bundes zu den infrastrukturellen Massnahmen des Agglomerationsprogramms 5. Generation mit dem Umsetzungshorizont 2028-2031 veröffentlicht. Die Planungsstufe Vorprojekt ist noch nicht bei allen zur Mitfinanzierung vorgesehenen Vorhaben erreicht. Differenzen aus der Eisschätzung der Bundesstellen zu den Anträgen des Kantons wurden mit dem Bund besprochen. Der definitive Prüfbericht wird erst mit der Botschaft zu Verkehr '45 veröffentlicht, voraussichtlich im Frühjahr 2027.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Für die Umsetzung des Velowegnetzes für den Alltag liegt eine Streckenpriorisierung vor.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Sanierung Schwänlikreisel Herisau: Das Projekt ist durch den Regierungsrat genehmigt.

b. Velobrücke Wattbach in Teufen: Das Bauprojekt ist erarbeitet.

c. Neue Brückenverbindung über die Goldach: Die Volksabstimmung ist erfolgt.

d. Durchgehende Veloverbindung Niederteufen-Kantonsgrenze SG: Beim Knoten Lustmühle ist der Variantenentscheid (Unterführung oder niveaugleiches Kreuzen) unter Einbezug des Regierungsrates gefällt.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | realisierte Kilometer im Verhältnis zu Sollwert von 7.500 km /Jahr | 0.29 | 0.85 | 0.85 | 0.75 | 0.75 | 0.75 |
| - | Aufgelaufene Kosten betrieblicher Unterhalt (Winterdienst, Reinigung, Grünpflege, Unfalldienst, techn. Dienst) im Verhältnis zum Sollwert von CHF 35'000/km | 0.88 | 0.95 | 0.95 | 0.95 | 0.95 | 0.95 |

## 5901 Energiefonds

**Erfolgsrechnung**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| 31 Sachaufwand | 31 | 52 | 42 | 37 | 37 | 37 |
| 36 Transferaufwand | 9'725 | 9'477 | 8'259 | 7'164 | 7'164 | 7'164 |
| 39 Int. Verrechnungen | 115 | 125 | 115 | 115 | 115 | 115 |
| 42 Entgelte | -3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 46 Transferertrag | -2'156 | -2'853 | -2'415 | -2'415 | -2'415 | -2'415 |
| 49 Int. Verrechnungen | -10'925 | -6'800 | -6'000 | -4'900 | -4'900 | -4'900 |
| 90 Einlage Eigenkapital | 3'213 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| tiefere Beiträge an Private, Unternehmen, Gemeinden (EP25+) | -1'218 | -2'313 | -2'313 | -2'313 |
| tiefere Bundesbeiträge | 438 | 438 | 438 | 438 |
| tiefere Übertragung aus laufender Rechnung | 800 | 1'900 | 1'900 | 1'900 |

Entwicklung Fondsbestand

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Energiefonds | 2'070 | -405 | 3'786 | 3'786 | 3'786 | 3'786 |

**Aufgabenbereiche**

A. Verweis: Siehe 530 Amt für Umwelt.

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Verbrauchsreduktion fossile Energie im Gebäudebereich mittels Gebäudehüllensanierungen | Eingesparte fossile Energiemenge im Gebäudebereich (GWh/Jahr) | 1.5 | 1.9 | 1.9 | 1.9 | 1.9 | 1.9 |

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Substitution fossile Energie im Gebäudebereich mittels Einsatzes von erneuerbarer Wärmeproduktion | Erneuerbar produzierte Wärmeenergie; geförderte Heizungen (GWh/Jahr) | 5.4 | 7.0 | 7.0 | 7.0 | 7.0 | 7.0 |
| | Zubau erneuerbare Stromproduktion mittels Photovoltaikanlagen | Produzierte Strommenge (GWh/Jahr) | 17.5 | 10 | 6.0 | 2.0 | 2.0 | 2.0 |

**Umfeldanalyse**

Sowohl die erforderlichen Klimaschutzmassnahmen als auch die Gewährleistung der Versorgungssicherheit im Energiebereich erfordern verstärkte Anstrengungen bei den Gebäudehüllensanierungen, dem Umstieg von Öl-, Gas- und Elektrodirektheizungen auf umweltgerechte Heizsysteme sowie der Produktion erneuerbarer Energien.

Aktuell fördert der Kanton Massnahmen im Rahmen des Gebäudeprogramms (kofinanziert durch Bund und Kantone), des Impulsprogramms (ausschliesslich durch den Bund aus dem allgemeinen Finanzhaushalt finanziert) sowie über das kantonale Programm. Dieses umfasst insbesondere die Förderung von Photovoltaikanlagen, die Solarberatung und die Basis-Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität und wird ausschliesslich durch den Kanton finanziert.

Im Rahmen des Entlastungspakets des Bundes (EP27) sollen künftig jährlich 200 Mio. Franken an Bundesmitteln für die Gebäudeförderung eingespart werden. Dies soll unter anderem durch eine Erhöhung der Teilzweckbindung der CO2-Abgabe, eine stärkere finanzielle Beteiligung der Kantone sowie eine Überarbeitung der Massnahmen zur Vermeidung von Mitnahmeeffekten erreicht werden. Die neue gemeinsame Gebäudeförderung befindet sich derzeit in Ausarbeitung und soll per 1. Januar 2028 in Kraft treten.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Energiekonzept 2026-2035: Der Gesamtenergieverbrauch ist bis 2035 um 44 % reduziert (verglichen mit 2005).

b. Energiekonzept 2026-2035/Klimastrategie: Liegenschaftsbesitzende werden beraten und unterstützt, mit dem Ziel, dass bis 2035 mindestens 70 % der Gebäude mit einem mit erneuerbarer Energie betriebenen Hauptwärmeerzeuger ausgerüstet sind.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Summe der ausbezahlten Beiträge zur Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz (TCHF) | 1'426 | 1'900 | 2'500 | 2'700 | 2'700 | 2'700 |
| - | Summe der ausbezahlten Beiträge für die energetische Gebäudesanierung (TCHF) | 1'575 | 2'100 | 2'600 | 2'800 | 2'800 | 2'800 |
| - | Summe der ausbezahlten Beiträge für Photovoltaik-Anlagen (TCHF) | 6'459 | 4'000 | 2'600 | 1'000 | 1'000 | 1'000 |

## 5902 Gewässerschutz (Spezialfinanzierung)

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| 31 Sachaufwand | 66 | 62 | 52 | 52 | 52 | 72 |
| 36 Transferaufwand | 330 | 446 | 468 | 438 | 441 | 443 |
| 39 Int. Verrechnungen | 232 | 192 | 192 | 192 | 192 | 192 |
| 42 Entgelte | -364 | -405 | -455 | -505 | -555 | -605 |
| 45 Entnahmen aus Fonds Fremdkapital | -263 | -295 | -257 | -177 | -130 | -102 |
| 49 Int. Verrechnungen | -1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Gewässerschutzfonds: höhere Gebührenerträge | -50 | -100 | -150 | -200 |

Entwicklung Fondsbestand

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Gewässerschutz (Spezialfinanzierung) | 319 | -19 | -220 | -397 | -527 | -629 |

### Aufgabenbereiche

A. Verweis: Siehe 530 Amt für Umwelt.

### Indikatoren

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anschluss von Kläranlagen an regionale Anlagen | Anzahl der verbleibenden Anlagen | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |

### Umfeldanalyse

Mit Kantonsbeiträgen unterstützt werden Zusammenschlüsse und Leistungssteigerungen von Kläranlagen, nicht jedoch die reine Erneuerung. Da immer mehr Anlagen zusammengeschlossen sind und die Elimination von Mikroverunreinigungen durch den Bund finanziert wird, nehmen die beitragsberechtigten Projekte ab. Hingegen wird die angelaufene Überarbeitung der aus den Neunziger- und Nuller-Jahren stammenden kommunalen Generellen Entwässerungspläne (GEP) Mittel benötigen.

Die Gewässerschutzabgabe hat nicht nur die Funktion der Finanzierung der kantonalen Beiträge, sondern auch eine lenkende Funktion. Nachdem die Fondsbeiträge über viele Jahre konstant tief gehalten wurden, ergeben sich aktuell aufgrund der diversen grossen Anschlussprojekte resp. der diesbezüglichen Beiträge aus dem Fonds eine massive Zunahme der Amortisationen, welche dem Fonds belastet werden. Die Fondsbeiträge werden in den nächsten Jahren leicht erhöht, um einen Negativsaldo des Fonds zu vermeiden.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Gewässerschutzabgabe: Eine ausreichende Höhe der Gewässerschutzabgabe für einen mittelfristig ausgeglichenen Gewässerschutzfonds resp. für den Erhalt der Lenkungswirkung bezüglich Frachtreduktion ist gewährleistet.

b. Generelle Entwässerungsplanung (GEP) der 2. Generation: 50 % der Gemeinden verfügen bis 2030 über einen über-arbeiteten GEP.

c. Regionalisierung der öffentlichen Kläranlagen: Die kantonale Planung Abwasserreinigung ist bis 2030 erarbeitet.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Gewässerschutzabgabe: Die Abgabe wird von aktuell CHF 400'000/a auf CHF 450'000/a erhöht.

b. GEP der 2. Generation: Die GEP-Pflichtenhefte von zwei bis drei Gemeinden sind geprüft.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | eingeleitete Schmutzfracht total (t) | 142 | 140 | 140 | 140 | 140 | 140 |
| - | eingeleitete Schmutzfracht in AR-Gewässer (t) | 96 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 |

## 5903 Abfall (Spezialfinanzierung)

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| 31 Sachaufwand | 50 | 84 | 84 | 84 | 84 | 84 |
| 35 Einlagen in Fonds Fremdkapital | 337 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 36 Transferaufwand | 53 | 767 | 737 | 330 | 815 | 432 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 19 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 39 Int. Verrechnungen | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 |
| 42 Entgelte | -281 | -265 | -265 | -265 | -265 | -265 |
| 45 Entnahmen aus Fonds Fremdkapital | 0 | -309 | -290 | -46 | -337 | -107 |
| 46 Transferertrag | -173 | -292 | -280 | -118 | -312 | -158 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | -19 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 49 Int. Verrechnungen | -1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Transferaufwand, tiefere/höhere Beiträge an Gemeinden (Sanierung Schiessanlagen) | -30 | -437 | 48 | -335 |
| Transferertrag, tiefere/höhere Bundesbeiträge | 11 | 174 | -20 | 133 |

Entwicklung Fondsbestand

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Abfall (Spezialfinanzierung) | 673 | 53 | 509 | 463 | 127 | 20 |

### Aufgabenbereiche

A. Verweis: Siehe 530 Amt für Umwelt.

### Indikatoren

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Sanierung belasteter Böden | Anzahl sanierte Schiessanlagen | 0 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 |

### Umfeldanalyse

Die Schiessanlagen müssen aufgrund der Vorgaben des Bundes innerhalb einer Generation altlastenrechtlich saniert werden. Die Kosten dieser Sanierungen werden nach Art. 50a Umwelt- und Gewässerschutzgesetz (UGsG) zum grossen Teil aus dem Abfallfonds bezahlt. Dieser Fonds wird durch die in Art. 18 Abs. 2 UGsG definierte Abfallabgabe gespiesen. Diese Abfallabgabe ist beschränkt, was zu einer zunehmenden Verschuldung des Fonds führt. Die im Kanton bestehenden 300m-Schiessanlagen sind untersucht und die Sanierungskosten abgeschätzt worden. Durch die PFAS-Thematik sind die Sanierungsprojekte bei Schiessanlagen gemäss BAFU teilweise massiv teurer geworden, da die Deponierung von belastetem Material aufwändiger ist. Aktuell können 40 % der anrechenbaren Kosten für die Sanierung von PFAS-belasteten Löschübungsplätze der Feuerwehren oder Brandplätze über den VASA-Fonds gewährt werden.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Belastete Standorte: Die Sanierung der Schiessanlagen, Deponien und Spielplätze ist bis 2045 abgeschlossen und über den VASA-Fonds des Bundes abgerechnet (Untersuchung bis spätestens 2030 durchgeführt).

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Belastete Standorte: Mindestens zwei Schiessanlagen sind saniert.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Sanierte Fläche (m2) | 0 | 10'459 | 8'000 | 10'000 | 5'300 | 1'600 |

**5905 Fischereifonds**

**Erfolgsrechnung**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| 31 Sachaufwand | 20 | 11 | 17 | 17 | 17 | 17 |
| 39 Int. Verrechnungen | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 41 Regalien und Konzessionen | -2 | -2 | -2 | -2 | -2 | -2 |
| 42 Entgelte | 0 | -1 | -1 | -1 | -1 | -1 |
| 46 Transferertrag | -5 | -4 | -4 | -4 | -4 | -4 |
| 90 Entnahmen aus Eigenkapital | -14 | -3 | -10 | -10 | -10 | -10 |

Entwicklung Fondsbestand

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Fischereifonds | 64 | 67 | 51 | 41 | 32 | 22 |

**Aufgabenbereiche**

A. Verweis: Siehe 530 Amt für Umwelt.

**Umfeldanalyse**

Die Klimaänderung hat Einfluss auf die Fliessgewässer. Zunehmende Starkniederschläge führen zu häufigeren lokalen Hochwassern und dadurch Schädigung bzw. Vernichtung des Fischbestands. Vermehrte Trocken-/Hitzeperioden haben erhöhte Wassertemperaturen zur Folge, welche v.a. bei ungenügend beschatteten Gewässern im Wiesland Fischsterben verursachen können. Neu sollen daher in geeigneten Gewässern Lebensraumaufwertungen vorgenommen werden. Tendenziell werden die Kosten für den Wiederbesatz ansteigen.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Die Deckung der Wiederbesatzkosten nach einer Schädigung des Fischbestandes ist sichergestellt.

## 5906 Agrarfonds (Spezialfinanzierung)

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| 31 Sachaufwand | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 34 Finanzaufwand | 3 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| 44 Finanzertrag | -26 | -25 | -25 | -25 | -25 | -25 |
| 90 Einlagen in Eigenkapital | 20 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 |

Entwicklung Fondsbestand

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Agrarfonds | 745 | 748 | 769 | 781 | 793 | 805 |

### Aufgabenbereiche

A. Verweis: Siehe Amt für Landwirtschaft 550.

### Umfeldanalyse

Der Kanton führt zur Gewährung von Investitionskrediten (zinslose Darlehen des Bundes) die landwirtschaftliche Kreditkasse. Im Weiteren führt der Kanton aufgrund von Art. 13 des Gesetzes über die Landwirtschaft innerhalb der Kreditkasse den kantonalen Agrarfonds. Der «Fonds de roulement» wurde 1999 aus freien Mitteln der landwirtschaftlichen Betriebshilfe (Landwirtschaftliche Kreditkasse) gespiesen. Der Kanton musste bisher dem Agrarfonds keine Mittel zur Verfügung stellen. Der Finanzertrag resultiert aus den Zinseinnahmen.

Die meisten Darlehen werden zur Finanzierung von Pachtlandzukäufen und Photovoltaikanlagen eingesetzt. Die gewährten Darlehen fördern zukunftsgerichtete Strukturen der bäuerlichen Familienbetriebe.

### Entwicklungsziele

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Das Instrument der Agrarfondsdarlehen als Finanzierungshilfe für innovative Projekte und für die erneuerbare Energie wird genutzt.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Der Schwerpunkt der Beratung für Agrarfondsdarlehen wird auf Photovoltaikanlagen gelegt.

### Kennzahlen

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Summe der aktiven Darlehen (MCHF) | 2.99 | 2.8 | 2.8 | 2.8 | 2.8 | 2.8 |

## 2.6 Departement Inneres und Sicherheit

### 2.6.1 Übersicht

**Hauptaufgaben**

A. Bekämpfung der Kriminalität; Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Kontrolle des Verkehrs

B. Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs; Planung und Überwachung des Vollzugs von Strafen und strafrechtlichen Massnahmen; zur Verfügung stellen von Plätzen für die Untersuchungshaft sowie den Straf- und Massnahmenvollzug

C. Gewährleistung des Schutzes der Bevölkerung vor den Auswirkungen von ausserordentlichen Lagen; Sicherstellung der Einsatzbereitschaft zur Bewältigung von Grossereignissen, Katastrophen und Notlagen

D. Leistungen im Zusammenhang mit der Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr

E. Regelung von Bewilligungen und Zwangsmassnahmen für ausländische Staatsangehörige und im Asylbereich

F. Aufsicht in verschiedenen Themenbereichen (Gemeinden, Zivilstandswesen, Grundbuch, Beurkundung, Stiftungen)

G. Gewährleistung einer ausreichenden Feuer- und Elementarschadenversicherung für Gebäude

**Herausforderungen**

Dem Departement Inneres und Sicherheit obliegen zentrale Aufgaben bei der Aufrechterhaltung von Sicherheit, Recht und Ordnung im Kanton. Diese Aufgaben werden durch zunehmende gesetzliche Vorgaben sowie äussere Einflüsse komplexer. Namentlich die Pandemie zu Beginn der 2020er Jahre, die Gefahr einer möglichen Strommangellage wie auch die Themen rund um die hybride Kriegsführung haben vor Augen geführt, dass auch in der KVAR in verschiedenen Bereichen Handlungsbedarf besteht. Diese Handlungsfelder wurden im Massnahmenportfolio aufgenommen und werden weiter angegangen.

Im Nachgang zur Volksabstimmung vom 26. November 2023 über den Gegenvorschlag und die Eventualvorlage zur zurückgezogenen Volksinitiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden» wurden die Arbeiten für ein Gesetz über Gemeindefusionen aufgenommen. Das Vernehmlassungsverfahren zeigte ein reges Interesse an der Thematik der Gemeindestrukturen. Die Vorlage für die 1. Lesung im Kantonsrat ist in Arbeit.

Die Stimmbevölkerung hiess am 30. November 2025 die neue Kantonsverfassung gut. Im Gesetz über die politischen Rechte werden Regeln über das Verhältniswahlverfahren für den Kantonsrat in den betroffenen Gemeinden aufgestellt. Das Anliegen einer Totalrevision dieses - noch aus der Epoche eines Landsgemeindekantons stammenden - Gesetzes wird gleichzeitig weiterverfolgt.

Einen Schwerpunkt stellt weiterhin das Neu- und Umbauprojekt der Gefängnisse Gmünden sowie des Strassenverkehrsamtes dar. Die Gebäude der Strafanstalt Gmünden sind sanierungsbedürftig. Eine Renovation erweist sich dabei nicht als nachhaltige Lösung. Einerseits entspricht die Zellengrösse des Mittel- und Nordwesttrakts nicht mehr den bundes- und menschenrechtlichen Vorgaben. Andererseits ist die Bausubstanz dieser Gebäude aus den Sechzigerjahren am Lebensende. Es wurden daher seit 2019 umfangreiche Abklärungen getätigt, eine vertiefte Kostenanalyse durchgeführt und mögliche Varianten geprüft. Der Bedarf für die Strafanstalt Gmünden ist durch die Berichte zur Anstaltsplanung der beiden Strafvollzugskonkordate ausgewiesen. Die Regierungsmitglieder des Ostschweizer Strafvollzugskonkordats (OSK) bestätig-

ten ausdrücklich, dass die Strafanstalt Gmünden weiterbestehen soll und befürworteten einstimmig den Bedarf für die Sanierung. Gleichzeitig soll in Gmünden ein zentraler Neubau des Strassenverkehrsamts erfolgen. Mit der Vielzahl an verschiedenen Standorten für Fahrzeug- und Führerprüfungen und der räumlichen Trennung zur Administration in Trogen kann das Strassenverkehrsamt seiner Rolle schon länger nicht mehr gerecht werden. Insbesondere die Prüfstellen weisen hinsichtlich Aktualität der Infrastruktur und Kundensicherheit diverse Mängel auf. Aufgrund der zahlreichen Schnittstellen zum Strassenverkehrsamt sollen auch die Bereiche der Verkehrspolizei in den Neubau in Gmünden integriert werden, womit sie gleichzeitig an zentraler Lage an einem Standort zusammengeführt werden.

Mit Beschluss vom 12. Dezember 2023 hat der Regierungsrat dem Neubauprojekt für die Gefängnisse Gmünden, dem Strassenverkehrsamt und der Regional- und Verkehrspolizei zugestimmt. Der Kantonsrat hat in beiden Lesungen (27. Oktober 2025 und 24. August 2026) dem Objektkredit für das Strassenverkehrs- und Sicherheitszentrum Appenzell Ausserrhoden (SSZAR), zugestimmt. Im Jahr 2027 folgt die Volksabstimmung.

Projekte für die Digitalisierung der Schweizer (Straf-)Justiz werden weiter vorangetrieben. Die Beitritte zu den Körperschaften HIS Schweiz (VHIS) sowie justitia.swiss wurden jeweils in zwei Lesungen durch den Kantonsrat bestätigt.

### 2.6.2 Sach- und Terminplanung

| **6.1** | **Justizgesetz, Teilrevision** | | **Priorität A** |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Teilrevision des Justizgesetzes aufgrund Anpassungsbedarfs und Anliegen der Gerichte, der Kommission Inneres und Sicherheit und der Staatsanwaltschaft sowie Anpassung an die totalrevidierte Kantonsverfassung. | | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | | |
| Querbezüge | | | |
| Meilensteine | Datum<br>Sep 2026<br>Sep 2026<br>Dez 2026<br>Feb 2027<br>Apr 2027<br>Jun 2027<br>Jan 2028 | Schritt<br>Vorprüfung KK<br>RRB Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Inkraftsetzung | |
| Projekt- und Folgekosten | Die Ausarbeitung der Vorlage erfolgt mit bestehenden internen Ressourcen. | | |
| Bemerkungen | | | |

| 6.2 | Projekt Weiterentwicklung Areal Gmünden (Strassenverkehrs- und Sicherheitszentrum Appenzell Ausserrhoden) | Priorität A |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Die Strafanstalt Gmünden ist in die Jahre gekommen. Ohne grössere Sanierung bzw. ohne Neubauten kann die Strafanstalt nicht mehr lange betrieben werden. Der Regierungsrat hat aufgrund umfangreicher Abklärungen in einem Richtungsentscheid am 30. April 2019 einen Teilneubau der Strafanstalt beschlossen.<br>Gleichzeitig hat der Kanton im Rahmen des Wettbewerbs auch einen Neubau für ein zentrales Strassenverkehrsamt mit Prüfhalle geprüft. Heute werden die Fahrzeugprüfungen an verschiedenen inner- und ausserkantonalen Standorten durchgeführt. Deshalb ist geplant, ab 2030 alle Führer- und Fahrzeugprüfungen an einem zentralen und gut erreichbaren Standort durchzuführen. Der Regierungsrat erachtet das Areal Gmünden dafür als geeignet. Damit können Synergien nicht nur bei den Arbeitsabläufen innerhalb des Strassenverkehrsamtes, sondern auch zwischen dem Strassenverkehrsamt und der Polizei (Verkehrspolizei) als auch der Polizei und den Gefängnissen genutzt werden. | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | |
| Querbezüge | Neubau Prüfstelle Strassenverkehrsamt / Verkehrspolizei | |
| Meilensteine | Datum<br>Apr 2019<br>Jun 2020<br>Dez 2023<br>Mär 2025<br>Okt 2025<br>Feb 2026<br>Aug 2026<br>Feb 2027 | Schritt<br>RRB Richtungsentscheid<br>RRB Wettbewerbsverfahren Standort Gmünden<br>RRB Neubeurteilung der Projekte<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Volksabstimmung |
| Projekt- und Folgekosten | Planungskosten TCHF 1'180<br>Neubau Gesamtinvestitionen CHF 60,48 Mio. (Brutto, inkl. Planungskosten)<br>voraussichtlicher Beitrag Bund CHF 11 Mio. | |
| Bemerkungen | Die Ostschweizer Strafvollzugskommission hat an ihrer Sitzung vom 3. November 2022 dem Projekt zur Sanierung der Strafanstalt zugestimmt. Dieser Bericht wurde im Oktober 2023 verabschiedet. Mit Beschluss des Regierungsrates vom 7. Mai 2024 wurde das Departement Inneres und Sicherheit beauftragt, die Vernehmlassung durchzuführen. Diese lief vom 31. Mai 2024 bis 6. September 2024. Der Kantonsrat hat am 27. Oktober 2025 dem Objektkredit für das Neubauprojekt in 1. Lesung und am 24. August 2026 in 2. Lesung zugestimmt. Die Vorlage untersteht dem obligatorischen Referendum. | |

| 6.3 | Ratifikation Vereinbarung über den Informationsaustausch im Freiheitsentzug | Priorität B |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Ratifikation einer interkantonalen Vereinbarung zur Einführung eines schweizweiten Informationssystems Justizvollzug (ISJV). Dieses zentrale Datenbanksystem ermöglicht allen Vereinbarungskantonen den Zugriff auf elektronische Dienstleistungen wie Personensuche und die Suche nach freien Vollzugsplätzen. Zudem dienen die erfassten Daten statistischen und operativen Zwecken. | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | |
| Querbezüge | | |
| Meilensteine | Datum<br>Nov 2026<br>Nov 2026<br>Mär 2027<br>Mai 2027<br>Mai 2027<br>Aug 2027 | Schritt<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beginn Kommissionsarbeiten 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beginn Kommissionarbeiten 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung |
| Projekt- und Folgekosten | Das Projekt wird verwaltungsintern umgesetzt. Es entstehen keine externen Kosten. | |
| Bemerkungen | | |

| 6.4 | Gesetz über Gemeindefusionen (vormals Fusionsgesetz bzw. Gesetzgebung «Gemeindezusammenschlüsse») | | Priorität A |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Am 26. November 2023 erfolgte die Volksabstimmung über eine Teilrevision der Kantonsverfassung betreffend Gegenvorschlag und Eventualvorlage zur zurückgezogenen Volksinitiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden». Die Stimmberechtigten stimmten der Eventualvorlage zu. Die Kantonsverfassung wurde entsprechend geändert. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen eines neuen Gesetzes über Gemeindefusionen. | | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | | |
| Querbezüge | Gemeindegesetz, Finanzausgleichsgesetz | | |
| Meilensteine | Datum<br>Nov 2025<br>Dez 2026<br>Jul 2027<br>Nov 2027<br>Apr 2028<br>Aug 2028 | Schritt<br>RRB Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Inkraftsetzung | |
| Projekt- und Folgekosten | Keine Projektkosten (interne Erarbeitung); zusätzlich marginale Kosten für externe Beratungsleistungen.<br>Folgekosten nicht bezifferbar. | | |
| Bemerkungen | Die Arbeiten verzögerten sich aufgrund verschiedener Ressourcenengpässe. | | |

| 6.5 | Totalrevision Besoldungsverordnung für die gerichtlichen Organe | | Priorität B |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Der Kantonsrat hat im Juni 2021 die Motion der KIS zur Überarbeitung der Entschädigung für die gerichtlichen Organe als erheblich erklärt. Die Besoldungsverordnung für die gerichtlichen Organe (bGS 145.12) muss deshalb einer Totalrevision unterzogen werden. | | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | | |
| Querbezüge | | | |
| Meilensteine | Datum<br>Nov 2026<br>Jan 2027<br>Feb 2027<br>Mai 2027<br>Jan 2028 | Schritt<br>Ausarbeitung 1. Entwurf<br>Vorprüfung KK<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>Inkraftsetzung | |
| Projekt- und Folgekosten | Die Bearbeitung des Projektes erfolgt verwaltungsintern in Zusammenarbeit mit den Gerichtsbehörden. Keine externen Kosten. | | |
| Bemerkungen | | | |

| 6.6 | Revision EG SVG | | Priorität B |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Revision des Einführungsgesetzes zum SVG (bGS 761.11) mit dem Ziel, die Bemessungsgrundlagen und die Verwendung der Strassenverkehrssteuer zu ändern. Heute basiert die Strassenverkehrssteuer auf dem Gesamtgewicht der Fahrzeuge. Fahrzeuge mit alternativen, klimaneutralen Antriebskonzepten haben daher hohe Verkehrsabgaben zu leisten, weil sie teilweise schwer sind. | | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | | |
| Querbezüge | | | |
| Meilensteine | Datum<br>Jul 2024<br>Aug 2024<br>Dez 2024<br>Jul 2025<br>Jun 2026<br>Jan 2027<br>Jul 2027<br>Dez 2027<br>Jul 2028<br>Dez 2028 | Schritt<br>Ausarbeitung Grundkonzept<br>Information RR Vorgehen<br>Information RR Vorgehen<br>Information RR Vorgehen<br>Vorprüfung KK<br>RRB Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung | |
| Projekt- und Folgekosten | Das Projekt soll verwaltungsintern umgesetzt werden. Es entstehen keine externen Kosten. Je nach Ausgestaltung der neuen Regelung können sich finanzielle Auswirkungen auf den Gesamtsteuerertrag, auf die Staatsstrassenrechnung, auf den Gemeindeanteil an den Strassenverkehrssteuern oder auf die verkehrsbezogenen Aufwendungen des Kantons ergeben. | | |
| Bemerkungen | | | |

| 6.7 | Gesetz über private Sicherheitsunternehmen (GPS) | | Priorität B |
|---|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Im neuen Polizeigesetz sind die Sicherheitsdienstleistungen Privater nicht mehr geregelt. Eine gesamtschweizerische Konkordatslösung wurde bis dato nicht realisiert und die Motion 24.3436 von Nationalrat Reto Nause betreffend «Zeitgemässe, schweizweit einheitliche Rechtsgrundlagen für private Sicherheitsdienstleistungen» wurde am 15. September 2025 durch den Ständerat abgelehnt. An der Bewilligungspflicht für private Sicherheitsdienste soll grundsätzlich festgehalten werden; dies soll aber in einem separaten Erlass geschehen. In diesem Zusammenhang wird zudem eine gesetzliche Grundlage für den Beizug privater Fachleute im Bereich des Straf- und Massnahmenvollzugs geschaffen, namentlich in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betreuung und Gewährung der Sicherheit. | | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | | |
| Querbezüge | | | |
| Meilensteine | Datum<br>Jun 2024<br>Feb 2025<br>Feb 2025<br>Mai 2025<br>Dez 2025<br>Mai 2026<br>Sep 2026<br>Feb 2027<br>Sep 2027 | Schritt<br>Ausarbeitung 1. Entwurf<br>RRB Vernehmlassung<br>Beginn Vernehmlassung<br>Ende Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Inkraftsetzung | |
| Projekt- und Folgekosten | Keine Kosten aktuell.<br>Ressourcen: DIS | | |
| Bemerkungen | | | |

| 6.8 | Gesetz über die Videoüberwachung im öffentlichen Raum (Videoüberwachungsgesetz/VideoG) | Priorität B |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Die Gemeinden konnten bis anhin gestützt auf das geltende Polizeigesetz Videoüberwachungen auf öffentlichem Grund beim Departement Inneres und Sicherheit beantragen, wobei die Videoüberwachung im geltenden Recht wie nach dem Entwurf des totalrevidierten Polizeigesetzes eine polizeiliche Massnahme ist. Sie kann nur aus polizeilichen Zwecken angeordnet werden. Die Gemeinden sollen daher eine eigenständige Anordnungs- und Durchführungsbefugnis erhalten. Dafür ist ein Sondergesetz über die Videoüberwachung im öffentlichen Raum zu erlassen. | |
| Querbezüge | | |
| Meilensteine | Datum<br>Dez 2026<br>Jun 2027<br>Jun 2027<br>Okt 2027<br>Feb 2028<br>Feb 2028<br>Aug 2028<br>Jan 2029 | Schritt<br>RRB Vernehmlassung<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beginn Kommissionsarbeiten 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beginn Kommissionarbeiten 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Inkraftsetzung |
| Projekt- und Folgekosten | Keine Kosten aktuell.<br>Ressourcen: DIS | |
| Bemerkungen | | |

| 6.9 | Teilrevision Beurkundungsgesetz (bGS 211.2); virtuelle Beurkundungen | Priorität A |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Umsetzung der Motion Sarah Kohler, Rehetobel, und Mitunterzeichnete Nr. 0100.234 vom 24. Februar 2025 | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele<br>11 | <br>Digitale Transformation |
| Querbezüge | | |
| Meilensteine | Datum<br>Dez 2026<br>Feb 2027<br>Mai 2027<br>Aug 2027<br>Dez 2027 | Schritt<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Inkraftsetzung |
| Projekt- und Folgekosten | Die Ausarbeitung erfolgt mit bestehenden Ressourcen. | |
| Bemerkungen | | |

| 6.10 | Kantonsverfassung, Teilrevision (Stimmrechtsalter 16) | Priorität A |
|---|---|---|
| Umschreibung / Zielsetzung | Der Kantonsrat erklärte in seiner Sitzung vom 25. August 2025 eine Motion der besonderen Kommission Totalrevision Kantonsverfassung für erheblich. Mit dieser wird der Regierungsrat beauftragt, eine Teilrevision der Kantonsverfassung auszuarbeiten, um das Stimmrechtsalter 16 darin zu verankern. | |
| Referenz zum Regierungsprogramm | Ziele | |
| Querbezüge | | |
| Meilensteine | Datum<br>Sep 2026<br>Sep 2026<br>Feb 2027<br>Mai 2027<br>Aug 2027<br>Okt 2027<br>Aug 2028 | Schritt<br>Vorprüfung KK<br>RRB mit B+A an KR 1. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 1. Lesung<br>RRB mit B+A an KR 2. Lesung<br>Beratung und Beschluss KR 2. Lesung<br>Volksabstimmung<br>Inkraftsetzung |
| Projekt- und Folgekosten | Die Ausarbeitung der Vorlage erfolgt mit bestehenden internen Ressourcen. | |
| Bemerkungen | | |

### 2.6.3 Ämter des Departements Inneres und Sicherheit

#### 600 Departementssekretariat DIS

**Erfolgsrechnung**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **2'245** | **2'296** | **1'848** | **1'725** | **1'615** | **1'622** |
| 30 Personalaufwand | 870 | 850 | 772 | 710 | 717 | 724 |
| 31 Sachaufwand | 120 | 180 | 145 | 165 | 165 | 165 |
| 33 Abschreibungen VV | 694 | 694 | 234 | 117 | 0 | 0 |
| 36 Transferaufwand | 722 | 720 | 881 | 917 | 917 | 917 |
| 39 Int. Verrechnungen | 68 | 71 | 71 | 71 | 71 | 71 |
| 42 Entgelte | -80 | -80 | -87 | -87 | -87 | -87 |
| 43 Verschiedene Erträge | 0 | -2 | -2 | -2 | -2 | -2 |
| 46 Transferertrag | -19 | -19 | -28 | -28 | -28 | -28 |
| 49 Int. Verrechnungen | -130 | -119 | -138 | -138 | -138 | -138 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -448 | -571 | -681 | -674 |

davon aus neuen Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Aufsicht Zivilstandswesen (Leistungsvereinbarung Kanton St. Gallen) | 111 | 131 | 131 | 131 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderaufwand Personal (EP25+) | -86 | -79 | -71 | -63 |
| Minderaufwand Dienstleistungen Dritte | -20 | | | |
| Entschädigung Konkursamt (Anstieg Anzahl Konkurse) | 50 | 100 | 100 | 100 |
| Interne Verrechnung Polycom | -19 | -19 | -19 | -19 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderaufwand Abschreibungen (Werterhaltung Polycom) | -461 | -577 | -694 | -694 |

**Investitionsrechnung**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **468** | **200** | **700** | **1'000** | **400** | **700** |
| 506 Mobilien | 468 | 200 | 700 | 1'000 | 400 | 700 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 700 | 1'000 | 400 | 700 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 200 | 700 | 1'000 | 400 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | 0 | 0 | 0 | --- |

**Aufgabenbereiche**

A. Planung, Organisation und Koordination der Tätigkeit des Departements sowie Unterstützung und Beratung der Departementsleitung

B. Führung der allgemeinen Geschäfte und Projekte, der Gesetzesvorhaben und der Querschnittsaufgaben des Departements

C. Koordination der Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit des Departements

D. Wahrnehmung von Aufsichtsfunktionen nach den Anordnungen der Departementsleitung

E. Aufsicht über die Grundbuchämter, die Beurkundungstätigkeit sowie die Stiftungen

F. Spiel- und Lotteriewesen: Bewilligungserteilung und Gesuchsprüfung im Bereich Geld- und Geschicklichkeitsspiele, Lotterien, Wetten, Tombolas usw.

**Umfeldanalyse**

Die bestehenden schlanken Führungsstrukturen, die vielen laufenden und geplanten Gesetzgebungsvorhaben und grosse Projekte wie insbesondere das Neu- und Umbauprojekt «Strassenverkehrs- und Sicherheitszentrum Appenzell Ausserrhoden (SSZAR)», die stetig zunehmende Zahl von Vernehmlassungsvorlagen des Bundes sowie die anhaltend hohe Anzahl von departementalen Rechtsmittelverfahren stellen mit Blick auf die Ressourcen des Departementssekretariats weiterhin eine grosse Herausforderung dar. Die Priorisierung der Geschäfte und die Ressourcenplanung bleibt anspruchsvoll.

Im April 2018 trat für die Schweiz das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention) in Kraft. Die Umsetzung erfolgt auf nationaler, interkantonaler und kantonaler Ebene. Mit der Umsetzung betraut ist ein Mitarbeiter des Departementssekretariats zusammen mit einer Mitarbeiterin der Abteilung Chancengleichheit (Departement Gesundheit und Soziales). Der Regierungsrat setzte mit der Verabschiedung eines ersten kantonalen Aktionsplans im August 2026 einen Meilenstein. Dessen Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit internen und externen Stellen und Organisationen, auch kantonsübergreifend. Sie bindet Ressourcen im Departementssekretariat.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Gewährleistung der Stabilität und Effizienz des Departementssekretariates.

b. Klärung der Strukturfragen im Grundbuch-, Erbschafts-, Zivilstands- und Beurkundungswesen.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Siehe Sach- und Terminplanung.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 410 | 410 | 410 | 380 | 380 | 380 |
| B | Anzahl verfasster Mitberichte und Vernehmlassungen | 114 | 80 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| B | Anzahl parlamentarischer Vorstösse | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| D | Anzahl pendente Rekurse vom Vorjahr | 39 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 |
| D | Anzahl eingehende Rekurse | 70 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 |
| D | Anzahl erledigte Rekurse | 74 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 |

## 610 Amt für Inneres

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **726** | **529** | **819** | **804** | **784** | **792** |
| 30 Personalaufwand | 698 | 694 | 836 | 836 | 816 | 825 |
| 31 Sachaufwand | 356 | 176 | 218 | 203 | 203 | 203 |
| 36 Transferaufwand | 53 | 223 | 89 | 89 | 89 | 89 |
| 39 Int. Verrechnungen | 66 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 |
| 42 Entgelte | -358 | -424 | -279 | -279 | -279 | -279 |
| 43 Verschiedene Erträge | -1 | -2 | -2 | -2 | -2 | -2 |
| 46 Transferertrag | -88 | -89 | -103 | -103 | -103 | -103 |
| 49 Int. Verrechnungen | 0 | -110 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 290 | 275 | 255 | 263 |

davon aus neuen Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Aufsicht Zivilstandswesen (Leistungsvereinbarung Kanton St. Gallen) - Verschiebung auf 600 DS DIS | -131 | -131 | -131 | -131 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Personal (Abt. Migration BG +210) | 182 | 190 | 199 | 208 |
| Mehraufwand Betriebskosten ZEMIS | 19 | 25 | 25 | 25 |
| Mehraufwand VOF Jahreskonferenz | 10 | | | |
| Minderertrag Gebühren | 140 | 140 | 140 | 140 |
| Minderertrag Verwaltungsgebühren vom SEM | 23 | 23 | 23 | 23 |
| Bundesbeiträge Asylvollzug | -42 | -42 | -42 | -42 |
| Minderertrag int. Verrechnungen (Asylvollzug Migrationsamt von 430 Amt für Soziales) | 110 | 110 | 110 | 110 |

### Aufgabenbereiche

A. Einreise und Aufenthalt: Erteilen, Verlängern, Verweigern sowie Widerrufen von ausländerrechtlichen Bewilligungen. Zwangsmassnahmen: Wegweisungen, Ausschaffungen sowie Haftanordnungen gegenüber ausländischen Personen

B. Asylbereich: Regelung der Anwesenheit während der Dauer des Asylverfahrens, Vollzug der Wegweisungen nach rechtskräftigen Entscheiden des Bundes

C. Bürgerrecht: Bearbeitung der Gesuche um ordentliche und erleichterte Einbürgerungen sowie Bürgerrechtsentlassungen

D. Zivilstand: Aufsicht über die Zivilstandsämter, Erlass von Verfügungen über die Anerkennung und Eintragung von im Ausland eingetretenen Zivilstandstatsachen und ausländischer Entscheidungen, die den Personenstand betreffen, sowie Prüfung und Beurteilung von Namensänderungsgesuchen

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Zeitnahe und korrekte Erledigung der ausländerrechtlichen Bewilligungsgesuche. | Anteil der bearbeiteten Gesuche innerhalb von 20 Arbeitstagen in % | 87 | >85 | >85 | >85 | >85 | >85 |
| B | Zeitnahe Registrierung der Asylsuchenden und Ausstellung der Ausländerausweise N nach Erhalt der Zuweisungsakten des Staatssekretariates für Migration (SEM). | Anteil der registrierten Personen und ausgestellten Ausländerausweise N innerhalb zwei Wochen in % (10 Arbeitstage) | 97 | >85 | >85 | >85 | >85 | >85 |
| C | Zeitgerechte Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche/-fälle. | Anteil der innerhalb von 4 Monaten formell und materiell geprüften Gesuche zur Weiterleitung an Gemeinde und Bund in % | 90 | >90 | >90 | >90 | >90 | >90 |
| D | Zeitgerechte Prüfung der zivilstandsamtlichen Gesuche. | Anteil der innerhalb von 4 Monaten geprüften Gesuche mit Verfügung in % | 95 | >90 | >90 | >90 | >90 | >90 |

**Umfeldanalyse**

Die Schweiz ist aufgrund ihrer günstigen Wirtschaftslage sowie ihrer stabilen sozialen und politischen Verhältnisse ein attraktives Einwanderungsland. Der Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung im Kanton Appenzell Ausserrhoden nimmt seit Jahren zu und wird auch in den kommenden Jahren weiter steigen.

Der Bundesrat hat am 19. August 2026 beschlossen, den Schutzstatus S nicht vor dem 4. März 2028 aufzuheben. Gleichzeitig werden die Unterstützungsmassnahmen für Personen mit Schutzstatus S bis zu diesem Zeitpunkt weitergeführt.

Die weitere Entwicklung des Ukraine-Konflikts und die Dauer des Schutzstatus S haben unmittelbare Auswirkungen auf die Aufgaben und Ressourcen des Amtes für Inneres. Im Kanton Appenzell Ausserrhoden halten sich rund 400 Personen mit aktivem Schutzstatus S auf. Ab dem Jahr 2027 erreichen die ersten Schutzsuchenden eine Aufenthaltsdauer von fünf Jahren. Gemäss Asylgesetz haben schutzbedürftige Personen nach fünf Jahren Anspruch auf eine an den Schutzstatus S gekoppelte Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B). Diese Bewilligungen werden ohne Zustimmung des SEM in kantonaler Kompetenz erteilt und erlöschen mit der Aufhebung des Schutzstatus S. Unabhängig davon können Schutzsuchende nach fünf Jahren ein Gesuch um Erteilung einer Aufenthaltsbewilligung im Rahmen der Härtefallregelung stellen. Die Prüfung der Härtefallgesuche erfolgt durch das Amt für Inneres und bedarf der Zustimmung des SEM. Zur Bewältigung des zusätzlichen Aufwands werden befristete Personalressourcen benötigt.

Die Zahl neuer Asylgesuche hängt von verschiedenen Einflussfaktoren ab. Nach dem starken Anstieg der Asylgesuche im Jahr 2023 sind die Asylzahlen seit dem Jahr 2024 rückläufig. Trotz der rückläufigen Entwicklung der Asylgesuche in den letzten Jahren bleibt die weitere Entwicklung aufgrund internationalen Konflikt- und Krisenlagen nur begrenzt prognostizierbar.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Laufende Optimierung der internen Abläufe und Prozesse, damit die im Zusammenhang mit künftigen Gesetzesrevisionen und ständig neuen Aufgaben ansteigende Belastung möglichst mit den bestehenden personellen Ressourcen bewältigt werden kann.

b. Einführung schweizweit geplanter IT-Projekte im Migrationsbereich (laufender Prozess).

c. Umsetzung des «digitalen BüG» (Digitalisierung der erleichterten Einbürgerung)

d. Abbildung der Prozessabläufe

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Neuorganisation der Abteilung Bürgerrecht und Zivilstand

b. Regelung der Stellvertretung im Bereich Zivilstandswesen

c. Prozessoptimierung im Bürgerrecht

d. Erstellung eines internen Handbuchs zur Sicherstellung einer einheitlichen Arbeitsweise und zur Effizienzsteigerung in der Abteilung Migration.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 600 | 540 | 700 | 600 | 600 | 600 |
| A | Ständige ausländische Wohnbevölkerung (in %) | 9'726 (17.1) | 10'400 (18.3) | 10'500 (18.5) | 10'600 (18.7) | 10'700 (18.9) | 10'800 (19.1) |
| B | Anzahl Zuweisungen im Asylbereich | 145 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| C | Anzahl Bürgerrechtsgesuche | 97 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 |
| D | Anzahl zivilstandsamtliche Auslandereignisse | 84 | 480 | 120 | | | |

## 620 Strassenverkehrsamt

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **-271** | **-657** | **-667** | **-708** | **-534** | **-93** |
| 30 Personalaufwand | 1'836 | 1'827 | 1'882 | 1'895 | 1'884 | 1'902 |
| 31 Sachaufwand | 858 | 888 | 822 | 801 | 816 | 825 |
| 33 Abschreibungen VV | 0 | 6 | 17 | 34 | 205 | 463 |
| 39 Int. Verrechnungen | 514 | 371 | 371 | 321 | 321 | 476 |
| 42 Entgelte | -3'363 | -3'620 | -3'630 | -3'630 | -3'630 | -3'630 |
| 43 Verschiedene Erträge | -115 | -130 | -130 | -130 | -130 | -130 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -10 | -51 | 123 | 564 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Honorare (asaQSS-Audit) | 14 | | | |
| Minderaufwand IT-Nutzungsaufwand (CARI) | -81 | -82 | -67 | -72 |
| Veränderungen interne Verrechnung (Prüfstelle Grub, Prüfplatz Cilander-strasse) | | -50 | -50 | -160 |
| Mehrertrag Gebühren und Verkäufe (Kontrollschilderverkauf, -Auktionen) | -10 | -10 | -10 | -10 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Veränderungen Abschreibungen aus CARI Weiterentwicklung | 11 | 28 | 36 | 44 |
| Veränderungen Abschreibungen Anlagen (neue Prüfinfrastruktur SSZAR) | | | 163 | 413 |
| Mehraufwand interne Verrechnung Raumkosten (Projekt SSZAR Gmünden) 6 Mt. | | | | 265 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **0** | **30** | **57** | **86** | **690** | **1'040** |
| 506 Mobilien | 0 | 0 | 0 | 0 | 650 | 1'000 |
| 52 Immaterielle Anlagen | 0 | 30 | 57 | 86 | 40 | 40 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 57 | 86 | 690 | 1'040 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 30 | 75 | 20 | 1'665 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | -18 | 66 | -975 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| CARI Erweiterungen | | -19 | 66 | 25 | |
| Erneuerung Prüfeinrichtungen Fahrzeug- und Führerprüfung | | | | -1'000 | |

**Aufgabenbereiche**

A. Zulassung von Personen zum Strassenverkehr (theoretische und praktische Führerprüfungen, verkehrsmedizinische Kontrollen, Administrativmassnahmen)

B. Zulassung von Fahrzeugen zum Strassenverkehr (periodische Kontrollen, Überprüfung der Konformität mit den Bundesvorschriften)

C. Berechnung der Steuern und Abgaben sowie Durchsetzung eines vollständigen und termingerechten Steuereingangs

D. Administrative Querschnittsaufgaben für alle Bereiche

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Sorgfältige Sachverhaltsermittlungen und rechtliche Erwägungen garantieren den Bestand der verfügten Administrativmassnahmen. | Anteil der letztinstanzlich gutgeheissenen Beschwerden gegen Administrativmassnahmen im Verhältnis zu allen Verfügungen in % | 0.1 | <0.2 | <0.2 | <0.2 | <0.2 | <0.2 |
| A | Die Prüfstellen für Fahrzeug- und Führerprüfungen sind möglichst gut ausgelastet. | Freie Termine 30min oder länger in % | 97 | >95 | >95 | >95 | >95 | >95 |
| B | Jährliche Kontrollen: Die gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf den Verzug der periodischen Fahrzeugprüfungen werden eingehalten. | Rückstand bei Fahrzeugen mit jährlichem Prüfungsintervall (Monate). | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| B | Periodische Kontrollen: Die gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf den Verzug der periodischen Fahrzeugprüfungen werden eingehalten. | Rückstand bei Personen-, Lieferwagen und Kleinbussen (Monate). | 11 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| D | Der überwiegende Teil der Kundschaft ist zufrieden mit der Leistung des Amts. | Anteil der Antworten, welcher in der 3-jährlichen Kundenbefragung positive Gesamtzufriedenheit angibt in % | | >90 | | | >90 | |

**Umfeldanalyse**

Der Fahrzeugbestand im Kanton Appenzell Ausserrhoden ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Diese Entwicklung wird sich fortsetzen und bedeutet für das Strassenverkehrsamt einen konstanten Anstieg an Geschäftsfällen sowohl bei den Fahrzeugzulassungen als auch bei den Fahrzeugprüfungen. Gesamtschweizerisch wie auch in Appenzell Ausserrhoden steigt das Durchschnittsalter des Fahrzeugbestands. Dadurch werden die durchschnittlichen Prüfintervalle kürzer. Ausserdem ist eine laufende Zunahme des Occasionshandels zu erkennen. Beide Tatsachen führen zu höherer Nachfrage nach Fahrzeugprüfungen. Aufgrund unserer Prüfinfrastruktur sind wir in Sachen Effizienz eingeschränkt. Um weiterhin die gesetzlichen Vorgaben sowie alle Kundenbedürfnisse zu erfüllen, ist eine fortlaufende Effizienzsteigerung in der Nutzung vorhandener Personal- und Infrastruktur-Ressourcen stets im Fokus. Die Prüfrückstände in Appenzell Ausserrhoden sind im gesamtschweizerischen Vergleich aktuell noch moderat mit steigender Tendenz.

Die Einführung der digitalen Identitäten auf Kantons- und Bundesebene bieten viele neue Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Digitalisierung der Verwaltungsprozesse. Diese Weiterentwicklungen benötigen personelle Ressourcen zur Mitarbeit bei interkantonalen Projekten sowie finanzielle Aufwände, um die Fachapplikationen entsprechend weiterzuentwickeln.

Neue Fahrzeugtechnologien (E-Mobilität, Assistenzsysteme, Automation, Over-the-Air-Updates etc.) verändern die Anforderungen und Vorgaben an die Fahrzeug- und Führerprüfungen. Die heute zur Verfügung stehende Infrastruktur und die Vorgaben für Fahrzeugprüfungen sind nicht mehr ausreichend, um Fahrzeuge der neusten Generation in allen Belangen umfassend zu prüfen. Zusammen mit Bund und Kantonen laufen mehrere Projekte, um einen Umgang mit der immer schneller fortschreitenden Technologieentwicklung zu finden.

Seit Anfang März 2025 ist in der Schweiz automatisiertes Fahren erlaubt. Automatisches Einparken und das Fahren von führerlosen Fahrzeugen auf festen Strecken sind zulässig, wobei ein Fernüberwacher die Fahrzeuge im Notfall unterstützt. Die Kantone können bestimmte Strecken für vollständig selbstfahrende Autos oder Flächen für das automatische Parken genehmigen. Per 1. März 2028 muss der Kanton Appenzell Ausserrhoden bereit sein, entsprechende Gesuche zu bewilligen. Das Strassenverkehrsamtes wird neben weiteren Stellen einen Teil dieses Bewilligungsprozesses übernehmen.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Realisierung des Neubaus einer Prüfhalle zur Zusammenlegung aller Tätigkeitsbereiche des Strassenverkehrsamtes zwecks Effizienzsteigerung

b. Umsetzung der medienbruchfreien Datenübertragung über alle Standardabläufe im Amt bis hin zum Kunden

c. Regelmässige Feststellung und Erhaltung hoher Kundenzufriedenheit

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Unterstützung des Projekts zur Revision EG SVG inkl. Erneuerung Berechnungsmethodik der kantonalen Strassenverkehrssteuern. (Etappe 2027: 1. Lesung im Kantonsrat)

b. Reibungslose Umstellung der Prozesse zur Führerzulassung: Der Verkehrskundeunterricht muss neu vor der Theorieprüfung absolviert werden und die Bestätigungen für Nothelferkurse und Sehtests sollen auf digitalem Weg übermittelt werden.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 1'460 | 1'460 | 1'455 | 1'450 | 1'420 | 1'420 |
| B | Fahrzeugbestand | 49'830 | 50'000 | 50'350 | 50'650 | 50'950 | 51'250 |
| A | Anzahl Führerprüfungen | 1'044 | 1'000 | 1'100 | 1'100 | 1'100 | 1'100 |
| A | Anzahl Administrativmassnahmen | 1'112 | 1'150 | 1'150 | 1'150 | 1'150 | 1'150 |
| B | Anzahl Fahrzeugprüfungen | 10'481 | 14'000 | 12'000 | 12'200 | 12'400 | 12'600 |
| A | Anzahl ausgestellter Lernfahr- und Führerausweise | 5'645 | 6'000 | 6'050 | 6'100 | 6'150 | 6'200 |
| B | Anzahl ausgestellter Fahrzeugausweise | 15'298 | 14'500 | 15'500 | 15'700 | 15'900 | 16'000 |
| D | Anzahl erstellter Rechnungen | 65'853 | 85'500 | 68'000 | 69'000 | 70'000 | 70'000 |
| D | Anzahl telefonischer Anfragen | - | 24'000 | 28'000 | 28'000 | 27'000 | 26'000 |
| D | Anzahl Personen am Schalter | 15'504 | 18'000 | 15'500 | 15'500 | 15'500 | 15'500 |

## 630 Amt für Militär und Bevölkerungsschutz

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **1'658** | **2'077** | **1'986** | **1'987** | **1'919** | **1'979** |
| 30 Personalaufwand | 2'096 | 2'072 | 2'091 | 2'061 | 2'072 | 2'093 |
| 31 Sachaufwand | 620 | 914 | 789 | 820 | 703 | 703 |
| 33 Abschreibungen VV | 0 | 0 | 0 | 0 | 38 | 78 |
| 36 Transferaufwand | 71 | 93 | 109 | 109 | 109 | 109 |
| 39 Int. Verrechnungen | 255 | 310 | 309 | 309 | 309 | 309 |
| 42 Entgelte | -19 | -13 | -13 | -13 | -13 | -13 |
| 43 Verschiedene Erträge | -1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 46 Transferertrag | -1'364 | -1'298 | -1'299 | -1'299 | -1'299 | -1'299 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -91 | -90 | -158 | -98 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderaufwand Personal (Kreiskommando BG -20, EP25+) | -23 | -23 | -23 | -23 |
| Mehraufwand Zivilschutzkurse | 20 | 20 | 20 | 20 |
| baulicher u. betrieblicher Unterhalt Zivilschutz | -34 | -34 | -34 | -34 |
| Zivilschutz- und Bevölkerungsschutzanlässe | -37 | -37 | -37 | -37 |
| Abschreibung Sachanlagen Zivilschutz | | | 38 | 78 |
| Minderaufwand Gemeindeanteil Gehalt Zivilschutzkommando | -10 | -10 | -10 | -10 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Maschinen / Geräte Zivilschutz (Ersatzbeschaffung verschoben EP25+) | -51 | -51 | -51 | -51 |
| omBazu (Verwaltung Schutzraumbauten), ZS DIZIS (Verwaltung Schutz-dienstleistende) | 24 | -35 | -35 | -35 |
| Umsetzung Business Continuity Management (BCM) | | 72 | -40 | -40 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **0** | **0** | **0** | **0** | **150** | **160** |
| 506 Mobilien | 0 | 0 | 0 | 0 | 150 | 160 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 0 | 0 | 150 | 160 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 0 | 0 | 150 | 320 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | 0 | -150 | -170 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Maschinen / Geräte Zivilschutz & Bevölkerungsschutz | | | -150 | -170 | |

**Aufgabenbereiche**

A. Begleitung, Unterstützung, Kontrollführung inkl. Durchsetzen der Meldepflicht und Disziplinierung der Dienstpflichtigen als verlängerter Arm des eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport.

B. Unterstützung der Gemeinden bei sämtlichen Schnittstellen zum Militär wie bspw. dem Schiessbetrieb oder auch bei der Unterstützung von zivilen Anlässen mit Armeemitteln

C. Veranlagung und Bezug (inkl. Inkasso und Bewirtschaftung von Verlustscheinen) der Wehrpflichtersatzabgabe für das Bundesdepartement Finanzen

D. Koordination der Zusammenarbeit der Partner des Bevölkerungsschutzes sowie Ausbildung und Coaching von Gemeindeführungsstäben und des Kantonalen Führungsstabs

E. Führung des interdepartementalen Kantonalen Führungsstabes und Bewältigung von ausserordentlichen Lagen

F. Sicherstellen der Grund- und Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes und des Care Teams

G. Bestimmung der Schutzräume und Überwachung der Betriebsbereitschaft und Bewilligung oder Aufhebung bzw. Umnutzung von Schutzanlagen

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Die Absolventen beurteilen den Orientierungstag für die Stellungspflichtigen mit mind. «gut». | Zufriedenheit «Gut» bei Rückmeldungen der systematischen Umfrage bei allen Absolventen in % | 93 | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |
| B | Die Schiessanlagen der Gemeinden entsprechen den Sicherheitsvorschriften. | Anteil der Kontrollberichte, welche keine Beanstandungen enthalten in % | 85 | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 |
| D | Die Gemeindeführungsstäbe verfügen über das Know-how, um Einsätze effizient und effektiv leisten zu können. | Gemeindeführungsstäbe, die alle zwei Jahre an einer Schulung/Übung teilnehmen in % | 40 | 40 | 40 | 40 | 40 | 40 |
| F | Die Angehörigen des Zivilschutzes verfügen über das Know-how, um Einsätze effizient und effektiv leisten zu können. | Schutzdienstpflichtigen, die mindestens 3 Wiederholungskurs-Tage leisten in % | 85 | 70 | 70 | 70 | 70 | 70 |

**Umfeldanalyse**

Damit Leben gedeiht oder auch Firmen wirtschaftlich Erfolg haben können, ist «Sicherheit» die unbedingte Voraussetzung. Der russische Krieg gegen die Ukraine, seine militärischen Tätigkeiten entlang der europäischen Ost-Grenze wie auch die hybriden Stör- und Angriffsformen in Europa zeigen mehr und mehr Wir-

kung und sind mittlerweile offensichtlich. Bund und Kantone haben im Spektrum «Bewaffneter Konflikt» aufgrund der vom Bund vorgegebenen Szenarien Handlungsfelder für den Bevölkerungsschutz definiert; nun gilt es, die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu definieren.

Aufgrund des russischen Angriffskrieges hat die Bedeutung der Zivilschutzschutzbauten zugenommen. Der gesetzlich vorgegebene Schutzplatzdeckungsgrad bedingt, dass die vorhandene Schutzraumkapazität weitgehend erhalten, funktionsfähig und in einsatzbereitem Zustand bleibt. Folglich werden, wo notwendig, Wiederinstandstellungen aufgrund der gesetzlichen Vorgaben vorgenommen. Bei Neubauten müssen neue Schutzbauten erstellt werden.

Auch in den übrigen klassischen Gefährdungsspektren (Natur, Technik, Gesellschaft) werden die Herausforderungen sehr rasch viel grösser und für unseren Lebensraum bedeutsamer. Gefährdungen wie Waldbrand und Trockenheit (Wassermangel) werden bei der Überarbeitung der Gefährdungs- und Risikoanalyse thematisiert.

Die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen dem kantonalen Führungsstab und den Gemeindeführungsstäben wird zunehmen. Insofern erhalten die Einführungskurse für neue Stabsmitglieder wie auch die Übungen mit den Gemeindeführungsstäben mehr Gewicht.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Entwicklung einer Strategie Bevölkerungsschutz mit besonderer Berücksichtigung des Risikos eines bewaffneten Konflikts

b. Entwicklung einer Strategie Zivilschutz: Aufgaben; Leistungen; Organisation, Infrastruktur, Material und Ausbildung

c. Gewährleistung der Schutzraumzuteilung und Sicherstellung Betriebsbereitschaft der Schutzanlagen.

d. Revision Inventar Kulturgüterschutz in Zusammenarbeit mit dem DBK und der KK.

e. Unterstützung der Gemeinden bei ihrer kommunalen bevölkerungsschutzrelevanten Gefährdungs- und Risikoanalyse.

f. Erarbeitung Business Continuity Management (BCM) in allen Organisationseinheiten der KVAR

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Umsetzung der Massnahmen aus der Revision «Gefährdungs- und Risikoanalyse AR2020» und der «Defizitanalyse KVAR».

b. Finalisierung der Grundlagen und Durchführung Pilot zur freiwilligen Durchführung «Kommunale bevölkerungsschutzrelevante Gefährdungs- und Risikoanalyse».

c. Für jede Schiessanlage liegt eine Betriebsbewilligung vor

d. Revision Bevölkerungsschutzgesetz und Zivilschutzgesetz. Vorbereitung für die Vernehmlassung.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 1'450 | 1'390 | 1'390 | 1'390 | 1'390 | 1'390 |
| A | Stammkontrollbestand der im Kanton meldepflichtigen Armee- und Zivilschutzangehörigen | 3'649 | 3'658 | 3'658 | 3'658 | 3'658 | 3'658 |
| C | Ersatzpflichtige Wehrpflichtersatzabgabe | 1'176 | 1'088 | 1'088 | 1'088 | 1'088 | 1'088 |
| F | Anzahl geleistete Zivilschutztage | 2'979 | 2'600 | 2'600 | 2'600 | 2'600 | 2'600 |

## 640 Kantonspolizei

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **19'279** | **19'586** | **19'937** | **20'171** | **19'822** | **20'281** |
| 30 Personalaufwand | 14'535 | 14'341 | 14'817 | 15'056 | 14'989 | 15'490 |
| 31 Sachaufwand | 3'743 | 3'844 | 3'762 | 3'965 | 3'861 | 3'982 |
| 33 Abschreibungen VV | 1'103 | 1'186 | 1'139 | 1'095 | 904 | 687 |
| 36 Transferaufwand | 206 | 462 | 450 | 416 | 429 | 429 |
| 39 Int. Verrechnungen | 1'052 | 1'065 | 1'081 | 1'081 | 1'081 | 1'135 |
| 42 Entgelte | -195 | -209 | -209 | -209 | -209 | -209 |
| 43 Verschiedene Erträge | -447 | -450 | -450 | -580 | -580 | -580 |
| 46 Transferertrag | -718 | -653 | -653 | -653 | -653 | -653 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 351 | 585 | 236 | 695 |

davon aus neuen Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Personal (Bedrohungsmanagement BG +160) | 206 | 206 | 206 | 206 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Grundausbildung Polizeiaspiranten | 362 | 477 | 331 | 78 |
| Ersatz diverser Einsatzmittel | -45 | 31 | -82 | 47 |
| Mehraufwand Dienstleistungen Dritter (Bedrohungsmanagement, Assessments) | 58 | 38 | 44 | 50 |
| Mehraufwand IT-Nutzungsaufwand | 84 | 35 | 74 | 59 |
| Minderaufwand Beiträge an Kantone und Konkordate | -138 | -173 | -160 | -160 |
| Verrechnung Verkehrsinstruktion (Politisch noch nicht beschlossen) | | -130 | -130 | -130 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderaufwand Abschreibungen (Fahrzeugflotte, KNZ Futura/ÜEL-NEZ, Einführung myABI, Dienstplanungssystem) | -47 | -90 | -282 | -499 |
| Mehraufwand interne Verrechnung Raumkosten (Projekt SSZAR Gmünden) 6 Mt. | | | | 54 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **1'018** | **1'205** | **1'011** | **775** | **673** | **363** |
| 506 Mobilien | 767 | 830 | 693 | 563 | 600 | 300 |
| 52 Immaterielle Anlagen | 251 | 375 | 318 | 212 | 73 | 63 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 1'011 | 775 | 673 | 363 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 1'205 | 1'242 | 858 | 615 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | -231 | -83 | 58 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Digitalisierte Unterschrift für Polizei-Prozesse (Projekt Namirial) | | 140 | 20 | 20 | |
| PTI-Projekte (Polizeiinformatik Schweiz, gemäss Aufteilung Kantone) | | 68 | 37 | 23 | |
| Einführung SDVN+ | | -125 | -125 | -125 | |
| PolMedia | | -95 | -25 | -10 | |
| Erweiterungen E3 Dienstplanung | | | 110 | | |
| Ersatz Schutzausrüstung | | -23 | | | |
| Ersatz der Dienstwaffen / Taser / SIS-Waffen | | -76 | -100 | 150 | |
| Ersatz der Nachtsichtgeräte | | -120 | | | |

**Aufgabenbereiche**

A. Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit durch Wahrnehmen der kriminal-, sicherheits- und verkehrspolizeilichen Aufgaben zur Durchsetzung der Rechtsordnung

B. Zeitgerechte, strukturierte und verhältnismässige Bewältigung von polizeilichen Ereignissen sowie konsequente Verfolgung von strafbaren Handlungen, in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

C. Koordination aller Alarmeinsätze des Kantons und Sicherstellen der 24-Stunden-Ereignis-Kommunikation mit dem Bund, anderen Polizeikorps und Notfallorganisationen durch die Kantonale Notrufzentrale bzw. den Pikettoffizier

D. Prävention im kriminal- und verkehrspolizeilichen Bereich, insbesondere durch Präsenz, Kampagnen, Informationen und einen gezielten Kontakt mit der Bevölkerung

E. Aktive Mitwirkung im Bereich des Sicherheitsverbundes Schweiz (ostpol, KKPKS, IKAPOL)

F. Rechtskonforme Ausstellung und Überprüfung der Bewilligungen im Waffen- und Sicherheitsbereich

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Formell und materiell in Verwaltungsverfahren nicht zu beanstandende Verfügungen | Anteil der geschützten Aufsichtsbeschwerden oder Rekurse in % | Neu | <10 | <10 | <10 | <10 | <10 |
| A | Tiefer Anteil an Verkehrsunfällen mit schwerverletzten Personen im Vergleich zur gesamten Verkehrsunfallzahl. | Anteil der Verkehrsunfälle mit schwerverletzten Personen in % | 7.69 | - | - | - | | |
| B | Schnelle Erstintervention bei zeitkritischen Ereignissen | Anteil der Ereignisse mit einer Interventionszeit von unter 15 Minuten | Neu | 80% | 80% | 80% | 80% | 80% |
| B | Kurze Rapportierungsfrist bei Verkehrsunfällen | Anteil der Fälle mit einer Rapportierungsfrist unter 3 Monaten | Neu | 80% | 80% | 80% | 80% | 80% |
| B | Hohe Aufklärungsquote bei schweren Straftaten. | Anteil der geklärten schweren Straftaten im Sinne meldepflichtiger Delikte an StA in % | 100 | >75 | >75 | >75 | >75 | >75 |

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| F | Erledigung der Gesuche im Waffen- und Sicherheitsdienstleitungsbereich innert Monatsfrist. | Anteil der innert Frist erledigten Gesuche in % | 96 | - | - | - | | |

**Umfeldanalyse**

Das internationale Umfeld bleibt von geopolitischen Spannungen, bewaffneten Konflikten und einer zunehmenden Konkurrenz zwischen Grossmächten geprägt. Aus diesem Grund befindet sich die internationale und schweizerische Sicherheitsordnung im Wandel. Neben den bestehenden Konflikten in Europa und im Nahen und Mittleren Osten gewinnen insbesondere hybride Einflussnahmen, wirtschaftlicher Druck und die strategische Nutzung von Abhängigkeiten an Bedeutung. Diese Entwicklungen im Ausland verursachen höhere Erwartungen an die Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden. So fordern insbesondere die steigende Anzahl interkantonaler Einsätze, die Beschaffung von Einsatzmaterial und die steigenden Herausforderungen, die aus digitalen und hybriden Bedrohungen resultieren, die Kantonspolizei stark.

Die fortschreitende Digitalisierung verändert gleichzeitig die Kriminalitäts- und Gefahrenlage. Cyberdelikte entwickeln sich von breit angelegten Massenphänomenen zunehmend zu gezielten und professionell vorbereiteten Angriffen. Künstliche Intelligenz ermöglicht eine noch individuellere Gestaltung von Phishing, Betrug und Social Engineering. Gleichzeitig können Angriffe über internationale Software- und IT-Lieferketten erhebliche Auswirkungen auf zahlreiche Organisationen gleichzeitig haben. Für die Kantonspolizei bedeutet dies eine weitere Verstärkung der Ermittlungsarbeit im digitalen Raum. Neben fachlich spezialisierten Mitarbeitenden gewinnen deshalb funktionierende IT-Infrastrukturen, digitale Beweissicherung, Cyberresilienz und eine enge interkantonale Zusammenarbeit an Bedeutung. Die Digitalisierung wird damit nicht nur zum polizeilichen Einsatzmittel, sondern gleichzeitig zu einem eigenen Schutz- und Risikofaktor.

Eine zusätzliche Herausforderung entsteht durch die zunehmende Unsicherheit internationaler Liefer- und Logistikketten. Geopolitische Konflikte, Handelsbeschränkungen, Energieengpässe, Transportprobleme und extreme Wetterereignisse beeinflussen die Verfügbarkeit und führen zu längeren Beschaffungszeiten oder höheren Preisen. Einsatzmaterial, persönliche Schutzausrüstung, Fahrzeuge, Kommunikationsmittel oder Spezialausrüstung sind kurzfristig schwer zu beschaffen und erfordern einen zunehmend vorausschauenden Beschaffungsplanung mit ausreichenden Reserven und alternativen Lieferanten.

Die technologische Entwicklung führt zudem zu neuen Einsatzformen und Fragestellungen. Drohnen, automatisierte Systeme, künstliche Intelligenz und weitere digitale Anwendungen werden sowohl im zivilen Alltag als auch im polizeilichen Umfeld an Bedeutung gewinnen. Gleichzeitig können dieselben Technologien für kriminelle Zwecke oder zur Beeinflussung und Störung von kritischen Infrastrukturen eingesetzt werden. Die Kantonspolizei muss daher in der Lage sein, technische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, deren Auswirkungen auf die polizeiliche Arbeit einzuschätzen und die notwendigen Kompetenzen aufzubauen. Dies setzt eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung sowie eine enge Zusammenarbeit mit anderen Polizeikorps, Fachstellen und technischen Partnern voraus.

Für die Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden zeichnet sich damit ein Umfeld ab, in dem die klassische polizeiliche Aufgabenerfüllung zunehmend mit überregionalen und internationalen Entwicklungen verknüpft ist. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Verfügbarkeit, Spezialisierung, Digitalisierung und organisatorische Resilienz. Die Fähigkeit, bei unerwarteten Ereignissen rasch zusätzliche Ressourcen bereitzustellen, kritische Abhängigkeiten zu reduzieren und auch unter erschwerten Rahmenbedingungen zuverlässig zu funktionieren gewinnt an Bedeutung. Dies erfordert eine vorausschauende Planung von Personal, Finanzen, Infrastruktur und Logistik sowie eine konsequente Weiterentwicklung der interkantonalen Zusammenarbeit.

Es wurde eine externe Analyse und Standortbestimmung der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden als Basis für «Kapo 2030» erstellt. Auf dieser Basis überprüft die Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden im Rahmen eines umfassenden Organisationsentwicklungsprojekts (Fortis Unis) ihre Strukturen und Abläufe. Die konzeptionellen Arbeiten sind inzwischen weit fortgeschritten. Im nächsten Schritt geht es darum, die neuen Strukturen konkret auszugestalten und umzusetzen.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Laufende Harmonisierung der Polizeiinformatik im Bereich Rapportierung, Applikationen, Einsatzführung und Einsatzbewältigung (im Verbund mit anderen Kantonen und dem Bund)

b. Weiterentwicklung des Polizeikorps unter Berücksichtigung der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen, z.B. durch Prüfung des Korpsbestandes, Anpassung der Ausrüstung, BGM, usw.

c. Weiterentwicklungen im IT- und Funkbereich (myAbi, MSK, ...)

d. Einführung eines Bedrohungsmanagements

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Einführung neues Polizeigesetz (inkl. Begleitung Finalisierung Verordnung)

b. Weiterentwicklung der Strukturen, Aufgaben und Prozesse der Kantonspolizei (Fortsetzung OE-Projekt)

c. Konstituierung Bedrohungsmanagement

d. Einführung Digitale Unterschrift

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 10'500 | 10'500 | 10'600 | 10'660 | 10'660 | 10'660 |
| D | Anzahl mobile Geschwindigkeitskontrollen | 686 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 |
| E | Anzahl Tage an Unterstützung anderer Polizeikorps in Erfüllung der interkantonalen Vereinbarungen | 148 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 |
| C | Anzahl Notrufe auf die Kantonale Notrufzentrale (112, 117, 118) | 11'520 | 13'000 | 13'000 | 13'000 | 13'000 | 13'000 |
| A | Anzahl Transporte im Rahmen von fürsorgerischen Unterbringungen | 72 | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 |

## 650 Staatsanwaltschaft

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **4'290** | **4'282** | **4'381** | **4'532** | **4'597** | **4'621** |
| 30 Personalaufwand | 2'490 | 2'518 | 2'555 | 2'580 | 2'605 | 2'631 |
| 31 Sachaufwand | 1'538 | 1'434 | 1'558 | 1'608 | 1'608 | 1'608 |
| 33 Abschreibungen VV | 23 | 168 | 74 | 85 | 95 | 94 |
| 36 Transferaufwand | 146 | 153 | 173 | 198 | 228 | 228 |
| 39 Int. Verrechnungen | 132 | 137 | 137 | 137 | 137 | 137 |
| 42 Entgelte | -20 | -75 | -75 | -75 | -75 | -75 |
| 43 Verschiedene Erträge | -18 | -53 | -40 | -1 | -1 | -1 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 99 | 250 | 315 | 339 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Untersuchungskosten | 60 | 60 | 60 | 60 |
| Mehraufwand Entschädigungen für Rechtsvertretungen | 50 | 100 | 100 | 100 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderaufwand Abschreibungen (Tribuna, DJAR) | -94 | -83 | -73 | -74 |
| Mehraufwand Projekt Zusammenarbeit Cybercrime | 20 | 45 | 75 | 75 |
| Minderertrag aktivierbare Eigenleistungen (DJAR) | 13 | 52 | 52 | 52 |

### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **56** | **478** | **100** | **75** | **55** | **0** |
| 52 Immaterielle Anlagen | 56 | 478 | 100 | 75 | 55 | 0 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 100 | 75 | 55 | 0 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 478 | 265 | 115 | 100 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | -165 | -40 | -45 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Update Tribuna V4 | | -90 | -100 | -100 | |
| Einführung Digitale Justiz (DJAR) / Justitia 4.0 | | -75 | 60 | 55 | |

**Aufgabenbereiche**

A. Verantwortung für die Strafverfolgung und die gleichmässige Durchsetzung des staatlichen Strafanspruches

B. Leitung des Vorverfahrens und der Strafuntersuchungen gegen Erwachsene und Jugendliche, Verfolgung von Straftaten im Rahmen der Untersuchungen und Erlass von Strafbefehlen, Einstellungs-, Nichtanhandnahme- und Sistierungsverfügungen

C. Anklageerhebung und gegebenenfalls Vertretung vor Gericht

D. Führung und Erledigung der Strafuntersuchungen nach den massgeblichen gesetzlichen Grundlagen

E. Ansprechpartner im Bereich der Strafverfolgung für die Gemeinden und den Kanton, die Staatsanwaltschaften anderer Kantone, die Bundesanwaltschaft und Zuständigkeit für die Rechtshilfe

F. Prävention im Bereich der Jugendanwaltschaft sowie Abklärung und Durchführung jugendstrafrechtlicher Schutzmassnahmen

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| B | Kurze Verfahrensdauer bei Strafbefehlsverfahren (max. 6 Monate). | Anteil der Fälle mit einer Verfahrensdauer von mehr als 6 Monaten in % | 10.25 | <15 | <15 | <15 | <15 | <15 |
| C | Formell und materiell rechtsbeständige Anklagen. | Anteil der Anklagen, die aus formellen oder materiellen Gründen vom Gericht zurückgewiesen wurden in % | 3.7 | <5 | <5 | <5 | <5 | <5 |
| C | Kurze Verfahrensdauer bei Strafverfahren gegen Jugendliche. | Anteil der Verfahren mit einer Verfahrensdauer von mehr als 4 Monaten in % | 20.8 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| D | Formell und materiell im Beschwerdeverfahren nicht zu beanstandende Verfügungen. | Anteil der geschützten Beschwerden in % | 6.25 | <10 | <10 | <10 | <10 | <10 |

**Umfeldanalyse**

Staatsanwaltschaft und Gerichte sind im Rahmen des Projekts Digitale Justiz AR (DIJAR) daran, sich auf den digitalen Wandel in der Justiz vorzubereiten. Mittlerweile ist bekannt, dass die Behörden ab dem 1. Juli 2027 in der Lage sein müssen, elektronische Eingaben entgegennehmen zu können. Der Staatsanwaltschaft ist es 2026 gelungen, die alte Geschäftsapplikation mit Tribuna V4 abzulösen. Die Mandatierung der ARI Informatik AG als externe Projektleitung hat sich bewährt - das Projekt wäre sonst technisch und aufwandmässig für die Staatsanwaltschaft nicht zu bewältigen gewesen. Mit Tribuna V4 ist die Staatsanwaltschaft technisch auf dem aktuellen Stand und für die bevorstehende Digitalisierung in der Justiz (vgl. Bundesgesetz über die Plattformen für die elektronische Kommunikation, BEKJ) bereit.

Die Arbeitslast der Staatsanwaltschaft ist konstant hoch und kann nur durch effiziente Prozesse und engagierte Mitarbeitende bewältigt werden. Insbesondere steigen die Fallzahlen im Bereich Strassenverkehr kontinuierlich an.

Schliesslich haben die Regierungen der Kantone Thurgau, St. Gallen sowie Appenzell Inner- und Ausserrhoden einem Projektinitialisierungsauftrag zur Prüfung einer überkantonalen Zusammenarbeit im Bereich

Cyberkriminalität zugestimmt. Erste Ergebnisse sind Ende 2027 zu erwarten. Weiter streben die Ostschweizer Staatsanwaltschaften eine enge Zusammenarbeit im Bereich Wissensmanagement an. Der Kanton Thurgau hat in diesem Bereich grosse Vorarbeiten geleistet und ist bereit, bei entsprechender Mitwirkung, weitere Staatsanwaltschaften an der aufgebauten Wissensplattform partizipieren zu lassen.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Aufbau eines interkantonalen Kompetenzzentrums der Kantone AI/AR/SG/TG zur Bekämpfung von Cyberkriminalität

b. Befähigung der Mitarbeitenden im Hinblick auf die Digitalisierung (BEKJ)

c. Lösen der Schnittstellenproblematik im gesamten Bereich der Strafverfolgung (Justitia 4.0, elektronische Justizakte, kant. Anschlusslösung zur Kapo)

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Weiterentwicklung der digitalen Prozesse

b. Neuausrichtung des Bereichs Strassenverkehrsrecht; Bewältigung des ansteigenden Fallaufkommens

c. Erfolgreicher Abschluss des Projekts Digitale Justiz AR (DIJAR, Transformationsprozess im Hinblick auf das BEKJ): Technischer und personeller Veränderungsprozess

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 1'630 | 1'620 | 1'620 | 1'620 | 1'620 | 1'620 |
| B | Neueingänge Bereich StGB (U-Fälle) | 1'570 | 1'700 | 1'700 | 1'750 | 1'750 | 1'800 |
| B | Neueingänge Bereich SVG (SV-Fälle). | 1'581 | 2'450 | 2'450 | 2'500 | 2'500 | 2'600 |
| B | Neueingänge Bereich Juga | 296 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 |
| B | Anzahl Pendenzen Strafverfahren Bereich StGB (U-Fälle) | 458 | 350 | 350 | 375 | 375 | 375 |
| B | Anzahl Pendenzen Strafverfahren Bereich SVG (SV-Fälle) | 190 | 350 | 350 | 350 | 350 | 350 |
| B | Anzahl Pendenzen Strafverfahren bei der Jugendanwaltschaft | 62 | 40 | 40 | 40 | 40 | 40 |

## 655 Amt für Justizvollzug

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **2'902** | **3'026** | **3'121** | **3'443** | **3'447** | **3'451** |
| 30 Personalaufwand | 364 | 349 | 392 | 396 | 400 | 404 |
| 31 Sachaufwand | 18 | 28 | 29 | 29 | 29 | 29 |
| 36 Transferaufwand | 2'568 | 2'670 | 2'730 | 3'030 | 3'030 | 3'030 |
| 39 Int. Verrechnungen | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 |
| 42 Entgelte | 0 | -1 | -1 | -1 | -1 | -1 |
| 43 Verschiedene Erträge | 0 | -18 | -12 | 6 | 6 | 6 |
| 46 Transferertrag | -62 | -16 | -32 | -32 | -32 | -32 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 95 | 417 | 421 | 425 |

davon aus neuen Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Personal (Präsidium ad interim Fachkommission OSK, BG +20) | 33 | 33 | 33 | 33 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Beiträge an Kantone (Bewährungshilfe Kt. SG) | 10 | 10 | 10 | 10 |
| Unterbringungskosten (Vollzug Strafen und Massnahmen, Anstieg der Fälle sowie ab 2028 höhere Tarife wegen Harmonisierung Kostgelder) | 50 | 350 | 350 | 350 |
| Mehrertrag Entschädigungen von Kantonen (Weiterverrechnung Kosten Präsidium FK OSK) | -16 | -16 | -16 | -16 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Minderertrag aktivierbare Eigenleistungen (DJAR) | 6 | 24 | 24 | 24 |

### Aufgabenbereiche

A. Gewährleistung des Straf- und Massnahmenvollzugs gemäss Art. 372 ff. StGB

B. Wahrnehmen der Aufsicht über die Gefängnisse Gmünden im Auftrag des Departements, Mitwirkung im Bereich der strategischen Ausrichtung der Gefängnisse Gmünden

C. Aktive Mitwirkung in interkantonalen und nationalen Fachgremien

D. Eintragen der kantonalen Strafuntersuchungen und Strafurteile in das Strafregister des Bundes (kantonale Koordinationsstelle)

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Fristgerechte Erledigung und vorausschauende Planung bei Geld- und Gefängnisstrafen sowie bei Massnahmefällen. | Anteil fristgerechter Erledigungen (Vollstreckungsverjährung tritt nicht ein) in % | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

**Umfeldanalyse**

Im Bereich des Vollzugs der Strafen und Massnahmen ist die Belegung der Justizvollzugsanstalten und insbesondere der forensischen psychiatrischen Kliniken nach wie vor hoch. Es bestehen Wartelisten.

Die Einführung des aktiven Electronic Monitorings (unmittelbare Reaktion auf Verstösse) wird geprüft, insbesondere in Fällen von Häuslicher Gewalt. Es ist geplant, diese neue Technologie in Zusammenarbeit mit dem Kanton St. Gallen auch für Appenzell Ausserrhoden einsatzfähig zu machen.

Im kantonalen Projekt Digitale Justiz AR (DIJAR) wurden in einigen Teilprojekten Fortschritte erzielt. Beispielsweise wurden Ist-Prozesse dargestellt und ein Test-Zugang zur elektronischen Austauschplattform justitia.swiss eingerichtet. Das Projekt DIJAR wird weiter vorangetrieben.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Umsetzung des digitalen Wandels im Justizvollzug, ersetzen von Papierakten durch elektronische Dossiers.

*Ziele im Voranschlagsjahr 2027*

a. Mitarbeit in den Teilprojekten «Gesetzgebung», «Transformation», «Implementation» und «Infrastruktur» des kantonalen Projekts Digitale Justiz AR.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 240 | 235 | 235 | 235 | 235 | 235 |
| A | Neueingänge im Bereich des Straf- und Massnahmenvollzugs | 873 | 1'000 | 1'000 | 1'000 | 1'000 | 1'000 |
| A | Anzahl Aufgebote zum Strafantritt | 367 | 430 | 430 | 430 | 430 | 430 |
| A | Anzahl Haftbefehle zuhanden der Polizei | 252 | 250 | 250 | 250 | 250 | 250 |
| A | Anzahl aktive stationäre Massnahmen | 7 | 9 | 6 | 7 | 7 | 7 |
| D | Anzahl eingetragene Strafurteile | 546 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 |
| A | Anzahl Massnahmen, die nicht bestimmungsgemäss vollzogen werden können | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |

## 660 Strafanstalten Gmünden (Globalkredit)

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis Globalkredit** | **-1'075** | **-900** | **-900** | **-2'000** | **-2'000** | **-1'450** |
| Einlage (+) / Entnahme (-) aus Rücklagen | 375 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Ergebnis inkl. Reserveänderung** | **-700** | **-900** | **-900** | **-2'000** | **-2'000** | **-1'450** |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | | -1'100 | -1'100 | -550 |

### Aufgabenbereiche

A. Verweis: siehe separates Kantonsratsgeschäft Globalkredit mit Leistungsauftrag

### 670 Bussen

#### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **-5'841** | **-4'850** | **-5'650** | **-5'650** | **-5'650** | **-5'650** |
| 31 Sachaufwand | 332 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 |
| 42 Entgelte | -6'173 | -5'150 | -5'950 | -5'950 | -5'950 | -5'950 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -800 | -800 | -800 | -800 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehrertrag Bussen Kantonspolizei | -800 | -800 | -800 | -800 |

#### Aufgabenbereiche

A. Verweis: siehe Kantonspolizei 640 und Staatsanwaltschaft 650.

## 680 Motorfahrzeugsteuern

### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **-8'461** | **-8'243** | **-8'530** | **-8'020** | **-8'140** | **-8'260** |
| 36 Transferaufwand | 5'840 | 5'888 | 5'950 | 5'590 | 5'680 | 5'760 |
| 39 Int. Verrechnungen | 9'344 | 9'420 | 9'520 | 8'950 | 9'080 | 9'220 |
| 40 Fiskalertrag | -23'645 | -23'550 | -24'000 | -22'560 | -22'900 | -23'240 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -287 | 223 | 103 | -17 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Abgaben an die Gemeinden und an die Strassenrechnung aufgrund Einnahmen im Vorjahr | 63 | -298 | -208 | -128 |
| Abgaben an die Gemeinden und an die Strassenrechnung aufgrund Einnahmen im Vorjahr | 100 | -470 | -340 | -200 |
| Höherer Fiskalertrag aufgrund grösserem kantonalen Fahrzeugbestand und höherem durchschnittlichen Fahrzeuggewicht | -450 | -810 | -1'150 | -1'490 |
| Tieferer Fiskalertrag aufgrund Tarifanpassungen (Gesetzesrevision) | | 1'800 | 1'800 | 1'800 |

### Aufgabenbereiche

A. Verweis: siehe Strassenverkehrsamt 620 Aufgabenbereich Lit. C.

Verwendung der Strassenverkehrssteuern (gemäss EG SVG Art. 6a):
25 % des Ertrages der kantonalen Strassenverkehrssteuern werden an die Gemeinden für den Bau und Unterhalt der öffentlichen Strassen ausgerichtet. 40 % des Ertrages werden der Staatsstrassenrechnung zugewiesen. Siehe Kennzahlen.
Der nach diesem Verteilschlüssel verbleibende Ertrag bleibt in der laufenden Rechnung des Kantons zugunsten der verkehrsbezogenen Aufwendungen der Kantonspolizei und der übrigen verkehrsbezogenen kantonalen Aufgaben.

### Umfeldanalyse

Die Berechnungsgrundlage der Motorfahrzeugsteuern ist das Fahrzeuggewicht. Stetig steigende Fahrzeuggewichte sowie der zunehmende Fahrzeugbestand führen zu einer regelmässigen Erhöhung des Motorfahrzeugsteuerertrags. Der Technologiewandel hin zu vermehrt elektrisch angetriebenen Fahrzeugen wird aufgrund der Batterien zu einem höheren durchschnittlichen Fahrzeuggewicht führen. Diese Fahrzeuge mit CO2 neutralen Technologien werden dadurch gegenüber herkömmlichen, nicht CO2 neutralen Antriebsarten benachteiligt. Das Projekt zur Totalrevision der entsprechenden gesetzlichen Grundlage (EG SVG) ist in Bearbeitung.

Im Vergleich mit den Ostschweizer Kantonen besteuert Appenzell Ausserrhoden die Motorfahrzeughalter höher. Es etabliert sich die Erwartungshaltung in der Bevölkerung, dass diese Höherbesteuerung korrigiert wird.

Der Digitalisierung im Zahlungsverkehr wird Rechnung getragen (E-Banking etc.). Durch die E-Rechnung ist der papierlose Rechnungsempfang für alle Kunden möglich.

# 3 Behörden und Rechtspflege

## 3.1 Kantonsrat

### 010 Kantonsrat

**Erfolgsrechnung**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **496** | **483** | **542** | **600** | **605** | **609** |
| 30 Personalaufwand | 329 | 324 | 384 | 443 | 447 | 451 |
| 31 Sachaufwand | 66 | 78 | 78 | 78 | 78 | 78 |
| 36 Transferaufwand | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 |
| 39 Int. Verrechnungen | 78 | 55 | 55 | 55 | 55 | 55 |
| 42 Entgelte | -2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 59 | 117 | 122 | 126 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mehraufwand Personal für neues Entschädigungsreglement Kantonsrat | 76 | 152 | 152 | 152 |
| Minderaufwand Spesen neues Entschädigungsreglement Kantonsrat | -12 | -24 | -24 | -24 |

## 3.2 Regierungsrat

### 020 Regierungsrat

**Erfolgsrechnung**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **1'905** | **1'740** | **1'694** | **1'709** | **1'724** | **1'739** |
| 30 Personalaufwand | 1'642 | 1'475 | 1'484 | 1'499 | 1'514 | 1'529 |
| 31 Sachaufwand | 152 | 140 | 443 | 1'277 | 110 | 110 |
| 36 Transferaufwand | 165 | 188 | 163 | 163 | 163 | 163 |
| 39 Int. Verrechnungen | 29 | 17 | 17 | 17 | 17 | 17 |
| 43 Verschiedene Erträge | -82 | -80 | -80 | -80 | -80 | -80 |
| 46 Transferertrag | 0 | 0 | -133 | -467 | 0 | 0 |
| 49 Int. Verrechnungen | 0 | 0 | -200 | -700 | 0 | 0 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -46 | -31 | -16 | -1 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Wegfall Herbstkonferenz 2026 Staatsschreiber | -30 | -30 | -30 | -30 |
| Minderaufwand Beiträge Aussenbeziehungen | -25 | -25 | -25 | -25 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Sachaufwand OLMA-Auftritt | 333 | 1'167 | | |
| Anteil Appenzell-Innerrhoden an OLMA-Auftritt (40%) | -133 | -467 | | |
| Beiträge aus Lotteriefonds | -200 | -700 | | |

## 3.3 Gerichtsbehörden

### 700 Gerichtsbehörden

#### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **6'274** | **6'565** | **7'711** | **8'052** | **8'129** | **8'186** |
| 30 Personalaufwand | 5'117 | 5'921 | 6'424 | 6'612 | 6'678 | 6'744 |
| 31 Sachaufwand | 1'703 | 1'210 | 1'646 | 1'640 | 1'640 | 1'640 |
| 33 Abschreibungen VV | 9 | 129 | 206 | 221 | 232 | 223 |
| 36 Transferaufwand | 0 | 29 | 39 | 63 | 63 | 63 |
| 39 Int. Verrechnungen | 333 | 350 | 360 | 360 | 360 | 360 |
| 42 Entgelte | -888 | -894 | -844 | -844 | -844 | -844 |
| 43 Verschiedene Erträge | 0 | -180 | -120 | 0 | 0 | 0 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 1'146 | 1'487 | 1'564 | 1'621 |

davon aus bestehenden Aufgaben

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Personalaufwand (Obergericht Gerichtsschreiber/in BG 50, Kompensation KR-Beschluss 2025) | 80 | 80 | 80 | 80 |
| Personalaufwand (Obergericht Vizepräsident/in BG 50, Gerichtsschreiber/in BG 50, Sekretariat BG 50,) 2. Tranche | 145 | 266 | 266 | 266 |
| Personalaufwand (Kantonsgericht Gerichtsschreiber/in BG 50, Kompensation KR-Beschluss 2025) | 78 | 78 | 78 | 78 |
| Personalaufwand (Kantonsgericht 2 Gerichtsschreiber/innen BG 200) 3. Tranche | 313 | 313 | 313 | 313 |
| Mehraufwand DL Dritte (Sicherheitshaft, Rechtsanwälte) | 37 | 37 | 37 | 37 |
| Mehraufwand IT-Nutzungsaufwand ARI | 99 | 99 | 99 | 99 |
| Mehraufwand Forderungsverluste | 40 | 40 | 40 | 40 |
| Mehraufwand Entschädigungen für Rechtsvertretungen | 250 | 250 | 250 | 250 |
| Beiträge Justitia 4.0 | 10 | 34 | 34 | 34 |
| Minderertrag Gebühren und Abgaben | 50 | 50 | 50 | 50 |

davon aus Projekten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Abschreibungen aus den Projekten Tribuna, eDossier, Digitale Justiz AR | 77 | 92 | 103 | 94 |
| Wegfall aktivierbare Eigenleistungen | 60 | 180 | 180 | 180 |

#### Investitionsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoinvestitionen** | **83** | **858** | **470** | **75** | **55** | **0** |
| 52 Immaterielle Anlagen | 83 | 858 | 470 | 75 | 55 | 0 |

Veränderung der Investitionsplanung zum aktuellen AFP (wesentlichste Positionen)

| in TCHF | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nettoinvestitionen AFP 2028–2030 | 0 | 470 | 75 | 55 | 0 |
| Nettoinvestitionen AFP 2027–2029 | 858 | 165 | 15 | 0 | --- |
| Abweichung Nettoinvestitionen | --- | 305 | 60 | 55 | --- |

davon

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Einführung Digitale Justiz (DJAR); Justitia 4.0 | | -75 | 60 | 55 | |
| Update Tribuna V4 | | 380 | | | |

**Aufgabenbereiche**

A. Obergericht: Fällen von Entscheiden als einzige Instanz oder als Rechtsmittelinstanz

B. Obergericht: Beaufsichtigung des Kantonsgerichts, der Schlichtungsbehörden sowie der Betreibungs- und Konkursämter

C. Obergericht: Mitwirkung bei der Aufsicht über die Anwälte und in der Anwaltsprüfungskommission

D. Kantonsgericht: Rechtsprechung in der ersten Instanz in Zivil- und Strafsachen

E. Schlichtungsbehörden: Versuch der Erzielung einer Einigung in Streitfällen

**Indikatoren**

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | 85% aller beim Obergericht eingehenden Fälle werden innert 12 Monaten nach Eingang erledigt. | Anteil der Fälle, die innert 12 Monaten erledigt sind in % | 91.5 | 85 | 85 | 85 | 85 | 85 |
| D | 95% aller beim Kantonsgericht eingehenden Fälle werden innert 12 Monaten nach Eingang erledigt. | Anteil der Fälle, die innert 12 Monaten erledigt sind in % | 95 | 95 | 95 | 95 | 95 | 95 |
| E | 85% aller bei Schlichtungsbehörden eingehenden Fälle werden innert 3 Monaten nach Eingang erledigt. | Anteil der Fälle, die innert 3 Monaten erledigt sind in % | 74 | 85 | 85 | 85 | 85 | 85 |

**Umfeldanalyse**

Die Gerichtsbehörden sind aufgrund gestiegener Fallzahlen und zunehmender Komplexität der Verfahren, insbesondere im Bereich Strafrecht, seit längerem deutlich überlastet. Gleichzeitig haben, insbesondere beim Obergericht als Leitungsorgan aller gerichtlichen Behörden, die Aufgaben im Bereich der Justizverwaltung erheblich zugenommen, was zunehmend Ressourcen bindet, die entsprechend für die juristischen Kernaufgaben fehlen. Die Gerichtsbehörden haben sich diesen Herausforderungen aktiv angenommen und eine Optimierung der internen Organisation und Prozesse (beispielsweise: Anpassung bei der Fallzuteilung, Verstärkung der Spezialisierung) umgesetzt. Um den gestiegenen Anforderungen an eine zeitgemässe Justizverwaltung auch nachhaltig besser gerecht zu werden, hat das Obergericht zudem ein Generalsekretariat eingeführt, welches das Präsidium bei den Leitungsaufgaben unterstützt und spürbar entlastet, was es dem Präsidium erlaubt, sich wieder vermehrt der eigentlichen Kernaufgabe der Rechtsprechung zu widmen. Da

das Justizgesetz den Gerichtsbehörden allerdings diverse Rahmenbedingungen verbindlich vorgibt, konnten weitere erkannte Optimierungsmöglichkeiten bei den Abläufen und Prozessen nicht ohne weiteres umgesetzt werden. Die mit Blick auf eine Optimierung der Abläufe und ressourcenschonende Arbeit nötigen Anpassungen im Justizgesetz wurden aber beim Departement Inneres und Sicherheit deponiert; nach Abschluss des entsprechenden vom DIS zügig eingeleiteten Gesetzesprojekts, das im Oktober 2026 in die Vernehmlassung gegeben wurde, wird auch dieses Optimierungspotential bald umgesetzt werden können. Dank dieser diversen organisatorischen Massnahmen halten sich die beantragten, dennoch unumgänglichen Stellenaufstockungen 2027 und 2028 im Rahmen. Die Gerichtsbehörden sind zuversichtlich, so mittel- bis längerfristig für die künftigen Herausforderungen gewappnet zu sein und weiterhin eine hohe Qualität der Rechtsprechung und ein gut funktionierendes Justizsystem sicherzustellen. Dass aktuell und voraussichtlich auch in den nächsten zwei bis drei Jahren die vom Bundesgesetzgeber beschlossene Digitalisierung der Justiz respektive das daraus entstandene kantonale Projekt DIJAR (Digitalisierung der Justiz im Kanton AR) zusätzlich erhebliche juristische Ressourcen der Gerichtsbehörden bindet, konnte und kann dank dem hohen Einsatz verschiedener Mitarbeitenden kompensiert werden, ohne dass hierfür zusätzliche befristete Stellenaufstockungen vorgesehen wurden.

**Kennzahlen**

| Aufgabe | Kennzahl | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Obergericht: Anzahl Eingänge | 465 | 400 | 400 | 400 | 400 | 400 |
| A | Obergericht: Anzahl Erledigungen | 419 | 400 | 400 | 400 | 400 | 400 |
| D | Kantonsgericht: Anzahl Eingänge | 1'997 | 1'800 | 2'000 | 2'000 | 2'000 | 2'000 |
| D | Kantonsgericht: Anzahl Erledigungen | 1'852 | 1'800 | 1'900 | 1'900 | 1'900 | 1'900 |
| E | Schlichtungsstellen: Anzahl Eingänge | 118 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 |
| E | Schlichtungsstellen: Anzahl Erledigungen | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 |
| E | Vermittler: Anzahl Eingänge | 204 | 210 | 210 | 210 | 210 | 210 |
| E | Vermittler: Anzahl Erledigungen | 186 | 210 | 210 | 210 | 210 | 210 |

## 3.4 Finanzkontrolle

### 800 Finanzkontrolle

**Erfolgsrechnung**

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **458** | **462** | **473** | **475** | **480** | **484** |
| 30 Personalaufwand | 436 | 439 | 449 | 452 | 456 | 461 |
| 31 Sachaufwand | 26 | 27 | 27 | 27 | 27 | 27 |
| 36 Transferaufwand | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 39 Int. Verrechnungen | 8 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 |
| 42 Entgelte | -13 | -13 | -13 | -13 | -13 | -13 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | 11 | 13 | 18 | 22 |

**Aufgabenbereiche**

A. Prüfen der Staatsrechnung bezüglich Gesetzmässigkeit und Einhaltung der Grundsätze des Finanzhaushaltes

B. Selbständiges Festlegen des Prüfprogrammes

C. Durchführen von Projektprüfungen, Sonderprüfungen

D. Durchführen von Revisionsmandaten von öffentlichen Institutionen

E. Sicherstellen der Zulassung der Finanzkontrolle von Appenzell Ausserrhoden bei der Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) durch ein ausreichendes Qualitätsmanagement

**Umfeldanalyse**

Entscheidend für eine objektive und wirkungsvolle Aufgabenerfüllung der Finanzkontrolle ist eine sowohl gegen innen wie auch gegen aussen unabhängige Tätigkeit. Einerseits gegen innen, um die Kontrolltätigkeit frei ausüben zu können, andererseits gegen aussen, um gegenüber der Öffentlichkeit vertrauens- und glaubwürdig zu bleiben. Der Finanzkontrolle kommt in Bezug auf die Weiterentwicklung einer effizienten Verwaltung eine wichtige Rolle zu. Sämtliche Bereiche der kantonalen Verwaltung sind immer stärker von einer funktionierenden IT abhängig. Auch im Bereich der Rechnungslegung wird die Verlässlichkeit der Systeme immer wichtiger. Demzufolge nimmt die IT- und damit eine System- und Anwendungsprüfung einen immer grösseren Stellenwert ein.

**Entwicklungsziele**

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Einhaltung der Vorgaben von ExpertSuisse bezüglich einer ordentlichen Revision - Testat nach PS (Prüfungsstandard)

**Kennzahlen**

| **Aufgabe** | **Kennzahl** | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | Stellenprozente | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 |

## 3.5 Datenschutz-Kontrollorgan

### 810 Datenschutz-Kontrollorgan

#### Erfolgsrechnung

| in TCHF | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nettoergebnis** | **103** | **153** | **152** | **152** | **152** | **152** |
| 31 Sachaufwand | 103 | 153 | 152 | 152 | 152 | 152 |

Darlegung der Veränderungen

| in TCHF | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|
| Veränderung Nettoergebnis (im Vergleich VA 2026) | -1 | -1 | -1 | -1 |

#### Aufgabenbereiche

A. Beratung der öffentlichen Organe von Appenzell Ausserrhoden in Datenschutzfragen

B. Kontrolle der Datenbearbeitung durch öffentliche Organe

C. Beratung von Privatpersonen in diesem Zusammenhang

D. Berichterstattung an den Kantonsrat

#### Indikatoren

| Aufgabe | Zielsetzung | Indikator | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| C | 90% der Beratungsanfragen innert einem Monat beantwortet | Anteil der Erledigung innert einem Monat | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |

#### Umfeldanalyse

Mit den neuen Aufgaben und Pflichten gemäss der per 01.01.2025 in Kraft getretenen Revision des kantonalen Datenschutzgesetzes und den weiterhin grossen Veränderungen im informationstechnologischen Umfeld (Cloud Computing, KI) ist in der Tendenz mit einer Zunahme von datenschutzrechtlichen Fragestellungen und Herausforderungen und entsprechend steigendem Aufwand zu rechnen.

#### Entwicklungsziele

*Mittelfristige Zielsetzungen*

a. Auf- und Ausbau Zusammenarbeit Datenschutz SG/AR/AI/TG

#### Kennzahlen

| **Aufgabe** | **Kennzahl** | RE 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | Anzahl Beratungsanfragen öffentliche Organe | 56 | 70 | 70 | 70 | 70 | 70 |
| C | Anzahl Beratungsanfragen Privatpersonen | 14 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 |
| - | Anzahl durchgeführte Kontrollen | 24 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 |

# 4 Anhang

## 4.1 Investitionsliste

| Nr. | Investition | RE 2025 | VA 2026 | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **100** | **Kanzleidienste** | | **30** | **30** | **260** | **300** | | |
| I1000009 | Analyse und Erneuerung Abstimmungsanlage Kantonsrat | | 30 | 30 | 60 | 300 | | |
| I1000010 | Politische Rechte; Resultatermittlungssoftware | | | | 100 | | | |
| I1001003 | Erneuerung Kommunikationsserversystem | | | | 100 | | | |
| **120** | **Kommunikationsdienst** | | **120** | **40** | **125** | | | |
| I1200001 | Relaunch Internetportal | | 120 | 40 | 125 | | | |
| **130** | **Staatsarchiv** | | **50** | **50** | **300** | | | |
| I1300002 | Ablösung scopeArchiv | | 50 | 50 | 300 | | | |
| **205** | **Grundstückschätzungsbehörde** | | **50** | | | | | |
| I2050001 | Projekt DSW (Digitalisierung Schätzungswesen) | | 50 | | | | | |
| **210** | **Amt für Finanzen** | **3'761** | **1'375** | **523** | | | | |
| I2109002 | Beteiligung Spitalverbund | 3'757 | 1'375 | 523 | | | | |
| I2109007 | Beteiligung 4 Länder Mobil GmbH | 4 | | | | | | |
| **220** | **Kantonale Steuerverwaltung** | **330** | **530** | **530** | **753** | **889** | **890** | **850** |
| I2200007 | Projekt NEST.deq | 330 | 530 | 530 | 593 | 629 | 140 | |
| I2200008 | Erneuerung elektronische Steuererklärungen | | | | | 50 | 250 | 250 |
| I2200009 | Automatische Veranlagung | | | | 60 | 50 | | |
| I2200010 | Digitale Kundenbeziehung | | | | | 60 | 100 | |
| I2200011 | Neue Wohneigentumsbesteuerung | | | | 100 | 100 | | |
| I2200012 | IT-Anpassung Individualbesteuerung | | | | | | 400 | 600 |
| **230** | **Personalamt** | **86** | | | | | | |
| I1189011 | ePersonaldossier | 20 | | | | | | |
| I2300001 | Zeiterfassungssystem | 66 | | | | | | |
| **240** | **Amt für Immobilien** | **-3'911** | **2'706** | **1'008** | **4'110** | **24'315** | **32'625** | **29'605** |
| I1440002 | Herisau, PZA; Haus VIII, Mehrzweckgebäude | | 550 | 150 | 300 | | | |
| I1440003 | Herisau, PZA; Versorgungskanal | 541 | | | | | | |
| I1440007 | Herisau, PZA; Haus III | 902 | | | | | | |
| I1440016 | Trogen, Fünfeckpalast (Fertigstellung Umgebung) | -8 | | | | | | |
| I1440027 | Trogen, Kantonsschule; zusätzlicher Schulraum (12.3 Mio.) | 100 | 100 | 20 | 25 | | 500 | 4'500 |
| I1440030 | Herisau, PZA; Haus V | 68 | | | | | | |
| I1440031 | Herisau, PZA; Haus VI | 68 | | | | | | |
| I1440040 | Teufen, Strafanstalt Gmünden - Planungsphase | 6 | 120 | 20 | | | | |

| Nr. | Investition | RE 2025 | VA 2026 | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I1440041 | Herisau, Berufsbildungszentrum; zusätzlicher Schulraum (16.0 Mio.) | 209 | 30 | 30 | 25 | 500 | 5'000 | 9'000 |
| I2400001 | Herisau, GOPS; Erneuerung (zum grossen Teil durch den Bund finanziert) | -120 | | | | | | |
| I2402001 | Liegenschaftenmodul Infoma newsystem | 22 | | | | | | |
| I2403044 | Teufen, Strassenverkehrsamt; Neubau Prüfhalle, inkl. ReVepo - Planungsphase | 83 | 80 | 20 | | | | |
| I2403045 | Übertragungen PZA an SVAR | -6'478 | -2'370 | -902 | | | | |
| I2403049 | Kantonale Gebäude (Ersatz Fenster) | 4 | | | | | | |
| I2403050 | Kantonale Verwaltungsliegenschaften; energetische Optimierung | 133 | 930 | | 660 | 570 | 450 | 480 |
| I2403051 | Kantonale Verwaltungsliegenschaften; Photovoltaikanlagen (Kanti und Werkhof Wilen) | | | | | 300 | | |
| I2403052 | Kantonale Verwaltungsliegenschaften; Brandschutz, Sturzgefahren | 6 | 100 | 400 | 100 | 100 | | |
| I2403053 | Kantonale Verwaltungsliegenschaften; Optimierung Beleuchtung | 45 | 250 | 250 | 250 | 250 | | |
| I2403054 | Kantonale Verwaltungsliegenschaften; Ersatz Schliessanlagen | 25 | 46 | 70 | 40 | | | |
| I2403057 | Herisau, Wärmeverbund RGB, Zeughaus & BBZ | | | | | 100 | | |
| I2403059 | Herisau, PZA; Haus VII Jugendpsychiatrie | | 20 | | | | | |
| I2403063 | Herisau, Regierungsgebäude, Haus Blume; Umbau Vorhangladen für BIZ | | 300 | | 600 | | | |
| I2403069 | Trogen, Kantonsschule, Altes Konvikt; Umnutzung | | | | | | | 120 |
| I2403078 | Herisau, Obstmarkt (Anteil Kanton an Umgebung Regierungsgebäude, Aufgang TG) | | | | | 720 | | |
| I2403079 | Herisau, Zeughaus; Notstromversorgung | 457 | | | | | | |
| I2403080 | Herisau, Werkhof Wilen; Instandstellung Flachdach | | | | | 240 | | |
| I2403081 | Herisau, Regierungsgebäude; Unterfluraufzug (Zugang UG) | | 200 | | | 200 | | |
| I2403086 | Trogen, Kantonsschule; Aula, energetische Optimierung Flachdach | | | | | 150 | | |
| I2403090 | Herisau, Investitionen SVAR | | | | | 500 | 6'000 | 6'000 |
| I2403091 | Kantonale Verwaltung; Neuorganisation Raumbelegung | | 1'500 | 140 | 500 | | | |
| I2403094 | Trogen, Kantonsschule; neue Lehr- und Lernformen; räumliche Anpassungen | 26 | 500 | 500 | 460 | 685 | 25 | 505 |
| I2403095 | Herisau, Regierungsgebäude; Aufwertung und Akustik Foyer Kantonsratssaal | | | | | | 350 | |
| I2403096 | Walzenhausen, Asylzentrum Sonneblick; Provisorium | 1 | 100 | 100 | | | | |
| I2403098 | Herisau, Tiefgarage Birkenstrasse; Option Überdachung | | | | | | 150 | |

| Nr. | Investition | RE 2025 | VA 2026 | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I2403099 | Teufen, Gmünden; Ersatz Heizung | | | | | | 100 | 1'400 |
| I2403100 | Heiden, ehem. Spital KSN; Investition Küche | | 250 | | | | | |
| I2403102 | Teufen, Strassenverkehrs- und Sicherheitszentrum Gmünden AR SSZAR (49.5 Mio.) | | | | 1'150 | 20'000 | 20'000 | 7'150 |
| I2403103 | Teufen, Areal SSZAR; Lager Waffen-Munition-Sprengmittel KAPO AR | | | | | | 50 | 450 |
| I2403104 | Herisau, KESB; Sicherheitsschalter | | | 210 | | | | |
| **245** | **Zentrale Informatik- und Telefoniekosten** | **3'064** | **650** | **350** | **175** | **325** | **1'575** | **1'525** |
| I1189013 | Platzhalter Digitalisierungs- und IT-Projekte | | 200 | 200 | | | 1'500 | 1'500 |
| I2450026 | Identity and Access Management (IAM) | | 50 | 50 | | | | |
| I2450028 | Darlehen AR Informatik AG (2025) | 3'000 | | | | | | |
| I2450029 | Tool zur Berichtserstellung und Terminplanung | | 50 | 50 | | 50 | 50 | |
| I2450030 | Einführung einer zentralen Objektdaten-Plattform | | 350 | 50 | 150 | 250 | | |
| I2450031 | Ausbau eGOV Infrastruktur | 64 | | | 25 | 25 | 25 | 25 |
| **310** | **Amt für Volksschule und Sport** | | **245** | **245** | **325** | **378** | | |
| I3100001 | Schulverwaltungssoftware (Nachfolge Scolaris) | | 125 | 125 | 325 | 378 | | |
| I3100002 | Datenerhebungs- und Analysesoftware | | 120 | 120 | | | | |
| **320** | **Amt für Mittel- und Hochschulen und Berufsbildung** | **23** | | | | | | |
| I3200001 | Schulverwaltungssoftware Sek II (ELSA) | 23 | | | | | | |
| **340** | **Kantonsschule (Globalkredit)** | **14** | **45** | **45** | **40** | **155** | | |
| I3400003 | Planungsprojekt und Initialkosten Übernahme IT KST durch ARI | 14 | 45 | 45 | 40 | 55 | | |
| I3400004 | Infrastrukturerneuerung Unterrichtszimmer | | | | | 100 | | |
| **350** | **Berufsbildungszentrum** | **38** | **85** | **85** | | | **120** | **60** |
| I3500004 | Ersatz Unterrichtsinformatik | 5 | | | | | 60 | |
| I3500005 | Ersatz Hardware | 33 | | | | | 60 | 60 |
| I3500008 | Planungsprojekt und Initialkosten Übernahme IT BBZ durch ARI | | 85 | 85 | | | | |
| **360** | **Kantonsbeiträge obligatorische Schulen** | **-100** | | | | | | |
| I3601001 | Darlehen Verein tipiti | -100 | | | | | | |
| **370** | **Kantonsbeiträge Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen** | **-32** | **-20** | **-20** | **-20** | **-20** | **-20** | **-20** |
| I1279001 | Ausbildungs- und Studiendarlehen | -32 | -20 | -20 | -20 | -20 | -20 | -20 |
| **410** | **Amt für Gesundheit** | **4'269** | **1'780** | **3'980** | **26** | **-309** | **-261** | **-496** |
| I4101001 | Darlehen an Ostschweizer Kinderspital (13.9 Mio.) | 2'069 | 1'780 | 880 | 26 | -309 | -261 | -496 |
| I4101004 | Darlehen Spitalverbund (2025) | 2'200 | | | | | | |

| Nr. | Investition | RE 2025 | VA 2026 | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I4101005 | Darlehen Spitalverbund (2026) | | | 3'100 | | | | |
| **420** | **Veterinäramt** | | | | **33** | **33** | **33** | **33** |
| I4200001 | Projekt Solaris BLV | | | | 33 | 33 | 33 | 33 |
| **430** | **Amt für Soziales** | **50** | **165** | **165** | | | | |
| I4300001 | Ablösung von ASBB mit Connet (Produkt von SG) | 50 | 165 | 165 | | | | |
| **460** | **Prämienverbilligung Krankenversicherungen** | | | | **600** | | | |
| I4600002 | Neuentwicklung IT-Applikation IPV aufgrund Revision EG KVG | | | | 600 | | | |
| **470** | **Ergänzungsleistungen** | | | | **150** | **50** | | |
| I4700002 | Weiterentwicklung IT-Applikation Ergänzungsleistungen | | | | 150 | 50 | | |
| **500** | **Departementssekretariat DBV** | **225** | **195** | **72** | **123** | | | |
| I1400001 | eBauAR | 225 | 35 | 35 | | | | |
| I5000001 | Migration BKD-Mandant in CMI Bau | | 160 | 37 | 123 | | | |
| **510** | **Tiefbauamt** | **1'777** | **2'700** | **1'453** | **1'730** | **2'645** | **3'840** | **1'790** |
| I5101001 | Kantonale Verkehrsdatenbank | | | | | | 50 | 50 |
| IIR00362 | Walkebach und Sedelbach | | | 116 | 1'021 | 1'225 | 255 | |
| Div. | Wasserbau | 1'047 | 1'300 | 1'024 | 229 | 25 | 955 | 1'250 |
| I5107001 | Deponie Gmünden | 151 | | | 70 | 100 | 150 | 180 |
| I5108007 | Ersatz Salzsilo Chammerholz Herisau | 201 | | | | | | |
| I5108008 | Scania 2-Achs-Lastwagen und Aufbausalzstreuer | 4 | | | | | | |
| I5108009 | PALFINGER-KRAN zu Scania | 135 | | | | | | |
| I5109006 | Erweiterung / Aufstockung Winterdiensthalle Werkhof Heiden | | 1'000 | | | 1'000 | 1'930 | |
| IBU5108 | Fhz. /Masch. Strassenunterhalt Herisau | | 400 | 313 | 410 | | 460 | 310 |
| IBU5109 | Fhz. /Masch. Strassenunterhalt Heiden | 238 | | | | 295 | | |
| **520** | **Amt für Raum und Wald** | **644** | **686** | **686** | **750** | **876** | **825** | **775** |
| I1540001 | Beiträge an forstliche Projekte | 644 | 668 | 668 | 682 | 732 | 757 | 757 |
| I5200001 | Portal Geoinformation (GIS AR / AI) | | | | 50 | 126 | 50 | |
| I5201002 | Gebäudesanierung Försterschule Maienfeld, Konkordatsbeitrag Kt. AR | | 18 | 18 | 18 | 18 | 18 | 18 |
| **540** | **Amt für Wirtschaft und Arbeit** | **115** | **247** | **247** | **140** | **220** | **190** | **160** |
| I1578008 | Darlehen Erweiterung Bad Unterrechstein | -70 | -70 | -70 | -70 | -70 | -70 | |
| I1578009 | Darlehen Projekt «Schwägalp» (Verpflichtung Bund) | 220 | | | | | | |
| I1578010 | Darlehen Projekt «Schwägalp» | -220 | | | | | | |
| I1578011 | Darlehen Erweiterung Bad Unterrechstein (Verpflichtung Bund) | 70 | 70 | 70 | 70 | 70 | 70 | |
| I1578012 | Äquivalenzbeiträge Darlehen NRP | | 187 | 187 | 140 | 140 | 140 | 140 |

| Nr. | Investition | RE 2025 | VA 2026 | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I5401002 | Digitalisierung der Prozesse zur Erteilung von Bewilligungen Arbeit und Aufenthalt | 115 | 60 | 60 | | 40 | 20 | |
| I5401003 | Datenintegration (Monitoring und Statistiken) | | | | | 40 | 30 | 20 |
| I5409015 | Darlehen Stiftung Hotel Linde, Heiden (Verpflichtung Bund) | | 53 | 53 | 53 | 53 | 53 | 53 |
| I5409016 | Darlehen Stiftung Hotel Linde, Heiden | | -53 | -53 | -53 | -53 | -53 | -53 |
| I5409017 | Darlehen Genossenschaft Appenzeller Karawane (Verpflichtung Bund) | | 12 | 12 | | | | |
| I5409018 | Darlehen Genossenschaft Appenzeller Karawane | | -12 | -12 | | | | |
| I5409021 | Darlehen Hotel Heiden AG, Heiden (Verpflichtung Bund) | 67 | 67 | 67 | 67 | 67 | | |
| I5409022 | Darlehen Hotel Heiden AG, Heiden | -67 | -67 | -67 | -67 | -67 | | |
| I5409024 | Darlehen Säntis-Schwebebahn AG, Schwägalp | -133 | | | | | | |
| I5409025 | Darlehen Säntis-Schwebebahn AG, Schwägalp (Verpflichtung Bund) | 133 | | | | | | |
| **550** | **Amt für Landwirtschaft** | **1'455** | **1'130** | **1'130** | **1'250** | **1'240** | **1'040** | **950** |
| I1520001 | Beiträge an Oekonomiegebäude | 1'123 | 700 | 700 | 700 | 700 | 700 | 700 |
| I1520003 | Beiträge an Sanierung landw. Wasserversorgungen | 22 | 200 | 200 | 400 | 400 | 100 | 80 |
| I1520004 | Beiträge an Weg- und Transportanlagen | 128 | 150 | 150 | 110 | 110 | 210 | 140 |
| I1520010 | Beiträge an Strukturverbesserungen | 36 | 50 | 50 | 30 | 30 | 30 | 30 |
| I5501001 | Ersatzbeschaffung Agricola | 147 | 30 | 30 | 10 | | | |
| **560** | **Öffentlicher Verkehr** | **2'987** | **2'384** | **2'384** | **2'658** | **2'717** | **2'588** | **2'660** |
| I1570004 | Beitrag Bahninfrastrukturfonds (BIF) | 2'292 | 2'384 | 2'384 | 2'458 | 2'517 | 2'588 | 2'660 |
| I1570006 | Investitionsbeitrag Bushof Herisau | 695 | | | | | | |
| I5600008 | Investitionsbeitrag Bushof Heiden | | | | 200 | 200 | | |
| **590** | **Spezialfinanzierungen und Fonds** | **10'286** | **10'572** | **10'572** | **9'050** | **10'050** | **10'250** | **8'985** |
| | Strassenrechnung | | | | | | | |
| IIR01700 | Kantonsstrasse 12.1, St.Gallen-Teufen, Watt-Lustmühle | | | 600 | 2'330 | 2'260 | 500 | 200 |
| Div. | Tiefbauamt / Strassenbau | 9'346 | 9'690 | 9'090 | 6'570 | 7'540 | 9'600 | 8'635 |
| IIR01592 | Herisau; 5 Mühlestrasse, Kreuzung Bahnhofstrasse | -716 | | | | | | |
| IIR01679 | Projektierungskosten Liebeggtunnel (Anteil AR) | 1 | | | | | | |
| IIR09000 | Sanierung Bahnübergänge | 375 | 250 | 250 | | 100 | | |
| | Spezialfinanzierung Gewässerschutz | | | | | | | |
| I5902016 | Anschluss ARA Teufen an ARA Au | 1'155 | 482 | 482 | | | | |
| I5902019 | ARA Habset, Anschluss an AVA Altenrhein | 19 | | | | | | |
| IBU5902 | Investitionen Gewässerschutz | | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| | Agrarfonds | | | | | | | |
| I5906001 | Darlehen Agrarfonds | 107 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 |

| Nr. | Investition | RE 2025 | VA 2026 | PR 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **600** | **Departementssekretariat DIS** | **468** | **200** | **200** | **700** | **1'000** | **400** | **700** |
| I6000002 | WEP (Werterhalt von Polycom) | 468 | | | | | | |
| I6000003 | Sicherheitskommunikationssystem (MSK) | | 200 | 200 | 700 | 1'000 | 400 | 700 |
| **620** | **Strassenverkehrsamt** | | **30** | **30** | **57** | **86** | **690** | **1'040** |
| I6200002 | Erneuerung Prüfeinrichtungen Fahrzeug- und Führerprüfung | | | | | | 650 | 1'000 |
| I6201001 | CARI Erweiterungen | | 30 | 30 | 57 | 86 | 40 | 40 |
| **630** | **Amt für Militär und Bevölkerungsschutz** | | | | | | **150** | **160** |
| IBU6302 | Maschinen, Geräte Zivilschutz | | | | | | 150 | 160 |
| **640** | **Kantonspolizei** | **1'018** | **1'205** | **1'205** | **1'011** | **775** | **673** | **363** |
| I1620001 | Fahrzeugflotte Kantonspolizei | 275 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 |
| I6401016 | Ersatz Schutzausrüstung | 187 | 270 | 270 | 31 | 23 | | |
| I6401017 | Polizeianzüge (OD-PAZ) | 126 | | | | | | |
| I6402008 | Projekt Notruf und Einsatzleitzentrale ÜL-NEZ (vorher KNZ Futura) | 251 | | | | | | |
| I6402009 | Einführung digitalisierte Unterschrift für Polizei-Prozesse, Projekt Namirial | | 140 | 140 | 140 | 20 | 20 | 20 |
| I6402011 | PTI-Projekte (Polizeiinformatik Schweiz, gemäss Aufteilung Kantone) | | 70 | 70 | 178 | 82 | 53 | 43 |
| I6402012 | Einführung SDVN+ | | 125 | 125 | | | | |
| I6402013 | PolMedia | | 40 | 40 | | | | |
| I6402015 | Erweiterungen E3 Dienstplanung | | | | | 110 | | |
| I6403014 | Ersatz Videobefragungsanlage | 182 | | | | | | |
| I6404015 | Semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage | -3 | 260 | 260 | | | | |
| I6405001 | Dienstwaffen (Unterschaftslichter, Leuchtpunktvisiere, Holster) | | | | 222 | | | |
| I6405002 | Taser | | | | | 240 | | |
| I6405003 | Mitteldistanzwaffen | | | | | | 300 | |
| I6405004 | Nachtsichtgeräte | | | | 140 | | | |
| **650** | **Staatsanwaltschaft** | **56** | **478** | **240** | **100** | **75** | **55** | |
| I6500001 | Tribuna Update V4 | 6 | 100 | 100 | 10 | | | |
| I6500002 | Digitale Justiz AR (DJAR) | 51 | 378 | 140 | 90 | 75 | 55 | |
| **700** | **Gerichtsbehörden** | **83** | **858** | **240** | **470** | **75** | **55** | |
| I7000001 | Digitale Justiz AR (DJAR) | 83 | 378 | 140 | 90 | 75 | 55 | |
| I7000002 | Update Tribuna V4 | | 480 | 100 | 380 | | | |
| | | | | | | | | |
| | **Nettoinvestitionen** | **26'707** | **28'495** | **25'490** | **24'915** | **45'873** | **55'717** | **49'139** |

## 4.2 Stellenplan

| Organisationseinheiten | BASIS 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **1 Kantonskanzlei** | **2'370** | **2'340** | **2'245** | **2'245** | **2'245** | **2'245** |
| 100 Kanzleidienste | 920 | 920 | 920 | 920 | 920 | 920 |
| 110 Rechtsdienst | 330 | 330 | 330 | 330 | 330 | 330 |
| 120 Kommunikationsdienst | 370 | 370 | 275 | 275 | 275 | 275 |
| 130 Staatsarchiv | 460 | 430 | 430 | 430 | 430 | 430 |
| 140 Parlamentsdienst | 290 | 290 | 290 | 290 | 290 | 290 |
| **2 Departement Finanzen** | **11'005** | **10'660** | **10'790** | **10'860** | **10'890** | **10'990** |
| 200 Departementssekretariat DF | 360 | 360 | 360 | 360 | 360 | 360 |
| 205 Grundstückschätzungsbehörde | 370 | 355 | 345 | 345 | 345 | 345 |
| 206 Kompetenzzentrum digitale Transformation | 100 | 100 | 300 | 400 | 500 | 600 |
| 210 Amt für Finanzen | 1'250 | 1'150 | 1'200 | 1'200 | 1'200 | 1'200 |
| 220 Kantonale Steuerverwaltung | 6'255 | 6'105 | 6'075 | 6'045 | 5'975 | 5'975 |
| 230 Personalamt | 770 | 770 | 690 | 690 | 690 | 690 |
| 240 Amt für Immobilien | 1'900 | 1'820 | 1'820 | 1'820 | 1'820 | 1'820 |
| **3 Departement Bildung und Kultur** | **6'142** | **6'062** | **6'082** | **6'072** | **6'072** | **6'072** |
| 300 Departementssekretariat DBK | 240 | 240 | 240 | 240 | 240 | 240 |
| 310 Amt für Volksschule und Sport | 3'075 | 3'055 | 3'085 | 3'085 | 3'085 | 3'085 |
| 320 Amt für Mittel- und Hochschulen und Berufsbildung | 1'190 | 1'180 | 1'170 | 1'160 | 1'160 | 1'160 |
| 330 Amt für Kultur | 955 | 905 | 905 | 905 | 905 | 905 |
| 350 Berufsbildungszentrum | 682 | 682 | 682 | 682 | 682 | 682 |
| **4 Departement Gesundheit und Soziales** | **6'040** | **6'005** | **6'020** | **5'970** | **5'930** | **5'930** |
| 400 Departementssekretariat DGS | 610 | 610 | 600 | 570 | 570 | 570 |
| 410 Amt für Gesundheit | 1'210 | 1'155 | 1'150 | 1'150 | 1'150 | 1'150 |
| 420 Veterinäramt | 810 | 740 | 740 | 740 | 700 | 700 |
| 430 Amt für Soziales | 1'370 | 1'350 | 1'380 | 1'360 | 1'360 | 1'360 |
| 440 KESB | 1'870 | 1'870 | 1'870 | 1'870 | 1'870 | 1'870 |
| 445 Interkantonales Labor | 170 | 280 | 280 | 280 | 280 | 280 |
| **5 Departement Bau und Volkswirtschaft** | **10'902** | **10'817** | **10'727** | **10'677** | **10'535** | **10'535** |
| 500 Departementssekretariat DBV | 990 | 970 | 960 | 940 | 940 | 940 |
| 510 Tiefbauamt | 4'970 | 4'950 | 4'920 | 4'920 | 4'820 | 4'820 |
| 520 Amt für Raum und Wald | 1'450 | 1'450 | 1'450 | 1'460 | 1'430 | 1'430 |
| 530 Amt für Umwelt | 1'562 | 1'522 | 1'472 | 1'472 | 1'460 | 1'460 |
| 540 Amt für Wirtschaft und Arbeit | 1'095 | 1'090 | 1'090 | 1'080 | 1'080 | 1'080 |
| 550 Amt für Landwirtschaft | 835 | 835 | 835 | 805 | 805 | 805 |
| **6 Departement Inneres und Sicherheit** | **16'290** | **16'155** | **16'410** | **16'335** | **16'305** | **16'305** |
| 600 Departementssekretariat DIS | 410 | 410 | 410 | 380 | 380 | 380 |
| 610 Amt für Inneres | 600 | 540 | 700 | 600 | 600 | 600 |
| 620 Strassenverkehrsamt | 1'460 | 1'460 | 1'455 | 1'450 | 1'420 | 1'420 |
| 630 Amt für Militär und Bevölkerungsschutz | 1'450 | 1'390 | 1'390 | 1'390 | 1'390 | 1'390 |
| 640 Kantonspolizei | 10'500 | 10'500 | 10'600 | 10'660 | 10'660 | 10'660 |
| 650 Staatsanwaltschaft | 1'630 | 1'620 | 1'620 | 1'620 | 1'620 | 1'620 |
| 655 Amt für Justizvollzug | 240 | 235 | 235 | 235 | 235 | 235 |

| Organisationseinheiten | BASIS 2025 | VA 2026 | VA 2027 | AFP 2028 | AFP 2029 | AFP 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **8 Finanzkontrolle und Datenschutz-Kontrollorgan** | **200** | **200** | **200** | **200** | **200** | **200** |
| 800 Finanzkontrolle und Datenschutz-Kontrollorgan | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 |
| | | | | | | |
| **Gesamtergebnis** | **52'949** | **52'239** | **52'474** | **52'359** | **52'177** | **52'277** |

Im Jahr 2026 wurde der Stellenplan verabschiedet. Im Stellenplan sind folgende Organisationseinheiten nicht enthalten: Betriebe mit Globalkredit (Kantonsschule Trogen, Gefängnisse Gmünden) sowie die Gerichtsbehörden. Auszubildende, Praktikanten, Stundenlöhner und Lehrpersonen sind im Beschäftigungsgrad ebenfalls nicht enthalten.

Das Jahr 2025 ist gleichzeitig die Basis für die Zielsetzung des Personalabbaus von 4 %, welche der Regierungsrat im Zusammenhang mit dem EP25+ gesetzt hat.

## 4.3 Abkürzungsverzeichnis

Diese Übersicht enthält nur Abkürzungen und Kurzwörter, die nicht an Ort und Stelle aufgeschlüsselt werden. Im Übrigen werden innerhalb der Kapitel die Abkürzungen bei ihrer ersten Verwendung eingeführt.

| | |
|---|---|
| ARI | AR Informatik AG |
| ASA | Arbeitsärzte und Spezialisten der Arbeitssicherheit |
| BBZ | Berufsbildungszentrum Herisau |
| BIP | Bruttoinlandprodukt |
| BGSA | Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit |
| CD/CI | Corporate Design / Corporate Identity |
| EFAS | Einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen |
| EKAS | Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit |
| ff. | folgende |
| FDK | Finanzdirektorenkonferenz |
| FlaM | Flankierende Massnahmen |
| FV | Finanzvermögen |
| GERES | Personenregistersoftware |
| GIS | Geografisches Informationssystem |
| GWh | Gigawattstunde |
| HRM2 | Harmonisierte Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden |
| IPV | Individuelle Prämienverbilligung |
| Juga | Jugendanwaltschaft |
| KK | Kontokorrent |
| KNZ | Kantonale Notrufzentrale |
| KRB | Kantonsratsbeschluss |
| KVG | Bundesgesetz über die Krankenversicherung |
| KVAR | Kantonale Verwaltung Appenzell Ausserrhoden |
| MSK | mobiles Sicherheitskommunikationssystem |
| NEST | Software «nest Steuern» |
| NRP | Neue Regionalpolitik |
| ÖLN | Ökologischer Leistungsnachweis |
| öV | öffentlicher Verkehr |
| PFAS | per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (Ewigkeits-Chemikalien) |
| PR | Prognose |
| PV | Photovoltaik |
| PZA | Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden |
| RE | Staatsrechnung |
| SAK | St Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG |
| SECO | Staatssekretariat für Wirtschaft |
| SEM | Staatssekretariat für Migration |
| SNB | Schweizerische Nationalbank |
| SOVAR | Sozialversicherungsanstalt Appenzell Ausserrhoden |
| StGB | Schweizerisches Strafgesetzbuch |
| SVAR | Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden |
| SVG | Strassenverkehrsgesetz |
| VA | Voranschlag |
| VV | Verwaltungsvermögen |